

der Roman des ~~ersten~~ republikischen Roms



Kapitel 56 - 59

PR-Roman VIII

All Good Things

PR-Roman VIII – All Good Things ...

ist ein nichtkommerzielles Produkt

„Perry Rhodan“™ VPM Pabel-Moewig-Verlag KG, Rastatt

Im Versteck Scholebkus findet Perrys Gruppe endlich etwas Ruhe. Und der charismatische Fremde löst sein Versprechen ein und liefert endlich Hintergrundinformationen.

Dazu muss Scholebku weit in die Vergangenheit zurückgreifen: Seine Erzählungen handeln von einer bisher unbekannten Gruppe von Mächtigen, die vor Jahrmillionen unter der Anleitung des Roboters KALDER für die Kosmokraten tätig waren.

Während Perry, Helimondrakos und Co also dieser faszinierenden Geschichte lauschen, spitzen sich die Ereignisse 65 Jahre später zu.

Gemeinsam können Frans LFT-Team und Babes Gruppe Atlan und dessen drei Schützlinge, die Kinder Bekka, Peppi und Albert, aus den Verliesen des FAUPÄM! befreien und mit dem Winzigen Titanen aus dem Solsystem flüchten.

Der Planetoid LFT-42 wird angefolgen.

Auf der Rebellenstation wird Babe allerdings zunehmend unter Druck gesetzt: Der Winzige Titan mit seiner überlegene Technik erweckt Begehrlichkeiten. Und als bekannt wird, dass auf Arkon III zwei Viren-Lichtzellen-Hybride liegen (Babes und Vrons Maschinen), beginnt man schon von Zeitkorrekturen zu träumen, die der Herrschaft des Robotregenten ein Ende setzen sollen.

Babe fürchtet die Konsequenzen einer solchen Zeitkorrektur, die Schäden, die sie dem Universum zufügen würde. Weiterhin machen ihr wiederkehrende Alpträume über den Robotregenten zu schaffen.

Ihre wachsende Besorgnis bleibt ihren Freunden Rorkhete, Pasty und Shael nicht verborgen. Bei einer Aussprache entscheidet man schließlich, die Zelte abzubrechen. Der Krieg der LFT gegen den Regenten ist nicht ihr Krieg.

Rorkhete wechselt auf den Titanen, um diesen für den Abflug bereit zu machen. Shael geht zusammen mit Pasty in die Erholungsanlage des Planetoiden, um sich dort von Bekka und deren neuen Familie zu verabschieden. Babe versucht in einer Konferenz, Michael Rhodan und weiteren Größen der Rebellion ihren Standpunkt zu erklären.

Während das Roboterfräulein auf der Besprechung einen schweren Stand hat, müssen sich Rorkhete und Snacky auf dem Titanen eines LFT-Teams unter Atlans Kommando erwehren, das das Schiff für die Rebellen requirieren will.

Und dann fällt ein arkonidischer Raumschiffverband aus dem Hyperraum. Herangerufen wurde er von einem Sender in Atlans ZAC. Angeführt wird die Flotte von Samkars ehemaliger Balkenlinse BRYZZEL.

Unter großen Verlusten versuchen die LFT-Einheiten den Planetoiden zu evakuieren.

Babe kann an Bord der BRYZZEL gelangen und bemüht sich, den ihr bekannten Bordrechner zu einer Zusammenarbeit zu überreden.

Währenddessen kämpfen Shael, Pasty und Samson im Erholungsbereich von LFT-42 einen verzweifelten Kampf um ihr eigenes und das Überleben der dort gefangenen Menschen. Ihr Gegner ist die dem Robotregenten treu ergebene Leilah, Samsons totgeglaubte Schwester.

Pasty ist gezwungen, die rasende Mausbiberin zu töten. Aber dies löst einen Funkbefehl an die Arkonidenflotte aus – und LFT-42 verglüht im Feuer der Geschütze ...

Und es geht immer noch weiter?

Inhaltsverzeichnis

PR-Roman VIII – All Good Things ...	2
Inhaltsverzeichnis	3
Kapitel 56: Angriffsziel: Arkon.....	4
56.1 Verluste	4
56.2 Der Cyno muss ran.....	11
56.3 Sterblich.....	16
56.4 Die Trennung der Gefährten (oder auch: Strapse)	20
56.5 Der Indianer mit dem Salatkopf.....	22
56.6 Eine Waffe für Bostich	24
56.7 Kristallschirmknacker	27
56.8 Eine Waffe für Bostich (2).....	36
56.9 Knack – Klirr – Schepper!	41
Kapitel 57: Planet-Hopping	45
57.1 Hinter dem Kristallschirm	45
57.2 First Blood (und Körperteile)	53
57.3 Abschied von Waldemar	60
57.4 Von Planet zu Planet	65
57.5 Bei den Beinlosen 'Botern	72
57.8 Naatsche Zustände	82
57.9 Im Habitat der Feuerfrauen (Für Männer verboten!)	90
57.10 Zwischenspiele mit Bostich, Perry und Loisl	97
57.11 Im Habitat der Feuerfrauen (2 – immer noch für Männer verboten!)	101
57.12 Stubendurchgang auf Iprasa.....	108
57.13 Krawall auf der Kristallwelt	119
57.14 Endstation Kriegswelt	125
Kapitel 58: Everything is Fair in Love and War	129
58.1 Für die Kinder. Auf Leben und Tod	129
58.2 The Art of War, according to Atlan and Babe	133
58.3 To Fight the Unbeatable Foe.....	142
58.4 Revenge of the Running Gag.....	147
58.5 Nie die Rechnung ohne den Bostich machen	158
58.6 Requiem.....	182
Kapitel 59: All Good Things ...	193
59.1 Recycling	193
59.2 Samkars Entscheidung	196
59.3 Ein Ende, ein Anfang.....	200
59.4 Ein Sixpack zur Rettung.....	204
59.5 Eine Schuld wird beglichen	211
59.6 ... must come to an end	215

Kapitel 56: Angriffsziel: Arkon

56.1 Verluste

R.o.s.c.o.e. 21.03.2007, 07:1

Es ist noch lange nicht alles erzählt.

Norb 21.03.2007, 19:08

Das hören wir doch alle gerne!



Libelle 21.03.2007, 19:18



CLERMAC 24.03.2007, 09:56

Huch, ein neuer Thread und nicht von mir?

Da wird mir doch warm ums Herz...

R.o.s.c.o.e. 09.04.2007, 20:21

"Rorkhete hier. Bist du das, Shael?"

Die Verbindung wurde von Störungen überlagert. Rorkhete umklammerte die Lehne seines Sitzes, beugte sich vor, lauschte. "... sind hier, Rorkhete. In der Höhle. Ihr müsst uns rausholen."

Shaels Stimme war so schwach, so schmerzverzerrt. Der Shozide schluckte. "Die Transmitter funktionieren wieder. Geht zum nächsten Transmitter ..."

"Dazu ist hier keiner fähig! Rorkhete, die meisten hier sind schwerverletzt. Pasty stirbt mir unter den Fingern weg. Samson ist bewusstlos. Hol uns hier raus."

"Beim Schutzherrn." Rorkhete riss die Kopplung seiner Schutzgurte auf und sprang auf. Snacky umschwirrte ihn hektisch piepsend. "Okay, Süße, ich bin unterwegs."

Er warf einen Blick zu Atlan unter seinem türkisfarbenen Schutzfeld. "Ich hol sie da raus", knurrte er und rannte/humpelte zum Antigraflift. Er zog einen der für ihn angepassten Schutzanzüge aus seinem Fach und sprang in den abwärtsgepolten Schacht. "Vi! Transmitterverbindung zu LFT-42! Ermittle Shaels Position und such den nächstgelegenen empfangsbereiten Transmitter. Verdammt!" Er zog die Anzughose über seine Beine. "Stell mir Motoklone ab. Und schalt diesen verdammten Lift schneller!" Wütend riss er Halfter samt Büchse vom Rücken.

"Die Komverbindung ist abgebrochen. Transmitter arbeiten noch", teilte ihm Vi mit. "Folge dem roten Pfeil zum reservierten Transmitter."

Er wirbelte aus dem Lift, knickte links ein, stieß einen wütenden Schrei aus und rannte los. Durch den Gang. In den großen Hangar. Transmitterbögen flackerten, spuckten Menschen aus. Menschen standen und lagen herum, liefen kopflos herum. Ein roter Pfeil leuchtete unter Rorkhetes Füßen auf. Er brüllte eine Gruppe an, die ihm im Weg stand, stieß einen Mann zur Seite und lief los. An verwirrten, müden, verletzten Männern und Frauen vorbei. An Arkoniden und Naats vorbei, die von

Motoklonen in Schach gehalten wurden.

Vier Motoklone schirmten einen Transmitter ab. Als Rorkhete nahte, trat der eine zur Seite. "Ich hol euch raus, Kleines. Ich ..."

Das Transmitterfeld brach in sich zusammen. Rorkhete kam schlitternd zu Stehen. "Was zum ... Vi! Bau die Verbindung wieder auf!"

"Rorkhete. Das ist nicht mehr möglich."

Der Shozide drehte den Kopf. Es war still geworden. Die Menschen waren verstummt. Kinder weinten. Jemand wimmerte. Ein Schwerverletzter schrie. Die flimmernden Transmitterfelder waren erloschen. Kein einziger Empfänger arbeitete mehr. "Vi! Bau die Verbindung auf, verdammt noch mal."

"Rorkhete. Das ist nicht möglich."

Snackys Transportschale tauchte neben ihm auf. "Wir holen unfre Mädelf rauf!", verkündete der Kleine.

"Die Gegenstation existiert nicht mehr."

"Was?", echote der Shozide.

"Es ..."

Atlans Stimme. Ruhig. Beherrscht. "Die Blockadeflotte hat das Feuer eröffnet. LFT-42 existiert nicht mehr."

"Lof! Wir holen fie rauf!"

"Was?"

Atlan wiederholte seine Worte. Rorkhete hörte sie nicht. Er starrte auf Snackys, der in seiner Silberschale um ihn herumkurvte, starrte auf die riesigen unbeweglichen Körper der Motoklone, starrte auf den Transmitterbogen. Seine Beine gaben nach und er sank auf die Knie.

"Rorkhete."

Sein Rücken schmerzte, seine Gelenke. Er war so unendlich müde. Ein alter verbrauchter Shozide.

"Rorkhete?"

Er griff nach seinem zerbeulten Helm, zog ihn vom Kopf, betrachtete ihn verständnislos.

"Rorkhete? Waf ift ..."

Er umklammerte das Blechding mit beiden Händen und schlug es gegen den Boden. Schepper.

Schepper. Der Flügelhelm verbog sich. Ein nutzloses Blechding. Rorkhete schleuderte seinen Helm zur Seite. Die Menschen sahen ihn an. Die Motoklone glotzten auf ihn herab.

Ein nutzloser Helm. Ein lächerlicher Helm.

Ein nutzloser alter Trottel. Ein lächerlicher alter Trottel.

Tränen rannen über seine Wangen.

"Rorkhete? Hauen wir jetft Shael und Pasty rauf?"

R.o.s.c.o.e. 09.04.2007, 20:23

Zwei Stunden später.

Der Winzige Titan war auf der Oberfläche eines kalten marsähnlichen Planeten gelandet. Die LESTRADE war im Orbit geblieben.

Die Atmosphäre war atembar. So standen sie auf dem zerklüfteten, staubigen Boden und warteten fröstelnd auf die BRYZZEL.

Das balkenförmige Raumschiff mit der aufgeflanschten Linse tauchte am Himmel auf. Es schraubte sich in weiten Kreisen langsam tiefer, kam ins Trudeln, überschlug sich. Einige Meter über dem Boden fing es sich ab, stieg noch einmal höher und fiel dann wie ein Stein zu Boden. Wumm. Als der Staub sich verzog, klappte ein ovaler Ausschnitt der Linse auf und ein golden glänzender Körper sprang heraus.

Die BRYZZEL war unversehrt, hatte sich aber einige Meter in den Felsboden gegraben.

"Typisch Frau am Steuer", kommentierte Atlan leise, dessen linke Schulter in ein violettes Leuchten gehüllt war.

Babe kam langsam näher. Vor dem Jungen blieb sie stehen.

"Albert."

"Peppi und Bekka. Sie sind auf keinem der Schiffe."

Babe senkte den Kopf. "Es tut mir leid, Albert."

Fran legte die Hand auf Alberts Schulter. "Hol sie zurück, Babe."

"Fran?"

"Du hast mich verstanden, Babe. Hol sie zurück. Ich will meinen Jungen zurück." Das Gesicht der Agentin war versteinert. Da waren keine Tränen in ihren Augen.

Rorkhete hingegen weinte. Seine Schultern zitterten unkontrolliert. Er war gerade in der Lage,

"Babe." zu krächzen, dann wandte er sich ab.

"Rorkhete. Ich ..." Die kleine Schale mit Snacky hielt eine Handbreit vor ihrem Gesicht an. Der grüne Chip blickte sie wortlos aus winzigen Augenflecken an. Die Schale schwang herum und folgte dem Shoziden.

Sie verstummte, sah sich hilfesuchend um.

Atlan erwiderte ihren Blick. Mitleidig. Dieser verdammte Arkonide. Sie verstand nicht, was Zephyda an diesem Mistkerl gefunden hatte. "Also?"

R.o.s.c.o.e. 09.04.2007, 20:24

All good things ...

... come to those who wait.

Sorry, ich liebe die englische Sprache einfach. So viele Möglichkeiten für schöne Anzüglichkeiten und Zweideutigkeiten. Und sie eignet sich ungemein gut für reißerische Teaser.

Ah ja. Teaser.

Hatten wir auch schon lange nicht mehr.

Also dann. Let's tease.

In den folgenden Wochen, Monaten, Jahren (habt Geduld) ...

In diesem Theater ...

Ah so.

All good things ... come to those who wait.

In the weeks, months, years (please, be patient) to follow.

In this theatre:

-- *War against the Machine.*

-- *Saving Schrödinger's Cats.*

-- *To fight the unbeatable Foe.*

-- *Revenge of the Running Gag.*

All good things ... must come to an end.

P.S.

All good things must come to an end. Den Spruch gab's tatsächlich schon vor Nelly Furtado. Ich persönlich habe ihn mir eingeprägt, als ich die entsprechend benannte letzte Episode von Enterprise TNG sah, vor über einem Jahrzehnt. Eigentlich wollte ich ihn bereits für den vorangehenden Thread des PR-Fanromans benutzen.

All good things come to those who can wait. Gab's auch schon lange vor Vista. Uraltes englisches Sprichwort.

P.P.S.

Die Texte werden natürlich in Deutsch sein. Don't panic.

dee 09.04.2007, 20:44

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 09.04.2007, 21:24)

All good things ...

... come to those who wait.

patient hopeful



ZITAT

...

-- *To fight the unbeatable Foe.*

...

... to be willing to march into hell for that heavenly cause



Günther - marching

R.o.s.c.o.e. 22.04.2007, 12:41

Eirene: "Alles in Ordnung, Babe?"

Eirene: "Das ist eine Träne."

Babe: "Roboter können nicht weinen."

Babe: "Er hat gesagt, er würde mich lieben. Das ist ein Witz, nicht?
Ich bin ein Roboter. ICH BIN EIN ROBOTER. Wie kann man mich lieben?"

Gucky: "Es ist einfach, Babe."

Pasty: "Ups! Ein Kosmokratenroboterfräulein!"

Babe: "Ups! Eine Homunkine!"

Pasty: "Falsch! Eine Anti-Homunkine!"

Tbabsi: "Es ist okay. Pasty war da."

- Tbabsi: "Pasty. Du bist jetzt bei uns. Bei mir. Du bist nicht allein."
- Pasty: "Wie steht's mit den Betten? Schön breit? Kuschelige Decken und Kissen?"
- Kaesi: "Breit und kuschelig. Natürlich."
- Pasty: "Und – halten die auch was aus?"
- Kaesi: "Wie meinst du das, Fräulein Pasty?"
- Pasty: "Na, die Sprungfedern, zum Beispiel. Sagen wir, ich würde ganz wild drauf rumhüpfen – würden die das aushalten?"
- Kaesi: "Doch. Bestimmt."
- Pasty: "Und wenn Tbabsi und ich gleichzeitig ganz wild drauf rumhüpfen?"
- Kaesi: "Tbabsi?"
- Pasty: "Das ist die brünette Zuckerschnecke dort im Wasser. Also wenn ich und die ganz toll auf dem Bett herumhüpfen würden?"
- Atlan: "Nein. Du bist wunderschön."
- Babe: "Danke. Du alter Schmeichler, du. Ich liebe Euch."
- Veronika: "Dande! Du bisd nackd!"
- Babe: "Yep. Ist das ein Problem für dich, Dickerchen?"
- Bianca: "Ronika hat gestern ins Höschen gekackt!"
- Veronika: "Du miese Pedze, du!"
- Bianca: "Och nö. Nicht schon wieder die Kemoauc-Story."
- Veronika: "Die ist doch langweilig."
- Babe: "Oh. Wirklich? Was wollen denn die Damen stattdessen hören?"
- *Fräulein Babe? Was ist mit Ihnen, Fräulein Babe?*
- Bambi, Bianca, Veronika: "Mausbibber!"
- Babe: "Ich und die drei Monstren müssen nun gehen."
- Gesil: "Das sieht gut aus, du 'und die drei Monstren'. Du siehst sehr glücklich aus, so als Ersatzmami."
- Babe: "Ja. Ich bin es auch."
- Babe: "Du weißt, ich habe Zephy versprochen, ich würde mich um dich kümmern. Ich glaube, bisher habe ich einen schlechten Job getan. Ich möchte das ändern."
- Babe: "Wir können uns auch anschweigen. Das ist okay. Shael?"
- Shael: "Meine Mutter und meine Großmutter, ich kann mich erinnern, als ich klein war, da erzählten sie mir immer Gutenachtgeschichten ... Sie erzählten von einem wunderschönen Mädchen aus Stahl, von ..."
- Pasty: "Du hast versprochen, du kommst zurück. Du hast es versprochen. Ich habe Jahre gewartet. Keiner ist zurückgekommen. Du nicht und Vron und Bambi auch nicht."
- Babe: "Es tut mir leid, Pasty."
- Pasty: "Tbabsi ist tot. Ich habe sie gepflegt. Sie ist gestorben. Ich habe sie beerdigt. Ich habe gewartet."
- Babe: "Ich glaube, es würde mich glücklich machen, wenn du mich umarmen würdest."
- Pasty: "Okay."
- Shael: "Will die mich mästen?"
- Shael: "Sie guckt mich immer so komisch an. Was will die von mir?"

Babe: "Sie will dir nichts Böses tun. Und sie handelt bestimmt auch nicht aus Mitleid mit einem Krüppel, wenn du das glaubst. Sie ist etwas ungeschickt dabei, aber sie bietet dir ihre Liebe an. Und im Gegenzug hofft sie auf deine Liebe."

Babe: "Ich glaube nicht, dass es so schrecklich ist, von Pasty geliebt zu werden."

Babe: "Du passt auf sie auf. Ja? Du beschützt sie, wenn ich es nicht kann? Bitte."

– Sorry, Waldemar.

– Die BRYZZEL ist sehr robust. Kein Problem, Fräulein Babe.

– Ich bin gegenwärtig ... etwas abgelenkt.

Pasty: "Ich werde immer für sie da sein. Selbst wenn ... selbst wenn sie nicht so für mich empfinden kann wie ich für sie."

Pasty: "Aber ... ich möchte sie lieben. Ich möchte ihr zeigen, wie schön diese Welt sein kann."

Shael: "Ich glaube, ich brauche selbst noch eine. Und ... ich wünsche mir eine solche Mutter wie Veronika sie hatte."

Shael: "Ich würde mich gerne von Bekka verabschieden. Und dann ... könnten wir vielleicht einfach heim fliegen?"

Babe: "Shael, ich liebe dich. Wenn du eine mütterliche Freundin brauchst ... wenn du eine Mutter brauchst, hier hast du eine."

Shael: "Wir lieben dich, Babe."

Pasty: "Da hat sie Recht. Babe-Baby, du bist zwar nicht mein Typ -- obwohl dein Körper sich toll anfühlt und auf deine Brüste bin ich so was von neidisch – aber ich liebe dich auch."

Der Boden ist hart und kalt unter ihren Füßen.

Rorkhete. Snacky. Michael. Fran. Albert.

"Peppi und Bekka. Sie sind auf keinem der Schiffe."

"Es tut mir leid, Albert."

"Hol sie zurück, Babe."

"Fran?"

"Du hast mich verstanden, Babe. Hol sie zurück. Ich will meinen Jungen zurück."

"Babe."

"Rorkhete. Ich ..."

"Also?"

Er lächelt mitleidig. Der Mistkerl lächelt mitleidig. Er sollte süffisant, herablassend, überlegen lächeln. Sie würde ihn so gerne hassen in dieser Sekunde. Sie versteht nicht, warum Zephy diesen Mann so lieben konnte.

Vi wispert über einen Funkkanal zu ihr.

"5 Stunden. Sagt Vi."

– Waldemar?

– Fräulein Babe?

– Auf dem Asteroiden, der vernichtet wurde ... es waren Freunde von mir dort.

– Das tut mir sehr leid.

– Diese Freunde bedeuten mir sehr sehr viel.

Es gibt eine winzige Chance, sie zu retten. Aber es ist äußerst gefährlich.

– *Fräulein Babe?*

– *Ich müsste ins Arkon-System eindringen. Würdest du mir dabei helfen?*

Sie wendet den Blick ab, sieht zur Kugel des Titanen empor. Laut sagt sie: "Vi, lass alle Virenmasse, die du entbehren kannst, auf die BRYZZEL schaffen."

"Fünf Stunden. Nach der Extraktion bleiben mir dann noch 62 Stunden, davon bin ich circa fünfzig verwendbar."

"Gut. Wir brechen in spätestens einer halben Stunde auf."

Michael kneift irritiert die Augen zusammen. "Was?"

"Arkon wird in Kürze über die Ereignisse bei LFT-42 informiert sein. Jetzt habe ich noch eine minimale Chance, mit der BRYZZEL nach Arkon III durchzubrechen und die VLHs zu holen."

"Ich werde ein Kommando zusammenstellen." Michaels hebt den rechten Arm, um in sein Kom zu sprechen, aber Babe ergreift sein Handgelenk.

"Nein."

"Nein?"

"Ich sagte, die Chancen sind minimal. Ich werde niemanden mitnehmen, an dem mir etwas liegt."

Atlan lächelt.

Süffisant.

Einen Goldstern dem, der Babes Erinnerungen den jeweiligen Fanroman-Kapiteln zuordnen kann.

R.o.s.c.o.e. 22.04.2007, 12:41

Sie umarmt Fran und drückt die alte Frau sanft.

"Ich kann es dir nicht versprechen. Aber wenn es in meiner Macht liegt, werde ich sie zurückbringen. Werde ich dir deinen Sohn wiedergeben."

Fran nickt schweigend.

"Rorkhete. Wenn es nicht klappt, gehört der Winzige Titan dann dir, Vi wird jedem deiner Befehle gehorchen."

Die alten Augen des Shoziden mustern sie blinzeln.

"Es steht dir frei, den Titanen dann der LFT zu übergeben."

Sie fängt Snackys Transportschale aus der Luft und betrachtet das kleine grüne Wesen.

"Ich will mitkommen!"

"Nein. Du wirst das tun, was dir Pasty gesagt hat. Du hast noch lange nicht genug gelebt. Da ist noch unendlich Schönes in diesem Universum, das du sehen musst."

Sie neigt sich zu Rorkhete herab und küsst ihn auf die knorrige Stirn. Dann haucht sie einen Kuss auf die Fingerspitzen ihrer Linken und berührt Snacky vorsichtig damit.

"Vier Tage. Wenn wir dann nicht zurück sind, braucht ihr nicht länger zu warten. Michael."

Schließlich geht sie zu dem Arkoniden, der vor der Schleuse der BRYZZEL wartet. Die kleine Sonne versinkt gerade am Horizont und badet ihren goldschwarzen Körper, einen nackten Mädchenkörper, in ein unwirkliches Licht.

Rorkhete lässt sich langsam auf einen Felsen nieder, seine Augen sind unverwandt auf Babe gerichtet.

Die beiden betreten die Schleuse, die Schotte fahren hinter ihnen zu. Sekunden später hebt die Balkenlinse lautlos ab, steigt immer schneller werdend in den Himmel.

Rorkhete schließt die Augen.

"Fie bringt Pasty und Shael zurück! Betime!"

Fran legt ihre Hand auf die Schulter des Shoziden.

"Jetzt habe ich alle meine Mädels verloren", murmelt der fast unverständlich.

"Sie wird zurückkommen. Babe kommt zurück. Und sie wird Shael und Pasty zurückbringen. Und meinen Sohn."

Rorkhete sieht müde zu der Terranerin auf. "Wir werden Babe nie wiedersehen", erwidert er leise.

R.o.s.c.o.e. 22.04.2007, 12:42

"Ich hätte es mir auch so gewünscht. Mit einer wunderschönen Frau in einen letzten Risiko-Einsatz zu gehen."

"Kanonenfutter. Ablenkung. Lockvogel. Deshalb habe ich dich mitgenommen. Setz dich hin."

"Fräulein Babe?"

"Waldemar, das ist Atlan. Er hat Befehlsgewalt, falls ich ausfallen sollte. Atlan, Waldemar. Setz dich hin."

"Seine ÜBSEF-Signatur ist identisch zu der des Robotregenten."

"Die beiden haben viel gemeinsam. Setz dich verdammt noch mal endlich hin."

"Ich werde niemanden mitnehmen, an dem mir etwas liegt. Das war nicht nett."

"Ja."

"Wenn es hart auf hart kommt, darfst du dich ruhig hinter meinen starken männlichen Schultern verstecken."

"Genau das habe ich vor."

strega 22.04.2007, 12:53

ZITAT(Norb @ 21.03.2007, 20:08)

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 21.03.2007, 07:10)

Es ist noch lange nicht alles erzählt.

Das hören wir doch alle gerne!



So ist es die Sache.



Norb 22.04.2007, 17:49

Und es fängt natürlich ziemlich gut an. Guenther, Du verwöhnst uns. Mach weiter so.

56.2 Der Cyno muss ran

R.o.s.c.o.e. 03.05.2007, 13:22

65 Jahre vorher

"Rayban?"

Alwa Kamarigowa, Codename Ludmilla, die vollbusige, heißblütige und doch eiskalte Spitzenspionin des Energiekommandos hob die rechte Hand (deren leuchtendrote Fingernägel sie die ganze Zeit intensiv poliert hatte). "Aber ... sagtest du nicht, Ffle sei der wichtigste Bundesgenosse des Fürsten?"

Scholebku nickte mit weit aufgerissenen Augen. "Das hab ich berichtet. Er ist's."

Alwa verzog die vollen, smaragdrotten Lippen ihres zuckersüßen Mündchens zu einer irritierten, gleichwohl verführerischen Schnute. "Aber eben wiederum erzähltest du, die Kosmokratenroboter hätten ihn und seine Realität vollständig und rückstandsfrei vernichtet. Und hätten seiner Existenz ein Ende gesetzt!"

Die Augen des Charismatischen glitzerten. "Das sprach ich. Du hörst gut zu, schönes Kind."

"Das gehört zur Jobbeschreibung des schönen Kindchens", knurrte Rhodan. (Kupferrotes Haar.

Dass er das nicht sofort bemerkt hatte. Zurück auf Terra würde er als Erstes eine peinlichste Überprüfung durch den TLD anordnen. Frauen, gutaussehende Frauen, machte er sich eine gedankliche Notiz, besonders suspekt bei kupferrotem Haar! Verdammte Akonen!)

"Aber ..."

"Minderere Entitäten als Ffle hätte die vollständige Ausradierung wohl den Rest gegeben. Doch Ffle, diesem Zwerg an Körper und Gigant an Geist, diesem kosmischen Paradoxon ..." Scholebku kicherte amüsiert. "Es hat ihn gleichwohl wütend gemacht. Ja, fuchsteufelswild war er! Verzeiht, werter Bocksfüßiger."

Helimondrakos winkte großmütig ab.

"Aber ..."

Die Rückwand des Raumes veränderte plötzlich ihr Aussehen: wo zuvor eine nette Kinderzimmertapete mit ach so süßen Spinnen und Vampirfledermäusen, die über niedliche mähbähende Lämmlein herfielen, anheimelnde Wärme verbreitet hatte, flimmerte jetzt eine Bildschirmwand. Die Schirme gaben den Blick frei auf einen weiten Raum voller geplündelter Regale, leerer Wühltische und ausgeräumter Garderoben -- Rhodan nickte, dem Residenten war dieses schreckliche Szenario wohlvertraut: die Dessousabteilung terranischer Modegeschäfte wies nach einer Stunde Sommerschlussverkauf grundsätzlich den gleichen Anblick an (nur die niedergetrampelten Verkäufer fehlten). Es gähnte die Leere. Jenseits der Regale war eine breite Front von Glastüren und -fenstern zu erkennen. Gegen die -- wie ein freundlicher Zoom sofort klarmachte -- eine unübersehbare Masse von Plumquakern anstürmte.

"Aber was ..." Scholebku trat der Schweiß auf die Stirn. "Aber wie ..."

Die vierarmigen Glupschäugigen schlangen Sperre, Keulen und Vorderlader. Gekleidet waren sie in modische Lederhosen, manche (wohl die Höherrangigen) trugen lustige Tirolerhüten mit Federn oder Gamsbärten. Und an den Füßen ...

"Kampfstiefel mit Klettverschlüssen", hauchte Scholebku. Er glotzte Mae an, die strahlte zurück.

"Hmm. Wenn das kein Panzerglas ist, kommen sie mit dem Rammbock durch", befand

Helimondrakos fachmännisch.

Es war kein Panzerglas.

"Wir müssen hier weg!" Scholebku sprang auf, aber der Cheborparner packte ihn sofort am Schlafittchen. "Wir müssen hier weg!"

Perry runzelte die Stirn. "Warum? Wir sind doch sicher?"

"Sicher?", keuchte Scholebku. Er strampelte wild mit den Beinen und trat Helimondrakos erfolglos gegen Schienbein und andere erreichbare Körperteile. Schließlich wedelte Scholebku mit der Rechten. Die Bildschirmwand löste sich knisternd in Wohlgefallen auf. Vor ihnen lag ein weiter Saal voller Regale, Wühltische und Kleiderständer.

"Oi", murmelte Tonge Lillewan.

Klirrend fielen, vielleicht vierzig Meter entfernt, die letzten Glassplitter der Türen und Fenster zu Boden.

"Oi", murmelte Perry.

Ein vieltausendstimmiges "Plumquak!" antwortete ihm.

CLERMAC 05.05.2007, 12:53

Scholebku fasste sich sichtlich.

"Folgt mir", sagte er dann ruhig, aber eindringlich, und ging in den Nebenraum. Dort ließ er sie alle im Kreis aufstellen und wedelte ein wenig mit der Hand(*).

Alles wurde dunkel.

"Nicht *schon* wieder!"

(*) Mit der rechten natürlich. Das ist wichtig.

R.o.s.c.o.e. 06.05.2007, 09:33

Es war nicht nur dunkel, es war auch -- wie sich schnell bemerkbar machte -- äußerst eng.

"Tschuldigung."

"Aua! Pass doch auf, wo du hin latschst!"

"Tschuldigung! Tschuldigung! Tschuldigung!"

"Au!"

"Tonge, nimm bitte deine Hand da weg."

"Au!"

"Das war mein Fuß!"

"Tschuldigung."

"Uff."

"Ich krieg keine Luft mehr."

"Da ist 'ne Tür."

"Perry? Oh. Perry."

"Nimm die Pfoten da weg, Terraner!"

Ein Lichtspalt öffnete sich, verbreitete sich zu einer Türöffnung. Helimondrakos Dopsyket lugte vorsichtig ins Freie.

"Nimm die Pfoten ... 'lebku? Scholebku!?"

"Also, irgendwie -- hat das nicht geholfen."

"Plumquak!"

R.o.s.c.o.e. 06.05.2007, 12:55

"Uuups!"

Nicht nur, dass die Tür wieder auf den Saal mit den leeren Regalen hinausführte, nein, der Transfer hatte sie sogar noch direkt neben dem Haupteingang abgesetzt! Schon richteten sich die Glupschaugen der ersten vordringenden Eingeborenen überrascht auf sie!

"Schnell! Wedel noch mal! Wir müssen weg hier!"

Scholebku rieb sich geistesabwesend seine gerötete Wange. "Geht nicht. Muss sich erst aufladen", murmelte er.

"Höheres Wesen", fauchte Alwa und ordnete ihren Ausschnitt.

Helimondrakos zog die Tür zu. Ein Plumquaker riss sie wieder auf, skandierte triumphierend "Plum" und ging unter Helimondrakos zackigem Uppercut zu Boden ("quak"). Doch schon stürmten die nächsten Vierarmer heran. Der Cheborparner sprang mit einem eleganten Hüpfen aus der Abstellkammer und warf sich mit rudern Armen und auskeilenden Hufen ins Getümmel.

"Dann lad auf!"

Perry wollte dem Gehörnten zu Hilfe eilen, da hielt ihn eine erstaunlich kräftige Hand zurück. Perry blickte in das bleiche schweißbedeckte Antlitz Tonge Lillewans. "Jetzt bin ich dran", brabbelte der Junge fast unverständlich. "Resident."

Perry nickte schwer. Er als Unsterblicher wusste genau, wann er zur Seite treten musste, um dem Helden den Weg frei zu machen. Also trat er zur Seite.

Und Tonge Lillewan, schmalbrüstig, ängstlich, in seinen Raketenunterhosen schlotternd, trat ins Freie. "Jetzt ist der Cyno dran!", keuchte er.

R.o.s.c.o.e. 06.05.2007, 12:56

Tonge blies die Backen auf, breitete die Arme weit aus und rollte mit den Augen.

Die Plumquaker glotzten ihn an.

"Bruuuuhuuuuu ...", hob er mit zitternder Stimme an. "Bruu..."

"Er wird sich bestimmt in einen Drachen verwandeln", erklärte Perry zu Scholebku und den beiden Frauen hin. "Dalai konnte sich in einen Drachen verwandelt"

Alwa sah ihn entgeistert an. Draußen begann Tonge von einem Bein aufs andere zu hüpfen.

"Bruuhuuu ..." Ein besonders kräftiger Plumquaker lachte glucksend und schwang seinen Vorderlader.

Die Akonin zischte einen äußerst kräftigen, völlig undamenhaften Fluch, stieß Perry zur Seite und setzte Tonge mit einem wahren Panthersprung nach.

Sie prallte auf den Rücken des Funkers und riss ihn zu Boden, gerade noch rechtzeitig, bevor der Kolben der Waffe den Teil der Atmosphäre passierte, den gerade noch Tonges Kopf innegehabt hatte. Alwa wirbelte herum und ließ ihre Füße gegen die Schienbeine des Angreifers knallen. Sie sprang auf, packte den verdatterten Terraner unter den Achseln, zischte "Schwachkopf" und stieß ihn Richtung Abstellkammer.

Mae fing den stolpernden Funker auf.

"Lillewan, das war eine bescheidene Vorstellung", stellte Perry tadelnd fest.

Ein Spieß traf Alwa an der Seite. Sie knickte in den Knien ein, riss das Ding heraus und trieb damit herumfuchtelnd die nun heranstürmenden Plumquaker zurück.

"Cyno?" Mae schob ihre Hand unter Tonges Kinn und hob seinen Kopf leicht an. Forschend musterte sie das schweißbedeckte Gesicht. Der Junge erwiderte den Blick mit erschreckten, flackernden Augen. "Cyno?"

Ein Knall ertönte. Perry sah, wie Alwa zusammenzuckte und dann stürzte. Eine vierarmige, lächerlich dünne Gestalt schwang triumphierend ihren Schießprügel. Links und rechts der Türöffnung schlugen Kugeln ein. Helimondrakos war nirgends zu sehen.

Tonges Körper prallte gegen Perry und drückte ihn gegen die Wand. Mae schwang sich hinaus, blieb breitbeinig über der zusammengekrümmten Akonin stehen. Sie schrie den Plumquakern einen wütenden Befehl entgegen. Den diese ignorierten.

Erneut krachten Schüsse.

Eine Kugel durchschlug ihren rechten Oberschenkel, ein Messer blieb in ihrem linken Unterarm stecken. Mae brüllte. "Bruuuuhuuuu! BRUUUUUARRRRR!" Lauter und erheblich beeindruckender als Tonge zuvor. Und äußerst beeindruckend für die Plumquaker war die körperliche Veränderung, die die organische Komponente von Mäh!Fies-Zwo dabei durchmachte: ihr Frauenkörper wuchs in die Höhe und Breite, gewaltige Muskelstränge schwellen an, schillernde Schuppen sprossen. Beine und Arme wandelten sich in gewaltige Säulen aus Fleisch und krallenbewehrten Pranken. Aus dem Mädchenkopf war ein meterbreiter und -hoher, von Knochenwülsten gekrönter Drachenschädel erwachsen.

Eine muskelbepackte, riesige Panzerechse schob sich schützend vor die liegende Akonin, peitschte mit dem langen, stachelbewehrten Schwanz, warf den mächtigen Schädel hin und her, schlug mit den Klauen nach den Plumquakern.

Die erstarrten in ihren Bewegungen. Waffen entglitten plötzlich kraftlosen Händen und schepperten zu Boden.

"Güüü – no!", rief der erste, dann fielen die anderen ein: "Güüüü-nooo! Güüü-noooo!"

Und Mae brüllte. Oh Sternengötter, sie BRÜLLTE.

Die Plumquaker bewiesen ihre Intelligenz und ergriffen (wortlos) die Flucht.

R.o.s.c.o.e. 06.05.2007, 12:59

"..."

"...?"

"..."

"... kannst die Finger aus den Ohren nehmen. Sie hat aufgehört, zu brüllen." Der etwas ramponierte Helimondrakos tupfte mit einem Stofffetzen an einer unschönen Kopfwunde. "Mann, die hat vielleicht ein Organ. Mann, die hat ..."

Perry nickte und drängte sich jetzt auch ins Freie.

Mae stand neben Alwa und Tonge. Sie bemühte sich damit, ihre nun wieder erfreulich weibliche und kurvenreiche Körperfülle in den winzigen Leopardenkini zu zwängen. Was bei Tonge Lillewan diesmal erstaunlicherweise keinen Erstickenfalls hervorrief. Der Funker bemühte sich verzweifelt um die besinnungslose, verletzte Spionin. Auf dem Boden neben Alwa hatte sich eine Blutlache gebildet. Perry starrte auf das schmerzverzerrte Gesicht der Akonin herab und schüttelte langsam den Kopf. Helimondrakos neben ihm betrachtete die Verletzte ebenfalls voller Bedauern. Der Saal war leer. Die Plumquaker hatten sich zunächst zurückgezogen. Es mochte nicht schaden,

sich mit einigen der zurückgelassenen Büchsen, Speeren und Macheten zu bewaffnen. Perry ging ein paar Meter, bückte sich, schob zwei Messer unter den Gürtel, warf sich zwei Schießprügel über die Schulter.

"Ich könnte wieder wedeln", kam Scholebkus Stimme aus der Abstellkammer.

Perry presste die Kiefer hart zusammen und ging zu den anderen zurück.

56.3 Sterblich

CLERMAC 08.05.2007, 13:42

Atlan bemerkte aus den Augenwinkeln, wie Babe unvermittelt seltsam steif wurde. Im Umdrehen sah er ihren starren Blick.

"Fflee...", hauchte sie.

R.o.s.c.o.e. 08.05.2007, 14:44

(Ach herrje, dass du das immer vergisst. Da kommen doch unsere Leser durcheinander. Böser 'mac.)

65 Jahre später

ZITAT(CLERMAC @ 08.05.2007, 14:42)

Atlan bemerkte aus den Augenwinkeln, wie Babe unvermittelt seltsam steif wurde. Im Umdrehen sah er ihren starren Blick.

"Fflee...", hauchte sie.

CLERMAC 09.05.2007, 07:20

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 08.05.2007, 15:44)

(Ach herrje, dass du das immer vergisst. Da kommen doch unsere Leser durcheinander. Böser 'mac.)

65 Jahre später

Ich glaub nicht, dass das bei den paar Millionen Jahren seit den Mächtigen irgendeine Rolle spielt, oder?

R.o.s.c.o.e. 19.05.2007, 19:36

"Natürlich." Sie dreht sich um, lauscht. Um ihr herum die Blüten eines Parks. Über ihr ein Firmament voller Sterne. Außer den Geräuschen kleiner Tiere ist nichts zu hören. Sie seufzt, legt den Kopf zur Seite und betrachtet den Falter auf ihrem Arm. Träge schlägt der Schmetterling mit den schimmernden Flügeln. "Hallo, mein Kleiner, hallo mal wieder", sagt sie leise. Der Falter erhebt sich von ihrem Arm, umkreist ihren Kopf und steuert leicht torkelnd die nächste duftende Blüte an. Babe nickt. "Also, Schwachkopf. Wo steckst du?"

Sie wartet einige Sekunden, zuckt dann mit den Schultern und ruft lauter: "Gonozal!

Arkonidentrottel! Komm raus zum Spielen!"

Es raschelt, knackt und krackt im Gehölz eines nahen Wäldchens und eine bekannte Figur springt

elegant ins Freie. Hochgewachsen, goldglänzend. Schnell zupft sich der Roboter in Gestalt Atlan Mascaren da Gonoals einige Blätter und Ästchen aus dem schulterlangen Haar und wirft dasselbe in eingeübter Geste zurück. Mit einigen schnellen Schritten überwindet er den Abstand zu dem Roboter mädchen. Er hebt abwehrend die Hand, wirft sich in dramatische Pose, bewegt sekundenlang lautlos die Lippen, beginnt: "Kaum zu glauben, dass es etwas derart Wundervolles wie Schmetterlinge ..." und bricht angesichts Babes ungnädigem Blick ab. "Ach PIEP. Du schon wieder. Wofür lerne ich diesen Text überhaupt?"

"Ich schon wieder." Das Roboterfräulein mustert ihr Gegenüber von oben bis unten, geht einmal um ihn herum. Dann hebt sie die Hand und pocht gegen die Brust des Atlan-Roboters.

"Heh!"

"Nicht einfach nur Carit, hmm? Kristallisierte Psimaterie?"

Gonozal nickt grinsend. "Und eingewobenes Hyperfibergewebe." Er kichert selbstzufrieden. "So gut wie unzerstörbar. Ich könnte problemlos quer durch eine Sonne marschieren. Herkömmliche Waffensysteme? Bah!"

"Hmm. Energetisch autark."

"Völlig unabhängig durch xtrope Energiegeneratoren. Ich hab ein Babyuniversum im Tank. Genug Power, um ganz M13, was sag ich, die Milchstraße für Tage zu versorgen." Er grinst anzüglich.

"Nichts so Unzuverlässiges wie Miniatur-Black Holes. Mögen sie noch so lecker verpackt sein."

Der Falter segelt heran, sinkt auf Gonozals Handfläche nieder. Dieser mustert ihn mit funkelnden Augen. Babe beugt sich schnell vor und pustet das Insekt von der Hand. Sie starrt den anderen Roboter mit zusammengekniffenen Augen an. "Nicht in diesem Traum."

Gonozal schnaubt unwillig. "Du solltest mal meine Waffensysteme erleben. Hähähä. Overkill ist untertrieben. Granatenherbie hätte gejubelt. Mit meinem Booster zerlege ich Planeten. Hähähä. Und Zielgenauigkeit. Ich könnte diesem Schmetterling ..."

"Nicht. In. Diesem. Traum."

Er hält inne und grinst sie breit an. "Andererseits. Wahrscheinlich wirst du meine Waffensysteme erleben. Du hast keine Chance, kleines Mädchen."

"Wir werden sehen. Da lang natürlich?"

"Da lang." Er bietet ihr den Arm an und nach kurzem Überlegen schlägt sie ein. Nebeneinander schlendern sie durch den nachtschlafenden Park.

"Am geilsten find ich ja das Audio- und Videoarchiv. Ich hab mir vor kurzem die irdische Rock/Pop/Country-Musik der letzten 65 Jahre reingeladen. Die haben da ein paar echt geile Hämmer. Ai kant gät no sätisfäkzon!" Er verrenkt seine Hüften seltsam, schlenkert mit seiner Zunge in der Luft herum und quiekt einen wahrscheinlich englischen Text weiter.

"Das war Micky. Das bewegt, nicht, tief da drinnen, nicht?"

Babe zuckt mit den Schultern. Traum-Gonozal schüttelt ob dieses Banausentums entsetzt den Kopf. Die nächsten Minuten brummelt er nur vor sich hin.

Sie gehen weiter, kommen an eine Weggabelung, entscheiden sich für den linken Pfad. Weißer Marmorkiesel knirscht unter ihren Füßen.

"Ich hab auch Heckspoiler. Willst du mal sehen?"

"Nein. Ich will eigentlich nur diesen Traum hinter mich bringen."

Der Pavillon taucht auf.

"Sie sind tot. Die liebe Shael. Die liebe Pasty. Nicht?" Der Arkonidenroboter seufzt tief, voll triefendem Mitgeföhls. "Erst Veronika und dann diese beiden Süßen. Die armen Kleinen. Mami Babe konnte sie nicht schützen. Du bist eine miserable Mutter. Eine wahre Rabenmutter."

Sie gehen die Treppenstufen hinauf. Babe löst sich aus Gonozals Griff.

Auf dem Marmorboden befinden sich Pfützen einer dunklen Flüssigkeit. Kein Blut diesmal.

Natürlich. Babe macht einen weiten Schritt und bleibt unmittelbar vor dem Tisch, dem Opferaltar, stehen. Sie blickt auf den Körper herab, der dort liegt. Auf die Überreste des Körpers.

"Oh mei", murmelt Gonozal, der jetzt neben ihr steht. "Oh weia. Da war ich aber böse. Ojeoje. Bin ehrlich froh, dass ich keinen Magen mehr habe. Sonst müsste ich jetzt gewaltig ..."

"Das sollte dann wohl der letzte dieser Träume sein, nicht?"

Gonozal nickt heftig. "Bleibt ja nichts mehr, oder? Heh, krieg ich ein Abschiedsküsschen?"

"Nein."

Babes Finger streichen sanft über ihr eigenes entstelltes Gesicht, schließen die Augenlider.

"Gut. Es wird Zeit. diese Sache zu beenden."

"Ich warte schon auf dich."

"Ich komme."

R.o.s.c.o.e. 19.05.2007, 19:37

"Träumst du?"

Sie spürte seine Rechte an ihrer Wange. Seine andere Hand umklammerte ihre Schulter. Er hatte sich über sie gebeugt. Sein Gesicht wirkte immer noch zu hager, zu verhärtet. Als er erkannte, dass sie erwacht war, verschwand der besorgte Ausdruck aus seinen Augen und er zog die Hand an ihrer Wange schnell zurück.

Sie blickte auf ihre Schulter. Er löste den Griff und richtete sich auf.

"Wir steuern Arkon an, ich kann jede Sekunde in die Luft fliegen und du ... du träumst."

"Waldemar? Wann erreichen wir das Arkonsystem?"

"Geschätzte Dauer bis zur Ankunft: zweiundachtzig Minuten, Fräulein Babe."

"Wann fliegt unser Arkonide in die Luft?"

"Vi sagt, dass sie die Detonation des Zellaktivatorchips noch für maximal einhundertzweiundzwanzig Minuten aufhalten kann."

"Dann sollten wir das Ding sicherheitshalber wohl jetzt herausholen." Babe stand auf. Sie lächelte Atlan an und zeichnete mit dem Finger ein kleines Kreuz auf dessen linke Schulter. "Nun, alter Mann, bereit für die Sterblichkeit?"

R.o.s.c.o.e. 19.05.2007, 19:44

Atlan lag mit nacktem Oberkörper auf der Konturliege. Als er Babes Blick auf seine vernarbte Bauchdecke bemerkte, grinste er und murmelte: "Frauen werden spätestens bei dem Anblick schwach." Das Robotmädchen verzog das Gesicht und injizierte ihm ein Betäubungsmittel in die Schulterpartie. "Wäre nicht nötig. Bin ein echter Mann. Kann Schmerzen ab." Er nickte Richtung Bauch. "Bei den meisten dieser Dinger war ich hellwach." Babe seufzte und hob ein Skalpell in die Höhe. "Oy. Wenn entschlossene Frauen scharfe Messer in Händen halten, wird mir immer so anders."

"Was soll das?"

Der Arkonide legte den Kopf zurück und lachte leise. "Ist das nicht klar, Mädchen?"

Im Licht der künstlichen Beleuchtung schimmerten seine Augen rubinrot. Babe betrachtete nachdenklich sein Gesicht, die hervortretenden Wangenknochen, folgte der einzelnen Träne, die aus seinem Augenwinkel sickerte und über seine Wange rann. "Doch", sagte sie leise.

"Ich habe Angst davor. Ich bin 20000 Jahre alt. Dieses verdammte Gerät, das du mir herausschneiden wirst, hat mich zwanzig Jahrtausende am Leben gehalten. Und jetzt habe ich Angst davor, was in sechzig Stunden passiert." Er sah zur Seite. "Verdammter Narr. Ja, klar." Er blickte wieder zu ihr auf. "Du bist älter als ich, nicht? Ich glaube, du hast es einmal erwähnt."

Babe nickte.

"Wie hast du diese Zeit überleben können? Wie konntest du so lange leben?"

"Vergessen. Ich habe so vieles vergessen. Erinnerungen gelöscht." Sie lächelte unglücklich. "Anders ging es bei mir nicht. Es wäre unerträglich gewesen."

"Ja."

"Und was ließ dich die Jahrtausende ertragen?"

"Die kosmische Bestimmung."

"Quatsch."

"Die Frauen."

"Okay."

Sie setzte das Skalpell an.

"Dort unten. Auf der Erde. Als Samson mich befreit hatte. Du sagtest, Zephyda hätte mich immer geliebt. Das ... das war eine Lüge, ja?"

Babe zog das linsenförmige Gebilde aus der Wunde und legte es in einer Schwebeschale ab. Der Chip war die ganze Zeit von dem türkisfarbenen Kraftfeld umhüllt, das die spontane Entladung verhinderte.

"Sie hat zwei Söhne und eine Tochter. Enkelkinder. Ich glaube schon, dass sie ein glückliches Leben führte."

"Das ist gut." Der Arkonide dachte mit gerunzelter Stirn nach, dann lachte er. "Doch. Das ist gut."

Babe desinfizierte und verschweißte den Schnitt. "Aber ich bin mir sicher, dass ich nicht gelogen habe."

R.o.s.c.o.e. 19.05.2007, 20:01

"Ist schon ein verdammtes Ding." Er stieß die Schale mit dem ZAC von sich. "Eine andere Sache ..."

"Waldemar. Deponiere die Schale an sicherer, abgeschirmter Stelle. Im Notfall, entsorge sie. Ja?"

"Shael. Pasty. Du willst sie retten. Für deine beiden 'Kinder' bist du bereit, den Zeitverlauf zu ändern."

"Solange es nicht bewiesen ist, dass sie in dieser Glutwolke umgekommen sind, erzeuge ich kein Paradoxon."

"Ha."

"Verdammt. Du hast 20000 Jahre gelebt. Shael ist gerade mal 18. Und sie hat ihre letzten zehn Jahre vergeudet. Ich will, dass sie glücklich wird. Ich will, dass sie endlich anfängt zu leben!"

"Kein Grund, einen armen Mann nach schwerer Operation anzuschreien. Ich verstehe dich." Er neigte den Kopf zur Seite. "Bekka und Peppi. Die Kinder sind mit mir aufgewachsen. Ihnen habe ich zu verdanken, dass ich noch einigermaßen bei Verstand bin. Ich war ein Vater für sie."

Babe ließ den Kopf hängen. Atlan richtete sich umständlich und ächzend auf und befühlte die kleine Operationsnarbe. "Tut weh."

"tschuldigung."

"Ich möchte genauso wie du, dass Pasty, Shael, Bekka und Peppi leben. Aber ich möchte auch, dass Perry, Bully, Tiff und die anderen wieder leben. Diese Welt hier ist falsch. Und ... Okay. Wir stürmen Arkon, holen die Zeitmaschine und retten alle, die wir aus der Station retten können. Okay? Und danach ... sehen wir weiter."

R.o.s.c.o.e. 19.05.2007, 20:08

Aber du musst zugeben, diese Bauchnarben beeindrucken dich, nicht?"

"Nein."

"Guck, die sichelförmige über 'm Nabel. Wenn ich mit der Bauchmuskulatur ein bisschen spiele, dann ..."

56.4 Die Trennung der Gefährten (oder auch: Strapse)

CLERMAC 21.05.2007, 07:50

Als Perry Rhodan die kleine Kammer betrat, fiel ihm die merkwürdig starre Haltung Scholebkus ins Auge. Total starr, wie er durch Tasten feststellte. Auch der Gesichtsausdruck änderte sich überhaupt nicht. Ja, offenbar hatte selbst die Atmung ausgesetzt.

"Scholebkü?", fragte er unsicher. Verdammt, da stimmte etwas nicht!

R.o.s.c.o.e. 21.05.2007, 19:34

ZITAT(CLERMAC @ 21.05.2007, 08:50)

"Scholebkü?", fragte er unsicher. Verdammt, da stimmte etwas nicht!

Das ereignet sich natürlich ziemlich genau 65 Jahre und ein paar Monate, bevor ein eben noch relativ unsterblicher, nun sterblicher Arkonide mit einer verbleibenden Lebenserwartung von knapp 62 Stunden ein Kosmokratenroboterfräulein vergebens mit dem Spiel seiner Bauchmuskeln zu beeindrucken versucht.

Mae klopfte versuchsweise an Scholebkus Denkerstirn, welches ein tief hallendes Geräusch zur Folge hatte. Sie tippte gegen die Brust des Geheimnisvollen, worauf dieser umkippte. Und schepperte.

"Der ist hinüber", brummte Dompsykets tiefes Organ von der Tür her. "Aber es sieht aus, als hätte er vorher noch mal gewedelt!"

Perry startete auf den schwarzen Kreis, der an der Rückwand über dem halbvollen Wassereimer klebte. Der Terraner glaubte, ein verlangendes, sehnächtiges Geräusch zu vernehmen, das von dem Kreise ausging, dem Miezemaunzen einer Katze nicht unähnlich. Die runde Schwärze rief nach ihm. Und waberte geheimnisvoll ...

CLERMAC 22.05.2007, 07:35

"Perry, was soll das?", fragte Helimondrakos mahnend. Verblüfft stellte der (ehemalige) Ritter der Tiefe fest, dass er ohne es zu merken drei Schritte auf die runde Schwärze zu getan hatte.

"Ich weiß nicht... irgendwie...", antwortete er unsicher und drehte sich zu dem Cheborparner um - um dabei festzustellen, dass er in der Drehbewegung dem Etwas wieder einen Schritt nähergekommen war.

"Hilf mir!", stieß er hervor.

R.o.s.c.o.e. 22.05.2007, 11:05

"Perry! Helimondrakos! Wir müssen Alwa sofort medizinisch versorgen!"

Das war Tonge Lillewan, der mit der besinnungslosen Akonin auf den Armen schwankend vor dem Eingang der Abstellkammer stand.

Perry nickte träge, versuchte einen weiteren Schritt zur Tür hin und torkelte zwei Schritte rückwärts.

"Mae, gibt es hier eine Krankenstation oder was Ähnliches?", knurrte Helimondrakos. "Perry, keinen Schritt mehr!"

Die organische Komponente dachte kurz nach und nickte dann. "Ja, Bocksfüßiger. Ganz in der Nähe ist ein Feldlazarett der Beinlosen 'boter!"

"Das klingt vertrauenerweckend." Helimondrakos drängte sich in die Kammer und streckte den Arm nach Perry aus. Als seine Klaue das Hemd des Terraners streifte, machte dieser einen Satz nach hinten, trat in den Wassereimer, kippte nach hinten ...

... und verschwand im wabernden Schwarz!

CLERMAC 22.05.2007, 12:02

Der Cheborparner griff reflexartig hinter dem Terraner her, zuckte jedoch zurück, als sich das schwarze Etwas mit einem saugenden Geräusch zusammenzog - und in Nichts auflöste.

Zurück blieb der halbvolle Wassereimer, in den er in diesem Moment herzhaft hineintrat.

R.o.s.c.o.e. 25.05.2007, 08:18

"Mönschnochamoi!", zitierte Helimondrakos Dopsyket einen Jahrtausende alten Fluch der Cheborparner, dessen Ursprünge leider im Dunkel der Vergangenheit verlorengegangen waren.

R.o.s.c.o.e. 25.05.2007, 15:27

Weitere antike Flüche mit Mönschbezügen ausstoßend, stolperte Helimondrakos an Mae vorbei zur Tür und ins Freie. Dort gelang es ihm schließlich mit wütenden Huftritten den vermaledeiten Eimer los zu werden. "Vermönschelt nochmal!" Schnaubend wandte er sich um und starrte Tonge an. "Hat irgendeiner eine Idee, wo wir Perry jetzt finden können?"

Tonge schüttelte den Kopf. Aus der Abstellkammer kam ein fröhliches "Neeihein".

"Grmmmpf. Egal. Beinlose 'boter. Wir müssen uns jetzt um Alwa kümmern. Mae?"

"Komme gleich. Moment."

Es rumpelte und schepperte und kurz danach erschien Mae, mit Scholebkus schwarzem Umhang im Arm. Sie ging zu Tonge und hielt ihm das Kleidungsstück entgegen. "Hier, Cy-no."

"To - Tonge", murmelte der Junge und lief inklusive seiner abstehenden Ohren knallrot an. "Ich - ich heiße Tonge." Er senkte den Kopf. "Ich glaube, ich bin gar kein Cyno."

Mae nickte und nahm ihm Alwa ab.

Helimondrakos grinste. Er wollte zu den dreien gehen, hielt dann aber inne. Nachdenklich hob er die linke borstige Augenbraue etwas an. Dann machte er kehrt und stampfte zur Kammer zurück. Er blickte hinein. Er erbehte. Er drehte sich um, beide Augenbrauen erschüttert erhoben.

Tonge, nun schwarzgekuttet, starrte ihn alarmiert an. "Was ist? Hat sie etwa ..."

Mae lächelte breit, unschuldig und lieblich.

Helimondrakos schüttelte das Haupt. Als er sich in Bewegung setzte, war sein Gang etwas unsicher.

"Nein. Sie hat nichts", brummte er.

"Aber ..." Tonge wollte ebenfalls zu dem Raum zurückeilen, aber der Cheborparner hielt ihn zurück.

"Besser nicht", murmelte er. Und noch leiser: "Strapse."

56.5 Der Indianer mit dem Salatkopf

R.o.s.c.o.e. 27.05.2007, 15:32

ganz woanders

Der Mann mit dem schulterlangen blauschwarzen Haar und dem rotbraunen Teint hatte sich sanft und lautlos aus der Umarmung der Schlafenden befreit und stand nun reglos neben dem Bett. Der Blick, mit dem er die schlafende Schönheit musterte, die sich jetzt leise schnarchend unter dem dünnen Tuch räkelte, war voller Liebe und Bedauern. Er beugte sich über sie und hauchte einen Kuss auf ihre nackte Schulter. Sie flüsterte zärtlich und undeutlich seinen Namen, ihr Arm tastete suchend über das Bett. Als sie nichts fand, verzog sich das Gesicht unter dem weißblonden Haarschopf enttäuscht. Er richtete sich wieder auf, wartete, lauschte gebannt ihren gleichmäßigen schnurrenden Atemzügen. Schließlich, als er sicher war, dass die Geliebte wieder fest schlief, flüsterten seine Lippen einen Abschiedsgruß, dann ergriff er seine Kleidung und ging lautlos zur Tür.

Die Frau öffnete ihre Augen und beobachtete mit einem sanften Lächeln auf den arktikweiß geschminkten Lippen seine geschmeidigen Bewegungen, das samtige Schimmern seiner Rückenmuskeln, der Pobacken, der Schenkel im Mondlicht. Sie unterdrückte einen sehnächtigen Seufzer. Als er den Kopf ein letztes Mal wandte, waren die tiefschwarzen Augen wieder unter den langen weißen Wimpern verborgen.

R.o.s.c.o.e. 27.05.2007, 15:33

Ron Deadhorse schloss vorsichtig die Schlafzimmertür hinter sich. Dann eilte er durch den Korridor zum Apartmentausgang und erst dort zog er sich an.

Fünf Minuten später verließ er etliche Etagen tiefer den Aufzug. Der Zugang zum Laborkomplex war zwar abgeschlossen, aber er zwängte sich mühelos durch die allgegenwärtige Hundeklappe. Die Warnungen "Eintritt nur für berechtigtes Personal!", "Jeder Unberechtigte wird von mir verprügelt! Antilope H" und "Vorsicht! Hungriger Rottweiler!" ignorierte er. Er brauchte weitere fünf Minuten, um den Lagerraum zu finden. Er knipste das Licht an und ging an den Regalen entlang.

Kosmischer Annullierer, endlos langer Handschuh, Selphyr-Fataro-Gerät (als praktisches Spray für die Handtasche), Energiebatterie oascher Fabrikation, Nekrophore (Haltbarkeitsdatum überzogen), Hyperinmestron (Handtaschenversion), GESETZbuch (signierte Sonderausgabe zum 10 milliarden Bestehen Meekorahs, mit allen 52478 apokryphischen Kapiteln (!)), Sternenfenster (für Einfamilienhäuser, maximale Reichweite 500 Millionen LJ), Phantomzonengenerator, Raumzeitfalte (siebenmal gefaltet), Anzug der Vernichtung (second hand, Größe 60/62), 25 Liter-Kanister mit Ultimatem Stoff (bleifrei), Kryptonit (grün, diamanten, golden), Kosmische Klatsche ...

Er erkannte die Holzkiste sofort. Als er danach greifen wollte, schepperte es hinter ihm. Er fuhr mit laut pochendem Herzen herum.

"Oh, Bruder Hund, du bist das", begrüßte er das schwarzbraune, vierbeinige Kraftpaket, das sich durch die Hundeklappe schob. Braune Augen musterten Ron nur mäßig interessiert. Der Backup-Cheyenne griff in seine Umhängetasche und brachte einen riesigen Rinderknochen zu Vorschein. Moritz' Interesse wuchs schlagartig. Sein beeindruckendes Gebiss schloss sich um den Knochen und zog ihn aus Rons Hand. Der Rottweiler ließ sich zu Boden plumpsen, positionierte den Knochen zwischen den Vorderpfoten und biss zu. "Braver Bruder Hund", murmelte Ron leise. Er wollte den Hundekopf streicheln, überlegte es sich auf Moritz warnendem Knurren hin sofort wieder.

"Brav ..." Ron richtete sich wieder auf. Er griff nach dem Holzkasten und öffnete ihn. Fast andächtig nahm er den salatkopfartigen Inhalt heraus. Sekundenlang starrte er das Gebilde an. Das SLK. Der semipermeablen Lokalisationskey. Der Salatkopf!

"Leb wohl, Bruder Hund", murmelte er. Schmatzendes Kauen antwortete ihm.

"Leb wohl, liebe reizende, langbeinige Gazelle", flüsterte er.

Dann schlug er die Hacken seiner Mokassins dreimal zusammen.

R.o.s.c.o.e. 27.05.2007, 15:35

Moritz hielt kurz mit dem Kauen inne und blickte mit gerunzelter Stirn auf die Stelle, an der eben noch der restaurierte letzte Indianer gestanden hatte und wo sich jetzt ein leuchtender Lichtstrudel verlor. Dann kaute er ungerührt weiter.

Die Tür ging auf. Antithesy (in neckischem halbdurchsichtigen Teddy) stakste herein, gefolgt von Gena und Lo.

Thesy schluchzte: "Er fehlt mir jetzt schon!"

"Oh Thesy." (Gena trug einen silbergrauen Kimono, dessen Oberteil doch etwas zu knapp war).

Lo (langer plüschiger Bademantel) ließ sich neben Moritz in die Hocke nieder und kraulte seinen Nacken. "Du bist ein toller Wachhund. Ein saftiger Knochen und ..." Moritz knurrte. Lo gab ihm einen kräftigen Klaps. "Was war das? Ich will deinen Knochen gar nicht!"

"Ich war seine langbeinige, wunderschöne Gazelle. Und er war mein süßes Hengstchen."

"Yep, ich hab euch oft genug Wiehern hören."

"Lo!" Gena warf Antilope einen verweisenden Blick zu. "Thesy, eine liebende Frau weiß, wann sie ihren Mann ziehen lassen muss."

"Der kommt schon zurück, wenn er Hunger kriegt. So ein warmes Bett wie bei dir findet der nirgends."

"Ron braucht eben mal wieder ein Abenteuer. Muss sich beweisen. Das ist so bei diesen Machotypen." Gena hielt Thesy auffordernd einen Becher mit Löffel hin, der vor Kälte dampfte.

"Hier, das ist das Beste in solchen Situationen."

"Schoko-Spinat-Curry?" Thesy lugte mit verweinten Augen in den Eisbecher. "Schoko-Spinat-Curry! Oh Gena, du bist die Beste!" Sieleckte genießerisch über den Löffel.

"Na siehste. Schon geht's dir besser."

"Selbst Go hat ein leckeres Eis jedem Mann vorgezogen." Antilope zuckte mit den Schultern. "Und für das Wiehern ... Mädchen, da gibt's tolle Hi-Tech."

56.6 Eine Waffe für Bostich

R.o.s.c.o.e. 28.05.2007, 12:51

nun aber mal wieder 65 Jahre später

"Raus hier, du dreiäugiger Stinker!"

Gaumarol da Bostich donnerte die Toilettentür hinter dem Naat zu und wandte sich mit funkelnden Augen wieder seinem Mitverschwörer, Ka'Marentis Aktakul da Urengoll zu. "Der erste Erlass, den ich als wiedereingesetzter Imperator verkünden werde, mein erster Befehl, wird das Verbot arkonidischer Toiletten für naatsche Hinterteile sein! Oder noch besser: wir werden alle arkonidische Toiletten mit DNS-Prüfern und Elektroschockern ausrüsten und sobald sich ein nicht-arkonidisches Popöchen dem WC-Sitz nähert ... kaaa-zaaam! Harhar!" Bostich unkontrolliertes Kichern hallte gespenstisch in dem abhörsicheren Klo wieder und wieder. Schließlich hielt er um Atem ringend inne. Er runzelte die Stirn, dachte nach. "Verzeih, Aktakul. Der Stress. Es müssen die Nerven sein."

Aktakul wiegte verständnisvoll das greise Haupt. Sein Gesicht war von Erschöpfung gezeichnet, die letzten Tage hatte er ununterbrochen an DER WAFFE gearbeitet.

"Uns bleibt keine Zeit mehr, Kuli. Die 76. Kristallflotte soll an Epetrans Geburtstag in die Schockgefrostete Sphäre aufbrechen. Dort soll ich, ich die rechtmäßige milliardenäugige Eminenz, ich die einzig wahre arkonidische Hoffnung, der Heroe aus dem Geschlecht der Weltältesten, dort soll ich die Sicherung eines läppischen Kosmonukleotiden übernehmen und die neue arkonidische Kolonie leiten! Er schiebt mich ab, dieser verrostende Mistkerl!"

"Zhdopanthi ..."

"Nenn mich Gaumi."

"Gaumi, DIE WAFFE ist noch nicht einsatzbereit."

"Das will ich nicht hören, Kuli."

"Aber es ist zu riskant."

"Aktakul, du strapazierst meine Geduld!"

"Es könnte zu einem Resonanzeffekt kommen, der ..."

"Aktakul!"

"Im schlimmsten Fall könnte es zu Milliardenverlusten unter der Bevölkerung des Arkonsystems und der angrenzenden ..."

"Im schlimmsten Fall? Im schlimmsten Fall!? Aktakul, für meine Untergebenen ist es der

bestmögliche Fall, für ihren wahren Imperator sterben zu dürfen! Um das Joch des verhassten Gonozals, verflucht sei sein rostiges Antlitz, zu beseitigen, gehen meine Arkoniden jubelnd in den Tod!"

"Mascaren da Gonozal ist aber sehr beliebt. Nicht nur unter den Arkoniden. Äh, ich meine ... alle werden froh sein, diese Robotscheuche los zu sein!"

"Gut. Wir begeben uns sofort nach Arkon III. In zwei Tonta wird Mascaren da Gonozal Geschichte sein!" Bostich schlug seinem alten Weggefährten aufmunternd auf die Schulter.

"Zwei ... zwei Tonta!?"

"Zwei Tonta. Maximal." Der unsterbliche Arkonide packte den alten Chefwissenschaftler unter den Armen und schob ihn zum Ausgang. "Die Steuerzentrale ist gesichert ... gegen diesen schlimmsten Fall, meine ich?"

Aktakul nickte (bzw. bemühte die entsprechende arkonidische Geste). "Da der multiversale defokussierende Nexus von der Kommandokugel ausgelöst wird, sollte diese vor den Auswirkungen sicher sein. Sie liegt im Auge des Kataklysmus."

"Dann sind wir sicher."

"Das Arkonsystem mag untergehen, aber wir sind sicher."

Bostich nickte zufrieden (bzw. ...). "Dann wird der größte jemals lebende Arkonide eben im schlimmsten Fall ... harharhar ... den Wiederaufbau leiten! Oh wie glücklich ist mein Arkon!"

Als sie auf den Korridor traten, wurde er des Naats gewahr, der unruhig am jenseitigen Ende des Ganges wartete, in merkwürdig verkrümmter Haltung, die Beine eng zusammengepresst. Bostich bleckte die Zähne. "Der Mistkerl ... Na warte!" Er fingerte eine Thermalgranate von seinem Gürtel, hielt sie triumphierend hoch, stieß die Toilettentür auf, warf die Granate hinein. Aktakul umklammernd rannte er los und warf sich hinter einem Blumenbottich in Deckung.

Es knallte und ein greller Flammenspeer zuckte aus dem Herrenwaschraum. Die verformte Tür schlidderte über den Bogen.

Bostich erhob sich, den hustenden Aktakul mit sich hochziehend. Triumphierend schrie er zu dem verdatterten Naat hinüber: "Die besudelst du nicht mehr! Arkonidische Klos nur für arkonidische Hintern!"

R.o.s.c.o.e. 28.05.2007, 12:56

(ha!
der plot treibt!
unaufhaltsam.)

dee 28.05.2007, 19:30



zu Salatkopf, Ron Deadhorse und Moritz



seufz

Norb 29.05.2007, 16:12

Womit wir ja schon darüber spekulieren können, ob der Salatkopf vielleicht mit unserem Lieblingsnack verwandt ist. Sozusagen die größere Ausgabe, die dann zur Rettung des kleinen

Verwandten erscheint und alle unsere Helden dabei rettet.

**R.o.s.c.o.e. 29.05.2007, 20:26**

Ich gebe hier in vereinfachter, leserfreundlicher Form die erläuternden Ausführungen zum SLK unserer damaligen Chefwissenschaftlerin Dr. Dr. phil. psych. rel. Dee wieder (Datenblätter zum PR-Fan-Roman Seite 5496 - 6102, Konzepte der Fortbewegung in krummen Räumen unter besonderer Berücksichtigung polierter Oberflächen, mit Bildern):

"Der semipermeable Lokalisationskey ist ein Gerät, mit dem man an Raumkrümmungen entlang surfen kann (hiiiiijeiiii!). Der Träger des SLKs wird an die hyperbolische Raumkrümmung transferiert (pfffrbbbl-boing!) und saust dann als PSImpuls (sauuuuuuus!) daran entlang. Dieses hochkomplexe Gerät hat gezwungenermaßen Salatkopfform, da ja wie bekannt sein sollte, negative Raumkrümmungen vorrangig in Salatblättern zu finden."

Die Frage der Verwandtschaft dieses sich in Form eines scheinbaren *Lactuca sativa* in der Realwelt manifestierten Apparates mit dem 100 % pflanzlichen Snacklebewesen aus der Galaxis der Pangalaktischen Hanseln konnte bisher noch nicht geklärt werden. Verdächtig ist natürlich die übereinstimmende grüne Farbe.

Norb 30.05.2007, 05:53

Aha! 

R.o.s.c.o.e. 30.05.2007, 06:12

Tja.

CLERMAC 30.05.2007, 07:02

Man sollte vielleicht noch erwähnen, dass eine engere Verwandtschaft mit den Blues deshalb wissenschaftlich erwiesen ausgeschlossen werden konnte.

Norb 30.05.2007, 07:50

Auch wenn der Wissenschaftler unter Grün-Blau-Blindheit leidet?

**dee 30.05.2007, 08:15**

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 29.05.2007, 21:26)

Ich gebe hier in vereinfachter, leserfreundlicher Form die erläuternden Ausführungen zum SLK unserer damaligen Chefwissenschaftlerin Dr. Dr. phil. psych. rel. Dee wieder (Datenblätter zum PR-Fan-Roman Seite 5496 - 6102, Konzepte der Fortbewegung in krummen Räumen unter besonderer Berücksichtigung polierter Oberflächen, mit Bildern):

"Der semipermeable Lokalisationskey ist ein Gerät, mit dem man an Raumkrümmungen entlangsurfen kann (hiiiiijeiiii!). Der Träger des SLKs wird an die hyperbolische Raumkrümmung transferiert (pfffrbbbl-boing!) und saust dann als PSImpuls (sauuuuuuus!) daran entlang. Dieses hochkomplexe Gerät hat gezwungenermaßen Salatkopfform, da ja wie bekannt sein sollte, negative Raumkrümmungen vorrangig in Salatblättern zu finden."



und ich kann mich nicht mal auf die Wirkung von Zimt berufen ...

ZITAT

Die Frage der Verwandtschaft dieses sich in Form eines scheinbaren Lactuca sativa in der Realwelt manifestierten Apparates mit dem 100 % pflanzlichen Snacklebewesen aus der Galaxis der Pangalaktischen Hanseln konnte bisher noch nicht geklärt werden. Verdächtig ist natürlich die übereinstimmende grüne Farbe.

Wissenschaftlichen Projekten, die eine hypothetische Verbindung zwischen der Kleinwüchsigkeit von Siganesen unter besonderer Berücksichtigung der Pigmentierungsübereinstimmung und der Größe von Lactuca sativa in ihren diversen Inkarnationen untersuchten, wurde ohne Angabe von Gründen von der Regierung der Geldhahn zugedreht.

Verschwörung!

56.7 Kristallschirmknacker

R.o.s.c.o.e. 10.06.2007, 12:26

Hyperraumflug.

Die üblichen wabbelnden Quallengebilde in diversen Rottönen. Hier und da hingekleckste amorphe, zerfließende Gebilde. Wild wogende Wolken- oder Nebelformationen. Filigrane Spinnennetze über Abgründen voll brodelnder Massen.

Dieses vergnügt dahin wuselnde in allen Spektralfarben glitzernde Etwas mochte ein Psiq sein, ein Kosmischer Messenger, eifrig darauf bedacht, seinen Auftrag zu erfüllen und einem lernfaulen Sektor des Universums die neuesten überarbeiteten Naturgesetze einzubläuen.

Links oben, dieses Wollknäuel ist die Reflektion eines Kosmonukleotid, tatsächlich wohl Abermillionen von Lichtjahren entfernt.

Atlan gähnte.

Babe hatte die Kuppelwandung transparent gemacht, offenbar um ihrem Passagier 'etwas zu bieten'. Atlan musterte kurz die dunkel drohende Wolkenballung, die ihnen zu folgen schien, zuckte mit den Schultern.

"Alas, poor Yorick! I knew him, Horatio ..." Er warf sich in Pose, blickte sinnend und ernst auf den zertrümmerten Metallschädel in seiner ausgestreckten Rechten. Ein zersplittertes Auge und eine leere Augenhöhle erwiderten abweisend seinen Blick. "A fellow of infinite jest, of most excellent fancy ..." Er blinzelte zu Babe hinüber, aber die saß regungslos im Pilotensessel. Er räusperte sich und wiederholte betonter: "A fellow of infinite jest, of most ..."

Null Reaktion. Wahrscheinlich verstand das Mädel kein Englisch. Oder war wie die meisten Frauen Kunstbanause. Harte Nuss. Selbst seinen Narben hatte sie kein bewunderndes Interesse entgegengebracht.

Narben.

Die winzige Operationsnarbe in seiner Schulter juckte. Ein schwacher, auf- und abschwelliger Schmerz strahlte von dem Bereich ab, an dem sich bis vor kurzem der Chip befunden hatte. Wie eine Parodie des so langen gekannten Lebenspulses ... Er fühlte sich müde, zerschlagen. Hungrig. Durstig.

'... und doch weiß ich, dass ich diesen Durst nie wieder stillen kann.'

'Theatralischer Schwachkopf.'

'Ah, mein Extrahirn ist auch noch da. Bis ans bittere Ende sind wir aneinander gekettet ...'

'Da is t kein Schmerz in deiner Schulter. Der Schmerz, der Hunger, die Müdigkeit, alles nur Einbildung. Alles nur ein Produkt deines Selbstmitleids. Du gibst ein jämmerliches Bild ab, Admiral. Der Chip ist gerade mal eine Stunde draußen.'

'Der Aktivator ist weg. Und ich spüre, dass es begonnen hat. Die Natur holt nun in kürzester Frist nach, um was ich sie Jahrzehntausende betrogen habe.'

'Blablabla.'

'Rheuma. Arthritis. Das Zipperlein.' Er beugte sich ächzend nach vorn, legte die Linke ächzend auf die schmerzende Hüfte. *'Oh weh, ich spür's in meinen morschen Knochen!'* Argwöhnisch tastete seine Zungenspitze über die Zähne. *'Der Schneidezahn wackelt schon!'* Ein Schluchzen entrang sich seiner gequälten Brust.

'Blablabla. Ich hör gar nicht zu. Ich hör nix. Ich hör nix. Ich ... Oh. Mistkerl!'

Atlan zwinkerte Samkars Schädel verschwörerisch zu.

'Nichts für ungut, alter Kumpel.'

'Das war alles geschwindelt! Das war ...'

Als nach Sekunden immer noch keine Fortsetzung der empörten Äusserung folgte, grub sich ein breites Grinsen in das hagere Gesicht. *'Wow. Dir fällt wirklich keine spöttische Replik ein? Dass ich das noch erleben darf.'* Der Arkonide lachte leise. *'Jetzt kann ich wohl wirklich zufrieden sterben.'*

'Dein Hamlet war ja so was von mies.'

'Ha.' Atlan hob den Schädel in die Höhe und deklamierte deutlich: "Alas ... ähem ... Armer Yorick. Ich kannt' ihn gut, Horatio ..."

'Schläft die schon wieder?'

Er starrte irritiert auf den leicht vornübergebeugten Oberkörper des sitzenden Roboters. In dem diffusen Licht erschien ihm Babes Metallkörper wie der wirkliche Körper eines nackten Mädchens, schien es, als würden sich unter gold- und schwarzschimmernder Haut Muskeln sanft bewegen. Die Lippen bewegten sich schwach, als ob sie atmete.

'Das Metall ihres Körpers ist seltsamerweise gar nicht kalt und hart', sinnierte er. *'Wenn du sie berührst, ist es, als würdest du ein lebendes Wesen berühren.'*

'Du magst sie.'

Atlan runzelte unwillig die Stirn. *'Wir erreichen in kurzer Zeit Arkon und sie versinkt ständig in Wachträume.'*

'Sie hat ihre Augen geschlossen und eine andächtige Haltung angenommen. Von Zeit zu Zeit bewegt

sie lautlos die Lippen. Sie rezitiert einen Text. Wiederholt ihn. Die Sprache kenne ich nicht, aber sie erwähnt dabei ihre Namen. Shael, Pasty, Bekka, Peppi.'

Atlan schluckte. Eine Herde grellroter Quallen stieb über ihnen durch eine wabernde Nebelwand.

'Du meinst, sie betet?'

'Sie betet.'

'Aber ... Sie ist älter als ich. Sie war für Ewigkeiten ein Kosmokratenroboter. Wie ... '

'Nur, weil du mal wieder eine atheistische Phase eingelegt hast ... '

'Zu wem oder was betet sie?'

'Das kann ich nicht sagen. Frag sie doch.' Der Extrasinn hielt kurz inne und fuhr dann fast

zögerlich fort: ' Sie ist kindisch, liebevoll, fürsorgend, extravagant, schnippisch, rücksichtsvoll, hilfsbereit, nervend, mütterlich. Und tausend Dinge mehr. Ein wandelnder Widerspruch.'

'Natürlich, sie ist eine Frau.'

'Eine Frau. Sie hat gesagt, sie musste immer wieder vergessen, um weiterleben zu können.'

'Ja?'

'Das mag korrekt sein. Die Summe der Erinnerungen macht den Menschen aus. All ihre Erinnerungen würden sie erdrücken und handlungsunfähig machen. Aber es scheint, sie hat genau die wirklich wichtigen Dinge und Erinnerungen bewahrt. Sie ist sie selbst geblieben. Keine Ahnung, ob wir das hingekriegt hätten.'

'Du magst sie.'

'Ich mag sie.'

Ein schmerzliches Lächeln verzerrte Atlans Lippen. *'Extradings, du bist ein sentimentaler, romantischer Bastard.'*

'Wir werden sterben.'

'Ich weiß, alter Freund.'

R.o.s.c.o.e. 10.06.2007, 16:19

"Mein Herr hieß Samkar. Und du kanntest ihn überhaupt nicht gut."

'Uuups. Vorsicht.', wisperte der Logiksektor.

"Äh. Waldemar?" Atlan machte unwillkürlich einen Schritt zurück, als vor ihm eine Serie Strukturonblasen aus dem Boden blubberten und ihn zu umkreisen begannen.

'Er reagiert empfindlich auf Bemerkungen zu seinem toten Herrchen. Halte dich mit spöttischen Anzüglichkeiten zurück.'

"Waldemar. Du hast ..."

"Natürlich Recht." Babe erhob sich geschmeidig aus ihrem Sitz, war mit vier schnellen Schritten bei Atlan und schubste die feindseligen Strukturonics zur Seite. "Sie kannten sich nur flüchtig, dieser Atlan und Samkar. Atlan hier weiß so gut wie nichts von der Person Samkar." Während sie sprach, wanderten ihre Blicke kontrollierend über den Anzug, den der Arkonide jetzt trug. Sie packte ihn an den Schultern und drehte ihn herum. "Aber ich bin mir sicher, dass sie sich gut verstanden hätten. Sie hatten tatsächlich viel gemeinsam."

"Wirklich?", fragte Waldemar mit äußerst kritischem Unterton.

"Wirklich?", echote Atlan.

"Würden diese rostfreien Lippen lügen?" Babe lächelte spitzbübisch. Sie nahm Samkars Schädel

aus Atlans Händen und legte ihn in den Schrank zurück. "Waldemar, Samkar und Atlan, beide gehörten zur aussterbenden Gattung wahrer Männer. Der Stoff, aus dem Helden gemacht wurden. Stur und unverbesserlich verfolgten sie ohne Rücksicht auf Verluste ihre unverrückbar festgefahrenen Meinungen. Sie hätten sich prächtig verstanden."

Sie legte den Kopf zur Seite, hielt ein für Atlan unhörbares Zwiegespräch mit der Tronik und blinzelte dem Arkoniden schließlich zu.

"Die BRYZZEL wurde in einer Werft Tiryks gebaut. Hismoom und Co sind gar nicht in der Lage, ein so wunderbares Schiff zu bauen. (Du kennst dich mit der Wertarbeit aus Tirykschen Schmieden ja aus.) Die Tronik einer Z-ZEL geht immer eine äußerst starke Bindung mit dem zugeordneten Piloten ein."

'Hündische Treue und Ergebenheit.'

"Gonozal hat versäumt, Waldemar auf sich einzuschwören." Ihre Augen blitzten. "Der Prozess war ihm zu aufwendig. Waldemar mit der konservierten Restaura Samkars vorzugaukeln, sein Herr wäre noch gegenwärtig, erschien ihm wohl einfacher. Und das war unser Glück. Nur deshalb konnte ich Waldemar auf unsere Seite bringen." Sie nickte. "Wie fühlst du dich?"

"Den Umständen entsprechend."

"Hm?"

"Dem Alter entsprechend. Ein bisschen inkontinent."

Babe hob eine Braue an. "Ah ja. Der berühmte gonozalsche Trademark-Charme. Du kommst mit deinem Anzug zurecht?"

Der Arkonide nickte. "Ich habe die Bedienung intus." Er streckte die Arme aus. Aus der Ärmelmanschette schnellten unzählige dünne Bänder, wickelten sich um seine Hand und bildeten in Sekundenbruchteilen einen Handschuh aus. Babe machte einen Schritt zurück, als ein flimmerndes Feld sich wie eine zweite Haut über den Arkoniden legte. "Defensive: Paratron-HÜ-Hybridschirm. Gleichzeitig Offensivwaffe zum Emittieren von EMP-Pulsen, Irregulator- und Lähmstrahlen. Für Nahkampf kann Energielanze kann gebildet werden." Ein flackerndes Lichtschwert wuchs aus seiner ausgestreckten rechten Hand und zitterte sirrend in der Luft. Atlan machte einen Ausfallschritt, fuchtelte mit dem meterlangen Gebilde herum, schrie irgendwelche französischen Ausdrücke.

Babe nickte. "Okay. Du kannst das toll. Es reicht. Nein, keine Zugabe mehr."

Knisternd baute sich das Energiefeld wieder ab. Etwas atemlos sagte Atlan: "Äh. Wir dürften in einigen Minuten Arkon erreichen."

Babe nickte erneut.

"Wäre es dann nicht angebracht, mir endlich den Schlachtplan zu erläutern?"

"Wir fliegen rein, dringen nach Arkon III vor und hauen mit den VLHs wieder ab."

Der Arkonide kratzte sich das Kinn. "Einfach so?"

Babe lächelte strahlend. "Einfach so."

"Die haben doch bestimmt noch diesen Kristallschirm."

"Soweit ich weiß, wurde er mit Kosmokratentechnik verbessert."

"Wir haben Passiercodes?"

"Wahrscheinlich ist bereits bekannt, dass mit der BRYZZEL etwas nicht stimmt. Die Flotte, die 42 angegriffen hat, hatte genug Zeit, über Hyperfunk Meldung zu erstatten. Der Code dürfte geändert

sein."

"Die BRYZZEL kann da durchfliegen? Oder kann sich durchschießen?"

"Nein. Nein."

Atlan sah das Robotmädchen mit gerunzelter Stirn an. "Und wie kommen wir durch den Kristallschirm, durch den mit Kosmokratenmitteln verbesserten, also wohl verstärkten Kristallschirm?"

Babe deutete hinter den Arkoniden. "Damit."

Atlan dreht sich um. Babes Arm wies durch die durchsichtige Kuppeldecke, zum Heck der Walze. "Damit?"

"Hat's dein Logiksektor noch nicht kapiert?" Babe seufzte. "Das da draußen, diese düstere Wand aus Gewitterwolken hinter uns. Während des ganzen Fluges haben wir fleißig Hypermaterie eingesammelt. In unserem Schlepptau befindet sich eine planetengroße Ballung Hyperbarie. Mehr als jupitergroß."

Atlan starrte das konturlose Wallen an. Babe drehte sich um, ging zum Pilotensessel zurück. "Ich habe mich für den maskulinen Ansatz entschieden. Der Kristallschirm ist wie eine gewaltige Scheibe Glas. Also nehmen wir den größten Hammer, den wir finden können, und hauen feste drauf. KLIRR!"

R.o.s.c.o.e. 10.06.2007, 16:20

Sie klopfte auf die Sitzfläche des Pilotenstuhls. "Und nun könntest du allmählich Platz nehmen."

"Ich?"

"Die Memoryinjektion hat dir das für die Steuerung der BRYZZEL benötigte Wissen überspielt. Waldemar wird dir mit den Strukturonics jedes von dir gewünschte Steuersystem emulieren. Komm schon." Babe winkte einladend. "Die Barieballung wird ein Loch in den Schirm schlagen und dabei selbst zerplatzen. Der fast tangentialen Anflugwinkel garantiert, dass nur schwache Gravitationswellen die bewohnten Planeten erreichen können, wenn überhaupt. Sobald die Barie ausreichend verpufft ist, wird sich die Öffnung wieder schließen. Wir haben nur sehr kurze Zeit, im Unterlichtflug -- Hyper- oder Linearflug wird in diesem Chaos nicht möglich sein -- die zerbrechende Barieballung und die Lücke zu passieren." Sie seufzte, als sie Atlans zögernde Miene sah. "Würdest du einer Frau am Steuer einen solchen Flug zutrauen?"

Strukturonbauelemente bildeten sich rasend schnell zu der Steuerkonsole einer Space Jet um. Da war immer noch Zweifel in den Augen der Arkoniden, als er sich an dem Roboterfräulein vorbeischoob und Platz nahm. Babe beugte sich zu seinem Ohr vor und flüsterte betont heiser: "Zeig es mir, Arkonide. Zeig mir, wie du fliegen kannst."

R.o.s.c.o.e. 10.06.2007, 19:11

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 10.06.2007, 17:20)

Der fast tangentialen Anflugwinkel garantiert, dass nur schwache Gravitationswellen die bewohnten Planeten erreichen können, wenn überhaupt.

(Fast) tangential macht keinen Sinn. Schrammt drüber oder prallt ab (Einfall/Ausfallswinkel).

Maximaler Effekt beim frontalen Aufprall. Also obigen Satz ignorieren. Hmmm ... eventuell: "Der Aufprallpunkt ist so gewählt, dass nur schwache Gravitationswellen die bewohnten Planeten

erreichen können, wenn überhaupt."

(senkrecht über Ekliptik?)

(vielleicht ersetzt ja einer der netten Moddies den Satz und löscht diesen Eintrag.)

R.o.s.c.o.e. 11.06.2007, 21:48

Im gleichen Moment, als sich seine Hände auf das klobige Steuerrad legten, sprudelte das Wissen aus den Memoimplantaten und überschwemmte seinen Geist mit einem virtuellen Crashkurs.

Fremde Erfahrungen drängten sich in sein Gedächtnis und setzten sich fest. Er schüttelte leicht irritiert den Kopf, während seine Hände lange bekannte, so vertraute, tausendfach erlebte Routinegriffe durchführte. Irgendwo im Hintergrund ächzte ein erschöpfter Extrasinn.

Auf der Kuppel wurden Texte und Grafiken dargestellt. Ein Countdown in ... arkonidischen, nein – er grinste unwillkürlich – arabischen Ziffern.

Er sah zu Babe auf, die links neben ihm stand. "Wie können wir eine planetengroße Materieballung hinter uns herziehen? Das mag ein Kosmokraten-schiff sein, aber trotzdem ... "

"Schneeballeffekt, ungläubiger Arkonide. Die BRYZZEL stürzt einen projizierten hypergravitationellen Schacht hinab ... besser rast einen Abhang hinab und reißt eine Lawine hinter sich her. Akzeptiert?"

"Wäre nicht ein frontaler Aufprall besser? So mit Schmackes frontal drauf?"

"Hab ich doch gesagt. "

"Nein. Du hast gesagt: "Der fast tangentielle Anflugwinkel garantiert, dass nur schwache Gravitationswellen die bewohnten Planeten erreichen können, wenn überhaupt." "

Babe legte die Stirn kraus und sah nach oben. "Verschlafene Bande, diese Mods. Nein, ich habe gesagt: 'Wir prallen nahezu senkrecht auf den Schirm auf und werden so fast maximale Wirkung erreichen.' Schmackes."

"Wir fliegen dem Schneeball voraus. Vor uns die Glasscheibe, hinter uns der planetengroße Schneeball. Ähm. Scheint mir irgendwie problematisch."

"Deshalb steigen wir jetzt aus."

Die Ziffernfolge war bei 0 angekommen. Schlagartig änderte sich die Umgebung. Das Wabern und Wallen, Gefirre und Gezucke verschwand, wurde links, rechts, über, unter ihnen von mit Sterngeflimmer durchsetzter Schwärze ersetzt. 'M-13', konstatierte ein immer noch erschöpfter Extrasinn.

Atlan startete nach vorn. Und murmelte: 'PIEP.'

Eine Wand teilte das Universum in zwei Teile. Eine Wand wie aus dunklem Glas. Eine scheinbar unbegrenzte Wand.

Eine gewaltig große Glasscheibe.

Der Kristallschirm.

"Nullacht Licht. Aufprall in dreißig Sekunden", erklärte Waldemar.

"Bremsen", empfahl Babe und schob ihr rechtes Bein neben dem Sessel vor. Ihre Zehen drückten mit Bestimmtheit Atlans Fuß auf das Bremspedal nieder. (Klar gibt's ein Bremspedal. Was denkt ihr denn?)

"Nullsieben. Nullsechs."

Atlan wagte einen Blick nach hinten. "Wo ist das Dings?"

"Überholt uns gerade auf der Hyperspur. Dürfte den Boden des Schachtes, das Ende der Piste erreichen in ... oh ... jetzt."

Atlans überreizte Sinne gaukelten ihm einen ohrenbetäubenden Knall vor. Die dunkle Wand wurde durch eine schmutzig grauweiße ersetzt.

"Bremsen."

„Nullvier. Nulldrei."

Ein Ball. Ein schmutzig grauer Ball. Ein riesiger, schmutzig grauer Ball.

"Auskristallisierte Hyperbarie. Verdampfung beginnt."

"Das ist ein gottverdammter Planet!" Die verkrampten Hände begannen zu schmerzen. Er wollte lachen. Er wollte sich übergeben.

"Aufprall auf Kristallschirm in fünf Sekunden."

Da war eine holografische Darstellung der drei Objekte: die Ebene des Kristallschirms, der Ball aus verbackener Hypermaterie, der winzige Punkt der BRYZZEL. Der Ball raste voran, der BRYZZEL folgte. Zu schnell. Zu dicht.

Atlan kämpfte die Panik nieder. Er warf einen schnellen Blick zu Babe hoch. Sie zwinkerte ihm zu.

"Aufprall auf Kristallschirm in einer Sekunde."

Aufprall des gottverdammten Planeten auf den gottverdammten Kristallschirm in fünf Sekunden.

Er presste die Kiefer zusammen. Ebene. Ball. Ebene.

Ball. Ball. Ball. Ball. Da rollt der Ball.

Arkon! Hier kommen wir!

Vielleicht hatte er es laut gesagt. Vielleicht hatte er es geschrien. Vielleicht hatte sich Babes Hand um seine Schulter verkrampt.

'Gebete. Fallen dir irgendwelche Gebete ein?'

"Aufprall."

CLERMAC 13.06.2007, 07:26

Unwillkürlich schwor sich Atlan, nie wieder über Frauen am Steuer zu lästern. Er verkrampte sich, um dem erwarteten Aufprall vorzubeugen.

Faszinierend, was einem in so kurzer Zeit alles durch den Kopf gehen konnte.

R.o.s.c.o.e. 13.06.2007, 13:28

ZITAT(CLERMAC @ 13.06.2007, 08:26)

Unwillkürlich schwor sich Atlan, nie wieder über Frauen am Steuer zu lästern. Er verkrampte sich, um dem erwarteten Aufprall vorzubeugen.

Faszinierend, was einem in so kurzer Zeit alles durch den Kopf gehen konnte.

Vereinfachte (nicht maßstabgetreue) Darstellung des Geschehens:

(x + 2)

|
|




 |

 |

 Scheibe.....Ball.....BRYZZEL

(x + 1)

 |

 |

 |

 |

 Sche.....Ball.....BRYZZEL

(x)

 |

 | /

 | / o




 | \

 | \ o

 |

 Ball.be.....BRYZZEL

Norb 13.06.2007, 13:35

ZITAT(CLERMAC @ 13.06.2007, 08:26)

Unwillkürlich schwor sich Atlan, nie wieder über Frauen am Steuer zu lästern. Er verkrampfte sich, um dem erwarteten Aufprall vorzubeugen.

Faszinierend, was einem in so kurzer Zeit alles durch den Kopf gehen konnte.

Weil er noch schlechter fährt/fliegt? 

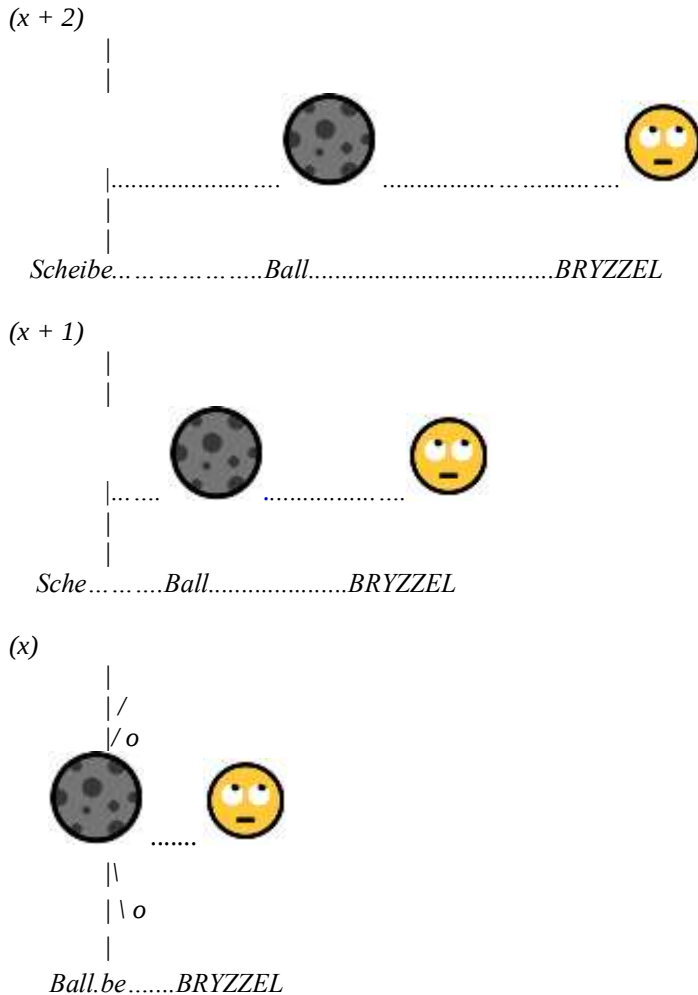
ZITAT

Im gleichen Moment, als sich seine Hände auf das klobige Steuerrad legten, sprudelte das Wissen aus den Memoimplantaten und überschwemmte seinen Geist mit einem virtuellen Crashkurs.

Norb 13.06.2007, 13:36

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 13.06.2007, 14:28)

Vereinfachte (nicht maßstabgetreue) Darstellung des Geschehens:



Unmittelbar einleuchtend.

**R.o.s.c.o.e. 13.06.2007, 16:31**

ZITAT(Norb @ 13.06.2007, 14:35)

ZITAT(CLERMAC @ 13.06.2007, 08:26)

Unwillkürlich schwor sich Atlan, nie wieder über Frauen am Steuer zu lästern. Er verkrampfte sich, um dem erwarteten Aufprall vorzubeugen.

Faszinierend, was einem in so kurzer Zeit alles durch den Kopf gehen konnte.

Weil er noch schlechter fährt/fliegt?



ZITAT

Im gleichen Moment, als sich seine Hände auf das klobige Steuerrad legten, sprudelte das Wissen aus den Memoimplantaten und überschwemmte seinen Geist mit einem virtuellen Crashkurs.

Crashkurs.

Wow. Mein Unterbewusstsein ist echt gut.

Norb 13.06.2007, 17:55

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 13.06.2007, 17:31)

Crashkurs.

Wow. Mein Unterbewusstsein ist echt gut.

Stimmt, meine Tipps umso schlechter. Pfui. Böser Norbert.

56.8 Eine Waffe für Bostich (2)

R.o.s.c.o.e. 17.06.2007, 12:26

"Wo ist er?"

Gaumarol da Bostich saß im Kontrollsessel der Leitzentrale. Saß? Lebenden Legenden wie Bostich war es nicht möglich, einfach zu sitzen. Der Stolz des arkonidischen Volkes, die endgültige Krönung des arkonidischen Genpools _throne_, Zoll für Zoll rechtmäßiger Imperator, Zoll für Zoll gerechter Zorn. Aktakul erbebt bei Anblick des alten Freundes. Dieses markante Kinn, diese gefletschten Zähne, die aufgerissenen blutunterlaufenen Augen unter dem wirren Haar. Das war der Mann, dem der alte Ka-Marentis damals ewig währende Gefolgschaft geschworen hatte! (*) Der Holowürfel in der Mitte des kreisrunden Leitstandes flimmerte, zeigte sekundenlang den Zoltral-Bogen im Kristallpark, wechselte erneut.

"Wo ist der Usurpator?"

In den flackernden Augen unter den buschigen Brauen loderte unerbittlicher Hass. Aktakul erschauerte. Der alte Roli ... Der alte Roli! Jung war er geblieben dank des Zellaktivators. Jung würde er bleiben. In der Tat war er der Ewige Imperator der Legenden, bestimmt das Göttliche Imperium in alle Zeiten zu führen, mit fester unerbittlicher Hand!

"AKTAKUL! WO IST DER VERFLUCHTE SCHROTTREGENT?"

"Ja, Zhdopanthi. Ich habe mich in alle öffentlichen und nichtöffentlichen Netzwerke gehackt und bin so ständig über alle Aufenthaltsorte des Robotregenten informiert."

"Und? Wo ist er dann?" Bostich fuhrwerkte mit den SERT-Manschetten herum, die er seinen Armen übergestülpt hatte. Innerhalb des Holokubus entstand ein flackernder Pfeil.

"Zhdopanthi!"

"Nenn mich Roli!"

"Roli ..."

"Nenn mich Imperator Roli!"

"Imperator Roli, seid vorsichtig! Wenn Ihr versehentlich die N-Vortex aktiviert ..."

"Wo ist Gonozal?"

Aktakul überprüfte fieberhaft seine Displays. "Er ist auf Arkon I. Vor drei Tontas ist er von einer Mission in der Protogalaxis Aneera zurückgekehrt. Er hat im Auftrag der Kosmokraten und zur Glorie Arkons eine weitere Bastion des Chaos vernichtet ..."

"Blablabla ..." Bostichs Augen funkelten nicht, sie glühten. "Wo ist er?"

"Da!" Aktakul deutete auf das Holorama. "Er besucht das Memoratorium, die Gedenkstätte der

Schlacht um Arkon vor 63 Jahren. Er macht dies sehr häufig."

"Hmmpf." Bostich beobachtete, wie die goldbraun schimmernde Figur über ein Steinbrückchen schlenderte, einer Horde g-ball-spielender Kinder zuwinkte. Bostich folgte den Bewegungen mit seinen Armen und auf dem Holo erschien erneut der Leuchtpfeil.

"Noch nicht, Imperator! Ich muss noch die Kraftwerke Subtors in Reihe schalten." Aktakul krümmte sich unter Bostichs Blick. "Der Kosmokratenroboter würde einem normalen Initialimpuls widerstehen. Es dauert nur noch wenige Zentitontas!"

"Hmmpfff!" Bostich zog die Unterarme aus den Manschetten und schlug mit den Fäusten auf die Sessellehnen. "Wenige Zentitontas! Gut. Aber dann stirbt Gonozal."

"Ich warte nur auf die Rückmeldungen. Sie müssten in Kürze eintreffen!"

Aktakul machte sich konzentriert an die Arbeit. Die N-Vortex war eine gefährliche Waffe. Ihr Einsatz war mit fast unwägbaren Risiken verquickt. Der alte Tharghdon-Geborene schloss sekundenlang die Augen. Er hätte Gaumarol nie von dieser Waffe erzählen sollen. Sie war zu gefährlich. Sie ... "Was ist das?"

"Was?" Aktakul starrte irritiert auf den Holokubus. Der Robotregent stand vor dem großen Portal des Memoratoriums und unterhielt sich angeregt mit zwei jungen Arkonidinnen. Das Relief des Ufonauten Athus lächelte von der Memometalltür gütig auf sie hernieder. "Der Ufonaut Athus ist im Eingang des Memoratoriums verewigt", erklärte Aktakul. "Die Terminale Kolonne war geschlagen. Die Flotten Arkons und der verbündeten Kosmokratenhelfer vernichteten die letzten Bollwerke. Da warf der Chaopressor seine letzten Traitanks gen Arkon. Durch Verrat wurde der Kristallschirm überwunden. Das Heimatgeschwader und Athus' Ufo-Flotte hielten den Ansturm der Traitanks heldenhaft stand. Als das letzte Schiff verglühte, traf Gonozal mit Entsatz ein." Der Alte neigte erschüttert den Kopf. "Über sechs Milliarden starben damals. All ihre Namen und Gesichter sind im Memoratorium gespeichert. Ohne das Opfer Athus' und der seinen hätte niemand im System überlebt."

"Nein."

"Man erzählt, der Robotregent hätte jede einzelne der auf Arkon I gelandeten Minibestien eigenhändig getötet."

"NEIN! Das will ich nicht wissen! Was beim Sternenteufel haben diese Mädchen da an!?"

Aktakul blinzelte die Tränen aus den Augen. "Das ist die gegenwärtige Arkonmode, Zhdopanthi. Ich glaube, man nennt es Miniröcke ..."

"Miniröcke!? Das ist Terranerschund!" Bostich beugte sich weit vor, zoomte das wohlgeformte Bein einer Arkonidin heran. "Und was ist das für ein Vieh?"

Der Wissenschaftler schluckte. "Diese Tiere sind seit 65 Jahren auf den Arkon-Welten heimisch. Rauhaardackel."

"Wo kommen diese Viecher her? Ich weiß genau, wo diese Viecher herkommen."

"Terra."

"Verdammt. Verdammt Gonozal! Verdammt!"

Gonozal betrat das Memoratorium. Die beiden Mädchen kicherten und steckten die hochroten Köpfe zusammen. Bostich beobachtete die Szene mit verkniiftem Gesicht. Ungeduldig trommelten seine Finger auf die Sessellehnen.

Aktakul erhob sich ungelenk von seinem Sitz. "Verzeiht, Zhdopanthi. Ich müsste dringend ..."

Bostich winkte unwillig mit der Hand ab.

"Bitte rührt in meiner Abwesenheit ..."

Bostichs flammender Blick brachte den Greis zum Verstummen.

"Verzeiht. Ich bin sofort zurück." Schnell humpelte er zum Ausgang.

"Ich stelle schon nichts an", kam es knurrend vom (Ex-)Imperator. "Aktakul. Warte. Hier."

Der Ka-Marentis wandte sich nochmals um. Bostich nestelte an seinem Gürtel herum. "Hier, falls ein Naat drauf sitzt!" Aktakul fing die Thermalgranate ungeschickt auf.

(*)

Nicht selten erschien ihm Gaumarol wie die Wiedergeburt eines seines berühmtesten Vorfahren, des großen Feldherren Kizkoz da Bostich, des Helden der Methan-Kriege.

Aktakul erinnerte sich mit wohligem Schauer an die Holo-Aufnahme Kizkoz', die er als junger Spund in den Lehrbüchern gefunden hatte. Er hatte gedankenverloren geblättert, unvorbereitet die Seite über den Kriegshelden aufgeschlagen -- und das Holo hatte ihn förmlich angesprungen. Die rollenden glutenden Augen, das schnappende Raubtiergebiss, der spritzende Geifer ... Der junge Aktakul hatte daraufhin drei Tage nicht schlafen können.

Gaumarol war der erste aus seiner verdienten Familie, den man zum Imperator gekrönt hatte, aber Kizkoz wäre ihm fast über ein Jahrzehntausend zuvorgekommen. Nach seinen herausragenden Erfolgen gegen die Methans war Kizkoz der Imperatorposten so gut wie sicher gewesen, er hatte die Mehrheit des Tai Thans hinter sich, die Messer wurden schon gewetzt, um den schwachen Imperator 'effizient abzuwählen'. Da, bei einer Truppenparade auf Zalit, schlug das grausame Schicksal (natürlich, wie so oft, in Form eines Schleusentores) unerbittlich zu!

Während Kizkoz die Reihen der angetretenen Elitetruppen abschritt, raste eine Staffel Leka-Diskens über ihn hinweg, die meisten verbotenerweise lange Bahnen mit Kizkozparolen hinter sich herziehen ('Kizkoz for Imperator!', 'Viva Kizkoz!', 'Kizkoz, ich will ein Kind von dir' und so weiter).

Da! Aus einer der Diskens löste sich ein Schleusenschott, stürzte trudelnd herab und traf das edle, hochgereckte Heldenhaupt! Das Schott trug eine gewaltige Delle davon. Kizkoz ... nun er überlebte (er war ein echter Arkonide jener Zeit), aber er war danach einfach nicht mehr der Alte. Er, der für seine prägnante, gutturale, bellende Ausdrucksweise bekannt gewesen war, begann sich für Poesie zu interessieren, begann zu dichten! Er, der beim Imperialen Empfang einst den Kampf um eine Wildkeule durch einen beherzten Biss in Williwon da Quertamargins Wadenbein entschieden hatte, entwickelte Tischmanieren! In kürzester Zeit sank der Stern, der so hell und vielversprechend geleuchtet hatte. So endete der Traum der Bostichs vom Imperatortitel damals und ward für Jahrtausende nicht mehr geträumt. Bis die Nova Gaumarol erstrahlte ...

R.o.s.c.o.e. 17.06.2007, 12:27

Die Leitzentrale lag viele hundert Meter tief unter der Oberfläche Subtors (Arkon III). Eine fast kompakte Terkonitkugel von dreißig Metern Durchmesser, vollgepfropft mit arkonidischer und kosmokratischer Hi-Tech. Aktakuls Reich. Alle Fäden Subtors und unzählige des Arkonsystems liefen in dem kleinen runden Raum am Südpol der Kugel zusammen, in dem nun Bostich auf die Rückkehr seines Mitverschwörers wartete. Außer dem Ka-Marentis und dem unsterblichen Arkoniden hatte niemand Zutritt. Die Militärs und Wissenschaftler, die sonst auf der inzwischen arkoformten Kriegswelt stationiert waren, wussten meistens gar nichts von dieser Schaltstelle, über die Aktakul tatsächlich Einfluss auf alle technischen Installationen Subtors nehmen konnte.

"Falls ein Naat drauf sitzt ...", wiederholte Bostich und kicherte leise. Er sah sich nachdenklich in dem Raum um. Die Leuchtdioden der in die Wände eingelassenen Aggregate blinkten so ungeduldig wie er selbst. Das hufeisenförmige Pult Aktakuls brummte leise.

Bostich kicherte erneut. Er hörte sich gerne kichern. Es war ein so beruhigendes Geräusch. Förmlich unter den Augen des Robotregenten hatten sie an dessen Fall gearbeitet. Hähähä.

Und heute würde er den Mistkerl wegfegen. Hähähä.

Sein Blick wanderte zurück zu dem großen Holo, das immer noch den Platz vor dem Memoratoriumszugang zeigte. Die albern kichernden Mädchen in ihren lasziven terranischen Outfits standen immer noch da. Das Rauhaarviech pinkelte gerade eine arkonidische Eislilie an. Bostich knirschte mit den Zähnen. Ein terranisches Rauhaarviech pinkelte arkonidische Blumen an. Arkonidische Jugend in enthüllender dekadenter Terranermode. Naats auf arkonidischen Kloschüsseln. So weit war es gekommen! So weit hatte dieser Usurpator seine Welt verkommen lassen.

Bostichs starrte auf die SERT-Manschetten. Er starrte auf das Holo.

Noch nicht genug Energie um den Roboclown zu erledigen.

Aber für dieses Rauhaarvieh sollte es reichen.

Hähähä.

R.o.s.c.o.e. 17.06.2007, 12:27

Der Alarm gellte durch die Leitzentrale. Das Schott glitt zischend auf und ein sichtlich erschrockener Aktakul hüpfte, die Hose hochziehend herein. "Was -- was ist los?"

"Ich hab nichts getan." Bostich hob die Hände zum Beweis hoch und wackelte mit den Fingern.

Aktakuls Augen irrten durch den Raum, blieben an einem Energiediagramm hängen, das einen deutlichen Peak zeigte. Dann sah er auf den großen Holowürfel. Die beiden Mädchen waren noch da, irrten suchend und rufend durch die Eislilienbeete.

"Hähähä", machte Bostich. "Das Rauhaarvieh ist weg. Hähähä."

"Hast du ..." Der Ka-Marentis ließ sich ächzend auf den Hocker vor seinem Pult nieder. Seine gichtigen Finger huschten über Kontaktflächen. Bostich hatte die N-Vortex benutzt. Den She-Huhan sei Dank nur mit minimalster Energie. Aber das war gar nicht der Grund für den Generalalarm!

Er aktivierte die Panoramagalerie, speiste die Sendungen des Militärkanals ein.

Auf den großen Bildschirmen an der Kuppeldecke erschienen Bilder der verschiedenen Raumhäfen. Startkanäle bauten sich flirrend auf, Schiffe schossen durch die Energietunnel empor in den freien Raum, zündeten dort ihre Impulstriebwerke ...

Bostich erhob sich aus dem Kontrollstuhl. "Was ist da los?"

"Systemalarm." Aktakuls Stimme zitterte. "Das Arkonsystem wird angegriffen. Jemand hat den Kristallschirm durchbrochen."

Im Holowürfel öffnete sich das Portal des Memoratoriums. Mascaren da Gonozal trat heraus.

Bostich murmelte einen deftigen Fluch und starrte dann gebannt auf das Abbild des Widersachers.

Die beiden Mädchen drängten sich Schutz suchend an den Roboter. Rings umher rannten andere Arkoniden kopflos umher. Sicherheitskräfte, kahlköpfige, bullige Oxtorner, kamen herangetrabt.

Mascaren sagte einige tröstende Worte zu den Mädchen, schob sie zu einem der Oxtorner. Dann hob er den Kopf, blickte sekundenlang zum Himmel. Er lächelte und sagte etwas. Von einer Sekunde zur anderen verschwand sein Körper.

R.o.s.c.o.e. 17.06.2007, 12:28

"Orbton, kümmere dich um die beiden Mädchen", sagte der Robotregent über das Kreischen der Sirenen hinweg. "Sorge dafür, dass sie sicher nachhause kommen."

"Unser Wuschel ist einfach so verschwunden."

"Es machte krawawumm und er war weg. Er war so ein süßer kleiner Tollpatsch. Und dann ging dieses Höllengetöse los."

"Kann man das nicht abstellen? Ist wirklich kaum zu ertragen. Unser Wuschel hat bestimmt schrecklich Angst bei diesem Geheule!"

"Bitte folgt mir."

"Erst müssen wir Wuschel finden."

"Folgt mir."

"Wuschel ist unser Rauhaardackel!"

"Wuschel konnte zählen! Wenn ich ihm eine Zahl von eins bis zehn sagte, kläffte er genauso oft. Er ..."

Gonozal sah zum Himmel auf. Ein Lächeln spielte auf seinen metallischen Lippen. Er murmelte:

"Es wurde auch Zeit, Mädchen." und verschwand, distanzlos schreitend.

"Wenn er toter Wuschel spielt, einfach süß ..."

"Er ist so ein richtiges Knuddelchen. Und er ist stubenrein!"

"Die wenigsten Männer, die ich kenne, sind stubenrein."

Ein Paralytiker zischte zweimal. Oxtornische Sicherheitskräfte waren nicht für ihre Langmut bekannt.

R.o.s.c.o.e. 17.06.2007, 19:32

Wuschel.

Die N-Vortex hatte sich um den Körper des kleinen Vierbeiners gelegt und hatte ihn für den Bruchteil einer Sekunde zum Bestandteil Tausender von Universen gemacht. Für einen nicht messbaren Zeitraum existierte der treue Kläffer in Myriaden von Räumen und Zeiten gleichzeitig. Und als die Vortex erlosch, blieb in jedem dieser Hier, in jedem dieser Jetzt ein Teil des Hundes zurück.

Wuschel.

Wenn ihr aus unruhigen Träumen erwacht und verwirrt einem entschwindenden, sehnsüchtigen Jaulen nach lauscht ...

Wenn ihr das Ohr an die Wand presst und glaubt ein Schnüffeln und Scharren zu vernehmen.

Wenn euch unvermittelt eine nasse Schnauze zu berühren scheint ...

Gedenkt Wuschel.

CLERMAC 22.06.2007, 14:06

Kalter Wind.

Heiße Wüstensonne.

Glosende Finsternis.

Blauer Gestank.

Sextadierter Nisselmor.

Die Spirale verengte sich.

CLERMAC 22.06.2007, 14:09

Licht am Ende des Tunnels?

56.9 Knack – Klirr – Schepper!

R.o.s.c.o.e. 24.06.2007, 20:18

In der Simulation schlägt der Ball gegen die Scheibe. Ein Spinnwebmuster breitet sich auf der Glasfläche aus, Risse wandern von der sich einbeulenden Aufprallstelle weg. Risse bilden sich auf dem Ball.

Über die zerklüftete Fläche vor ihnen, über die Oberfläche dieses Planeten aus kondensierter Hypermaterie, laufen heftige Erschütterungen, ganze Gebirgszüge scheinen wegzusacken oder sich ihnen entgegen zu werfen. Ein gezackter Riss bricht sich Bahn, ein Grand Canyon, der bis zum Zentrum dieses Planetengeschosses reicht, in Sekundenbruchteilen hat er eine Länge von Tausenden von Kilometern erreicht. Er ist nur der erste, schon graben sich weitere Abgründe in den Pseudoplaneten, bilden ein Aderwerk von Klüften.

Scheibe und Ball zerbrechen.

Splitter der Scheiben fliegen nach innen weg, glitzernde funkelnde Scherben.

Der Ball bohrt sich in das entstehende Loch.

Es ist zu fester Materie kondensierte Hyperbarie. Es kann im Einstein-Kontinuum nicht bestehen. Das Kondensat kann seinen Aggregatzustand nicht halten. 'Eis' verflüssigt sich. Ozeane entstehen auf der Oberfläche des Planeten. Brodelnde dampfende Meere zwischen von gewaltigen Beben erschütterten Kontinenten. 'Wasser' verdampft.

Der Ball beginnt zu zerplatzen. Bruchstücke wirbeln nach außen weg.

'Wahnsinn', denkt er. 'Das ist Wahnsinn.' Ein kontinentgroßer Brocken reißt sich aus der Umklammerung des Planeten frei, rast auf sie zu, ein Gletscher aus schmutzig grauem, dampfendem Eis. Erst als die BRYZZEL um die Längsachse wirbelnd an dem Gebilde vorbeirast, registriert er, dass er das kleine Raumschiff im letzten Augenblick zur Seite gerissen hat, dass es jeder einzelnen seiner Steueranweisungen, jeden winzigstem Ruck am Ruder exakt gehorcht hat.

Ein roter sich windender Faden zeichnet einen sich beständig ändernden Kurs in das Simulationsholo.

'Wahnsinn', wiederholt er.

Und 'Wahnsinn' echot der Extrasinn. Er kichert schrill, weil er mit 'Extrasinn' plötzlich eine kleine

Cartoonfigur assoziiert: ein haariger Kugelleib, der seine dünnen Ärmchen und Beinchen in den linken und den rechten Hirnlappen verkrallt, dessen hervorquellenden Augen hinter dicken altmodischen Brillengläsern durch seine eigenen Augen glotzen. Crumb? Er kichert wie irre, verschluckt sich, schnappt nach Luft.

"Hör auf zu träumen. Flieg", sagt der Roboter aus goldblauem Stahl neben ihm, gibt ihm einen Klaps auf den Rücken.

"Flieg", sagt das Roboterfräulein.

"Flieg", sagt die Frau neben ihm.

Er krächzt einen uralten Fluch, der von zehntausend Jahren unter den zottelhaarigen Höhlenbewohnern Europas sehr beliebt war. Das Steuerrad unter seinen Händen ruckt hin und her. Die BRYZZEL vibriert, bockt. Die aufbrechende Oberfläche ist direkt vor ihnen. Waldemar projiziert mögliche Kursdaten. Der Extrasinn (zotteliges kleines Ding) wispert Vorschläge. Er grinst. Führt die BRYZZEL in einem Zickzackkurs durch einen Hagel aus Splittern, der kleinste so groß wie ein Einfamilienhaus. Beschleunigt.

Ein klaffendes Loch. Der Abstieg in die Unterwelt.

Hinein.

R.o.s.c.o.e. 24.06.2007, 20:19

Vorbei an spiegelglatten Eisflächen, in denen sich die BRYZZEL tausendfach spiegelt. (Wenn er genau hinsieht, kann er sogar sich unter der transparenten Linsenkuppel erkennen. Das abgemagerte, stoppelbärtige, schweißglänzende Gesicht, das wirre Haar, die aufgerissenen, blutunterlaufenen Augen. Er zwinkert den anderen verschwörerisch zu. Manche zwinkern zurück, einer winkt, manche ignorieren ihn. Bornierte Angeber.)

Die starken Scheinwerfer der Z-ZEL lassen jede Unregelmäßigkeit dieser Kristallwelt hervortreten. Sie rasen hinab.

Durch enge, sich bewegende Spalten, an auseinander, aufeinander zu strebenden Felswänden entlang.

Der Weg ist in beständiger Veränderung. Flux.

Hunderte von Kilometern hinein, dann schließt sich der Tunnel, eine tektonische Bewegung schiebt die Massen zusammen, droht das kleine Boot zu zermalmen.

Zurück. Zurück. Zurück.

Die Waffensysteme der BRYZZEL sind hier nur beschränkt einsetzbar. Es ist nicht ratsam, degenerierende Ex-Hypermaterie zu beschießen. Die BRYZZEL hat ohnehin genug damit zu tun, die Auswirkungen des Gravitationschaos zu neutralisieren. Ihre Energiepegel fallen in besorgniserregendem Maße.

"Flieg."

In einen plötzlich aufbrechenden Seitenkanal hinein.

Durch einen Schwall verpuffender Pseudomaterie hindurch.

Durch ein Aderwerk von engsten Tunneln.

Vorwärts. Zurück. Zur Seite.

Immer tiefer hinein.

Mit maximal möglichen Schub.

Mit quietschenden Bremsen.

Der blinkende rote Fleck, der sich da in einem Schwachsinnkurs an einem hin und her wedelnden Faden durch das Simulationsholo kämpft, entspricht der BRYZZEL. Als sie den Kern des auseinanderfallenden Planeten passieren, ertönt eine triumphierende Posaune. Wahrscheinlich bildet er sich das nur ein.

Raus hier.

Rein da.

Zwischen aufeinander zu stürzenden Felswänden hindurch.

Entlang schrammend.

Sich durchzwängend.

Babes Hand verkrampft sich von Zeit zu Zeit um seine Schulter, ihre Finger graben sich in seinen Arm. Manchmal gibt sie überraschte, ängstliche Laute von sich. Ein entsetzter Quieker. Er akzeptiert bereitwillig, sogar dankbar die Lügen.

Neuer Kurs, neues Glück.

Bei der zweiten und dritten Kernpassage posaunt es wieder. Hartnäckige Hallu.

Milchige Nebel verdampfender Materie.

Rückwärts.

Scharf nach rechts.

Probieren wir's mal oben.

Hump-ta-ta.

Er? Er schreit. Er flucht. Er lacht. Die blutunterlaufenen Augen flammen in seinem tränenüberströmten Gesicht.

Er ist zu Tode erschöpft. Er könnte Jahrtausende so weitermachen.

Und nach endlosen Tagen? Stunden? Minuten? nicht mal einer Minute? brechen sie auf der anderen Seite des zerplatzenden Pseudoplaneten hindurch, rasen neben einem Schwall Planetoiden daher.

Hinter ihnen ein in sich auseinandersplitterndes planetengroßes Geschoss. Hinter ihnen der aufgebrochene Kristallschirm. Vor ihnen das Arkonsystem.

Arkon. Hier kommen wir.

Nein. Braucht mehr Schmackes.

Ausrufezeichen.

Arkon! Hier kommen wir!

Atlans Hände lösen sich vom Steuerrad. Er blinzelt Tränen aus den Augen, blickt starr voraus. In einigen Sekunden werden seine Hände, sein ganzer Körper unkontrolliert zu zittern beginnen. Er spürt die Einstiche, die Medoeinheit beginnt bereits, dem drohenden Zusammenbruch medikamentös entgegen zu wirken.

Ein verwegenes Grinsen verzerrt sein Gesicht.

Atlan Mascaren da Gonoal. Zwanzigtausend Jahre alt. Verbleibende Lebenserwartung gerade mal sechzig Stunden.

So lebendig hat er sich in den letzten Jahrzehnten nicht gefühlt.

Kapitel 57: Planet-Hopping

Planetengehüpfen

57.1 Hinter dem Kristallschirm

R.o.s.c.o.e. 24.06.2007, 20:20

"War ich gut?" Ein Krächzen.

Die Frau neben ihm beugte sich zu ihm herab, ihre Lippen berührten kurz seine klatschnasse Wange.

"Du warst fantastisch", flüsterte sie liebevoll, anerkennend.

"Das ... das sagen sie alle." Er ließ den Kopf auf die Brust sacken, seine Hände umklammerten die Sessellehnen.

"Waldemar. Bestandsaufnahme."

"Minimale Schäden an den Seitentriebwerken.

Defensiv- und Offensivbewaffnung steht nur beschränkt zur Verfügung. ÜL-Flug ist noch nicht möglich. Neuaufbau der Energiespeicherbänke ist eingeleitet."

"Hmm." Babe musterte das Holo der Reliefertung. Vier Sekunden? Vier. Drei. Zwei. Eins.

Zweitausend Einheiten. KWALONs. Orbiterschiffe. Formierten sich in Sekundenbruchteilen zu einer Abfanghalbkugel. Transformgeschütze, Irregularatoren, Antimaterie-Werfer, wie auch immer sich die neueste Perversion der Waffentechnik nannte, richteten sich auf die kleine Z-ZEL aus. Atlan atmete hektisch und mühsam.

"Ts. Nur zweitausend? Jetzt bin ich beleidigt."

R.o.s.c.o.e. 24.06.2007, 20:20

"Keiner der Codes wird akzeptiert. Sie fordern sofortige Kapitulation und Übergabe der BRYZZEL. Ansonsten ..."

"War zu erwarten. Verbindung aufbauen." Babe musterte den erschöpften Arkoniden. Es war nicht nur Erschöpfung, registrierte sie, Atlans körperlicher Zustand hatte sich in der kurzen Zeit seit der ZA-Entnahme merklich verschlechtert. "Akustikfeld. Kein Bild von unserer Seite. Wie viel Zeit brauchen wir?"

"Vierzig Sekunden."



"Okay." Sie zog einen Akustikring an sich und wartete auf das Freisignal. Dann verkündete sie in akzentfreiem Satron: "Okay, Jungs. Ihr kriegt von mir nur eine Warnung: wenn ihr euch in 12 Millitontas nicht verzogen habt, erlebt ihr euer blaues Wunder."

Atlan hob müde den Kopf und sah sie mit hochgezogener linker Augenbraue an.

"Hier spricht Mascant Balkyr von der Systemverteidigung", donnerte eine wütende Stimme und ein Holowürfel zeigte den hochroten Kopf eines überraschend jungen Mannes. "Fahr sofort deine Schutzschirme herunter oder wir eröffnen das Feuer."

"Für so einen hübschen Milchbubi mache ich doch glatt eine Ausnahme: wenn ihr in 12 Millitontas nicht abgehauen seid, habt ihr ein echtes Problem! Tu dir den Gefallen und geh heim zu Mami, Frauchen oder Freundin!"

Balkyrs Gesicht war tatsächlich zu einer weiteren Rotschattierung fähig.

Atlan ergriff den Ring und zog ihn an sich. "Mascant Milchbubi, ich würde tun, was sie sagt. Unter uns ..." Er warf Babe einen Blick zu. "Unter uns, ich glaube, sie ist in jenen Tagen des Monats!"

"Was?" Balkyr starrte verständnislos aus seinem Holo.

"Was?", echote Babe und starrte den breit grinsenden Atlan an.

Der Kopf eines weiblichen Offiziers erschien im Holokubus. Sie flüsterte Balkyr etwas zu.

"Äh ...", machte der Mascant. Babe begann sich nun doch um den Kreislauf des jungen Arkoniden zu sorgen.

"7 Millitonta. Ihr werdet fluchen, dass ihr meinen Rat nicht befolgt habt."

Balkyrs Kopf ruckte herum. Er kläffte Befehle. Das Holo erlosch.

"Tss", machte Atlan.

"Der wartet."

Sieben Millitonta verstrichen. Balkyrs Schiffe rührten sich nicht vom Fleck. Die Geschütztürme drohten. Die Speicherbänke der BRYZZEL wiesen einen hinreichenden Stand auf. Die BRYZZEL führte eine erschütterungsfreie Transition durch und verschwand von den Orten der arkonidischen Schiffe. An Bord von Balkyrs Flaggschiff verzog jener weibliche Offizier die Lippen zu einem herablassenden Lächeln und gab dem Mascanten einen kräftigen Klaps auf den Hinterkopf.

R.o.s.c.o.e. 25.06.2007, 13:27

"Haaarch!" Der Mascant hob abwehrend die Arme hoch und piepste etwas Undeutliches (der nebenbei stehende tuglantische Adjutant beschwor später, Balkyr hätte "Bitte nicht schlagen, Liebling" gewimmert). Dies aber reizte die Offizierin umso mehr und sie patschte ihm aber dermaßen ein paar runter ... Zu guter Letzt rammte sie ihm ihre Faust in die Magengegend. Dann richtete sie sich auf, ordnete ihr feuerrotes Haar, drehte sich um und legte eine einwandfreie Ehrenbezeugung hin.

Atlan Mascaren da Gonozal (ähm ... der andere, der Robotregent, der vor einigen Sekunden die Zentrale distanzlos schreitend betreten und die ungleiche Auseinandersetzung verfolgt hatte) quittierte ihren Gruß mit breitem Grinsen. Hinter ihr rappelte sich der Mascant mühsam aus dem Sitz und nahm wie der Rest seiner Zentralebesatzung Haltung an. "Herr Mascant und Frau Orpton haben eine kleine humoristische Einlage zur Auflockerung aufgeführt?" Verweisend musterte Gonozal einen feixenden Funker, dessen Gesicht umgehend in einer totenblassen Fratze erstarrte. "Ein kleiner Sketch 'Hau den Vorgesetzten'? Zur Erheiterung der Mannschaft, zum Stressabbau,

nehme ich an?"

"Zho ... Zho ..."

"Mascant Balkyr und ich werden im zehn Prago einen Lebensbund schließen."

"Ach so. Das erklärt natürlich alles. Mein Beileid, Mascant. Ich nehme an, sie durchlebt gerade ... jene Zeit des Monats?" Gonozal ignorierte die äußerst irritierten Blicke der Anwesenden und wandte sich dem Panoramaschirm zu. "Darf ich fragen, wo der böse Feind ist? Ich meine der Eindringling, den ihr abfangen solltet? Die geraubte BRYZZEL?"

"Zho ... Zho ..."

"Zhdopanthi. Zett. Ha. De. Oh. Zhdo-pan-thi. Ich weiß, daran gewöhne ich mich auch nur schwer."

"Zho ..."

"Dieser Trottel hat sich reinlegen lassen. Er ist dieser zuckersüßen Honigstimme auf den Leim gegangen!", fauchte die Arkonidin mit blitzenden Rubinaugen. (Was war es nur mit rothaarigen Frauen? Gonozal musterte fasziniert das kleine, durchaus wohlgeformte Kraftbündel. Sie reichte dem Mascanten gerade bis zur Schulter, bewies aber weit mehr ... mehr Chuzpe als die ganze sonstige männliche Belegschaft der Zentrale. (Er neigte immer noch zu diesen Terranismen. Chuzpe ... Verdammtes Terra.))

"Eine zuckersüße Honigstimme?" Gonozal lächelte. "Glockenhell?"

"Sie hat uns herausgefordert! Wenn wir nicht in zwölf Millitonta verschwunden wären, würde sie es uns zeigen!", blubberte es aus Balkyr heraus. Beim nächsten Satz verließ ihn der Mut nach einem Wort: "Und ..."

"Und das hast du dir nicht gefallen lassen?"

Balkyr schluckte mühsam. Dann nickte er. (Erstaunlich, wie viele irdische Gewohnheiten sich in der arkonidischen Welt inzwischen wiederfinden. Zum Kron'Yin schmückt man tannenartige Nadelgewächse. (Verdammtes Terra.))

"Und du hast zwölf Millitonta gewartet. Die zwölf Millitonta, die sie brauchte, um die Manövrierfähigkeit der BRYZZEL wiederherzustellen."

Balkyr nickte. Er hatte bisher verzweifelt Gonozals Fußspitzen fixiert, jetzt hob er mit übermenschlicher Anstrengung den Kopf und hielt mit flackernden, tränenden Augen dem Blick des Roboters stand. (So jung, viel zu jung für diesen Posten. Mit eine Folge des entsetzlichen Blutzolls, den das arkonidische Volk im Chaotarchenkrieg gezahlt hatte.) "Es ist meine Schuld, dass der Feind entkommen konnte. Ich akzeptiere jede Form der Bestrafung."

"Zhdopanthi!" Die strammstehende Orptonin (strammstehende rothaarige attraktive Frauen ...) sah ihn mit flehendem Gesichtsausdruck an.

"Nun ja." Gonozal zuckte mit den Schultern (...). "Der Feind steckt innerhalb des Systems fest. Ich schätze, einen zweiten planetengroßen Hyperenergieschwall, um den Schirm zu durchbrechen, hat er nicht mitgebracht." Er lächelte die junge Frau an, dann widmete er dem Mascanten einen finsternen Blick. "Ich werde deshalb diesmal von einer Bestrafung absehen. Diesmal."

Balkyr atmete hörbar auf. Dann erschien eine steile Falte auf seiner Stirn. "Aber ... diese Unbekannte hat die BRYZZEL! Hat das Arsenal der BRYZZEL zur Verfügung! Im Heimatsystem ..."

"Sie kommt mit dem Schiff nicht nahe genug an die Planeten heran. Und ..." Gonozal seufzte. "Ja, wäre es ein skrupelloser Gegner, der ohne Wimpernzucken über Leichen ginge ... Mit dem

Fiktivtransmitter allein könnte sie uns genug Schaden zufügen." Das Lächeln in dem goldbraunsilbernen Gesicht schien fast traurig. "Nein. Weißt du, das dumme Ding liebt das Leben. Das Leben der anderen. All dieses Donnergetöse ..." Er wies zum Panoramaschirm, auf dem die letzten auseinandertreibenden Trümmerstücke des 'Planeten' zu erkennen war. "All dieses Donnergetöse ist nur Schau. Sie hat das Kondensat mit dem am weitesten von den bewohnten Planeten entfernten Punkt kollidieren lassen. Sie hat die Masse so kalkuliert, dass sie rückstandsfrei verdampft, bevor sie den Planeten gefährlich werden kann. Die Gravitationswellen werden höchstens sanfte Beben verursachen. Nein ..." Er schüttelte den Kopf. "Sie ist krampfhaft bemüht, niemanden wirklich zu schädigen. Schade ..." Der fast verträumte Gesichtsausdruck des Robotregenten irritierte Balkyr. Gonoal bemerkte Balkyrs Verwirrung und lachte leise. "Ich hätte so gerne eine wirkliche Herausforderung."

"Ihr ... Ihr kennt sie?", fragte die Orptonin, die ihre Neugier nun nicht mehr zügeln konnte. "Dieses ... dumme Ding?"

Gonoal sah sie sinnend an. Schließlich nickte er. "Wir hatten vor Jahrzehnten eine Auseinandersetzung. Ich habe ihre Beine zuhause."

"Bi ... bitte?"

"In einer Vitrine. Es sind wunderschöne Beine. Schön geschwungen. Herzallerliebste Fußzehen." Die Arkonidin kämpfte mühsam den Abscheu und das Entsetzen in ihren Augen nieder. "Fußzehen." "Herzallerliebste. Irgendwie hatte ich schon immer einen Fußfetisch."

ellert 25.06.2007, 22:02

"Grade so davongekommen", brachte er angestrengt über die Lippen.

Zu mehr kam Atlan nicht, denn just in diesem Augenblick begann der ganze Raum um ihn herum zu flimmern und ein Schrei des Entsetzens war das letzte, was die Mannschaft zu hören bekam, als ihn ein brodelndes, schwarzes etwas verschlang.

Der Raum, indem er wieder aufwachte, war groß und mit einem kalten Licht beleuchtet. Klick klick machte es und ein Wesen, das Atlan auf Grund seiner Erfahrung augenblicklich als weiblich einstufte, hatte ihm einen Ring, der aus einem schwarzen Metall zu bestehen schien, um den Hals gelegt.

"So mein Lieber. Du gehörst jetzt mir."

"Unter anderen Umständen, wären wir vielleicht einer Meinung", krächzte Atlan mit Mühe und Not. Ganz langsam zog das Wesen eine Fernbedienung aus einer Tasche und ihre Finger huschten anmutig über einige Schalter.

Der Schmerz, den ihm der Ring anschließend durch den Körper jagte, war fürchterlich.

"Lektion 1:

Man Widerspricht mir nicht.

Der Gehorsame wird belohnt

und Widerworte werden bestraft.

Mach dir aber nichts draus, deine Ausbildung hat grade erst begonnen."

R.o.s.c.o.e. 27.06.2007, 20:45

Atlan ... Atlan Mascaren da Gonozal wischte den paralysierenden Zwang ärgerlich zu Seite.

"Lektion Eins. Ich bin Atlan Mascaren da Gonozal. Ich bin der Robotregent."

Das Lächeln auf seinen golden schimmernden Lippen war kälter als der tiefste Leerraum.

"Lektion Zwei. Ich bin Atlan Mascaren da Gonozal. Der Robotregent."

Er ergriff den Stahlring und zerbrach ihn mühelos.

"Lektion Drei. Ich bin Atlan Mascaren da Gonozal. Der Robotregent."

Der Lederriemen wickelte sich um seine Rechte, er entriss der angeblichen Lederdomina die Peitsche.

"Lektion Vier. Und das wird überraschend für dich kommen. Ich bin Atlan Mascaren da Gonozal! Ich bin der Robotregent!"

Mit drei Schritten war er bei ihr, packte sie an den Oberarmen. Sie wand sich vergeblich in seinem schmerzhaften, unerbittlichen Griff. "Mistkerl!"

"Zhdopanthi heißt das."

Sein Lächeln erstarb.

"Es ist absolut nicht persönlich gemeint. Wenn du möchtest, darfst du jetzt ruhig anfangen zu schreien."

R.o.s.c.o.e. 27.06.2007, 20:45

Er kehrte mit einem Schritt in die Zentrale zurück, und als er wieder vor Balkyr entstand, glaubte dieser den Nachhall eines Schreis zu vernehmen, eines Schreis so voller Angst, so voller Qualen, dass Balkyrs Beine unter ihm nachgaben und der Mascant sich voller Entsetzen an seine Zukünftige klammern musste. (Schöner Satz und so lang.)

"Was -- was war das?"

Der Robotregent zuckte mit den Schultern. "Eine Parasurrealität. Durch den Aufriss des Kristallschirms entstanden. Wahrscheinlich die Resonanz auf den feuchten Traum eines pubertierenden Jünglings. Verdunstet."

"Wir haben Meldungen von Uktag ...", stieß die Orptonin aus.

"Ja. Ein Ablenkungsmanöver." Der Roboter strich sich nachdenklich durch das Weißgoldhaar, während er Tausende von Funksprüchen und Trividsendungen analysierte. "Mutral. Sie hat Androiden, Roboter oder Cyborgs auf Mutral abgesetzt. Echsenartige Geschöpfe ... ah, Motoklone, war es tatsächlich ein Kybb-Titan? Sie sollen Unruhe, Verwirrung stiften. Und von den Virenkonglomeraten ablenken." Die Arkoniden in der Zentrale lauschten verständnislos seinem Monolog. "Raffiniertes Persönchen. Sie kommt mit dem Fiktivtransmitter nicht durch die Barrieren, also schaltet sie sich mittels der Virenkommandos eine Transmitterstrecke zurecht."

"Sie will auf die Kristallwelt?"

"Uktag, Zhusha, Bhedan, Naat, Iprasa, ... Und wahrscheinlich am Ende Urengoll. Denn von dort kommt sie über Aktakuls Privatstrecke nach Arkon III." Gonozal sah Balkyr an. "Mascant, nehmt Kurs auf Uktag."

"Arkon III? Ihr müsst sie aufhalten, Zhdopanthi!"

"Eigentlich ..." Gonozal musterte das Mädchen abwägend. Dann schüttelte er den Kopf. "... nein."

R.o.s.c.o.e. 27.06.2007, 20:46

"Schlag mich! Ich war ungezogen! Hau mich!"

Klatsch!

"Ja! Mit der Peitsche! Mit der Peitsche! Ich war soooo bööse!"

Klatsch!

"Härter!"

KLATSCH!

PATSCH!

"Auauauau! Hau mich! Hau mich! Härter! Auuu!"

"Nicht, Fräulein Babe! Du könntest ihm weh tun!"

"Hrmmpff!."

"Kristallprinzchen war ungezogen! Bestraf das böse Attilein!"

"Fräulein Babe!"

"Waldemar. Wasser. Eimer. Eiskalt."

CLERMAC 30.06.2007, 12:43

Die Welt zerbrach in Millionen Scherben, die ins Nichts vergingen.

Nach einem grellen Blitz war alles Schwarz.

Irgendwie wusste er, dass er um seine eigene Achse rotierte.

Und dass es noch nicht zu Ende war.

R.o.s.c.o.e. 30.06.2007, 22:27

PFLATSCH!

Ein Schwall eiskalten Wassers ergoss sich auf seinen Kopf. Mit einem Schrei sprang Atlan aus dem Sessel, verschluckte sich an der Flüssigkeit und klammerte sich hustend und nach Luft schnappend an die vor ihm stehende Person. Die sich von einer ledergegürteten, peitschenschwingenden Domina in die vertraute, auch recht ansehnliche Figur Babes wandelte.

Atlan blinzelte, schüttelte die klatschnasse Mähne, verdrehte die Augen. Keuchte: "Bin wach! Bin wach!"

"Standardausrüstung an Bord jeder Z-ZEL: ein Eimer mit kühlem erfrischenden Nass. Für verschlafene Arkoniden. Nimm bitte deine Hände dort weg."

"Du hast auf dem Herflug auch jede Menge vor dich hingedöst!"

"Meine Träume dürften einen anderen Gehalt als deine gehabt haben. 'Lordadmirälchen war böse. Lordadmirälchen muss bestraft werden.' Nimm die Finger da weg."

"Sorry." Er machte einen Schritt zurück, schwankte, hielt sich an der Sessellehne fest. Mit der freien Hand strich er das Haar zurück. Die Hand zitterte. "Verdammt. Sorry, Mädchen, ich ... Verdammt." Babe schüttelte den Kopf. Das Verständnis, das Mitleid in ihrem Gesicht versetzte ihm einen Stich. Er sah zur Seite. "Dein Körper baut schneller ab als ich erwartet habe", sagte das Robotermädchen leise. "Offensichtlich hat bereits die Abschirmung die Funktion deines Aktivators beeinträchtigt." Er verzog unwillig das Gesicht (ein eingefallenes Gesicht, hohlwangig, stoppelbärtig, mit tief eingegrabenen Furchen und Falten, noch nicht alt aber sichtlich alternd) und machte eine wegwerfende Geste. "Und ich glaube, dass dich die letzten Jahrzehnte stärker mitgenommen haben,

als du zugeben willst."

"Egal." Atlans Körper straffte sich, er ging von seinem Sessel weg, starrte durch die transparente Wandung. Vor ihnen drehte sich eine marmorierte Murmel im All. "Wie sieht es aus?"

R.o.s.c.o.e. 30.06.2007, 22:28

Strahlbahnen zerteilten für Sekundenbruchteile die Schwärze. Der Schutzschirm der BRYZZEL absorbierte die Einschläge. Die Umgebung flackerte. Die Murmel wurde durch eine Perlenkette aus Asteroiden ersetzt.

"Sie werden immer schneller darin, uns aufzufinden. Inzwischen dürfte die ganze Heimatflotte nach uns jagen." Babe lächelte freudlos. "Wir haben inzwischen sieben Rückmeldungen von Virenkommandos bekommen."

Atlan wandte ihr den Kopf zu. Seit der Flucht vor Balkyrs Einheiten sprangen sie in einem Zufallskurs innerhalb des Systems herum. Antimaterialisationsschirme verhinderten, dass sie zu dicht an die bewohnten Welten herankamen. Mittels des Fiktivtransmitters hatten sie 'Virenkommandos' bestehend aus jeweils einem Motoklon und einigen Kilo Virenmaterie ausgesetzt, nahe verschiedener Planeten, Monde, Asteroiden. Die Motoklone besaßen bedingte Manövrierfähigkeit. "Sieben. Das ist gut."

Sieben. Wie lange hatte er geschlafen? Über vier Stunden. Er musste über vier Stunden vor sich hingedämmert haben. Er hätte sich in dieser Zeit weiter mit dem Anzug vertraut machen sollen, den Plan mit Babe diskutieren sollen. Er hätte noch einmal diese verdammte Zeitkorrektursache ansprechen sollen. Müssen. Erschrocken und verärgert schüttelte er den Kopf. "Ich bräuchte etwas zum Trinken. Etwas Aufputschendes." Er nahm einen Schluck aus der Karaffe, die wie durch Zauberhand auf einem Aggregatblock erschien, spuckte ihn mit einem Fluch aus. "Dann brechen wir auf?"

"Gleich. Da sind noch einige Sachen zu klären."

R.o.s.c.o.e. 30.06.2007, 22:28

Atlan konferierte lautlos mit seinem Extrasinn, während er Babe beobachtete, die unruhig in der Kammer herumlief. Sie blieb schließlich vor dem Kühlschrank mit Samkars Überresten stehen.

"Waldemar", sagte sie laut, nachdem sie den Schrank geöffnet und vorsichtig den Schädel herausgenommen hatte.

"Fräulein Babe? Dem Funkverkehr zufolge herrscht auf mehreren Welten Verwirrung und Chaos. Man erzählt von riesigen Echsenwesen, die die Zivilbevölkerung terrorisieren."

Auf Atlans fragenden Blick hin erklärte Babe: "Die Motoklone konzentrieren sich auf militärische Komplexe. Desweiteren stören sie den Funkverkehr, indem sie auf allen Frequenzen ausgewählte Hits der terranischen Volksmusik senden."

"In diesem wundervollen Körper wohnt ein gar perfider Geist."

"Danke." Sie schenkte ihm ein kokettes Lächeln und deutete einen Knickser an. "Waldemar, sobald wir die BRYZZEL verlassen haben, ziehst du dich ins Sonneninnere zurück. Falls alles gut geht, werden wir dich mit den VLHs abholen."

"Ja, Fräulein Babe. Dieser Aspekt des Planes ist mir bekannt. Ich werde am Rande des Sonnenkerns warten."

"Gut." Sie wandte sich zu Atlan um und hielt ihm Samkars Kopf auffordernd hin. Stirnrunzelnd kam der Arkonide näher.

"Leider ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass es schiefgeht. Deshalb möchte ich mich jetzt bei dir bedanken, Waldemar. Ich bin sicher, dass Samkar stolz auf dich wäre."

"Fräulein Babe. Es war eine Freude, noch einmal mit dir zu fliegen. Und der Arkonide ist nicht mal so schlecht als Pilot. Natürlich nicht annähernd so perfekt wie Samkar. Aber ..." Die künstliche Stimme stockte für Sekunden und fuhr dann in einem fast feierlich zu nennenden Tonfall fort:

"Fräulein Babe. Ich und die BRYZZEL werden nie wieder den Mördern meines wahren Herren gehorchen. Wir werden uns nie wieder missbrauchen lassen. Das verspreche ich dir."

Das Roboterfräulein nickte. Ihr Lächeln war jetzt unendlich traurig. "Danke, Waldemar."

Verständnislos hielt Atlan Samkars Kopf hoch. "Was soll ich damit?"

"Verstaue ihn in einer der Anzugstaschen. Verliere ihn nicht. Es könnte sein, dass du ihn brauchst."

"Wozu?" Er sah sie fragend an, bekam aber außer ihrem bezaubernden Augenaufschlag keine Antwort.

R.o.s.c.o.e. 30.06.2007, 22:29

Schließlich stopfte er den zerbrochenen, einäugigen Schädel in eine Seitentasche des Kampfanzugs. "Das waren dann all die zu erledigenden Sachen?"

"Eine noch. Waldemar, der Zellaktivator." Im Zentrum der Linsenkommer entstand eine Lichtsäule, in der eine dunkelgraue, apfelsinengroße Kugel langsam emporstieg. Atlan trat an die Säule, drückte prüfend mit der Hand dagegen. "Ein Energiefeld, das im Explosionsfall die Energie ableiten soll", erklärte Babe.

"Der ZAC ist in der Kugel? Aber hätte er nicht schon vor Stunden explodieren sollen?"

"Die Kugel enthält den Generator, der den ZAC mit einem Stasisfeld umhüllt. Nach Vis Berechnungen hätte der ZAC vor viereinhalb Stunden explodieren müssen. Er tat es nicht." Sie bemerkte das Aufflackern von Hoffnung in seinen Augen und schüttelte den Kopf. "Kein Grund zur Hoffnung, Atlan. Vi ist immer noch sicher, dass der Aktivator sich entlädt, wenn wir das Abschirmfeld deaktivieren."

Der Arkonide rieb sich die tränenden Augen. "Und jetzt?"

"Wir könnten ihn mitnehmen."

"Wozu? Das ist eine scharfe Bombe, die theoretisch jederzeit hochgehen kann."

"Wenn wir ihn reparieren können ..."

Atlan fletschte unwillkürlich die Zähne. "Du meinst, wenn ich z.B. Gonozal nett frage, stoppt er die Reaktion?" Er schüttelte den Kopf. "Verdammt, Babe, ich habe keine Lust auf diese Hoffnung. Ich habe mich damit abgefunden, in sechzig oder fünfzig ... Danke, Extra, was täte ich nur ohne dich ... in sechsfünfzig Stunden, sechzehn Minuten und dreiunddreißig Sekunden zu sterben. Und bitte, bitte wisch diesen mitleidigen Ausdruck aus deinem Gesicht." Er wandte sich ruckartig um. "Ich bin davon ausgegangen, dass dieses gefährliche Ding schon vor Stunden entsorgt wurde. Warum sind Frauen nur so inkonsequent? Dann können wir jetzt gehen?"

Es war nicht Babes Stimme, die antwortete. Auch nicht die Waldemars.

"Wohin wollt ihr beiden Turteltaubchen denn?"

57.2 First Blood (und Körperteile)

R.o.s.c.o.e. 30.06.2007, 22:32

Von der nächsten Sekunde blieben Atlan nur verwaschene Erinnerungen:

Goldene Körper, die sich in rasendem Tempo bewegten.

Einer der vor ihm förmlich aus dem Boden wuchs: Gonozal. Atlan Mascaren da Gonozal, sein Ebenbild, gegossen in unzerstörbares Kosmokratenmetall. (Ebenbild war, wie er dem ach so peniblen Extrasinn gegenüber zugeben musste, doch etwas zu beschönernd gewählt: der da drüben trug das unverwechselbare markant-sympathisch-gereifte Konterfei, dessen Anblick weibliche Personen schon seit Jahrzehntausenden in liebestolle, gar ekstatische Raserei versetzte, er hingegen ... seufz ... konnte bald wohl nur mehr auf Mitleid spekulieren)

Ein Mädchen aus goldenem und tiefblauen Metall, ein ehemaliges Kosmokratenroboterfräulein, das sich mit einem wütenden Schrei an ihm vorbeischoß, ihn zur Seite stieß, während sie sich auf Gonozal stürzte.

Atlan schlug sich den Kopf an einem Aggregatblock auf und glotzte benommen auf die Schemen, da die in unbegreiflicher Geschwindigkeit aufeinander einschlugen.

Einer der Körper wirbelte schließlich durch die Luft, prallte an die Kuppelwandung, krallte sich dort fest. "Waldemar! Fessle ihn!"

Eine flimmernde Energieklammer schloss sich um Gonozal. Strukturonblöcke stürzten von der Decke, blubberten aus dem Boden, umwimmelten ihn. Der Robotregent hob die Achseln an. Sagte ein unverständliches Wort. Verschwand. Entstand unmittelbar vor Atlan wieder. Packte diesen am Brustteil des Kampfanzuges und riss ihn hoch. "Lächerlich", wiederholte er.

Knisternd baute sich Atlans Schutzschirm auf. Kein Prallschirm. Paratron. Gonozal musste seinen Griff lösen, aber das war auch alles! Der Roboter breitete die Arme aus, umarmte den in den flackernden Schirm gehüllten Arkoniden und hob ihn hoch. Atlan bildete sich einen Sekundenbruchteil ein, der andere würde das Schirmfeld zusammendrücken. Dann wusste er, dass es tatsächlich so war.

"Fiktivtrans! Wirf ihn raus!"

"Ich kann ihn nicht von Atlan trennen, Fräulein Babe!"

"Ach Babe, Mädchen!", brüllte der Robotregent lachend, während ein Energiestrahle auf seinen Rücken traf und wie Wasser weg spritzte. "Dein Geschmack lässt wirklich zu wünschen übrig. Du könntest mich haben und gibst dich mit dieser miesen Kopie zufrieden? Sein Haltbarkeitsdatum ist abgelaufen, siehst du das nicht?"

CLERMAC 11.07.2007, 13:10

"Dafür vollständig", knurrte der Arkonide hasserfüllt-sarkastisch und versuchte seinen goldenen Kontrahenten zwischen die Beine zu treten, wo allem Anschein nach nichts war.

Gonozal kniff die Lippen zusammen und verstärkte seinen Druck.

R.o.s.c.o.e. 14.07.2007, 18:09

"Babe, Waldemar! Soll ich mal wieder alles alleine machen?"

Er warf den Oberkörper mit einem wütenden Schrei zurück, ließ den Schutzschirm um seine Hände

flirrende Energieäxte ausbilden und schmetterte diese mit aller zur Verfügung stehenden Kraft gegen Gonozals Kopf und Schultern. Der Erfolg war, wie erwartet, Null. Die Schneiden zersplitterten lautlos.

'Dein Hüftbein ist gegenwärtig starken Belastungen ausgesetzt. Wenn der Druck noch weiter ansteigt oder längere Zeit anhält, rechne ich mit Brüchen des Os ilium.'

'Das ist Latein, nicht?'

'Des Darmbeins. Des oberen Teils des knöchernen Beckens. Wie du genau weißt. Gefährdet sind weiter Wirbelsäule und innere Organe.'

'Danke. Gut zu wissen.'

'Deshalb rate ich dringend, dass du dich so schnell wie möglich aus dem Griff des Roboters befreist.'

'Ich schätze, das ist ein guter Rat.'

"Aaargh! Babe, Waldemar! Verdammt noch mal! Jetzt wäre vielleicht ein guter Zeitpunkt, mir ... Aarrgh!"

"Armer alter Mann. So schlaff. So kraft- und saftlos. Er ruft ein Mädchen zu Hilfe. Wie süß. Babe, jetzt hilf ihm doch endlich!", höhnte Gonozal und schwenkte Atlan hin und her. "Schnell, Babe, schnell! Ich hör schon die morschen Knochen knacken!"

'Er könnte Recht haben. Nach Erfahrungen vorangehender ZA-Verluste ist mit verstärktem Auftreten von Kollagenfehlbildungen zu rechnen. Deine Knochen werden rapide spröder, dein Körper entwickelt im Eiltempo eine Art Osteoporose.'

'Interessant. Danke für die Auskunft.'

'Ist mein Job.'

"Babe! Verdammt noch mal! Beweg deinen faulen Hintern! Ich hab hier Probleme!"

R.o.s.c.o.e. 14.07.2007, 18:11

An seinem Nacken zischte etwas. Im nächsten Moment wölbte sich eine Helmblase über seinen Kopf. Erfrischend kühler Sauerstoff umströmte ihn. Segmente seines Anzugs gruppierten sich plötzlich um. "Gonozal hat einen integrierten 5D-Zapfer. Deshalb ist die Paratronkomponente deines Schutzschilds völlig sinnlos, er annulliert sie", ertönte die ruhige Stimme des Roboterfräuleins. "Waldemar übernimmt kurzzeitig die Steuerung deines Anzugs. Keine Panik. Wir haben die Sache im Griff." Und nach einer kurzen Pause: "Gegen den faulen Hintern verwehre ich mich."

"Ich befinde mich in einer Stresssituation. Außerdem ist es ein verdammt hübscher fauler Hintern", erwiderte Atlan gepresst. "Tut was, bitte!"

Das Impulsaggregat auf Atlans Rücken rührte auf und schickte eine Plasmazunge gegen den Boden. Über den Boden, die Wände, die Aggregate hatte sich eine flimmernde schützende energetische Haut gelegt, die verhinderte, dass die Glut Schaden anrichtete. Aber die Luft kochte innerhalb von Sekundenbruchteilen, der Helm verdunkelte sich, schloss das grelle, heiße Weiß aus.

Das Triebwerk verstummte.

Als der Helm nach Sekunden wieder transparent wurde, sah Atlan als erstes Gonozals überheblich grinsende Fratze. Der Robotregent stand ungerührt, unberührt an seinem Platz, hielt Atlan weiterhin

im schmerzenden Würgegriff. Waldemar hatte die Schleuse geöffnet und die kochende Luft entweichen lassen.

Atlan blinzelte die Tränen aus seinen Augen. "Das war wohl nichts?"

Babe tauchte hinter Gonozal auf, schlang eine Formenergieschleife um dessen Hals, rammte ihre Knie in seinen Rücken und warf sich nach hinten. Gleichzeitig wechselte Atlans Energieschild von Paratron- nach reinem Prallschild, blähte sich für einen Augenblick auf, drückte die Arme des Robotregenten um Millimeter auseinander. Ein Sog erfasste Atlan und zerrte ihn hoch.

Er flutschte/rutschte aus Gonozals Griff und wirbelte durch den Raum. Er donnerte gegen die Decke, glotzte sekundenlang die GWALON-Kelche an, die deutlich erkennbar über ihnen standen. Er blinzelte und suchte die Schiffe vergebens in dem plötzlich aufgetauchten Asteroidenfeld. Waldemar hatte eine von vielen Fluchttransitionen ausgeführt.

Atlan verlor den Halt, stürzte und landete unbeholfen auf dem Hosenboden.

Er brauchte Sekunden, um sich zu orientieren. Waldemar hatte die meisten Aggregatblöcke 'eingefahren', auch der Pilotensessel war versenkt worden. Einzig die Formenergiesäule mit dem nutzlosen 'eingegipsten' Zellaktivator flimmerte direkt neben ihm. Er versuchte sich daran hochzuziehen, gab es aber sofort auf, als seine Hüfte mit stechenden Schmerzen protestierte.

R.o.s.c.o.e. 14.07.2007, 18:18

"Waldemar. Schaff Atlan zu einem der möglichen Ziele", erklang Babes Stimme.

"Kommt nicht in Frage!", krächzte der Arkonide, richtete den Oberkörper mühsam auf und lehnte sich an die Säule. Er starrte zu den beiden Robotern hinüber, die sich in einen seltsamen Tanz umkreisten.

"Atlan, deine Memoryimplantate enthalten alle notwendigen Informationen, um die VLHs zu erreichen."

"Ich geh hier nicht ohne dich raus! Verdammt, Waldemar, du strahlst mich nicht ab!"

"Ach Babe. Sie bauen einfach keine Roboter wie dich mehr."

Sie verzog das Gesicht, sprang zur Seite.

Ein Energiegitter legte sich um Gonozal, doch er wich mit einem distanzlosen Schritt aus.

"Guck dir das gegenwärtige Kosmokratenroboterprogramm an. Cairo1 5100768. Cairo1 5100769. Und diese Schrottkisten sind sowas von langweilig!"

"Wem sagst du das."

"Kein bisschen Geist, Witz, Esprit. Dagegen bist du so herrlich spritzig. Und dieser Körper ..."

"Fräulein Babe hat Befehlsgewalt."

"Ich bin für Fräulein Babe zuständig und werde sie nicht im Stich lassen!"

"Die VLHs werden dich als befehlsmäßig einstufen. Du hast alle nötigen Kennungen. Geh und rette die Kinder!"

"Waldemar. Ich werde Babe nicht im Stich lassen." Atlan keuchte und kämpfte einen Brechreiz nieder.

"Ich werde nachkommen, wenn ich hier fertig bin!"

Sie umkreisten sich wie Raubkatzen.

"Diese weiblichen Formen. Diese geschmeidigen Bewegungen. Dieses ... hach, es ist einfach ein Genuss, dich in Bewegung zu sehen. Du bist so wahnsinnig feminin."

"Okay."

"Musste ich mal sagen. Ich hab übrigens deine Beine zuhause."

"Perverses Schwein."

"Der Arm war völlig ruiniert, aber die Beine sind immer noch so vollkommen und schön. Sexy."

"Perverses Schwein."

"Das einzige, was ich an dir zu kritisieren hätte ... Wie soll ich sagen. So extrem rubenesk?"

"Ich weiß."

"Die sind für meinen Geschmack einfach zu üppig. Zuviel von einer schönen Sache."

'Die VLHs werden dich akzeptieren. Es ist völlig unlogisch, hierzubleiben.'

'Halt die Klappe.'

"Ich lasse dich nicht im Stich!"

'Schwachkopf.'

"Schwachkopf! Waldemar. Schicke ihn endlich weg!"

"Der Konstrukteur ..." Sie zuckte mit den Schultern. "Jeder hat seinen Fetisch."

"Die sind doch irgendwie immer im Weg."

"Man gewöhnt sich dran."

"Und ist das nicht anstrengend?"

"Geht ins Kreuz."

Sie schlug ihm zwei Ohrfeigen runter, riss an seinen Haaren, sprang zur Seite.

"Den Teufel wirst du! Waldemar, als Samkar dich hätte brauchen können, als dieser Robotheini ihn verschrottet hat, wo warst du da?"

"Ich ..." Waldemar verstummte.

"Verdammt, Atlan, ich komme nach, sobald ich hier fertig bin! Ich hab die Sache im Griff!"

"Verdammt, Babe. Ich seh nicht, dass du irgendwas im Griff hast. Der Kerl spielt mit dir." Er versuchte sich an einem verächtlichen Lachen, das aber zu einem schmerzhaften Husten mutierte.

"Ich hab die Sache im Griff!"

"Du kämpfst wie ein Mädchen!"

"Waldemar!"

"Ich lass dich nicht so im Stich wie Waldemar Samkar!"

"Waldemar!"

"Ich war nicht funktionsfähig, als der Robotregent meinen Herrn tötete. Ich wusste es bis vor kurzem nicht einmal!"

"Ich lass dieses Mädchen nicht im Stich!" Er richtete sich keuchend auf, hob den Arm in Richtung Robotregent und feuerte zwei Energiedolche ab.

"Ich war doch nicht funktionsfähig!"

Beide Energiedolche schlugen in Babes Rücken.

R.o.s.c.o.e. 15.07.2007, 15:58

Eine weitere Transition. Die Sonne ist plötzlich ein fingernagelgroßer Fleck am höchsten Punkt der Kuppel.

"Oh PIEP! Verdammt. Babe, das wollte ich nicht ..." Er klammert sich an der Säule fest. Ihm ist übel.

Babe dreht sich langsam um, ihr rechter Arm tastet über den Rücken, findet den einen Dolch und reißen ihn aus dem Stahl. Tadelnd sieht sie zu Atlan herüber. Schwankt. Stürzt auf die Knie.

"Er hat's bestimmt nicht böse gemeint", erklingt die Stimme des Regenten in seinem Empfänger.

Gonozal packt das Robotfräulein an den Oberarmen, zieht sie hoch. Er reibt seine Wange an Babes schmerzvoll verzogenem Gesicht, während er grinsend zu Atlan herüber zwinkert. "Der arme Tattergreis kann doch nicht mehr gerade aussehen. Du darfst es ihm nicht übelnehmen." Seine Zähne knabbern zärtlich verspielt an Babes Hals.

"Waldemar."

"Hilf ihr, Waldemar."

"Ich war deaktiviert als er Samkar tötete."

"Waldemar."

An mehreren Punkten des Linseninnenraumes verformt sich die schützende Energiehaut, entstehen kleine wabernde Lichtbälle. Blähen sich zu faust- bis kopfgroßen pulsierenden Gebilden auf.

Zunächst in allen Farben des Regenbogens schillernd nehmen sie schließlich ein grelles, in den Augen schmerzendes Weiß an. Dann zucken armdicke Blitze durch den Raum, wandern zunächst ziellos herum. Die Schutzschicht bietet diesen Entladungen keinen ausreichenden Widerstand und die Strahlen ziehen glühende Furchen in Boden und Wände, schmelzen einige Maschinenblöcke, lösen kleinere Explosionen aus. Doch dann scheinen sich die Blitze zu koordinieren und fünf, zehn Licht/Hitze/Energiebogen stürzen gemeinsam auf ein Ziel zu.

Die Formenergiesäule neben Atlan bricht in sich zusammen, als ihr Generator von einem der streunenden Strahlen zerschnitten wird. Der Arkonide verliert den Halt und stürzt hart zu Boden. Er wälzt sich stöhnend herum, stemmt sich auf die Arme. Ungläubig, entsetzt glotzt er zu Gonozal und Babe hinüber.

Gonozal hat den Körper des Robotermädchens hochgerissen. In die Bahn der Entladungen. Die Blitze treffen sich auf ihrer Brust. Sie hängt, wie ein Schmetterling aufgespießt, an diesen Energiestrahlen, ihre Arme und Beine zucken haltlos, ihr Gesicht verzerrt sich. Sie schreit. Lautlos für Atlan, sie hat die Funkverbindung unterbrochen, aber dennoch fährt ihm dieser unhörbare Schrei voller Schmerz und Qual in Mark und Bein. "Stopp! Waldemar, hör auf! Verdammt! Hör auf damit!", brüllt der Arkonide. "Du bringst sie um!" Doch es dauert noch endlose Sekunden, bis die Energiebahnen zusammenbrechen, bis Gonozal den rotglühenden Mädchenkörper zu Boden fallen lässt, mit den Schultern zuckt und diese verhasste Stimme dröhnt: "Danke. Ich bin sicher, ich wäre auch alleine mit unserer süßen Wildkatze fertig geworden, aber Danke für eure tatkräftige Mithilfe."

R.o.s.c.o.e. 15.07.2007, 15:59

Elmsfeuer wandern über den bewegungslosen Roboterkörper. Auf der Frequenz, über die Babe und Waldemar bisher mit Atlan kommunizierte, ist nur statisches Rauschen zu hören.

'Thr Körper kühlt wieder ab. Sie zeigt keine äußeren Beschädigungen.'

"Babe? Waldemar?"

'Sie hat Schlimmeres überstanden. Denk an die Filiale.'

"Schade, dann können wir das Spielchen jetzt wohl beenden. Oder hast du noch etwas zu bieten?"

Nur die Notbeleuchtung funktioniert noch. In ihrem und dem von mehreren Glutherden ausgehenden schummrigen Licht offenbart sich ein Schauplatz der Verwüstung. Der Kapselinnenraum ist von Rissen und Kratern verunstaltet. Aufgerissene Verkleidungen zeigen verschmolzenes und zerfetztes wasauchimmertronisches Innenleben.

"Waldemar?"

Er atmet auf, als nach quälend langer Zeit die Tronik antwortete. "Reparaturen sind im Gange. Schäden an Energieversorgung in Kürze behoben."

Ein Schatten fällt über ihn. Als er aufblickt, erkennt er eine doppelmannsgroße Urzeitechse, die sich durch die Schleuse ins Innere schiebt. Sie richtet sich zur vollen imposanten Höhe auf und reißt das gewaltige Gebiss mit den dolchartigen Reißzähnen auf.

Motoklone. Sie hatten ein kleines Kontingent mitgenommen und, wie auch die Tonnen Virenmaterie, in Dimensionstaschen auf der Außenseite der BRYZZEL zwischengelagert. Die meisten dieser Maschinen (die Motoklone des Winzigen Titanen waren tatsächlich reine Roboter, keine wirklichen Klone) waren auf den diversen Arkon-Planeten abgesetzt worden. Der Kumpel hier war wohl übergeblieben. 'Unser letztes Aufgebot', denkt der Arkonide bitter.

Als der Riese an ihm vorbei stampft, kullert etwas über den Boden, stößt gegen Atlans Prallschirm.

"Okay. Aber dann ist die Spielstunde vorbei."

Gonozals Arme verformen sich, verdicken sich zu breiten Zylindern, bilden parallele Röhrenbündel. 'Wie das Magazin eines Revolvers. Oder wie diese alten Maschinengewehre.' Irritiert wandert Atlans Blick zurück zu dem Gegenstand an seinem Bein. 'Gadling?' Er will die graue Kugel mit der Rechten ergreifen, aber sie rutscht immer wieder an dem Prallschirm ab. Schließlich reduziert er die Dicke der Energieschicht an seiner Hand auf wenige Millimeter. Seine Hand schließt sich um die Kugel.

'Keine gute Idee.'

'Das Stasisfeld wird von Projektoren in der Kugelhülle unterhalten.' Er konzentriert sich mühsam auf die Datenfolge, die ihm sein Anzugscomp auf die Helminnenseite projiziert. *'Die Kugel ist nicht sehr stabil. Wenn ich die Kraftverstärker des Handschuhs hochfahre, sollte ich sie zerbrechen können.'*

"Waldemar?" Er blickt auf, beobachtet mit mäßigem Interesse, wie breite Energiestrahlen aus Gonozals verformten Armen brechen und den Körper des Motoklons durchbohren. Babe liegt immer noch regungslos zu Füßen des Robotregenten. "Ich glaube, sie hat sich bewegt. Waldemar. Wenn ich dir das Signal gebe, reißt du Babe mit einem Traktorfeld von mir und Gonozal weg. Und schick sie sofort zu dem nächsten verfügbaren Ziel."

"Ich habe noch nicht genug Energie für den Fiktivtransmitter."

"Dann schütz sie und deine wichtigsten Anlagen mit den stärksten Feldern, die du noch aufbauen

kannst. Sie bewegt sich tatsächlich."

"Mir stehen gegenwärtig noch äußerst reduzierte Energiemengen zur Verfügung. Auf welches Signal soll ich reagieren?"

Er dreht sich zur Seite, als der Motoklon in tausend Bruchstücke zerplatzt. Die Kugel in seiner Hand vibriert leise. Er wendet den Kopf, sieht zu Gonozal hinüber. "Ich zähle bis drei. Eins. Zwei."

R.o.s.c.o.e. 15.07.2007, 15:59

Der Impulsantrieb röhrt und er donnert mit der Gewalt eines D-Zuges in den Robotregenten. Eines D-Zuges, der gegen eine Dutzende von Metern dicke Stahlbetonwand fährt. Dank den She-Huhan für Andruckabsorber. Gonozal scheint von seinem Angriff überrascht, er kann ihn immerhin von den Beinen werfen und an die Wand nageln. Seine noch umgeformten Arme kann der Roboter nicht richtig einsetzen, er fuchtelte damit herum.

Energiedolche, Energieäxte wie gehabt. Nutzlos wie gehabt. Okay, alles nur Ablenkung. Die Kugel rutscht aus der Manschette in Atlans Hand. Er stößt die geschlossene Hand in das grinsende Gesicht des Roboters ('*Oh wie ich diese bornierte, arrogante Fratze doch hasse.*' '*Eigentlich ist dieses ... Okay.*').

"Atlan! Nein, tu das nicht! Du verdammter Schwachkopf! Tu das nicht!"

'*Oh, Babe. Wundervoll dich wieder zu hören. War echt schön, dich gekannt zu haben. Bist ein duftes Mädchen. Manchmal frag ich mich ...*' "Drei!"

Er erhöht den Druck seiner Hand und die Kraft wird exponentiell verstärkt. Die graue Kugel zerbricht. Er jagt einen Energieimpuls hinterher und rammt dabei die Hand in den aufgerissenen Mund des Robotregenten.

'*Wäre echt das Letzte, wenn es nicht klappen würde.*'

Er hat die Aufzeichnungen gesehen. Das Ende der Stahlorchidee über Terrania, den verwüsteten Bungalow Guckys. Quinto Center. Eigentlich sollte es gewaltig krachen.

"Verstärke seinen Schutzschirm! Waldemar! Verstärke ..."

Licht. (erst rubinrot dann nur weiß. schneeweiß.)

Hitze.

Verdammt viel davon.

R.o.s.c.o.e. 15.07.2007, 16:00

'*Whooooa.*

Ganz schön hell.

Ich glaube, mir ist gerade der Arm verkokelt.

Tut.

Verdammt.

Weh.'

Dunkelheit.

Licht.

Babe.

R.o.s.c.o.e. 15.07.2007, 16:01

'Die Augen sind noch ganz? Sachen gibt's.'

"Nicht bewegen! Verdammter Schwachkopf! Du selten blöder Schwachkopf!"

"Das muss 'Mein Held' heißen. Und du musst ... das leise und mit ... zitternder Stimme ..."

'Mir ist schlecht.'

'Du stehst unter Schock. Und unter einer ziemlich hohen Dosis Schmerzblocker. Und falls du dich wunderst: der Klumpen da zwei Meter vor dir ist dein ehemaliger rechter Unterarm.'

'Okay. Sieht schräg aus.'

'Da war nichts zu retten. Deine Hand ist verglüht. Babe oder Waldemar haben die Steuerung deines Anzugs übernommen und sofort den Unterarm abgetrennt. Dennoch hast du weitere schwere ...'

'Sie sieht toll aus, wenn sie wütend ist, nicht? Ich hab den Regenten erwischt!?'

'Ist zu bezweifeln. Auf jeden Fall hat die Explosion des Aktivators die halbe Kapseldecke weggerissen. Er ist wohl hinausgeschleudert worden.'

'Ich bin ein toller Hecht, nicht? Hab den unbesiegbaren Robotregenten erledigt.' "Ich hab den Regenten gekillt", krächte er fröhlich.

Babe warf einen kurzen Blick auf die aufgeplatzte Kuppeldecke. Vereinzelte Lichtpunkte funkelten vor schwarzem Samt. "Ich bezweifle es."

"Du und dieser doofe Meckersinn ... ihr seid Spaßverderber." Er wackelte mit dem Stumpf, der von seinem rechten Arm geblieben war, herum. "Wir sollten jetzt ... feiern. Einen draufmachen. Die doofe Hex ist tot. Jetzt müssen ..."

Staub rieselte von der Decke, funkelnder, glitzernder Staub, der um sie herumwirbelte. Atlan lachte. Gefiel ihm, das Geräusch. Er lachte mehr.

"Die Medoeinheit deines Anzugs kann die verbleibenden Verbrennungen behandeln. In einiger Zeit sollten wir auch die Schmerzhemmer auf einen vernünftigen Pegel herunterfahren können."

"Du bist schön, weißt du das?"

"Wir haben einen Job zu tun. Es wird Zeit, im Plan fortzufahren."

"Oh Mensch."

"Waldemar." Babe richtete sich auf, packte Atlan am Kragen des Anzugs und zog den feixenden Arkoniden an sich. "Leb wohl. Die BRYZZEL ist ein gutes Schiff."

"Lebt wohl, Fräulein Babe, Herr Atlan." Aber Waldemar sprach bereits in einen leeren Raum. Der Arkonide Atlan und das Roboterfräulein Babe hatten zusammen mit einer Ballung Virenmaterie die BRYZZEL verlassen. Die Tronik hatte den Fiktivtransmitter in eine der verfügbaren Transmitterverbindungen eingeklinkt und seine kostbare Fracht auf die Reise geschickt.

"Lebt wohl", wiederholte er.

57.3 Abschied von Waldemar

R.o.s.c.o.e. 16.07.2007, 21:37

Regale.

Eine fahlblaue Beleuchtung. Irgendwie surreal.

Regale voller Metallkisten. Säuberlich nach Größe sortiert.

Kein Staub.

Keine nennenswerte Atmosphäre.
Runde Metallwände. Lagerhalle? Silo?
Der Transmitterbogen hinter ihnen fällt in sich zusammen.

0.7 g.

Atlan rappelt sich auf, stößt Babes helfende Hände zur Seite, steht leicht schwankend da. Mit zusammengekniffenen Augen mustert er die Umgebung. Er stapft los, leicht torkelnd zwischen den Regalen hindurch. Eine kleine Treppe führt zu einer Balustrade empor. Er erklimmt die Treppe wie ein Betrunkener, schwankend, mit Arm und Stummel rudern.

Durch ein quadratisches Glassitfenster fällt blaues Licht nach draußen, reißt eine zerklüftete Fläche schmutzigen Eises aus der Dunkelheit.

"Mutral?", murmelt er und blickt Babe an, die ihm gefolgt ist und hinter ihm steht.

Die nickt, bewegt ihre Lippen und "Mutral" erklingt in ihrem sanften Tonfall in seinem Empfänger. Ihre Augen mustern ihn aufmerksam. Er starrt sie an.

"Sieht aus, als hättest du die Sache gut überstanden. Keine sichtbaren Ver ... Beschädigungen."

"Ich bin hart im Nehmen."

"Aber diese Blitze. Ich dachte ... Sorry für die Dolche."

"Ich bin hart im Nehmen."

Schweiß steht auf seiner Stirn. Seine Augen glänzen fiebrig. "Das Denken fällt mir schwer."

"Du hast den Arm verloren. Du stehst unter Drogen. Und ..."

"Und." Er verzieht das Gesicht. Grinst. Was sein hageres Gesicht mit den tiefliegenden Augen in eine Fratze verwandelt. "Du hast dir einen schlechten Begleiter für diese Mission ausgesucht."

"Das glaube ich nicht." Sie lächelt.

Er will sich gegen die Wandung lehnen, zuckt zusammen, als sein Armstummel auf die Metallfläche trifft. "Komisch, meine rechte Hand kribbelt. Nein, eigentlich nicht komisch."

"Phantomschmerzen. Die Medikamente werden dir über den Schock und das Trauma hinweghelfen."

"Ich kann nicht klar denken und dieser Extrasinn labbert mir das Gehirn voll."

"Wir müssen weiter. Unsere nächste Transmitterstation ist 200 Kilometer südöstlich von hier." Sie weist in die entsprechende Richtung.

"Wie gesagt. Schlechte Wahl für den Begleiter bei dieser Mission." Er bleckt die Zähne. "Das war der Grund, warum ich mich geweigert habe, dort oben." Er schluckt. "Der Zerfall ist zu rapide. Ich allein kann's nicht schaffen. Und jetzt ..." Er hebt den Armstummel an.

"Quatsch. Du bist Atlan. Ich könnte keinen besseren Partner für diesen Job finden. Reiß dich endlich zusammen."

Er macht einen Schritt auf sie zu. Seine Beine geben unter ihm nach. Das Robotmädchen fängt ihn auf.

"Ups."

"Du solltest dich ausruhen. Schlafen. Lass die Medikamente und Nanos arbeiten." Sie hebt ihn an.

"Ich wecke dich schon, wenn's spannend wird."

Er starrt sie mit halb geschlossenen Augen an. Tiefe Furchen haben sich in sein Gesicht gegraben. Er denkt angestrengt nach und grinst schließlich wieder. Fast unhörbar flüstert er: "Aber kein ..."

aber kein Wort über mein Gewicht."

Sie legt ihren Kopf zur Seite, zieht eine nachdenkliche Schnute und erwidert: "Leicht wie eine Tonne Federn."

Er schließt seine Augen, seine verzerrten Züge entspannen sich. Babe wirft einen Blick zurück zum Empfangstransmitter. Eine kleine glitzernde Staubwolke schwebt auf sie zu, die Partikel bleiben an ihrem Körper und dem Anzug des Arkoniden haften.

Sie geht, mit Atlan auf den Armen, die Balustrade entlang, bis sie zu einem Schott gelangt. Ein Funkimpuls öffnet es. Für eine Sekunde starrt sie die steil abfallende Eiswand hinab, lauscht im Äther. Dann aktiviert sie Atlans Antigrav und lässt sich mit ihm in den Abgrund fallen.

Nach Sekunden umgibt sie Dunkelheit. Aber Babe ist nicht auf optische Wahrnehmung angewiesen.

Sie beschleunigt, weicht Hindernissen aus, steuert unbeirrt die nächste Transmitterstation an.

Sie mustert -- infrarot, mit welchen Sensoren auch immer -- Atlans Gesicht, flüstert leise in den Äther: "Mein Held." und wartet. Nach endlosen Sekunden antwortet ihr ein schläfriges zufriedenes Brummen: "Das hab' ich gehört." Und in fast vollkommener Dunkelheit verziehen sich metallene Lippen zu einem zärtlichen Lächeln und berühren für einen Sekundenbruchteil sanft seine Helmscheibe.

R.o.s.c.o.e. 17.08.2007, 21:36

PIEP.

R.o.s.c.o.e. 17.08.2007, 21:37

Er konnte träumen.

Natürlich handelte es sich bei Waldemar nur um eine Maschine, einen extrem hochgezüchteten Computer. Man hatte ihm keine tatsächliche ÜBSEF oder Seele aufgeprägt wie bei Samkar oder Babe, sein 'Ich' war künstlich, ein Resultat der Überlagerung n-dimensionaler Spannungsfelder. Für eine bestimmte Aufgabe erbaut, hatten seine Erbauer dieses 'Bewusstsein' entsprechend reduziert, ausgerichtet, geeicht.

Die Bordtronic einer Z-ZEL diente dem Herren dieses Kosmokratengefährtis mit sklavischer Ergebenheit. Sie sollte ihm treu ergeben sein bis zum Ende.

Auf seine eigene eingeschränkte Art hatte Waldemar seinen Herrn Samkar geliebt.

Er konnte träumen.

Und so träumte er, während autonome Subeinheiten die Kuppel der Linse reparierten, den Innenraum säuberten, beschädigte Komponenten ersetzten.

Er träumte von Samkar und der BRYZZEL. Wie sie über die elysischen Felder hetzten. Mit Messengern um die Wette flogen. Sich durch hyperenergetische Katarakte kämpften. In die Potentialsenken gewaltigster Black Holes, Materiesenken oder -quellen hinabtauchten und wieder emporklommen.

Er träumte von Samkars begeistertem Lachen. Wie der Kosmokratenroboter das ihm anvertraute

Schiff bis an den Rand seiner Leistungsfähigkeit brachte. Alles herausholte, was dieses wundervolle Fahrzeug bot.

Er träumte davon, wie Samkars sich lange Stunden genehmigte, um die Z-ZEL wieder in Schuss zu bringen, wie er ihre Oberfläche versonnen und zärtlich polierte.

Er träumte ...

Orter und Taster wiesen keine verdächtigen Schiffsbewegungen in seiner Nähe auf.

"Eine total schwachsinnige Aktion, aber herrlich heldenmütig, nicht?" So wie er träumen konnte, war Waldemar auch fähig zu erschrecken. Und beim Anblick der Gestalt Gonozals zuckten seine Schaltkreise zusammen. "Ich hätte nicht erwartet, dass sich dieser Atlan-Trottel zu so einer Selbstmordaktion durchringt." Gonozal stand inmitten der Linsenkapsel. Waldemars Sensoren konnten keinerlei Beschädigungen an seinem Robotkörper ausmachen. Der Kosmokratenroboter sah sich suchend um. "Sie sind ausgeflogen. 'moomie sei Dank. Ich hätte mich wohl mehr ..."

Es war ein verzweifelter Reflex. Der Fiktivtransmitter erfasste den Roboter und schleuderte ihn aus dem Schiff.

Er stand einen kaum messbaren Sekundenbruchteil später wieder am selben Platz.

"... zurückhalten sollen. Die beiden sind ..."

"... so zerbrechlich." Jetzt schwang etwas Ärger in seinen Funkwellen mit, schlugen die Amplituden aggressiv aus. "Lass das, BKT/212/000. Stell sofort deine Aktionen ..."

Der Fiktivtransmitter wirbelte Gonozal hinweg, warf ihn in das energetische Toben des Kristallschirms. Waldemar ließ die BRYZZEL drei Transitionen durchführen.

Er lauschte mit allen Ortungsgeräten ängstlich im Äther. Sekunden verstrichen und ...

"... gegen mich ein. Das ist lächerlich, BKT/212/000."

Waldemar blockierte die UHF- und SHF-Ports, über die sich der Robotregent einzuloggen versuchte, ignorierte die Flut an Befehlscodes, mit denen Gonozal auf allen möglichen Frequenzen auf ihn einschlug. Ein maschinelle Variante der Verzweiflung erfasste ihn, als er registrierte, wie mehrere wichtige Peripheriegerät ausfielen. "Mein Name ist Waldemar", sendete er zurück.

"Hat dir dieses süße, dumme Gör Flausen in den Kopf gesetzt?" Gonozal lachte in gehässigen Wellenmustern. "Du bist BKT/212/000. Du wurdest mir von Cairol 266431502 übergeben. Im Auftrag des Kosmokraten Hismoom. Du musst dich meinen Befehlen unterwerfen."

"Ich bin nur Samkar verantwortlich." Aber Gonozal verfügte über alle Code- und Passwörter. Und er hatte über eine virtuelle Wartungskonsole den Systemkern der Tronik geentert. Waldemar konnte die Sicherheitsroutinen nicht davon abhalten, dem berechtigten Benutzer immer weiteren Zugang zu gewähren. Sukzessive legten die Virenprogramme des Robotregenten Schnittstellen lahm, isolierten den ID-Service Waldemar. Gonozals Bots durchbrachen Firewall um Firewall.

"Samkar ist tot. Du gehörst mir."

Der Fiktivtransmitter stieß Gonozal hinweg. Eine Transition warf das Schiff auf die andere Seite des Sonnensystems.

Kein Zugriff auf interne Offensivwaffen. Kein Zugriff auf externe Offensivwaffen.

Der distanzlose Schritt brachte Gonozal fast sofort zurück.

Es war sinnlos, die internen Waffen gegen den Kosmokratenroboter einzusetzen.

"Du hast ihn getötet."

"Na und? Cairol und Hismoom hatten keine Probleme damit. Ich fürchte, ich muss deine Persönlichkeit ..."

Fiktivtransmitter. Transition.

Gonozal war sofort wieder da.

"... löschen, BKT/212/000."

Kein Zugriff auf Fiktivtransmitter.

"Auf Anweisung von Samkar gehe ich nach dessen Ende in das Eigentum des Kosmokratenroboters Babe (KR 608092) über."

"Lächerlich."

"Ich habe ihr versprochen, dass die BRYZZEL nie mehr vom Mörder meines Herren missbraucht wird." Der Befehl zur Deaktivierung war eingegangen. Der Shutdown wurde eingeleitet. "Ich werde dieses Versprechen halten."

Waldemar war nun mit wenigen Ausnahmen blind, taub und stumm. Fast alle Standardkommunikationsports waren geschlossen. Femtosekunden bevor die externen Defensivwaffen abgekoppelt wurden, schickte er einen hochprioren Befehl ab.

"Lächerlich."

Waldemar nahm den Ruck wahr, der durch die BRYZZEL fuhr. Am Wechsel des energetischen Spektrums erkannte er, dass das Kommando durchgeführt worden war. Die Schutzschirmprojektoren hatten sich deaktiviert. "Mein Name ...", sendete er und das war die letzte Mitteilung der Bordtronik der BRYZZEL: "Mein Name ist Waldemar."

Die verdunkelte Linsenkuppel über Gonozal brach auf. Der Roboter hob den Kopf, starrte in die durch aufklaffende Risse hereinquellende Lichtflut. "Lächer"

Die letzte Transition hatte die BRYZZEL ins Zentrum der Sonne Arkons geführt.

In seinen Träumen jagt die BRYZZEL über elysische Ringe, fliegt mit Messengern um die Wette, bezwingt hyperenergetische Katarakte, durchtaucht Gravitationssenken.

In seinen Träumen hört er Samkar lachen.

In seinen Träumen

R.o.s.c.o.e. 17.08.2007, 21:40

Auf der Eiswelt Mutral hob das ehemalige Kosmokratenroboterfräulein Babe den Kopf und sah zu einem verwaschenen Lichtfleck empor. Die Heimatsonne schenkte ihrem am weitesten entfernten Kind, dem ungeliebten, schmutzig grauen Eisball, kaum Licht. Sie verspürte plötzliche Trauer. Kein Funkruf oder anderes Signal hatte sie erreicht, aber sie wusste mit unverrückbarer Gewissheit, dass in diesem Moment die Existenz der künstlichen Intelligenz BKT/212/000 endete. Sie murmelte einen letzten lautlosen Gruß.

Mit dem schlafenden Arkoniden in ihren Armen schoss sie über die zerklüfteten Eissteppen des Planeten hinweg, immer unter dem Radar der Forts und Stützpunkte. Sie würden in Kürze eine vollautomatisierte Werft erreichen. Dort würden sie mit einem Frachttransmitter auf einen der inneren Planeten wechseln. Von dort zum nächsten. Und immer so weiter bis zur Kriegswelt.

Antimaterialisationsfelder hatten den direkten Zugang zu den Planeten versperrt. Deshalb hatten sie diesen Weg gewählt: die abgesetzten Motoklone und Virenpakete hatten möglichen Transmitterverbindungen erkundschaftet und für sie einen Zickzack-Kurs innerhalb des Arkonsystems vorbereitet.

Der Arkonide bewegte sich unruhig. Babe betrachtete (sie benötigte kein Licht) das gealterte Gesicht, die eingefallenen Wangen, die tiefen Furchen und Runzeln, die Altersflecken. Es blieb weniger Zeit als sie gedacht hatte.

R.o.s.c.o.e. 17.08.2007, 21:41

Ich wünsche mir ...

Ich wünsche mir ein Happy End. Ich würde so gerne schreiben, dass Babe und Atlan ihr Ziel erreichten, dass sie die VLHs bestiegen, dass Atlan zurückflog, um eine Wirklichkeit ohne Gonozal zu erzwingen. Und ich würde so gerne schreiben, dass Babe mit ihrem VLH rechtzeitig zu LFT-42 gelangte ... Rechtzeitig genug, um Pasty, Shael, Bekka, Peppi, das rothaarige Mädchen und die anderen zu retten. Um Schrödingers Katzen aus dem Kasten zu befreien.

Ich vermisse diese Figuren. Pasty. Shael. Ich mochte sie. Natürlich, sie sind solche Klischees, solche Sally Wus (oder wie immer das heißt), aber ich mag sie. Und ich würde ihnen so gerne ein Happy End gönnen.

Ich würde so gerne schreiben, dass ...

Aber ich bin nur der Autor. Und diese Geschichte nimmt ihren eigenen Lauf.

57.4 Von Planet zu Planet

R.o.s.c.o.e. 17.08.2007, 21:42

Ihr Weg führte über Tueh nach Zhusha, von Zhusha nach Drutogell. Ein karger, wüster, von Meteoritenschauern zerkratzter Steinklumpen der erste, waffenstarrende Stahlfestungen und Flottenbasen die letzteren. Virenkonglomerate hatten sich in die zentralen Sicherheitsrechner gehackt und sorgten dafür, dass niemand das Roboterfräulein und ihren Begleiter bemerkte, editierten ihre Bilder und verräterische Messungen aus allen Aufzeichnungen. Auf Zhusha konnte Babe eine Konfrontation mit einem Bataillon Raumsoldaten nicht vermeiden; nach dem Erwachen aus ihrer Bewusstlosigkeit einigten sich die arkonidischen Elitesoldaten einstimmig darauf, nicht weiterzumelden, dass sie von einem goldenen Mädchen verprügelt worden waren. Von Drutogell nach Mashav (diese Planeten ähnelten sich wie ein Ei dem anderen: Exerzierplätze, auf den unablässig Roboter und Soldaten auf und ab paradierten, blankpolierte Raumschiffskugeln, die unübersehbare Stahlebenen bedeckten. Von Mashav nach Chaa.

Während so die Stunden verstrichen, hielt sie Atlan in den Armen. Der Arkonide bewegte sich unruhig, murmelte gelegentlich im Schlaf. Der Körper hatte den Verlust des rechten Unterarms verarbeitet, er alterte zwar immer noch schneller als erwartet, aber sein Kreislauf hatte sich stabilisiert. Dennoch würden sie sich beeilen müssen.

R.o.s.c.o.e. 18.08.2007, 09:24

"Hallo ...", krächzte der Arkonide und sah blinzelnd zu Babe auf. Irritiert drehte er den Kopf, betrachtete den rechten Armstummel.

"Du hast neun Stunden geschlafen", klang die Stimme des Robotermädchens aus seinem Empfänger. "Wir sind hier im Untergrund von Chaa." Atlan hob die Linke, seine Hand stieß gegen den geschlossenen Helm. "Du kannst ihn öffnen. Die Luft ist atembar. Etwas abgestanden, aber keine für dich schädlichen Krankheitserreger."

Der Helm faltete sich zusammen. Die dünnen Bänder, die den Handschuh gebildet hatten, lösten und rollten sich auf. Er tastete mit der Hand über das Gesicht, rieb sich die Augen.

"Du kannst dich an alles erinnern?"

"Ja." Er massierte seine Nasenwurzel, während er nachdenklich ihr Gesicht betrachtete.

"Ja?"

"Ja, Babe. Hallo Schönheit."

"Hallo Arkonide."

"Dieses Licht betont dein Gesicht sehr vorteilhaft. Ich kann mein Spiegelbild auf deinen Wangen erkennen. Oh verdammt. Sehe ich wirklich so alt aus?"

"Leider."

Er zog ein kleines Plastikröhrchen aus dem Helmkragen und saugte daran. Während er das Nährkonzentrat trank, flogen sie weiter durch klinisch saubere Korridore.

"Ähem. Du hast keinen eigenen Antigrav?"

"Das entsprechende Aggregat befand sich zwischen meinen Schulterblättern. Jemand hat es mit einem Energiedolch zerstört."

"Oh. Hmm. Ähem."

Minutenlang flogen sie schweigend weiter. Was immer für Forschungen in dieser unterirdischen Anlage durchgeführt wurden, zur Zeit ruhten offenbar sämtliche Arbeiten. Keine Menschenseele war anzutreffen.

Atlan seufzte tief.

Er seufzte erneut und blickte das Robotmädchen an.

"Eigentlich übernehme ich normalerweise bei hübschen Frauen die anstrengenderen Arbeiten. Aber leider ist gegenwärtig ein dazu benötigter Körperteil etwas ... indisponiert."

Babe verzog das Gesicht.

"Mein Arm. Ich rede von meinem Arm." Er runzelte die (bereits ziemlich runzlige) Stirn. "Oh PIEP, ich werde ihn vermissen!"

"Du bist noch ziemlich erschöpft. Ich werde dich weiterhin tragen."

"Nun, du könntest natürlich auch deine geschmeidigen Arme und Beine um mich schlingen und ..." Sie wackelte verneinend mit dem Kopf.

"Okay." Er grinste und räkelte sich etwas. "Eigentlich ein tolles Gefühl, von einer emanzipierten Frau auf Händen getragen zu werden."

R.o.s.c.o.e. 18.08.2007, 15:37

Tynoon. Innerer Festungsring.

Auch Kampfroborer brauchen Ausbildung. Und Tynoon ist der Platz, auf dem arkonidische Robots

ihr Handwerk eingebläut kriegen. Hier lernen die Maschinenheinis, Katsugos, Blechkommandos und wie sie alle heißen, wie man so richtig effektiv prügelt, schockt, ballert, zermalmt etc. In dieser Arena z.B. treten gemischte Truppen gegeneinander an, hauen sich Stahlträger um die Ohren oder Sensoren, schubsen sich über den Platz, stampfen sich gegenseitig ungespitzt in den Boden, demontieren den anderen Stahlbruder mit Schraubendreher und -schlüssel. Hier ist der Platz, an dem knallend, krachend der kalte Stahl aufeinanderprallt, sich kreischend verbiegt, zerreißt, wenn Arkons gefürchtete Robotkämpfer lernen, was es heißt, einer von Arkons gefürchteten Robotkämpfern zu sein. Arkonidische Blechkommandos, rollroll! Jawollja.

R.o.s.c.o.e. 18.08.2007, 15:37

Der Stahlball schoss über den Platz, doch der bullige Katsugo warf sich auf seinem Prallfeld empor, schmetterte die Kugel mit einem Tentakel zurück. Das Publikum belohnte diese Prachtleistung mit frenetischem Jubel, sprang von den Plätzen, warf Tentakel, Greifer, Antennen begeistert gen Himmel.

Ein drahtiger kleiner Rob, ein Diskus auf langen Spinnenbeinen, fing den Ball im Flug, tänzelte um einen schwerfälligen, gepanzerten Minensucher und trippelte dann, den Ball von einem vielgliedrigen Bein zum andern spielend, zielstrebig auf die gegenüberliegende Stirnseite des Spielfeldes zu.

"Fußball?"

Der Diskus spielte lässig eine Stahlraupe aus.

"Disk-28/712! Disk-28/712! Huha! Huha! Huha!", skandierten seine Fans in der Nordkurve, hielten selbstbemalte Banner in die Höh ("Disk-29/712 vor! Noch ein Tor!").

Disk-28/712s Triumphlauf wurde von einem Trio bulliger tankförmiger Riesen unterbrochen, die stählerne Schulter an stählerne Schulter an stählerne Schulter gegen ihn vorgingen. Der Boden wummerte unter ihren kräftigen Sprüngen und wäre 28/712 nicht rechtzeitig zur Seite gehüpft, hätte der Kleine zumindest einige Dellen davongetragen. Den Ball vor sich her kickend sprangen die drei Giganten synchron voran. Eine Aufklärer-Schildkröte stellte sich ihnen heldenmütig entgegen. Die drei Tanks kamen ungerührt näher, der Boden bebte.

"Fußball!?!"

Unter den Buhschreien des Publikums zog Schildkröte Sensoren, Tentakeln undsoweiter ein und presste sich zitternd auf den Boden. Der mittlere Riese kickte den Ball hoch, dann sprangen alle drei gleichzeitig in die Höhe und über Schildkröte hinweg. Das Publikum johlte. Schildkröte verkrümelte sich mit schuldbewusst eingezogenen Sensoren vom Feld.

Jetzt trabte ein großer, kastenförmiger Kampfroboter auf kurzen Stummelbeinen, auf allen Frequenzen schnaubend, über das Feld. Aber er kam zu spät, um das Trio zu stoppen. Tank links außen holte mit seinem mächtigen Säulenbein aus und drosch den gequält aufjaulenden Ball in Richtung Tor. Der Keeper, eine einem Oktopus gleichende Maschine (wahrscheinlich ein Unterwasser-Killbot), schwang sich nervös von einem Torpfosten zum anderen und warf sich dann dem heran schießenden Rund entgegen.

Schrill quietschend sauste Keeper samt umschlungenem Ball über das Publikum hinweg, über die Arenaumzäunung hinweg, über die leerstehenden Transportgleiter hinweg, über ... Atlan, der zusammen mit Babe auf der VIP-Tribüne gelandet war, sah dem schnell kleiner werdenden Punkt

nach und kratzte sich dann am Hinterkopf. "Fußball", wiederholte er.

„Arkonidischer Tret-den-Ball“, korrigierte Babe. Und erklärte dann: "Die V-Intelligenz, die Tynoon erreicht hat, hat die zentrale Positronik gekapert und die Programme der angeschlossenen Roboter umgeschrieben. Es hat die asoziale zerstörerische Hauptdirektive durch ein mehr friedliches Weltbild ersetzt."

"Fußball und friedlich. Frauen."

R.o.s.c.o.e. 18.08.2007, 15:38

Die beiden Typen links neben ihm (alte ausgesiente Gladiatorroboter, die etwas angerostet die Jahrtausende überdauert hatten) beäugten Atlan misstrauisch. Der eine richtete seine Linsensysteme auf Babe und krächzte: "Was willst du mit dem Fleischling, Stahlkumpel?"

"Ist mein Haustier", erwiderte Babe und ergänzte: "Hab' ihn inzwischen auf stubenrein getrimmt. War 'ne Heidenarbeit."

"Kann ich mir digitalisieren. Ist er ... (0000 0000)"

"... (0000 0000)?"

"Hab' gehört, das wär' bei denen nötig." Der Gladiator machte eine für Atlan etwas beunruhigende Geste.

"Ah ja. Klar, ist ja sonst nicht auszuhalten. Er ist inzwischen spitze im Einölen und Polieren."

Der Gladiator musterte Atlan kritisch. "So einen ließ ich mir nicht an die Scharniere." Dann rülpste er und nahm einen tiefen Schluck aus einem Kanister. Den hielt er dann Babe mit leuchtenden Kameraaugen hin. "Spitzenstoff. Hochoktan. Nimm 'nen Schluck, Kumpel."

"Yummy! Danke, Bruder!"

Atlan wandte sich schnell ab und konzentrierte sich wieder aufs Spielfeld. Als er glucksende Geräusche von Babes Seite vernahm, lief er doch etwas grünlich an.

R.o.s.c.o.e. 18.08.2007, 15:39

Die Anhänger der Torschützen hüpften frenetisch brüllend auf den Rängen auf und ab, schwenkten ihre Fahnen, Ölkännchen, -kanister etc., während die Fans der anderen Seite betreten schwiegen, buhten oder (einige wenige) drohend die Tentakel und Greifer schüttelten. Das Tanktrio schwenkte triumphierend die Arme in der Luft. Als sie sich (natürlich synchron) umdrehten, kam gerade der verhinderte Retter herangeschliddert. Das linke Bein von Tank-Rechts schoss blitzschnell vor und der andere schlug lange hin. Es schepperte, knallte, krachte. Der Kastenrob überschlug sich mehrmals und kam schließlich am linken Torpfosten zum Halt.

Schrilles Gepfeife gellte von der einen Seite der Arenaränge, quiekendes Gelächter von der anderen.

"Randale!", blubberte der alte Gladiator neben Atlan erwartungsvoll, Babes vorschießende Hand konnte gerade noch seine Klaue packen, bevor er in seiner Begeisterung versehentlich das Schulterblatt des Arkoniden gebrochen hätte. Die matten Linsen glänzten in sehnsüchtiger Erinnerung an alte, glorreiche, längst vergangene Tage. "Jetzt gibt's Randale!" Ein Laternenpfahl auf drei Stelzen stürzte federnd aufs Spielfeld, er gab hupende Geräusche von sich. Atlans Extrasinn äußerte die Vermutung, dass dies der Schiri sein musste.

Der gestürzte Robot rappelte sich auf. Der Torpfosten kippte quietschend zur Seite. Wütende Entladungen zuckten über des Kastenroboters Körper, als er sich umdrehte und auf die feixenden

Drillinge zu schwankte. Drohend holte er mit seinen Schaufelarmen aus. Drei Arme fuhren hoch, drei Transformwerfermündungen glühten auf.

Erschrockene Stille setzte ein.

Die von einem quäkenden Hupen unterbrochen wurde. Laternenpfahl drängte sich entrüstet blinkend zwischen die zwei Parteien. Seine peitschenartigen Extremitäten knallten auf die Schulterteile der vier Robs. Tank-Rechts und Kasten duckten sich ängstlich. Die Strafpredigt, die der Schiri den vieren hielt, fand nur teilweise auf akustischem Wege statt, Atlan glaubte etwas von "Ja, sind wir denn Meatware?" und "Sind wir nicht intelligent und erhaben über brutaler Gewalt?" und "Gewalt ist die Lösung der Fleischlinge. Das ist nicht unser Niveau!" Nach einigem Gefunkel der Laterne gaben beide Parteien klein bei. Der Schiri trat graziös zurück, blinkte den Kasten auffordernd an, dann den einen Tank. Nach kurzem Zögern warf der Kastenrob die Arme in die Höhe und warf sich dem Tank mit einem jaulenden Ton entgegen. Mit einem dumpfen GOOOONG! prallten die Kolosse gegeneinander, umarmten sich, drückten sich, herzten sich.

"Ist das nicht einfach schön?", hauchte Babe ergriffen.

"Gehen wir weiter?", fragte Atlan erschüttert.

"PIEP", murmelte der alte Gladiator enttäuscht und nuckelte an seinem Schmierstoff.

R.o.s.c.o.e. 18.08.2007, 15:39

Der Oktopustorhüter hinkte aufs Spielfeld zurück. Einige Robs auf den Rängen quittierten diese Rückkehr mit anerkennenden Rufen, manche klatschten. Oktopus winkte müde mit den Tentakeln und hob den zerdrückten Ball triumphierend in die Höh'.

R.o.s.c.o.e. 19.08.2007, 15:20

In diesem Fall war die Transmitter-Station, als sie sie erreichten, nicht verlassen wie die anderen, die sie bisher passiert hatten. Vier Roboter sichtlich älteren Typs hatten sich mit einem Motoklon um einen Tisch gruppiert und spielten Karten: "ochz'hn-zwonzig-zwo?" "passe." "droi'n'zwonzig?" (*)

Die völlig out-of-datedeten Konstruktionen, Rostschäden, Kratzer und vielfältigen Beschädigungen wiesen eindeutig auf das hohe Alter der vier Roboter hin: dies waren die metallenen Methusaleme Tynoons, die Blech-Veteranen unzähliger Schlachtfelder. Sie mochten schon in den Methankriegen auf Maahks und deren Roboter eingedroschen haben. Einer von ihnen, auf der eingebeulten, zerkratzen Brust war schwach in altarkonidischen Schriftzeichen "AKR-0001" zu erkennen, erhob sich mit quietschenden Gelenken, als er Babe und des Arkoniden gewahr wurde. Der einzige modernere Roboter, ein schlanker, affektiert wirkender und chromblitzender Servo, sprang ihm respektvoll aus dem Weg und fuhr unterwürfigst damit fort, die Gelenke der anderen Alten mit einem Ölkännchen einzuölen. Babe hielt im Schritt inne und ergriff Atlan warnend am Arm.

(*) weniger beschlagene Zeitgenossen als Atlan hätten das Spiel wohl mit dem terranischen Skat verwechselt, aber Atlan erkannte an Feinheiten sofort, dass es sich um die arkonidische Originalform Sk'o'ord handelte; kein Wunder, hatte besagter Atlan ja dieses Spiel vor etlichen Jahrhunderten bei Terras primitiven Ureinwohnern populär gemacht

R.o.s.c.o.e. 19.08.2007, 15:21

Der Senior funkelte Babe und den Arkoniden aus seiner einen verbliebenen Linse an, zischte ein "Fleischling" in Richtung Atlan, dann umkreiste er das Kosmokratenroboterfräulein langsam. Schließlich klopfte er mit dem Greifer des rechten Arms gegen Babes linke Brust und knurrte dann: "Du steckst also hinter dem Reprogramming des Weichblechs?" Er wartete die Antwort nicht ab, sondern bläffte zu seinen anderen Kumpeln zurück: "Es ist ein Sexbot. Sieht aus wie ein Arkonidenweibchen. Hintern, Brüste, Gesicht, der ganze Körper. Lächerlich. Eine Schande für jeden ehrlichen Automaten." Sein Schädel ruckte zu Atlan hin. "Ist das dein Sexbot, Fleisch?" "Ähem."

"Ich bin kein Sexbot, Schrottkiste!", antwortete Babe in scharfem Ton. "Ich bin eine Frau!"

"Schwachstrom. Es gibt keine weiblichen Roboter. Du ..." AKR verstummte für Sekunden. Dann krächzte er: "Dieses EP-Muster ... dieser Puls ... du hast ... du hast ..." Ein Schüttelkrampf schien den rostigen Leib zu durchlaufen, dann drehte er sich mit einer hilflos anmutenden, bittenden Geste zu seinen Kollegen. Einer stieß einen seufzenden Ton aus, erhob sich ächzend und rumpelte auf seinen unterschiedlich langen drei Beinen zu ihnen. Aus dem Kugelleib fuhren unzählige Antennen aus und richteten sich auf Babe. "Er hat 'nen ÜBSEF-Imprint", brummte er nach kurzem Scan. "Sie."

"Er hat eine Seele", krächzte AKR-0001 mit zitternder Stimme.

"Sie, Schrottkiste!"

"Sie hat eine Seele."

Der Servorobot ließ sein Kännchen fallen und schlug die feingliedrigen Hände zusammen. "Eine Seele? Eine Seele! Oh großer Mechaniker in deiner himmlischen Werkstatt!"

"Damit fängt der ganze PIEP an, sag ich immer", warf einer der anderen Kartenspieler ein. "'ne Seele bringt dir die ganzen Routinen durcheinander."

"Du bist einer von diesen Kosmokratenrobotheinis?"

"Ich war einer dieser Kosmokratenroboterheinis. Jetzt bin ein freies Roboterfräulein."

"Ein freier Roboter!" Servorob erbebt. "Ich will auch frei sein! Ich will auch Frau sein!"

"Schwachstrom."

AKR schlug sich mehrmals an den Hinterkopf, bis ein Scheppern zu vernehmen war. "In Ordnung. Roboterfräulein. Was soll diese Nullamplitude, die du hier veranstaltest?"

"Die Weichbleche denken nicht mehr ans Kloppen. Tretballspielende Kampfroter, was für ein Schwachstrom."

"Töten, Zermalmen, Zerreißen, Zerstören, das ist der Existenzzweck jedes ehrlichen Kampfroters."

"Töten, Zermalmen, Zerreißen, Zerstören ist schlecht. Krieg ist der Gegner jeglicher Existenz."

"Was?", echote AKR.

"Oh großer Mechaniker!"

"Es ist unlogisch, den anderen zu vernichten. Du kannst so viel zusammen mit ihm erschaffen."

"Make love, no war", murmelte Atlan.

"Krieg ist unlogisch."

"Und das erlaubt euch, die Firm- und Software unserer jungen Garde zu vergewaltigen?"

Babe seufzte. "Wir müssen nach Arkon-III. Dort sind Maschinen, mit denen ich meine Kinder retten

kann. Der Robotregent wird dies nicht zulassen. Diese Umprogrammierung ist Teil meiner Ablenkungsmanöver."

"Robotregent."

"Rostfraß über ihn."

"Er will die alten Modelle verschrotten lassen."

"Kinder? Ein Roboter hat keine Kinder."

"Es sind Menschen, die mir anvertraut wurden. Menschen, die ich liebe."

"Liebe."

"Mir bereitet es Zufriedenheit, sie glücklich zu sehen. Danach strebe ich. Dann empfinde ich Harmonie."

"Harmonie. Oh großer Mechaniker."

AKR dachte nach. Er warf einen Blick zu dem Kugelroboter, einen zu seinen Skatkumpanen. Dann trat er zur Seite. "Dann geht. Roboterfräulein und Arkonide." Er zögerte kurz. "Rettet die Kinder."

R.o.s.c.o.e. 19.08.2007, 15:21

"Du gibst, Schrottkiste."

"Ich will auch eine Seele."

"Hast du ihn erkannt?"

"Den Fleischling? Natürlich, was dachtest du? Meine Festplatten mögen alt und durchgerostet sein, aber sie drehen sich immer noch."

"Altarkonidische Wertarbeit, sag' ich immer, so was produzieren die heute gar nicht mehr."

"Ich bin eine Frau! Ich spüre das Feminine tief in meinen Schaltkreisen!"

"Damals auf Trantagossa ..."

"Gute Zeiten damals."

"Er ist alt geworden. Hat 'nen Arm verloren."

"Ich hätte so gerne eine Seele."

AKR ordnete seine Karten, starrte sinnend vor sich hin, dann brummte er: "Das ist eben so. Wir alle werden alt. Wir alle verlieren Teil um Teil."

"Ölt euch doch selbst ein. Ich bin frau, ich bin frei!"

"Du sagst an, Moto."

„Ochz’hn.“

R.o.s.c.o.e. 09.09.2007, 14:59

*'Ich brech die Herzen der stolzesten Frau'n,
weil ich so stürmisch und so leidenschaftlich bin.
Ich muss ihnen nur tief in die Augen schau'n
und schon ...'*

"Atlan?"

'Schon ... schon sind sie hin.

Tralalaa ...'

"Atlan!?"

'ATLAN!'

"Ja."

Er blickte das Roboter mädchen an und verzog seine Lippen zu einem Lächeln. Bis ihm bewusst wurde, wie dieses Lächeln bei seinem gegenwärtigen Zustand wirken musste.

"Ja? Was ist, Schätzchen?"

"Der nächste Stopp ist Naat. Du solltest sicherheitshalber deinen Helm schließen."

Er nickte. Der Helm faltete sich auf einen Gedankenbefehl hin auf und rastete ein. Er beherrschte die semitelepathische Kontrolle des Anzugs immer besser.

Babe deutete mit dem Kopf zum düsteren Wallen des Transmitterfeldes. "Es sieht aus, als könnten wir unseren Weg abkürzen. Bei etwas Glück sind wir nach drei weiteren Etappen am Ziel." Ihre rechte Hand schloss sich um seine Linke. "Gehen wir, Schätzchen."

'Glaubst du, sie hat etwas gemerkt?'

'Dass du dich mit Schmerz- und Aufputschmitteln vollpumpst?'

'Ja?'

'Dass du den Anzug nur noch über die Servos bewegen kannst?'

'Meinst du, sie merkt was?'

'Nein. Bestimmt nicht.'

'Gut.'

'Trottel.'

57.5 Bei den Beinlosen 'Botern

R.o.s.c.o.e. 09.09.2007, 14:59

Rein aus dramaturgischen Gründen müssen wir jetzt mal wieder einen Schwenk auf einen anderen Handlungsstrang machen. Die Sightseeing-Tour zieht sich ohnehin elendig in die Länge. Und im Endeffekt weiß eh jeder, wie's hier weitergehen wird. Eine kleine Abwechslung ist vonnöten. Wir hatten doch noch einen Handlungsstrang.

Um was zur Hölle ging's da eigentlich?

Ah ja.

R.o.s.c.o.e. 09.09.2007, 15:00

Just in diesem Moment und gerade um die Ecke (genauer gesagt 65 Jahre zuvor und eine unbekannte Anzahl Lichtjahrtausende entfernt, wenn nicht gar in einem anderen Universum -- also in kosmischen Maßstäben fast gleichzeitig und in Katzensprungreichweite (okay, sehr große Feline)) setzte sich also dieser erwähnte Strang wie folgt fort:

Tonte Lillewan, dieser Cheborparner und Mae hatten die verletzte Alwa Kamarigowa zum Feldlazarett der Beinlosen Boter gebracht. Nach einigem Zureden durch die organische Komponente des negatronischen Rechengehirns Mäh!Fies-Zwo, eben jener Mae (deren äußerst weiblicher Körper in ihrem raffiniert geschnittenen Leopardenfellbikini (Leopardenfellbikinis sind grundsätzlich raffiniert geschnitten) einen atemberaubenden Anblick bot), versorgten die Boter die falsche Fuffzigerin (die angebliche Kolonialterranerin vom Planeten Fuffziger, eben jene Alwa, hatte sich ja als Spitzenspionin des akonischen Energiekommandos entpuppt).

Nun finden wir den besorgten Tonte Lillewan im Krankenzimmer der Akonin, welche sich von Albträumen geplagt unter ihrer Decke hin und her wälzt. Sie hat bisher das Bewusstsein nicht wiedererlangt, aber der behandelnde Boter hat sich zufrieden über die Verbesserung ihres Zustands geäußert.

Der Cheborparner (dessen Namen mir einfach nicht einfallen will, er hatte irgendwas mit Edelgasen zu tun, nicht?) und Mae hatten sich zu einer Besprechung zurückgezogen. Vor einigen Stunden bereits, was Tonte zunehmend nervöser machte. Immerhin befanden sie sich hier mitten in Feindesland, wenn auch Tonte noch keine wirkliche Vorstellung über die eigentliche Natur des Feindes hatte (irgendwie schwirrten vierarmige, plumquakende, glupschäugige Aliens und unheimliche, Goethe zitierende Kuttenträger in seinen diesbezüglichen Überlegungen herum, all ihnen war ein hämisches Kichern gemein).

Tonte ging langsam in dem kleinen fensterlosen Raum hin und her. Er vergrub die Hände tief in den Taschen der Kutte, die ehemals dem enigmatischen Scholebku gehört hatte.

Alwa stöhnte leise. Tonte betupfte mit einem feuchten Tuch ihre Lippen. Das war ein weiterer Grund für seine Nervosität. Alwa. Die Spionin. Codename Ludmilla. Die ihm schon mehrmals das Leben gerettet hatte und bei der letzten diesbezüglichen Aktion schwer verletzt worden war. Alwa. Er starrte auf sie herab. Er schluckte. Ihr Körper zeichnete sich deutlich unter der dünnen Decke ab. Alwa.

Die Tür flog auf. Ein Beinloser Boter schwebte mit funkelnden Diodenaugen herein. Beinlos war er, weil er wie all seine Artgenossen eben keine Beine hatte -- er bewegte sich mittels eines Prallfeldes fort. Boter war er, weil es sich bei den BBs eben darum handelte: 'boter -- Roboter. Es waren etwa anderthalb Meter hohe mattgraue, birnenförmige Automaten; am oberen, verjüngten Ende befanden sich blinkende Diodenaugen über einem rundumlaufenden Lautsprechergitter, den verdickten Unterleib seinerseits umgab ein Kranz aus Tentakeln und mehrgliedrigen Armen, allesamt mit medizinischem Gerätschaften ausgerüstet, Skalpell, Stethoskopen, Luftpumpen, Klistiere, Fieberthermometer, Flaschenöffner, Knochensägen etc. Die Beinlosen Boter hatten sich dem Dienst am Leidenden verschrieben, der Medizin.

Der eben Hereingeschwebte auch. Der blutverschmierten Schürze, den er über dem rostigen Leib trug, zufolge war er wohl Chirurg. Oder Metzger.

"Ein Patient!", quäkte es auch schon begeistert aus seinem Lautsprecher. "Ich hab' gehört, wir haben einen Patienten!"

atlanundelvira 09.09.2007, 15:11

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 09.09.2007, 15:59)

Rein aus dramaturgischen Gründen müssen wir jetzt mal wieder einen Schwenk auf einen anderen Handlungsstrang machen. Die Sightseeing-Tour zieht sich ohnehin elendig in die Länge. Und im Endeffekt weiß eh jeder, wie's hier weitergehen wird. Eine kleine Abwechslung ist vonnöten.

Wir hatten doch noch einen Handlungsstrang.

Um was zur Hölle ging's da eigentlich?

Ah ja.

nein, ich will, dass es hier weitergeht. gell? bald? ja? Atlan ist immer gut.
oder gonozal.

atlanundelvira 09.09.2007, 15:17

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 09.09.2007, 15:59)

*'Ich brech die Herzen der stolzesten Frau'n,
weil ich so stürmisch und so leidenschaftlich bin.
Ich muss ihnen nur tief in die Augen schau'n
und schon ...'*

...

'Trottel.'

mann, wie cool! vielen dank! und es darf ruhig ganz viel Atlan sein, die anderen Handlungsstränge

sind...äh, zweitrangig? 

R.o.s.c.o.e. 10.09.2007, 12:27

"Nein! Sie ist bereits in Behandlung!" Tonte stellte sich schützend vor Alwas Krankenbett. Der Birnenbot kam ruckend zum Stehen. Seine Greifarme und Tentakel fuchtelten wild herum. Beim Anblick der rostigen Klingen und Schneideblätter begann Tonte heftig zu blinzeln und Schweiß trat auf seine Stirn. Aber er machte keinen Schritt zurück und irgendwo tief innen wunderte ihn das sehr und erfüllte ihn gleichzeitig mit ein klein wenig Stolz.

"Humbug!", donnerte der Roboter. "Dieser arme gequälte Organismus verdient die beste Betreuung, die das Lazarett bieten kann! Nur ich kann ihr Leiden beenden! Denn ich bin Tocktor Appendi Knochenstux! Ich bin ..." Seine Dioden flackerten irre. "Ich bin der Beste!" Und quäkend brüllte er zu offenen Tür hin: "Quiiiiieker!"

(Nur keine Bange, Atlan und Gonozal kriegen noch ihre großen Auf- und Abtritte. So in 65 Jahren etwa.)

dee 10.09.2007, 12:36

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 10.09.2007, 13:27)

(Nur keine Bange, Atlan und Gonozal kriegen noch ihre großen Auf- und Abtritte. So in 65 Jahren etwa.)

genug Popcorn und einen ZA besorg



egal welcher Handlungsstrang!

R.o.s.c.o.e. 10.09.2007, 13:31

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 10.09.2007, 13:27)

"Humbug!", donnerte der Roboter. "Dieser arme gequälte Organismus verdient die beste Betreuung, die das Lazarett bieten kann! Nur ich kann ihr Leiden beenden! Denn ich bin Tocktor Appendi Knochenstux! Ich bin ..." Seine Dioden flackerten irre. "Ich bin der Beste!" Und quäkend brüllte er zu offenen Tür hin: "Quiiiieker!"

Ein etwas kleiner gewachsener Boter kam auf quietschendem Prallfeld hereingeeiert. In einem seiner Greifern hielt er ein zusammengerolltes Plakat, in einem anderen ein Ölkännchen (*). Vor seinen blinkenden Dioden trug er eine Hornbrille mit äussersst dicken Gläsern (**). "Er ist der Beste!", krächte Quieker bestätigend.

(*) seit Anbruch der Hyperimpedanz ein immer häufiger anzutreffendes Utensil bei HiTech-Robotern

(**) siehe (*)

R.o.s.c.o.e. 10.09.2007, 22:13

"Er ist der beste!", wiederholte Quieker, während er sein Plakat auseinanderrollte. "Wir können auf Dankesschreiben aus aller Wesen Galaxien verweisen!"

"Aber ..."

"Sie hören doch nicht etwa auf das Gekeife dieses Tocktor Crani Leistenbrux? Auf die Worte eines von Neid zerfressenen Quacksalbers?" Knochenstux ruckte mit glühenden Augdioden vor. "Zudem hat mich das Komitee von jedem Verschulden freigesprochen. In jedem der Fälle, die Crani aufführte! In jedem!"

Der Tocktor blinzelte an Tonte vorbei auf die Schlafende. "Was für ein prachtvolles Exemplar. Ein weiblicher Biped, Quieker. Ein Säuger." Er stieß ein seufzendes Pfeifen aus. "Die Ärmste! Wie muss sie leiden! Ich muss ihr helfen!"

Quieker hatte sein Plakat an der Wand befestigt (er hatte auch einen großen Eimer Kleister samt Pinsel dabei). "Und werter Herr -- wir können ihr helfen! Und wir bieten diese Woche das volle Paket zu wahren Dumpingpreisen!"

"Pa-Paket?"

"Dumpingpreisen!"

"Die Krankheit ist Einsamkeit. Die Krankheit ist Unzulänglichkeit. Normalität. Durchschnitt!", dröhnte Knochenstux Tonte an. "Und die Heilung heißt ..."

R.o.s.c.o.e. 10.09.2007, 22:13

"Doppelmoppel!"

R.o.s.c.o.e. 10.09.2007, 22:14

"Doppelmoppel?"

R.o.s.c.o.e. 10.09.2007, 22:15

"Doppelmoppel!" Quieker fuhr einen Zeigestock aus und wies auf die Karikatur eines humanoiden Lebewesens links oben auf dem Plakat. "Die typische humanoide Normallebensform. Führt ein langweiliges unerfülltes Leben. Unglücklich. Unerfüllt. In Einsamkeit", dozierte er.

"Die Krankheit ist Einsamkeit! Unerfüllte Einsamkeit!"

Die Humanoidenkarikatur war sichtlich unglücklich, wie die traurig herabhängenden Mundwinkel

signalisierten. Quieker deutete auf ein insektoides Pendant auf der rechten Seite. "Der typische Allerweltsinsektoide. Unglücklich in seinem Job, einer unter vielen im Stock, aber eigentlich entsetzlich unausgefüllt, entsetzlich allein."

"Unglücklich. Unerfüllt. Einer von vielen und doch ... allein!"

Auch der Käfer ließ die Mundwinkel hängen.

"Doch da kommt der Retter in der Not: Tocktor Appendi Knochenstux und seine patentierte Doppelmoppelmethode!"

Der Cartoon-Appendi schmeichelte dem Boter erheblich: er funkelte und gleißte förmlich und sein Kittel war blütenweiß.

"Doppelmoppel?", krächzte Tonte mit wachsendem Entsetzen.

"Doppelmoppel!" Quieker zeigte begeistert auf die nächste Zeile des Plakats, auf der der nun lachende Humanoide und der ebenfalls glücklich strahlende Käfer abgebildet war. Und der eifrige Tocktor Appendi, der eine Motorsäge anwarf und ...

"Oh mein Gott."

(Aus Rücksicht auf unsere mehr schwach besaiteten Leser hüllen wir uns über bezüglich der weiteren graphischen Darstellung der Doppelmoppelmethode in Schweigen.)

R.o.s.c.o.e. 10.09.2007, 22:16

"Der Doppelmoppel: nie mehr allein! Immer ein Kumpel, mit dem man sich aussprechen kann! Und haben wir schon von den überlegenen Psi- und Geisteskräften gesprochen, die natürlich durch einen solchen Prozess entstehen müssen? Hah! Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile! Nie wurde ein wahreres Wort gesprochen."

"Das ist doch ..."

"Genial. Natürlich. Den Kleber habe ICH entwickelt und patentiert." Quieker hielt den Kleistereimer triumphierend in die Höhe.

"Die Finiten Flottillen suchen ständig händeringend Doppelmopplige Matrosen. Hier tun sich für den Wagemutigen ungeahnte Karrierechancen auf!"

"Wie friedlich sie schläft. Überraschen Sie sie. Lassen Sie sie aufwachen als Doppelmoppel! -- Quieker!"

Quieker sauste zur Tür hinaus.

Tonte überlegte fieberhaft. Das waren eindeutig Wahnsinnige. Aber Wahnsinnige mit rasiermesserscharfen Skalpellen. Und ... Appendi Knochenstux hatte seine Doppelmoppelausrüstung dabei! Er blinzelte zu der unruhig schlafenden Alwa. Der Alarmknopf auf dem Nachttisch. Konnte er den rechtzeitig erreichen?

Quieker kehrte zurück, einen der vierarmigen, glupschbeäugten Ureinwohner des Planeten im Schlepptau. Der Plumquaker schwenkte eine bauchige Tonflasche und grunze Tonte ein fröhliches "Plumquak!" entgegen.

"Sehen Sie ihn sich an. Stellen Sie sich das unglaubliche Potential vor. Ihr Weibchen und der Plumquak. Was für eine Kombination!"

"Plum! Quak!"

"Aber ..."

"Haben wir schon die dieswöchigen Sonderkonditionen erwähnt? Quieker?"

"Dumpingpreise!"

"Plumquak?"

"Ich hab' kein Geld!"

Knochenstux erbebte. "Kein Geld?"

"Kein Geld!"

"Quak."

"Kein Geld?" Knochenstux überlegte kurz. "Quieker?"

"Wenn der Klient nicht liquide ist, nehmen wir gerne Organe in Zahlung. Leider sind die durch Doppelmoppelisierung freiwerdenden Organe der Patientin nicht ausreichend."

"Das heißt ..." Knochenstux zückte eine Knochensäge.

"Das heißt", schrie Tonte mit überschlagender Stimme. "Das heißt, Ihr Irren verschwindet hier! Hier wird nichts und niemand doppelgemoppelt!"

"Quieker! Der Klient will nicht zahlen!"

Quieker stellte den Kleistereimer zur Seite, klappte ein Fach in seinem Birnenbauch auf und zerrte eine kurze Keule heraus.

CLERMAC 14.09.2007, 09:01

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 09.09.2007, 16:00)

Der Cheborparner (dessen Namen mir einfach nicht einfallen will, er hatte irgendwas mit Edelgasen zu tun, nicht?) und Mae hatten sich zu einer Besprechung zurückgezogen. Vor einigen Stunden bereits, was Tonte zunehmend nervöser machte.

Helimondrakos Dompsyket.

Edelgas? Na ja, ich bin kein Chemiker.

Aber wo wir schon mal dabei sind: Tonge Lillewan. Nicht Tonte.

Ich seh schon, ich muss dringend wieder mal was von mir geben, um die Protagonisten im Gedächtnis zu halten.

CLERMAC 14.09.2007, 09:02

ZITAT(atlanundelvira @ 09.09.2007, 16:17)

mann, wie cool! vielen dank! und es darf ruhig ganz viel Atlan sein, die anderen Handlungsstränge sind...äh,

zweitrangig? 

Ha, wenn du wüsstest, was da noch kommt...

CLERMAC 14.09.2007, 09:08

"Darf ich? Danke", sagte Helimondrakos Dompsyket und nahm die Keule an sich. "Nettes Stück", kommentierte er.

"Helimondrakos Dompsyket!", stieß Tonge Lillewan erleichtert aus.

"Nur keine Sorge", sagte Helimondrakos Dompsyket zu Tonge Lillewan und wandte sich an den

Roboter: "Wir sind nicht versichert. Für die Behandlungskosten kommt also keine Krankenkasse oder -versicherung auf."

Der Doppelmoppel-Fachspezialist sah Helimondrakos Dompsyket und Tonge Lillewan sichtlich verunsichert an. "Nicht versichert?"

Helimondrakos Dompsyket und Tonge Lillewan nickten unisono.

So, die Namen sollten jetzt erstmal wieder im Gedächtnis sein, oder?

R.o.s.c.o.e. 14.09.2007, 09:52

"Plumquak", bemerkte der Plumquaker bestätigend und hielt dem Gehörnten (Heliumdingsda) freundlich seine bauchige Flasche hin.

"Nicht versichert?"

Der Cheborparner nahm die Flasche, schnüffelte interessiert, sagte anerkennend: "Wow! Das duftet wie Omas Slibowitz! Danke!" Mit diesen Worten setzte er die Flasche an und gluckerte einen tiefen Schluck weg.

Was ihm leider nicht so gut bekam. Sein borstiges Kopffell stellte sich steil auf, Flammen schlucken aus den Nüstern und Ohren, er rollte mit den Äuglein, jappste: "Sp-Spi-Spitzenstoff!" und kippte dann um. Die Keule entfiel seinen kraftlosen Händen und sekundenspäter bezeugte ein dröhnender Schnarchlaut, dass Heliumdingsda eingeschlafen war.

Quieker nahm die Keule wieder an sich.

"Macht nichts", entschied Appendi nun. "Die beiden haben genug Organe, um für die Operation aufzukommen."

R.o.s.c.o.e. 17.09.2007, 21:07

Helimondrakos Dompsyket, so unerwartet zur Rettung erschienen, und dann doch der Verführung des Teufels Alkohols erlegen! Zerstörte Hoffnung, ein schnarchend Sinnbild der verheerenden Folgen des Suffes!

Tonge starrte blinzelnd auf den Schlummernden herab,.

Hinter sich hörte er Alwas unruhige Atemzüge. Aus der Rundsprechanlage säuselte Bonnie Tyler "I need a hero" auf Plumquakisch.

Tonge fletschte die Zähne! Ein Ruck ging durch seinen hageren Körper! Die Augen, die er auf die beiden irren Boter richtete, flammten voller Zorn und Entschlossenheit!

Triumphierend quiekend nahte Quieker, die Keule schwingend! Tonge umklammerte die Fußseite des Bettes und warf seine Beine hoch. Seine rechte Ferse knallte gegen die Lautsprecher des Roboters. Sein linker Fuß traf die Hornbrille und wischte sie von Quiekers Kopf!

"Das ist unfair! Das ist unfair!", plärrte der Boter. "Ich seh nichts mehr! Tocktor! Ich seh nichts mehr!"

Zwei weitere Tritte versetzten den Birnenbot in Drehung und ein dritter sandte ihn Richtung Ausgang. Er prallte gegen die Türumrandung, torkelte auf den Gang, wurde von einer Trage gerammt und verschwand jaulend auf selbiger nach links aus dem Bild.

Tonge fuhr herum und stellte sich dem verbleibenden Gegner.

"Hah! Mit mir wirst du nicht so leicht fertig! Ich bin Chirurg!" Bei diesen Worten jaulten Appendis Knochensägen auf!

R.o.s.c.o.e. 17.09.2007, 21:07

"Tonge ..."

Der Junge zuckte zusammen, warf einen Blick voller verzweifelter Hoffnung auf Alwas Bett. Eine Superspionin der Akonen, sie würde mit einem Kampfschrei von der Liege wirbeln und den Roboter in einen Schrotthaufen verwandeln. Sie ... Doch Alwas Augen starteten nur erschöpft und verständnislos unter ihrem zerzausten Haarschopf hervor. Müde und hilflos raffte sie die Bettdecke an sich.

"Hähähä! Meine Patientin!"

Tonge wich vor den zuckenden Klingen und Spritzen zurück.

"Hähähä!"

Ein Skalpell schlitzte den Ärmel von Tonges Umhangs auf, streifte seinen Handrücken. Er schrie unterdrückt auf.

"Hähähä!"

"Tonge?" Alwa setzte sich unsicher auf.

"Alles okay, Alwa. Alles ..." Er packte Alwas Bettdecke, entriss sie der jungen Frau ...

"Tonge!"

[edit von dee: auf Wunsch Namen korrigiert](#)

R.o.s.c.o.e. 17.09.2007, 21:08

"Tonge!"

... und warf sie über den Tocktor. Gleichzeitig hechtete er auf das Bett, schlang die Arme um die Akonin, rollte mit ihr über die Matratze, von der Matratze. Er krachte ziemlich hart und schmerzhaft auf den Boden, aber fing ihren Körper ab. Er ließ Alwa neben sich zu Boden gleiten, packte das Bettgestell und riss es hoch.

Tocktor Appendi Knochenstux fuchtelte wild mit seinen Instrumenten unter der bereits ziemlich zerfetzten Decke herum. Tonge brüllte einen Kampfschrei ("Geronimo!"), kippte das Bett, warf sich gegen die Unterseite und stürmte vorwärts. Er prallte gegen den Beinlosen Boter, schob ihn gegen die Schrankwand, klemmte ihn ein.

Keuchend warf er sich herum, stemmte sich mit dem Rücken gegen das Bett. "Alwa! Der Alarm! Schnell!" Eine Klinge fuhr links neben ihm aus der Matratze, gefolgt von einem Bohrer. "Das kostet alles extra!", brüllte Appendis Synthesizer.

Blut spritzte aus Tonges Hüfte.

[edit von dee: auf Wunsch Namen korrigiert](#)

R.o.s.c.o.e. 18.09.2007, 09:38

"Heilix Zahnrädle! Der Irre ist ausgebrochen!" Ein matronenhafter Birnenroboter, offensichtlich (er bzw. sie trug ein hübsches weißes Käppi) eine Krankenschwester, war unbemerkt hereingeschwebt. Beim Anblick des Tohuwabohus blinkten ihre Dioden wütend auf.

"Arnold! Eberhard! Tocktor Doppelmoppel ist wieder aktiv!"

Nach wenigen Sekunden drängten sich zwei weitere Boter mit äußerst kräftigen Greifarmen herein. Sie schoben Tonge samt Bett zur Seite und packten den protestierenden Tocktor.

"Ich bin Tocktor Appendi Knochenstux! Nehmt eure öligen Griffel von mir!"

"Der Ärmste", säuselte die Schwester, während sie Tonges Verletzungen versorgte. "Er hat in seiner Jugendzeit zuviel Schundromane gelesen." Sie hob Tonges Umhang hoch und injizierte dem Jungen sicherheitshalber mindestens einen Viertelliter Antibiotika.

"Japps."

"Nur die Ruhe, Tocktor. Nur die Ruhe." Die Pfleger redeten dem keifenden Tocktor gut zu. "Sie

werden dringend im OP erwartet!"

"Hah! Es gibt Patienten, die meine Arbeit zu würdigen wissen! Ihr undankbaren Bipedsäugerbanausen!" Sie drängten ihn mit sanfter Gewalt hinaus.

"Das war nicht Ihr Blut auf seiner Schürze?", fragte die Schwester mit zitternder Stimme.

"Meine Berufung ruft mich! Ich muss doppelmoppeln!"

"Oh heilix Zahnrädle! Er hat doch nicht schon wieder ..."

"Tonge?"

"Das letzte Mal hat er einen Cryobaten mit einer Kokosnuss doppelgemoppelt ..." Mit hektisch flackerndem Diodensatz torkelte sie nach draußen. "Oh mei, oh mei. Hoffentlich hat er nicht den Minister ... Oh mei! Oh mei oh mei!"

Stille kehrte in dem verwüsteten Zimmer ein.

Tonge drehte sich langsam um. Alwa stand vor ihm. Tonge spürte, wie ihm das Blut ins Gesicht schoss. Sie war unter der Decke nackt gewesen, wie er erst jetzt überdeutlich realisierte.

"Tonte?"

"Alwa?"

edit von dee: auf Wunsch Namen korrigiert

CLERMAC 19.09.2007, 07:38

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 17.09.2007, 22:07)

Helimondrakos Dopsyket, ...

Tonte ...

Also... mit Namen hast du's echt nicht so, hm?

R.o.s.c.o.e. 19.09.2007, 10:42

Mist, der heißt ja wirklich Tonge.

Oh jeh.

Könnte irgendjemandes meine Tontes in Tonges ändern?

Thanx.

Aber Dopsyket hat doch fast gestimmt.

(Daran erkennt man auch, wie aufmerksam und kritisch unsere Leser lesen.)

R.o.s.c.o.e. 19.09.2007, 16:49

Alwa drängte sich an Tonges Brust. Dem wurde ganz anders, aber es war definitiv kein schlechtes Gefühl. Es war ein warmer und sehr gut anführender Körper.

"To-To-Tonge", korrigierte er.

"Tonge. Du warst so tapfer, so heldenhaft", hauchte die Akonin.

Helimondrakos Dopsyket gab einen lauten Schnarcher von sich. Tonge sah auf Alwas Haar herab.

"Du -- du -- meinst das nicht. Du -- du bist eine Spionin."

Sie blickte auf. "Du meinst, ich bin eine abgebrühte, herzlose, verlogene Akonin?"

Er schüttelte heftig den Kopf. "Nein. Das meine ich nicht. Ich -- ich ..."

"Du hast mein Leben vor diesen Irren gerettet", murmelte sie und ihr warmer Atem strich über

seinen hüpfenden Adamsapfel. "Und du sahst nicht übel dabei aus."

"Du -- du hast mein Leben schon x-mal gerettet", stotterte er und schloss endlich die Arme um sie. "Codename Trusilla."

Alwa kicherte leise. "Codename Ludmilla." Sie stellte sich auf die Zehenspitzen und hauchte einen Kuss auf sein stoppliges Kinn.

Die Tür ging auf und Mae erschien. Die organische Komponente sah sich kurz in dem verwüsteten Zimmer um, grinste spitzbübisch und blubberte: "Na, ihr habt's aber ganz schön nötig gehabt!"

(Sorry, war gerade in der Stimmung)

R.o.s.c.o.e. 22.09.2007, 16:50

Tonge wollte mit hochrotem Kopf widersprechen, aber Mae winkte jovial ab. "Kein Problem, Herzchen. Die Bedürfnisse seines Körpers darf man nicht unterdrücken, so was ist hochgradig ungesund", plapperte sie, während sie die Tür hinter sich schloss. Sie ließ den Packen Kleidungsstücke, den sie über dem Arm trug, zu Boden fallen. "Größe müsste stimmen." Dann schlenderte sie zu dem liegenden Domsyket hinüber. "Hah! Wusste ich's doch! Von wegen 'Ich könnte gleich noch mal.'", verkündete sie triumphierend grinsend und trat dem Cheborparner liebevoll in die Seite. Domsyket grunzte unwillig im Schlaf. "Kleiner Angeber." Sie bückte sich und griff nach der Tonflasche. "Plumquak?", fragte sie in Richtung Eingeborener.

"Plumquak."

"Danke."

"Nicht. Das Zeug" Gluck. "hat" Gluck. "Helimondra ... kos" Gluckgluck. "umgehaun." Gluck. Aaaah.

Mae setzte die Flasche mit einem zufriedenen Seufzer ab, rieb sich das Bäuchlein, schüttelte sich hingebungsvoll (was den armen Fellbikini vor ernsthafte Probleme stellte), gähnte und streckte sich ausgiebig. Sie ordnete ihre Garderobe. Vor zehn Minuten noch hätten diese Aktionen den armen Tonge in ein heilloses Gefühlschaos geworfen. Jetzt zuckte er nur mit den Achseln und blickte Alwa lächelnd an, die er immer noch festhielt.

"Es geht nichts über einen plumquakschen Rachenputzer, um den alten Body wieder auf Vordermann zu bringen." Mae betrachtete Domsyket kritisch und trat erneut zu. "Zottelchen! Aufwachen! Schatzi ist da!"

Nach drei weiteren Tritten öffnete der Gehörnte endlich die Augen. Er glotzte verständnislos und setzte sich stöhnend auf. "Sp-Spitzenstoff", krächzte er, wehrte dann aber die angebotene Flasche doch mit gestäubten Borsten ab. Sein Blick wanderte von einem der Anwesenden zum anderen: "T-Tonge ... Alwa ... Schnuckelchen ..."

Mae strahlte über das ganze Gesicht. "Hallo Zottelchen. Während du dich von den Strapazen erholst hast und Tonge und Alwa sich strapazierten ..." Der Terraner und die Akonin öffneten die Münder, aber schlossen sie resignierend wieder. "... hat sich die kleine, leckere, organische Komponente umgehört. Mäh!Fies-Zwo ist in heller Panik. Sie haben Scholebkü gefunden."

"Verdammt! Wir hätten ihn auch mitnehmen sollen", knurrte Domsyket.

"Nee. Der Knabe war mausetot, zumindest der Body. Und die Kutte mit seinem HiTech-Zeugs hat ja unser Loverboy."

"HiTech-Zeugs?"

"Und warum ist Mäh!Fies in Panik? Der Strapse wegen?"

Mae schüttelte heftig den Kopf. "Nein. Mäh!Fies-Zwo hat den Körper analysieren lassen. Es war ein typischer Containerzomboid der berühmigten Großkopferten!"

"Aha!"

Alwa löste sich von Tonge und ging zu dem Kleiderhaufen. Tonge beobachtete jede ihrer Bewegung voller Faszination. "Und?"

"Und!? Da fragst du noch? Die Großkopferten haben einen Ritter der Tiefe auf die Welt des Ewig Träumenden gebracht!"

"Ja und?", fragte jetzt auch Alwa und knöpfte eine hübsch geblünte Bluse zu.

Mae verdrehte die Augen ob dieser Unwissenheit. "Die Großkopferten haben einen Ritter der Tiefe auf die Welt des Ewig Träumenden gebracht. Das kann nur eines bedeuten ..." Sie legte eine dramatische Pause ein. Aus der Rundsprechanlage verkündete eine unheimlich säuselnde Stimme leise: "Plumquakplumquak ..." (Perry hätte die Melodie und die Stimmen erkannt. Es waren Jim Morrison und The Doors, die in perfektem Plumquakisch 'The End' skandierten) und Mae schloss mit ihrem schönsten, strahlendsten Lächeln: "Armageddon. Das Ende ist nah! Der letzte Tag ist angebrochen!"

57.8 Naatsche Zustände

R.o.s.c.o.e. 23.09.2007, 15:16

65 Jahre später

Schwaden aus Virenmaterie lösten sich von den Aggregaten des Transmitterdoms, schwebten zu ihnen herüber, legten sich wie eine zweite Haut über Atlans Anzug und Babes Körper oder vereinten sich mit der Virenwolke, die den beiden folgte. Hinter ihnen fiel der Transmitterbogen in sich zusammen. Das Robotmädchen drehte sich mit leicht verwirrtem Gesichtsausdruck um und musterte die Aufbauten.

"Probleme?", fragte Atlan besorgt. Seine Ortungsgeräte zeigten nichts Verdächtiges an. Die Transmitterstation war verlassen. Schwerkraft 2.8. Sie waren auf Naat angekommen.

"Nein. Es ist nur ..." Ihre Hand schloss sich fester um Atlans Linke und sie zog ihn zum nächsten Schleusenschott.

Als die äußeren Schleusentüren endlich vor ihnen aufschwangen, ließ sie Atlan los und eilte ins Freie. Die Transmitterkuppel lag in einer kargen Gerölllandschaft, die abrupt vor einem fast senkrecht abfallenden Abgrund endete. Nur gelegentlich fanden sich einige grüne oder blaue Farbtupfer zwischen dem hellroten Basalt, genügsame Pflänzchen, die hartnäckig den schlechten Bedingungen widerstanden. Über ihnen türmte sich ein wildwogendes Gebirge aus kupferroten Wolken empor, unter ihnen, tief in der unergründlichen Schlucht, wallten dunkle Staubnebel. Babe lief leichtfüßig hin und her, blickte hinauf und hinab, drehte sich im Kreis und sank schließlich vor einem Geröllhaufen in die Knie.

'Sie ist wie ein Kind', bemerkte der Extrasinn. 'Ein staunendes Kind.'

Atlan trat neben die Kniende und legte seine Hand auf ihre Schulter. Babe sah kurz zu ihm auf,

lächelte und konzentrierte sich wieder auf das kleine borstige Pflänzchen, das sich da vor ihr aus dem Steinboden reckte. Es war einer irdischen Pustebblume nicht unähnlich, der knorrige Stängel und die dünnen zitternden Blätter von dichten Härchen bewachsen. "Es ist wunderschön", murmelte Babe.

Atlan ließ den Helm zurückklappen. Die Luft war dünn, aber atembar. Die Temperaturen lagen nahe dem irdischen Gefrierpunkt. "Wunderschön", wiederholte Atlan und betrachtete fröstelnd die wirbelnde Wolkendecke. Vereinzelte Blitze zuckten in der Ferne. Dort oben musste ein Sturm wüten, nur von einer dünnen energetischen Klimamembran abgehalten.

"Ja. Wundervoll", sagte Babe und ihre künstlichen Augen glitzerten. "Die Daten, die ich reinbekomme ... das ist einfach überwältigend."

Der Arkonide neigte den Kopf zur Seite, ließ seinen Extrasinn etwas recherchieren. "Naat sollte eigentlich ein Gasgigant sein, er hätte nie Leben hervorbringen können. Aber vor Jahrmillionen kollidierte eine andere Welt mit dem entstehenden Planeten, zerplatzte und aus ihren Überreste bildete sich eine dünne Silikatschicht", dozierte er. "Die den Nährboden für Leben bildete."

Babe nickte. "Ein lebensfeindlicher Planet hat damals eine Chance genutzt und sich für Leben entschieden. Fantastisch, nicht?" Sie erhob sich langsam. "Danke. Ich wünschte, du könntest all das empfinden, was meine Sensoren wahrnehmen. Es ist ... überwältigend."

"Wow, so esoterisch angehaucht kamst du mir bisher nicht vor. " Er verzog das Gesicht und nickte zur Station hinüber. "Haben deine Sensoren auch die da bemerkt? Das ist eine Gruppe des faszinierenden Lebens, für das sich der Dicke entschieden hat."

Elf klobige Gestalten tauchten am Himmel über der Kuppel auf, sanken tiefer und landeten vor ihnen. Überschwere Waffen, die einen Kampfroboter in die Knie gezwungen hätten, wurden entsichert. Der eine Dreimeter-Gigant, das Dreisonnen-Emblem auf seinem grauen Kampfanzug war im Gegensatz zu dem seiner Kollegen rotgefärbt, raunzte ein Kommando und trat vor. Aus dem schwarzen, ledrigen Kugelkopf glotzten drei wässrige Augen auf den Arkoniden und das Robotfräulein herab. Atlan glotzte zurück, Babe lächelte freundlich. Der Riese hob seine Linke an, in der er eine dünne Scheibe hielt. Flimmernd baute sich ein Hologramm auf: Miniaturausgaben von Atlan und Babe. Rotsonne grunzte zufrieden und richtete sein Augentrio wieder auf die Originale. "Im Namen des Himmlischen Imperiums, im Namen Arkons und der Öden Insel, Ihr seid verhaftet!", dröhnte er.

R.o.s.c.o.e. 23.09.2007, 15:17

"Schnauze!" Atlans Stimme, auf Hunderte von Dezibel hochgepowert, gellte über die Einöde.

"Schnauze, Naat!"

Der Riese zuckte zusammen. Reflexartig versuchte er, den Kugelkopf einzuziehen.

"Ich bin Has'athor Einarm da Eisenfras, Einarm der Schlächter aus dem Khasurn der verdienten und berühmten Eisenfras! Und falls du diesen Namen nicht kennst, wirst du den Rest deines erbärmlichen Daseins Spucknäpfe in den Saloons der Nasenriesen polieren! Kapiert, Reegna (*)?"

Der schmallippige Mund des Naats klappte hilflos auf und ab.

"Konditionierung", wisperte Atlan zu Babe hinüber.

"Aber ...", begann der Truppführer. "Aber ..." Er kratzte seinen verbleibenden Mut zusammen und hielt Atlan das Hologramm hin. "Wir suchen zwei gefährliche Feinde des Imperiums."

"Ja? Wie erwähnt, ich bin Has'athor Einarm da Eisenfras, verdienter Kämpfer der Sache. Und dies ist Barb Annica da Vanilla, meine Begleiterin ..." Er ließ seine Hand klatschend auf Babes Po fallen.

"... und Muse."

"Heh!"

"Kaum eine Feindin des Imperiums."

"Aber ..." Die Nickhäute des Naats zuckten nervös auf und ab.

"Was?"

"Diese Holos ..."

"Das sollen eure Staatsfeinde sein? Herzeigen, Naat! Zu hoch. Zu hoch. Immer noch zu hoch."

Der Naat kniete sich hin und streckte Atlan die Hand hin. Interessiert musterte Atlan die Projektionen. "Hmm, sie hat deutlich einige deiner Vorzüge", kommentierte er zu Babe hin.

"Hrmmmpf."

"Reegna. Deine Staatsfeinde sind kaum einen halben Kroporza (**) groß. Wie groß sind ich und meine Muse?" Er funkelte den Naat an.

Der klappte hilflos den Mund auf und zu, die Nickhäute rauf und runter. "Ich ... Verzeiht, Ehr ... Ehrwürdiger. Das habe ich nicht berücksichtigt."

"Schon besser." Der Arkonide kniff die Augen zusammen. "Aber glaub nur nicht, Reegna, ich hätte es nicht bemerkt ..."

"Was, Ehrwürdiger?"

"Ein paar deiner Lulatsche haben gegrinst, als ich Barb Annica vorgestellt habe. Meine ..." Babes Rechte fing Atlans Hand diesmal rechtzeitig ab. "... Muse. Und du, Reegna, hast dein Maul verächtlich verzogen."

"Nein, Ehrwürdiger, du hast dich bestimmt geirrt."

"Du bezichtigst mich der Lüge, Naat?"

"Nein."

"Also glaubt ihr, ich wäre zu alt für eine ... ähem ... Muse? Nur mehr ein seniler saftloser alter Narr? Ihr lacht über mich?"

"Has'athor!"

"Auf die Knie. In die Liegestütz. Zehntausend Liegestützen. Keiner lacht über einen Eisenfras! Keiner!" Atlan ruckte herum. Hinter ihm sanken die elf Giganten in die Knie. "Meine Muse. Umschlinge meinen alten aber virilen Körper."

"Was?"

"Umschlinge meinen Körper, auf dass ich mit dir von dannen fliege."

"Was?"

"Barb Annica."

"Oh Mann."

"Laut zählen, Reegna."

"Vierzehn. Fünfzehn."

"Hunderttausend. Einarmig. Und nicht schummeln, Reegna!"

"Jawohl, Ehrwürdiger."

Atlan hob vom Boden ab, Babe auf dem Rücken, Arme und Beine um ihn geschlungen. Der Arkonide grinste breit und beschleunigte. Sie flogen unter der Gewitterfront dahin. "Muse",

murmelte Babe. Atlan fühlte sich toll.

(*) müsste so viel wie Leiter bedeuten, also hier in der Bedeutung Truppführer verwandt. Seht ihr, habt ihr wieder was gelernt.

(**) ein unter Arkonnostalgikern gebräuchliches Maß, das auf Imperator Kroporz zurückgeht. Um Sexismusvorwürfen zuvor zu kommen, werde ich nicht verraten, auf die Größe welchen Körperteils diese Einheit angeblich zurückgeht.

R.o.s.c.o.e. 23.09.2007, 15:19

"Fünftausendvier."

"Fünftausendfünf."

"Reegna Fegunn! Reegna ..."

"Fünf ... Untergefreiter Nevaal, du sollst liegestützen! Fünftausendsechs."

Nevaal war zu dem Reegna vorgekrochen. Sein freier Arm ergriff die Holodisk, drückte einen Knopf. Die Abbilder der beiden Gesuchten erschienen. Kaum einen halben Kroporza groß.

"Fünftausendsieben." Nevaals Finger fanden einen weiteren Knopf und – schwupps! -- entfalteten sich die Holos zu normaler Arkonidengröße! Der Reegna starrte entgeistert auf die Projektionen.

"Fünftausend ..." Krachend ließ er seinen Körper auf den Boden fallen.

Er rappelte sich auf. "Dieser Lügner! Er wollte mich hereinlegen!" Er stieß Nevaal zur Seite. "Aber nicht mit mir!" Er packte seinen Multitoser und feuerte einen gleißenden Energiestrahл gen Himmel.

"Auf die Beine, Leute. Wir müssen diese beiden Verräter einholen!"

dee 24.09.2007, 08:04

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 19.09.2007, 11:42)

Mist, der heißt ja wirklich Tonge.

Oh jeh.

Könnte irgendjemandes meine Tontes in Tonges ändern?

Thanx.

Aber Dopsyket hat doch fast gestimmt.

(Daran erkennt man auch, wie aufmerksam und kritisch unsere Leser lesen.)

soll ich wirklich?  Tontes in Tonges umwandeln und Dropsdemcats im Dompsykets?



ist ja fast ein bisschen wie Dualebasteln.

edit:

sag mal Günther, ist dir bewusst, wie oft du "Tonte" namentlich genannt hast? 

edit 2:

Tonte. Tonge. Tontetonge. Tonge. OP geglückt.

R.o.s.c.o.e. 24.09.2007, 13:44

Thanx.

Gleichzeitig, 65 Jahre zuvor

Die Situation ward mit jeder verstreichenden Sekunde kritisch.

Als sie das Feldlazarett verließen, begegnete ihnen ein Plumquaker, der ein großes Pappschild mit unleserlicher Aufschrift herumtrug. Mae las vor: "Plumquak!" und übersetzte netterweise sogleich: "Bereuet! Das Ente ist nah!"

Sie sahen sich beklommen an.

dee 24.09.2007, 15:01

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 24.09.2007, 14:44)

... Mae las vor: "Plumquak!" und übersetzte netterweise sogleich: "Bereuet! Das Ente ist nah!"

Sie sahen sich beklommen an.



R.o.s.c.o.e. 24.09.2007, 15:45

"Teifi, das spricht sich aber schnell rum!"

"Ente?"

"Analphabeten."

R.o.s.c.o.e. 24.09.2007, 15:47

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 24.09.2007, 14:44)

Die Situation ward mit jeder verstreichenden Sekunde kritisch.

er

(natürlich)

CLERMAC 27.09.2007, 08:21

Schlagartig wurde alles orangefarben. In einem widerlich, grellen Farbton.

Dann setzte eine wilde Rotation ein.

Und dann war - endlich - alles vorbei.

R.o.s.c.o.e. 02.10.2007, 12:06

Hmmm? Na gut.

65 Jahre später.

Nach einigen Kilometern Flug löste sie den Griff ihrer Schenkel um seine Hüfte und stieß sich von seinem Rücken ab. Mit ihrer Rechten hielt sie sich an einem Schultergurt fest und ließ sich so

mitziehen. Atlan drehte den Kopf und sah sie durch die geschlossenen Helmscheibe fragend an. Babe bewegte die Lippen und in seinem Empfänger ertönte ihre leicht genervte Stimme:

"Schatzilein. Muse. Was soll das?"

"Lass doch einem alten Mann seine Träume."

"Und das hier?" Sie ließ die freie Hand auf ihren Po klatschen.

Er wackelte mit dem Kopf. Seine Augen glitzerten frech. Seine Augen. Seine Augen waren jung geblieben. Er verzog seine Lippen ansatzweise zu einem Lächeln.

"Nun ... davon träume ich, seitdem ich dich kennen lernte", krächzte er. "Dir frechem Ding den Hintern versohlen." Er hustete.

Sie zog eine beleidigte Schnute. "Chauvinistenschwein." Wie viel Zeit blieb ihm? Vor zweiundzwanzig Stunden hatte sie den Chip entfernt, aber sein Metabolismus hatte erschreckend heftig reagiert, der Zerfall sofort eingesetzt. Der Verlust des Armes hatte alles noch verschlimmert. Sie wusste, dass er sich aus eigener Kraft nicht mehr bewegen konnte, die Servos des Anzugs schleppten einen zerschlagenen kraftlosen Körper mit sich. Er quälte sich vorwärts, putschte sich ständig mit Schmerzblockern auf. Wie lange würde er noch durchhalten? Lange genug bis sie die VLHs erreichten? Und dann?

Pasty, Shael, Samson, Bekka, Peppi ... Sie waren vor ... vor 28 Stunden, 17 Minuten, 21 Sekunden ... sie waren gestorben, in diesem Glutball. Mit dem VLH zurückfliegen, zurück zu 42, 28 Stunden, 17 Minuten, 22 Sekunden zurück. Diese Menschen, diesen Mausbiber, all diese Wesen, die sie liebte, retten.

Machte das alles Sinn?

Hatte sie ein Recht, diesen sterbenden Mann derartig zu quälen?

"Babe. Mädchen. Schatz." Sie fokussierte ihren Blick wieder auf sein so müdes Gesicht. Die Augen. Die Augen waren so jung, so lebendig. "Wir machen das." Sie starrte ihn an. Er zögerte, dann zog er die Lippen von den gelblichen Zähnen zurück, lächelte. "Wir schaffen das", wiederholte er.

R.o.s.c.o.e. 02.10.2007, 12:06

Zweihundert Kilometer zu ihrer Linken maß sie hektische energetische Tätigkeiten an. Naatral, beschied ihr Atlan, einer der größten Flottenhäfen im Arkonsystem.

"Kemoauc? Wirklich? Nun ja, weibliche Geschmäcker haben mich immer wieder in Erstaunen gesetzt."

"Oh, er war zärtlich, zuvorkommend, liebevoll ... "

"Aber diese Mächtigen haben doch alle ein Rad ab."

Die Karstlandschaft war einer nicht weniger spröden Steppe gewichen. Eine Herde schildkrötenartiger Tiere trottete unter ihnen stur voran.

"Nun ja, ich war damals in den Dingen noch unerfahren, also könnte man durchaus sagen, dass Ishtar ..."

Immer wieder durchzogen breite Risse und klaffende bodenlose Abgründe das trostlose Land.

"Ano ... Was für Dinger?"

"Anoviriten. V'aupertir-Abkömmlinge. Natürlich. Sie waren die größten Liebhaber des Kosmos."

"Jetzt übertreibst du."

"Und sie waren ... wie soll ich sagen ... zungenfertig ..."

Die Vegetation nahm zu: sich an den Boden schmiegende Hartgräser, Quadratkilometer bedeckende Pilzgewächse, schließlich dorniges mannshohes Gestrüpp.

"Vron war immer die Frechste. Ein richtiger Rabauke. Sie ließ sich von niemandem etwas vorschreiben. Besonders nicht von ihrer ... Dande ..."

"Veronika. Ich bin ihr ... ja, dreimal begegnet. Damals in der Surambayaveilchengalaxis, Sonnenscheingasse 32, mit ihren Schwestern. Dann als kleines Kind, als die HAVEFUN in dieser Zukunft strandete."

"Ich dachte wirklich, es wäre am besten, eure Erinnerungen zu löschen. Sorry."

"Schon okay. Ich wüsste nicht, wie Perry es verkraftet hätte. Er war immer so ein Sensibelchen ... Und das dritte Mal. Oh Mann, hat sich Perry aufgeregt, als er sie mit Tiff erwischte. Du musst dir vorstellen, wir sind mit der HAVEFUN gerade aus einer Raumzeitfalte gefallen, direkt über einer idyllischen Südseebucht. Und, just in diesem Moment, wer vergnügt sich da ..."

Die gesuchte Transmitterstation lag neben einem kleinen Wasserloch, inmitten von rostrotem Gestrüpp und Gras. Eine Herde tonnenförmiger Tiere trank aus dem trüben Gewässer oder tat sich an den Gewächsen gütlich.

"Wenn du Geruchsrezeptoren hast, solltest du sie abschalten", empfahl der Arkonide.

R.o.s.c.o.e. 02.10.2007, 12:07

Sie landeten in kniehohem Gras. Es machte 'Pflatsch', nein eher 'PFLATSCH', als Atlan aufsetzte. Er stieß einen äußerst herzhaften Fluch aus. Die Tiere, die Atlan um mindestens einen Kopf überragten, glotzten sie mit drei Kugelaugen ungerührt an, während ihre Nilpferdmäuler unaufhörlich Gras und Gestrüpp ausrissen und gelangweilt zerkauten.

Atlan zog weiterhin fluchend sein rechtes Bein aus einer zähen, dampfenden Masse.

"Dein Anzug hat eine Außenreinigung." Babe wedelte heftig mit den Armen, aber ihre Versuche, die Tiere zur Seite zu treiben, fruchteten nicht: diese kauten ignorant weiter. "Hmm."

"Farnaschia! Scheta! Karmina! Kryschaltschira! Weg da! Macht Platsch!", dröhnte es da auf Arkonidisch. Tatsächlich geriet nun auch Bewegung in die Viehherde und eine Gasse bildete sich. Ein Naat schob sich heran. Er trug eine wohl hundertmal geflickte Latzhose und Gummistiefel. Ein Naat? Ein Koloss, selbst unter Naats, musste man schon sagen.

"Uups", machte Babe und legte den Kopf in den Nacken.

"Uiiii", machte der Gigant und starrte auf das Robotermädchen herab. "Du bischt aber niedlich!"

R.o.s.c.o.e. 03.10.2007, 11:40

"Naat! Ich bin ..." Die schwarzblaue Metallhand, die sich sanft aber nachdrücklich auf seine Brust legte, hinderte Atlan daran, den Satz zu beenden.

"Hey. Du bist aber groß."

"Gut im Futter. Ummpf."

"Und so kräftig."

"Dasch kommt, weil ich immer brav meinen Brei futtere. Weil'sch meine Mu' so geschagt hat." Drei untertassengroße Augen sahen treuherzig aus dem ebenholzfarbenen Kugelkopf auf sie herab. "Du bischt goldig."

"Das kommt, weil sie immer brav ihr Gemüse gefuttert hat. Mineralien und so. Umppf."

"Ich bin Babe. Wie heißt du denn?"

"Ich bin der Loischl."

"Loischl."

"Loischl."

"Loisl. Das sind wunderschöne Tiere ..."

"Prykkmets. Das sind Prykkmet. Berühmt für ihre ... Gülle."

"Das sind wunderschöne Prykkmet. Gehören die dir?"

Loisl dachte intensiv nach. Schließlich leuchteten seine Augen in plötzlicher Erkenntnis auf. "Die Kühe? Die gehören den Frauschen. Ich pasch auf schie auf."

"Frauschen?", echote Atlan.

"Und ich melk schie täglich und schick den Frauschen die Milch hoch. Und ich mach auch Butter."

Der schmallippige Mund grinste breit. "Ihr könnt ein Glasch Milch und eine Schtulle mit frischer Butter haben, wenn ihr wollt. Schmeckt toll." Loisl rieb sich den beachtlichen Bauch.

"<hust> Das Zeug ist toxisch."

"Das ist sehr nett von dir, Loisl. Aber nein danke. Wir würden nur gerne deinen Transmitter benutzen."

Loisl dachte intensiv nach. Babe ergriff seine Pranke und deutete mit ihr zu der kleinen überdachten Anlage hinüber. "Oh", machte der Naat. "Aber den darf ich nur für Milch und Butter verwenden."

"Oooooch." Babe lehnte sich noch weiter zurück, stemmte die Arme in die Hüften und setzte ihren bezauberndsten Schlafzimmerblick auf. Loisl blinzelte. Atlan seufzte tief und traurig. "Looooisl."

"Aber die schind ganz schtreng." Loisl nickte zu Atlan hin. "Bei Männern. Die wollen keine Männer da oben."

Babe bedachte den Arkoniden mit einem abschätzenden Blick, schürzte die Lippen, schüttelte den Kopf. "Och, Einarm ist bestimmt keine Gefahr mehr."

"Häh?"

Loisl dachte intensiv nach. Schließlich (nach einigen weiteren "Loisl"-Seufzern und einem Schmollmund seitens Babe) hob er resignierend die Arme. "Aber nur, weil du scho niedlich bischt." Er drehte sich um und stampfte voran. Die Prykkmet wichen mürrisch kauend zur Seite.

R.o.s.c.o.e. 03.10.2007, 11:41

"Frauschen? Und was soll das heißen, ich bin keine Gefahr mehr?" Pflatsch. "'dammt!'"

"Ähm. Loisl. Welche Namen hast du eigentlich vorhin gerufen? Farnaschia?"

"Farnaschia, dasch ist die Gescheckte. Scheta, die schieht. Kryschaltschira ..."

Atlan stutzte. "Was sind das für Namen?"

"Dasch schind berühmte Namen ausch der arkonidischen Hischtorie. Geschichte war an der Schule mein Lieblingschfach."

Neben dem Bogentransmitter standen mehrere Fässer, ein Hocker und ein Tisch (jeweils überdimensioniert, Loisl's Ausmaßen angepasst). Auf letzterem befand sich ein Eimer und ein radgroßer Brotlaib. "Vielleicht doch ein Butterbrot? Oder mit Käsche?"

Atlan schüttelte den Kopf und wiederholte leise: "Farnathia, Theta, Karmina?"

Der Transmitter aktivierte sich knisternd.

"Also dann. Es war uns ein Vergnügen, dich kennen zu lernen, Loisl. " Babe knickste. "Tschüss,

Großer."

"Wiederschehen", murmelte der Riese traurig.

Das schwarze Abstrahlungsfeld stabilisierte sich. Atlan wollte schon losgehen, aber Babe hielt noch einmal inne und wandte sich um. "Loisl. Das sind alles weibliche Tiere hier, ja? Alles Kühe?"

"Ja. Wir haben einen Zuchtbullen, aber den habe ich gegenwärtig weggesperrt. Weil der ist immer so ... so ..."

"Ah." Babe nickte sinnend.

"Ich will's nicht wissen."

"Wie heißt der denn, dein Zuchtbulle?"

57.9 Im Habitat der Feuerfrauen (Für Männer verboten!)

R.o.s.c.o.e. 03.10.2007, 16:37

K'Chandra war mächtig am Werkeln: sie pinselte sich gerade die Fußnägeln mit fluoreszierend psychedelischem Lack an, lauschte dabei hingebungsvoll in ihrer Gravomatte mitrockend den Klängen von Black Hole Burning (das ist alterranisch, oh wie verrückt! und bedeutet so viel wie Brennende schwarze Begierde, oh wei!), dem Numero Uno Hit der Spheoriden Mantragockel, der megaheißesten Neuentdeckung an Arkons Boygrouphimmel (und dieser Cupi war so knuddelig -- wenn das Stiefmütterchen wüsste! oh wei!) und ließ sich dazu noch von ihrem Tattoorob das Symbol der Femininen Omnipräsenz in die linke Pobacke tackern (autsch!). Acht Prykkmet-Butter-Kerzen in ihren Gondeln drifteten brutzelnd durch die kleine Privatkammer, verbreiteten schwummrige Helligkeit und angenehm ranzigen Duft und -- gierig sog sie die Dämpfe ein -- belebten den Geist der Adeptin (des Fünkchens, wie die alten Feuerfrauen so sagten) mit echt geilen Hallunkinationen!

Und just in dem Moment, in dem sich der schweißglänzende hühnerbrüstige Leib des BHB-Lead Singers Cupi mit seinem wollüstig debilen Trademark-Grinsen aus den Prykkmet-Butter-Dampfchwaden schälte, piepste die verdammte Überwachung! K'Chandra hüpfte vor Schreck aus der Matte. Das Nagellackfläschchen entglitt ihren Händen und trudelte gen Decke, sich überschlagend und den glitzernden Inhalt über den Raum versprühend. "Heiliger Eisprung!", fluchte das Mädchen, zerrte das Lendentuch über den schmerzenden Hintern und hüpfte auf dem rechten Bein zum Durchgang zur Transmitterhalle (das linke hatte sie angewinkelt und mit dem Fuß wedelte sie wild hin und her, um den Lack zu trocknen). Die Tür öffnete sich zischend vor ihr. Ihr ins Innenohr implantierter Com-Link wisperte ihr zu, dass der Transmitter von einer der Prykkmet-Weiden aus angesprochen worden war. "Loisl-Schatzi, wir erwarten doch heute gar keine weitere Lieferung. Loi ..." Das Fünkchen blieb in der Türöffnung stehen, klappte das Mäulchen auf (Dauerfunkel Lip Gloss) und starrte mit aufgerissenen Augen (gegenwärtig links grün, rechts azur, wechselt alle Tonta) auf die Ankömmlinge. Es war nicht der Naattolpatsch. Es waren ein nacktes Mädchen mit echt geilem metallnem Körperpainting und ein ... ein ... wie hieß das noch mal ... "Ein Mann!"

R.o.s.c.o.e. 03.10.2007, 17:04

"Ein Mann!", quiekte das Mädchen und starrte ihn fassungslos an. Er starrte zurück. Offenbar betreute das junge Ding die Transmitterhalle. Und offenbar hatte sie keine weitere Ankunft an diesem Tag mehr erwartet, andernfalls hätte sie wohl etwas mehr Kleidung angelegt als das Tuch, das sie um ihre Lenden geschlungen hatte. Sie hatte zwei verschiedenfarbige Augen, eines grün, eines blau. Ihr samtener Körper war über und über mit farbigen Tätowierungen verziert. Aus der Kammer, aus der sie getreten hatte, dudelte ein ziemlich nervender Singsang. Sie stand aus unerfindlichen Gründen auf einem Bein und wedelte mit dem Fuß des anderen in der Luft herum. Wahrscheinlich eine rituelle Handlung. Aus der Kammer quollen auch Dampfchwaden, äußerst streng riechende Dampfchwaden (er hatte den Helm geöffnet, als er die Arkon-Standardwerte für Atmosphäre, Druck, Schwerkraft registriert hatte). Das Mädchen war blutjung. Ihre feuchten Lippen funkelten.

Und jetzt riss sich sie den Lendenschurz von den selbigen und warf sich ihm zu Füßen. Umschlang seine Beine. Riss ihn zu Boden. Kletterte mit ihrem jungen, geschmeidigen, heißen Körper über ihn. Schmachete ihn mit gierig verlangenden Augen (grün, blau) an. Keuchte kehlig: "Großer starker Mann. Nimm mich ..."

R.o.s.c.o.e. 03.10.2007, 17:04

"Atlan. Schatzzilein. Brauchen wir wieder mal einen Wassereimer?"

Er schüttelte langsam den Kopf, verdrängte mühsam die Illusion.

– *Prykkmets-Butter-Dämpfe wirken als starkes Halluzinogen. Werden von Zhy Famii gerne bei der Meditation und zum Erreichen höherer Bewusstseinsstufen genutzt.*

– *Du meinst, sie kiffen das Zeug.*

– *Wenn man sich gerne Vulgarismen befleißigt, kann man es so nennen.*

"Das ist ein Mann!", wiederholte das halbnackte Mädchen, das sich gar nicht um ihn geschlungen hatte, sondern immer noch (jetzt mit beiden Füßen auf dem Boden) in jener Türöffnung stand.

"Gut erkannt, Schwester. Hey, ich bin Babe und das ist mein Liebessklave Attilein."

"Ich bin K'Chandra. Männer dürfen nicht an Bord! Kein Mann darf die feminin reine Sphäre des Habitats entweihen." Sie blinzelte. "Liebessklave?"

"Feuerfrauen? Wir sind auf einem Habitat?"

"War ein Scherz. Aber guck ihn dir doch an, Schwester, Attilein ist doch viel zu alt. Null Triebe. Null Gefahr für euch."

Das Mädchen schüttelte den Kopf. "Aber es dürfen keine Männer an Bord. Wenn die Zhy Fafam ..."

Das Schott des Hauptaushangs glitt auf. Eine hochgewachsene, ziemlich füllige Frau in wallenden Kleidern und hoch aufragender Frisur (ca ein Meter) stürmte herein, gefolgt von einer kleinen Schar weiterer Frauen. Ihre tiefroten Augen loderten bei Atlans Anblick förmlich auf. "Ich hab's gerochen! Hab ich's nicht gerochen! Der unerträgliche Gestank eines läufigen Mannes verpestet den Äther, habe ich gesagt! Und da ...", keifte sie. "K'Chandra! Wende deine unschuldigen Augen ab von der fleischgewordenen Versuchung! Wende dich ab. Widerstehe der Begierde!"

"Der ist ja alt", bemerkte eine der Begleiterinnen der mutmaßlichen Zhy Fafam (Feuerstiefmutter). Sie trat neben K'Chandra und flüsterte ihr etwas ins Ohr. Das Mädchen stolperte schnell einen

Schritt vor, aus der Türöffnung. Die Schotte schlossen sich hinter ihr und das Gekreische (irgendwas über wogende Leidenschaft) einer wohl noch im Stimmbruch befindlichen Stimme verstummte endlich.

"Uralt", seufzten eine zweite und eine dritte, beide etwas enttäuscht.

"Aber seine Triebhaftigkeit lässt den Äther erbeben! Ich sense es! Ich sense es!", kreischte Stiefmütterchen und drückte die feisten Hände gegen ihre wildwogende Brust. "Ich sense Libido! LI-BI-DO!"

"Attilein. Jetzt nimm dich endlich zusammen!"

R.o.s.c.o.e. 07.10.2007, 14:19

"Höchstgeehrte Fafam." Atlan machte einen Schritt auf die Feuerstiefmutter zu, deren massiger Leib erzitterte. "Wie soll ich mich rechtfertigen? Mann und Frau. Tho und Zhy. Ich bin nur ein Mann, zu oft im Leben von niederen Trieben beherrscht. Ich gehöre dem Geschlecht an, das sich nur zu häufig dem Zerstören und der Unterwerfung verschreibt. Ihr hingegen ... Ihr gebt Leben, ihr bewahrt Leben, ihr seid Gefühl, ihr verkörpert Liebe. Und doch, sind Mann und Frau nicht ergänzende Teile des Ganzen? Bedarf es nicht des Eisjunkers, um die Kräfte der Feuertöchter freizusetzen?" Die Fafam starrte ihn mit geweiteten Augen an. "Hohe Frau, es liegt mir fern, Euren Frieden und den Eurer Anvertrauten zu stören. Wenn meine Anwesenheit Eure sensiblen Sinne beleidigt, verzeiht es mir in Eurer unendlichen mütterlichen Güte. Ich und meine Begleiterin erbitten nur Passage."

"Diese Emanntationen!", hauchte die Fafam. "Ooooh! Mir wird ganz anders." Sie führte die Rechte zur Stirn. Ihre Kräfte verließen sie und sie kippte nach hinten, in die Arme ihrer Begleiterinnen.

"Wissenschaftlerinnen. Ingenieurinnen. Gerade im arkonidischen Militär gibt es unzählige Soldatinnen. Euer Weltbild scheint ein wenig antiquiert, wenn Ihr die Rolle der Frau nur auf die einer Mutter, einer Fürsorgerin beschränken wollt." Die Frau, die eben mit K'Chandra gesprochen hatte, trat vor. Ihr Gesicht wirkte durch seine Kantigkeit zunächst abweisend und streng, aber das wohlwollende Lächeln ließ Atlan diesen ersten Eindruck revidieren.

"Das ist nicht meine Absicht."

"Ich weiß." Hellgrüne Augen glitzerten belustigt. Sie hatte volles pechschwarzes, von kupferroten Streifen durchzogenes Haar, das ihr bis zur Hüfte fiel. "Ihr wolltet nur der höchstgeehrten Fafam ... wie sagt man ... Nektar ins Gesicht schmieren."

"Honig um den Bart. Nicht dass sie einen hätte. Das ist ein terranisches Sprichwort."

Vorsicht. Keine Arkonidin. Beachte die Augenform. Ich bin sicher, dass sie motanische Gene ihr eigen nennt.

"Ich bin Daefam Vanea. Und ich beginne zu verstehen, weshalb Ihr einen solchen Eindruck auf Fafam Hylda machen könnt." Sie beugte sich zu Atlan vor und flüsterte fast unhörbar: "Ich schätze, das war eine Premiere für Hylda. Eigentlich schuldet sie Euch was, nicht?"

Es macht Sinn. Viele der Motana, die zurückblieben, wurden ins Völkergemisch des Kristallimperiums integriert. Und Feuerfrauen sind eine naheliegende Wahl für die psiaktiven Motana.

"Bitte?"

Vanea lächelte. Sie betrachtete ihn nachdenklich und er hatte trotz ihres Lächelns das unangenehme

Gefühl, seziert zu werden. Schließlich hob sie eine Augenbraue. "So viele. Ihr habt sie alle geliebt?"
"Mit jeder Faser meines Seins."

Sie senkte die Augen. "Es ist schade, dass wir uns nicht zu einer anderen Zeit kennen lernten. Es wäre interessant gewesen. Erhabener." Sie hob die Stimme an und sagte lauter: "Zhy Fafam, meine Schwestern, ich denke nicht, dass wir das Recht haben, diesem Mann etwas zu verweigern. Vor langer Zeit trug er den Cho und mag er auch heute nur noch zwei schwächer werdende Augen sein eigen nennen, er hatte einst Millionen. Er war damals würdig, so ist er es heute." Vanea verneigte sich tief vor dem Arkoniden. Das Gemurmel der anderen Feuerfrauen verstummte.

Vanea wandte sich Babe zu. Ihr Blick wanderte über den Körper des Robotfräuleins und blieb dann an deren diamantengleichen Augen hängen. Für lange Sekunden schwieg sie. Dann flüsterte sie:
"Kind. Frau. Mutter. Kriegerin. Retterin. Liebende. Barb Annica."

"Babe."

Vanea hob ihre Hand und berührte Babes Wange. "Und wie könnten wir uns weiterhin Feuerfrauen nennen, würden wir einer Mutter, die ihre Kinder retten will, die Hilfe versagen?" Sie wandte sich um und sah die Fafam an, die sich inzwischen wieder aufgerappelt hatte.

"Aber, wenn die Arkoniden ..."

"Wir werden sagen ..." Vanea blies einige silberschimmernden Staubfusel zur Seite, die vor ihrem Gesicht schwebten. "Wir werden sagen, dass sie unsere Technik mit mikroskopisch kleinen Maschinchen lahmgelegt haben."

"Aber ..."

"Zhy Fafam."

Hylde trocknete sich das gerötete Gesicht mit einem Tuch ab. Sie wackelte mit dem Kopf, betrachtete Atlan und Babe mit zusammengekniffenen Augen. Dann knurrte sie: "Wir werden Ärger bekommen." Sie gab sich einen sichtlichen Ruck. "Was soll's. Ihr wollt nur eine Passage?"

"Wir werden unverzüglich per Transmitter weiterreisen."

"Na dann." Hylde wies auf die Transmitterkontrollen. "Dann benutzt unverzüglich den Transmitter." Babe schüttelte den Kopf. "Nicht diesen. Wir können nur einen bestimmten Transmitter benutzen, der fest auf eine bestimmte Gegenstation justiert ist."

Hylde runzelte die Stirn. "Da ist kein anderer an Bord dieses Habitats."

Babe schüttelte erneut den Kopf. "Doch. In dieser Richtung, drei Etagen unter dieser, in einem Raum nahe des Zentrallifts."

Die Feuerfrau wiederholte diese Auskunft leise. Sie stutzte. Vanea hob erneut eine Augenbraue. K'Chandras Lippen formten einen lautlosen Fluch. "Dort liegen die Privaträume der Fünkchen!"

"Auf welche Gegenstation ist dieser angebliche Transmitter justiert?", fragte Vanea.

Babe zögerte.

"Die mikroskopischen kleinen Maschinchen, die unsere Syntroniken manipulieren, werden effektiv verhindern, dass wir die arkonidischen Autoritäten informieren."

"Iprasa."

"Ranton ar Zhym-i-Thos?" Hylde kratzte sich am Hinterkopf. "Aber wir besuchen doch ohnehin regelmäßig unsere Stätten und ..."

"Das Kadettenquartier der Galaktonautischen Akademie."

Hylde das Gesicht die Farbe einer saftigen Tomate an. "Eines unserer Mädchen unterhält eine

Transmitterverbindung in die Kadettenquartiere? Was geht hier vor?" Sie ruckte herum und stieß eine hinter ihr stehende Feuerfrau zur Seite. "Los. Mann. Robotweib. Bringt mich zu diesem Transmitter!"

Hofnarr502 07.10.2007, 16:24

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 07.10.2007, 15:19)

"Ranton ar Zhym-i-Thos?" Hylda kratzte sich am Hinterkopf. "Aber wir besuchen doch ohnehin regelmäßig unsere Stätten und ..."

"Das Kadettenquartier der Galaktonautischen Akademie."

Hyldas Gesicht die Farbe einer saftigen Tomate an. "Eines unserer Mädchen unterhält eine Transmitterverbindung in die Kadettenquartiere? Was geht hier vor?"

Ich bin wieder unterm Tisch hervorgekommen. Ich habe mich weggeschmissen vor Lachen.



R.o.s.c.o.e. 20.10.2007, 13:31

(Derweil auf Arkon III, im geheimen Labor des Ka'Marentis Aktakul.)

Tontas waren ereignislos verstrichen und das endlose Warten zehrte auch an den arkonstählernen Nerven und der unendlichen Geduld des ehrwürdigen Gaumarol da Bostich, des einstigen und zukünftigen Imperators. Nervös rutschte der Hochherrschaftliche in seinem Kontursessel hin und her, griff von Zeit zu Zeit zu einer der Flaschen flüssiger Köstlichkeiten, die ihm der Servoroboter gebracht hatte, leerte sie, brüstete sich hicksend, dass er dank seines Schellaktivators jeden Naat unter den Tisch saufen könne, brütete dann vor sich hin, brüllte ab und an: "Verdammter Schrottregent!" und brummelte: "Der Mistkerl hat Angst vor mir! Hat sich in irgendeine Höhle verkrochen und bibbert vor mir, dem rechtmäßigen Herrscher! Hah! Ich kann warten! Ich hab nen Zellaktivator! Und wenn der sich Jahrhunderte versteckt ...", während die flammenden Blicke seiner irren Augen liebevoll die auf der Konsole liegenden SERT-Manschetten für die Steuerung des N-Vortex tätschelten.

Aktakul war todmüde, aber er traute sich nicht, einzuschlafen. Nicht auszudenken, was Bostich mit der Waffe anstellen könnte, gäbe er seiner unendlichen Müdigkeit nach. Jedes Mal, wenn Bostich die Holo-Zielerfassung über Arkon Is Wohngebiete wandern ließ, fielen ihm neue, terranisch inspirierte Geschäfte (T-Shirt-Shops! Discos!), Moden (Miniröcke!) und dergleichen auf. Und jedes Mal wuchs seine Wut auf diese dekadenten Einflüsse weiter.

Also schluckte Aktakul Vitaminpille um Vitaminpille und versuchte, sich wach zu halten. Er lauschte den verwirrenden Berichten über seltsame Vorfälle auf den verschiedenen Systemwelten und den Schiffen der Heimatflotte (*).

Und hin und wieder führte der alte 'Kuli' an seinem Rechner die Berechnung durch.

Und jedes Mal erhielt er ein neues Ergebnis.

Und zu seiner endlosen Müdigkeit gesellte sich ein stetig wachsendes Entsetzen.

Um den Robotregenten mit dem N-Vortex zu vernichten, würden sie eine gewaltige Energiemenge einsetzen müssen. Diese Energie stand ihnen inzwischen zur Verfügung, sie konnten jederzeit auf Subtors Kraftwerke zugreifen. Das Problem waren nur ... die möglichen Seiteneffekte. Die möglichen? Wen belog er? Die wahrscheinlichen!

Wenn es zu einer Resonanzreaktion kam, mochte alles im Umkreis von hundert Kilometern zerstört werden. Das hatte seine erste Berechnung ergeben.

Oder vielleicht doch alles im Umkreis von zehn Lichtjahren? Das war Ergebnis zwei gewesen.

Gar im Umkreis von tausend Lichtjahren? (drei)

Nach seiner letzten Berechnung würde von M-13 nichts übrigbleiben.

Aktakul tippte die Zahlen erneut ein.

Bostich brüllte: „Ich hab Hunger!“

() Zu den befremdlichen Fakten, die Aktakul vernahm, gehörten u.a.:*

-- durch die Straßen der Kristallwelt zog sich eine endlose Polonaise aus singenden und swingenden Haushalts- und inzwischen auch Kampfrobotern (der Versuch der Ordnungskräfte, dem Treiben der Schrupp/Putz/Geschirrspülbots Einhalt zu gebieten, hatte mit der Verbrüderung der Polizeiroboter mit den Kollegen geendet)

-- auf vielen Kriegsschiffen zeigten Kampfroboter plötzlich 'keinen Bock mehr auf ihren Job', entdeckten ihre künstlerische Ader und boten den verdatterten Soldaten akrobatische Kunststückchen oder literarische Lesungen dar
-- auf fast allen Flottenfrequenzen wurden ggw. nur mehr quiekende altterranische Popmusik oder dröhnende ertrusische Opern gesendet

-- auf allen Trivid-Programmen lief ggw. eine obskure (und zudem stinklangweilige) Zeichentrickserie, in der ein verdächtig terranisch aussehender Jüngling namens Jerry Wotan das Universum rettete

-- Kampfschiffe trieben innerhalb des abgesperrten Arkonsystems lächerliche Fang mich-Kinderspiele miteinander

-- automatische Fertigungsstraßen spuckten statt Transformkanonen, Irregularstrahlern und dergleichen plötzlich Pflugscharen und T-Shirts aus

-- Transmitter aktivierten sich selbständig, blieben Zehnteltontas aktiv, deaktivierten sich wieder

-- auf Tynoon war die Erste Unabhängige Nation der Freien Sensiblen Robotfrauen gegründet worden, der Regierungschef, ein besenstielartiger Roboter mit Perücke und Büstenhalter, rief mit säuselnder, bewegter Stimme alle robotischen Mitexistenzen auf, sich endlich zu ihrer Weiblichkeit zu bekennen

-- ...

und dergleichen mehr. Aktakul war definitiv übermüdet.

R.o.s.c.o.e. 21.10.2007, 12:35

Die Feuerstiefmutter hatte Babe am Arm gepackt und stürmte (nun ja, eher stampfte) mit ihr im Schlepptau voraus aus dem Transmitterraum. Ihre Begleiterinnen folgten auf dem Fuße, Venea bildete zusammen mit Atlan die Nachhut (nachdem diese die ziemlich nervös wirkende K'Chandra darauf hingewiesen hatte, dass es sich äußerst unangenehm für diese auswirken könnte, falls sie versuchen sollte, ausgerechnet jetzt jemanden im Privatbereich anzufunken).

So marschierten sie also durch die Korridore des Habitats. Unschuldige Passant(inn)en wurden von Fafam Hylda mit wütenden Bläffern aus dem Weg gescheucht. Immer wieder öffneten sich links und rechts Türen und Mädchen lugten neugierig heraus, starteten Atlan an (leider ließ der Glanz in

ihren großen runden Augen zu Atlans Bedauern schnell nach, als sie sein fortgeschrittenes Alter registrierten). Auch sie wurden von der resoluten Feuerfrau zurechtgebläfft.

Atlan machte einige nette Bemerkungen über die geschmackvoll platzierten Blumentöpfe, Wandbehänge und Bodenbeläge, worauf ihn Venea mit ihren grünen Augen anfunkelte und schließlich ein herzhaftes Lachen ausstieß.

Venea erklärte dem Arkoniden, dass es sich bei Sphäre-7 um eines von eben sieben permanent in stationären Orbit um Ranton ar Zhym-i-Thos befindlichen Habitaten handelte. Sie waren vor Jahrzehnten einer Einladung des Robotregenten gefolgt, um dem wachsenden Interesse junger Arkonidinnen am Feuerfrau-Mythos nachzukommen. So waren zusätzlich zu den auf Iprasa vorhandenen Stätten sieben von Famii geleitete Mädcheninternate entstanden. Atlans Bemerkung, der Roboter ziehe sich so eine Armee psionisch begabter Amazonen heran, quittierte der Motana-Arkoniden-Mischling (ihre Mutter stammte von einer Atlan unbekannten Jamondi-Welt) mit einem genervten Verdrehen der Augen. Natürlich bemühe man sich, latent vorhandene Paragaben zu erkennen und zu fördern, aber dies wäre nicht die Hauptintention der Feuerfrauen. Diese wäre vielmehr, verwöhnte, aber von einer durch und durch technisierten und de-emotionalisierten Welt verunsicherte Mädchen, die für ihre Zukunft maximal die Rolle einer *trophy wife* erträumten, zu starken, selbstbewussten Frauen zu erziehen. Wissenschaftliche und technische Ausbildung gehöre genauso dazu wie "esoterischer Mumpitz", alles eben schön feminin eingefärbt. Atlan musste ein ziemlich kritisches Gesicht gezogen haben, denn erneut belohnte sie ihn mit ihrem bezauberten Lachen.

"Du solltest deinen Antigrav benutzen." Venea sah ihn nun mit ernstem, ja besorgtem Gesichtsausdruck an. "Dein Körper ist den Belastungen einfach nicht mehr gewachsen. Du hast Schmerzen."

Atlan wich ihrem Blick aus. "Ich kann durchaus noch ..."

"Das ist übertriebener und dummer Stolz. Typisch männlich. Du willst weiter marschieren, bis du zusammenbrichst." Sie schüttelte den Kopf. "Du und Barb Annica habt eine Aufgabe zu erfüllen. Sie verlässt sich darauf, dass du nicht im entscheidenden Moment zusammenbrichst."

Atlan sah zu dem Robotmädchen hinüber, die den Kopf schnell abwandte. Er lachte rau. "Ich ..."

"Du hast nie geglaubt, dass es so enden könnte? Dass dein Körper dich im Stich lassen könnte?"

Dass es dir so ergehen sollte, wie all den normalen Sterblichen? Alt und gebrechlich zu werden?"

Er grinste (verwegen, wie er hoffte). "Nun ja, ich stellte mir immer vor, im Kampf zu sterben. War naheliegender. Ja. Wie immer in voller Blüte meines Lebens. Unsterblich und dann wupps." Er sah zu Boden, der Antigrav hob seinen Körper hoch und hielt ihn neben der Frau in der Schwebe. "Aber ... ist es wirklich schon so offensichtlich?"

Die Daefam tippte sich an die Stirn. "Empathie. Eine der ausgeprägtesten Psi-Fähigkeiten bei weiblichen Wesen."

Atlan betrachtete ihr etwas kantiges Gesicht, die lächelnden Augen. "Ja. Keine Frage. Es wäre sehr interessant gewesen."

R.o.s.c.o.e. 21.10.2007, 12:36

Sie verließen den Zentrallift drei Etagen tiefer.

Das erste Mädchen, das ihnen (gekleidet in einem durchscheinenden neckischen Nachthemd und riesigen Plüschpantoffeln) begegnete, blubberte beim Anblick der düster dreinblickenden Fafam ein erschrockenes "Ach du Tran-Atlanchen!" und flüchtete ins nächstgelegene Zimmer (das mit der Aufschrift: "Verboten für alle Grufties über 16").

"Muss Schlafenszeit sein", murmelte Atlan, als kurz darauf kreischend/quietschend eine Bande junger Mädchen, angetan in Pyjamas (manche hatten Hosen an, andere Hemden, ein paar beides, eine hatte die Reihenfolge durcheinandergebracht), Nickies und Nachthemden aus einem der Zimmer brachen und durch den dämmrigen Gang auf sie zustürmten. Bis die Anführerinnen schlagartig stoppten und die Nachfolgenden lautstark schimpfend aufliefen.

"ES IST SCHLAFENSZEIT", bestätigte Fafam Hylda sehr laut (und sehr akzentuiert). Ein Knäuel verzweifelter Mädchen verstopfte sekundenlang den Gang, bis diese sich zu ihren Zimmern zurückgekämpft hatten.

"Kinder", grinste Venea, kickte einen heimatlosen String-Tanga zur Seite, drehte das herumtaumelnde Mädchen mit der Pyjamahose über dem Kopf in die korrekte Richtung und schickte sie mit einem Klaps auf den Po los.

Hylda seufzte erschüttert. "Also, Robotweib, wo ist dieser Transmitter?"

Babe nickte und führte sie bis einer Gangkreuzung. Dort wandte sie sich nach rechts und blieb schließlich vor einer Tür stehen.

Hylda las die Namensholos ab, schnaubte und grollte zu Venea hin: "Ich dachte es mir! Das Fast Food-Fruchtchen."

"Macynta?"

"Macynta da Orbanaschol!"

57.10 Zwischenspiele mit Bostich, Perry und Loisl

R.o.s.c.o.e. 21.10.2007, 12:36

"MacOrbanaschol?!?"

Aktakul hatte einen Dienstrobot angewiesen, einen kleinen Imbiss für ihn und den Imperator zu besorgen, und dieser war vor einigen Zentitonta von Arkon-I zurückgekehrt. Beim Anblick der Schachteln, die sich auf dem Tablett des Roboter stapelten, begriff der alte Wissenschaftler sofort, dass er einen Fehler begangen hatte: Er hatte versäumt, die Art des Imbisses näher zu spezifizieren und so hatte die simple Positronik sich eben für das unter Arkons Teenagern gegenwärtig präferierte Fastfood-Restaurant und dessen offerierte Delikatessen entschieden. Als der von der langen Warterei ohnehin genervte und mürrische Bostich die erste Schachtel aufklappte, wusste Aktakul, was folgen würde. Und Bostich ließ ihn keine Millitonta warten.

"Was soll das sein?", brüllte der Erhabene und hob mit spitzen Fingern den Inhalt der kleinen Box empor. "WAS SOLL DAS SEIN?"

"Das ist ein XXXL-Triple-Specialburger mit Extra Käse und Speck. Der Hack ist nachgewiesen von glücklichen zalitischen Kringelrindern!", verkündete der Robot. "Und das Gemüse wurde in syntronisch überwachten ..."

"Ich erkenne terranischen Massenfraß, wenn ich ihn sehe!" Bostich zerdrückte den Burger am Plastikgesicht der Maschine. "Da hat Arkon endlich diese verdammte Brut besiegt, aber dieser unfähige Schrottregent lässt zu, dass die Steinzeitkultur dieser Primitiven Einzug hält in unsere Zivilisation! Terranische Hündchen! Terranischer Sport! Terranischer Fraß!" Der Milchshake spritzte durch den Kontrollraum, das Tablett donnerte zu Boden und Bostich stampfte mit hochrotem Kopf, hervortretenden Halsvenen und laut brüllend XXL-Burger und gebrutzelte Toffelstreifen platt.

"Zhdopanthi ..."

Keuchend hielt der Unsterbliche inne. Die aufgerissenen Augen starrten Aktakul an. "Was ist aus der guten alten arkonidischen Küche geworden? Wo sind die gesodenen Schleimprätzen geblieben, die in Kristallaspik eingelegten Schneespinnenklößchen? Vor 60 Jahren haben sich anständige Arkoniden noch anständig arkonidisch ernährt! Rhodan grinst in seinem Grab! Rhodan lacht über uns in seinem Grab!" Er stieß den Roboter zur Seite, schwankte zum Kontrollpult zurück ...

R.o.s.c.o.e. 21.10.2007, 12:39

"MacOrbanaschol! MACORBANASCHOL!" Seine Hände glitten in die SERT-Manschetten, die Zielauswertung reagierte sofort. Aktakul erkannte voller Bewunderung und mit wachsender Panik, dass Bostich nach all den Tontas die Waffenkontrollen perfekt beherrschte: aus dem Holonebel der Zielerfassung schälte sich ein Gebäudekomplex. Arkon-I, der große Gourmetboulevard am Rande des Kristallparks, dominiert vom Mammutgebäude des MacOrbanaschol-Freßpalastes! Flashholos flammten für Sekunden zwischen den arglosen Passanten auf und beglückten sie mit faszinierenden Werbebotschaften: '450 000 Milliarden satte und zufriedene Kunden!' 'Futtern wie ein She-Huhan!' 'Wissenschaftlich erwiesen: MacOrbanaschols Burger machen glücklich!' 'Dicksein macht Spaß!' 'Neue Mode in erschwinglichen Preisen! Dessous für Übergrößen!' 'Fühlen Sie sich fett? Dann kommen sie zu Dr. Aramedikus Schmerbauch! Liposuktion zu Dumping-Preisen!'

"Ich werde diesen Palast der Dekadenz ins Nichts blasen!"

"Zhdopanthi!" Aktakul umklammerte den Arm des Imperators. "Tut es nicht! All die unschuldigen, verführten jungen Arkoniden! Tut es nicht! Bitte!", flehte er. Bostich fletschte die Zähne und schnappte nach ihm. "Zhdopanthi!"

Mit wahrhaftig überarkonidischer Anstrengung gelang es dem Zellaktivatorträger, seinen gerechten Zorn zu unterdrücken und die gewaltige Gnade des geborenen Herrschers walten zu lassen. Pfeifend ließ er die Luft aus dem Lungen entweichen. "Kuli ...", flüsterte er. "Mein Freund Kuli! Was hätte ich fast getan! Wenn du nicht gewesen wärest ..." Seine majestätischen Augen betrachteten die Hand des Alten, die immer noch den hochherrschaftlichen Bizeps umklammerten, eine ehrfurchtgebietende Augenbraue hob sich. Aktakul zog seine Hand schnell zurück. "Danke. Freund."

Er ließ sich schwer in den Kontursessel plumpsen, starrte vor sich hin. Murmelte: "Verdammter Schrottregent!"

R.o.s.c.o.e. 21.10.2007, 12:39

"Hähähä! Aktakul!"

"Zhdopanthi?"

"Aber das Nexusdings hätte genug Power, um den MacO-Palast wegzufegen, nicht?"

Mit zitternder Hand annullierte Aktakul die Einstellungen Bostichs. "Ja, Zhdopanthi."

"Genug Power, um alle MacOS zu zerschmettern?"

"Ja." Aktakul schloss die Augen und murmelte leise: "Genug Power, um alle MacOS zu zerstören."

"Hähähä." Bostichs Augen leuchteten voll freudiger Erwartung. "Hähähä!"

CLERMAC 21.10.2007, 17:05

Es war vorbei.

Perry Rhodan fand sich, noch ein wenig desorientiert, auf einer Ebene wieder, deren Abmessungen nicht sichtbar waren, da alles in mehr als zehn Metern Entfernung im Dunst verschwand.

Eigentlich stand er also mehr auf einer Lichtung im Nebel. Aber irgendwie vermittelte ihm alles das Gefühl, auf einer Ebene zu stehen.

Außer dem leicht federnden blaugrünen Boden konnte er nichts wahrnehmen.

"Ist da wer?"

Stille.

"IST DA WER?"

Immer noch Stille. Schade.

R.o.s.c.o.e. 24.10.2007, 15:20

Das war natürlich 65 Jahre zuvor.

Und 65 Jahre später ...

Loisl.

Seine mächtige rechte Faust,
von einem mit Stahltrossen gleichen Muskelsträngen strotzenden Arm,
gestählt in tagtäglicher, harter, ehrlicher und hingebungsvoller Pflege seiner geliebter Prykkmet-Kühe,
vor-an-geschleudert!,

traf mit weit hallendem

KLOOOOONNNG!

den in Jahrzehnte langem, treuen Kommissdienst verknöcherten Kugelkopf
des Reegnas Fegunn.

CLERMAC 26.10.2007, 15:08

Das war natürlich 65 Jahre danach. So etwa jedenfalls.

Und 65 Jahre davor ...

Trotz fehlender Antwort fühlte der Terraner sich plötzlich beobachtet. Rasch drehte er sich um, doch

dort war - Moment.

Aus dem Nebel bildete sich so etwas wie Konturen.

R.o.s.c.o.e. 27.10.2007, 16:09

Dann, 65 Jahre später

Reegna Fegunn verdrehte die drei Augen, lallte "Wa?" und kippte hintenüber.

R.o.s.c.o.e. 27.10.2007, 16:09

47 Sekunden zuvor

Das Wummern der Gravojets verstummte und die elf Naats setzten vor der Prykkmet-Herde auf. Fegunn musterte kurz den kleinen Bretterbau. "Da, das muss der Transmitter sein, durch den die Staatsfeinde geflüchtet sind!", stellte er fest. "Treibt dieses Viehzeug weg und dann setzen wir ihnen nach!" Er verzog den dünnlippigen Mund. "Ha. Wenn die denken, dass sie mir so leicht ..." Pflatsch. Fegunn verstummte und starrte nach unten, auf seine ehemals blankpolierten Kampfstiefel. "Was ist das?!"

"Reegna ...", krächzte Untergefreiter Nevaal entsetzt. "Ihr seid in Prykkmet-PIEP getreten!"

"Was?" Wenn Fegunn auf einen Wert legte, dann waren es seine Stiefel. Jeden Morgen und Abend musste einer der Rekruten seine Stiefel aus echtem Wamaleder wienern.

"Reegna, Ihr seid in Prykkmet-PIEP getreten, Reegna!"

"Verdammt!" Der Truppführer ruckte herum. Die Kühe erwiderten seine flammenden Blicke ungerührt, rupften weiter ihr Gras, kauten und schmatzten. "Habt Ihr dieses verdammte Viehzeug noch nicht verjagt?!" Den Bemühungen seiner Untergegebenen war nur geringer Erfolg beschieden. Die Viecher waren in passivem Widerstand geschult und ließen sich einfach nicht zur Seite schieben. Und da! Eines dieser hinterhältigen Monstren trat eben dem aufjaulenden Kadett Vindar auf den Fuß! Fegunn nestelte den Töser aus dem Halfter und feuerte einen röhrenden Schuss in die Luft. Das wirkte! Die stoischen Viecher brachen ihre Fresserei ab, muhten unruhig und wichen vor ihm zurück. Fegunn marschierte voran (Pflatsch! Pflatsch!) und schlug einem gescheckten Tier heftig gegen die Flanke. Die Kuh quäkte protestierend und sprang zur Seite. "UG Tuvoor, Transmitter schalten! Weg da, du Vieh!"

"Lasch Kryschaltschira in Ruhe!", donnerte eine wütende Stimme. Ein kräftig gebauter Naat in lächerlichen Latzhosen tauchte hinter dem Bretterbau auf, drängte sich durch die Prykkmets und blieb vor Fegunn und seinen Mannen stehen. "Lascht meine Kühe in Ruhe!", blubberte er aufgeregt. "Lascht meine Kühe in Ruhe? Was bist du denn für einer?" Fegunn grinste breite und blinzelte vielsagend zu seinen Soldaten, die blinzelten vielsagend zurück.

"Ich bin Loischl. Und dasch schind die Kühe der Hohen Frauschen." Der Knabe war tatsächlich sehr kräftig gebaut.

"Kühe der Frauschen. Und du bist der Kuhjunge, häh!?" Blinzeln.

"Ich bin Loischl."

"Mach Platz, Loischl. Und schaff dein Viehzeug aus meinem Weg." Er holte mit seiner Linken aus

und ließ sie wieder auf Kryschaltschiras Hüfte herabsausen. Die Kuh muhte gequält.
Loisls treuherzige Augen glühten vor Wut auf.

R.o.s.c.o.e. 27.10.2007, 16:10

Loisls mächtige rechte Faust,
von einem mit Stahltrossen gleichen Muskelsträngen strotzenden Arm,
gestählt in tagtäglicher harter, ehrlicher und hingebungsvoller Pflege seiner geliebter Prykkmet-
Kühe,
vor-an-geschleudert!,
traf mit weithallendem

KLOOOOONNNG!

den in Jahrzehnte langem treuen Kommissdienst verknöcherten Kugelkopf des Reegnas Fegunn.

R.o.s.c.o.e. 27.10.2007, 16:10

Reegna Fegunn verdrehte die drei Augen, lallte "Wa?" und kippte hintenüber.

R.o.s.c.o.e. 27.10.2007, 16:10

"Er kommt wieder zu sich."

"Reegna Fegunn?"

Die fetten Naatbabys winkten Fegunn zum Abschied freundlich zu und flatterten dann wild mit den winzigen Flügelchen schlagend in den wunderschönen Sonnenaufgang. Die Sonne wurde dunkler und dunkler und verwandelte sich dann in den Ballonkopf des Untergefreiten Nevaal. "Wassis?" "Wir haben den Bauerntrommel überwältigt." Nevaal wies auf den Muskelberg, der alle viere von sich streckend bewusstlos im Gras lag. Kryschaltschira stand neben ihm, schlabberte mit ihrer blaurosen Zunge über sein Gesicht. Fegunn knurrte einen Fluch in ihre Richtung. Drei Kuhaugen richteten sich auf ihn. Eben hatten sie noch liebevoll und besorgt drein geglotzt, aber jetzt ... Fegunn zog sich an Nevaals Arm hoch. "Gut. Der Transmitter?" Er starrte zu Kryschaltschira hinüber. Die Kuhaugen starrten zurück. Kalt. Drohend.

"UG Tuvoor hat ihn aktiviert. Wir warten auf Ihren Befehl zum Übersetzen."

"Dann sollten wir ..." Die Augen der Kuh waren definitiv kalt und drohend. Jetzt schnaubte sie und grub mit den Vorderhufen den Boden auf. "Dann sollten wir ..." Kryschaltschira setzte sich in Bewegung.

57.11 Im Habitat der Feuerfrauen (2 – immer noch für Männer verboten!)

R.o.s.c.o.e. 28.10.2007, 18:28

K'Chandra warf den Wassereimer in den Wandschrank, donnerte den Wischmopp hinterher und knallte die Tür zu. Solche manuellen Arbeiten fördern die Einheit zwischen dir und dem Universum! Pah! Jede Arbeit, die du mit eigenen Händen tust, verschafft deinem Körper und Geist tiefe Zufriedenheit! Pah! Übe dich in Demut! Wozu gab es Roboter? Manchmal war dieses

Feuerfrau-Denken aber so was von rückständig. Hrmmmpf.

Sie schürzte die Lippen und betrachtete kritisch den gewischten Boden. Diese alte Knacker -- der sie die ganze Zeit so lüstern angeglotzt hatte! -- hatte Prykkmetkacke an den Stiefeln gehabt! Aber die Abdrücke im Gang konnte jemand anderes wegschruppen.

Macie. Oh weia. Das konnte ganz schön übel für die Mädels werden. Vielleicht sollte sie sie doch vorwarnen.

Aber die Daefam hatte sehr ernst geklungen. Und wenn die Daefam wirklich mal böse wurde ... Oh weia.

Der Lustmolch hatte auf ihre Brüste gelinst. Dass so eine Mumie überhaupt noch Gelüste verspürte ... igittigitt ... musste doch Jahrhunderte bei dem her sein. Lucintha hatte ihr erklärt, dass das Ding mit dem Alter wegschrumpelte und ...

Hmmm. Dieses nackte Mädchen mit dem Metallic-Look, das hatte dem Zittergreis immer so besorgte Blicke zugeworfen. War vielleicht seine Tochter. Ururur-Enkelin. Hmmm. Aber irgendwie waren die Blicke sehr liebevoll gewesen ... Vielleicht schluckte der ja Mittelchen. Lucintha hatte ja auch erzählt, dass ...

Autsch! Sie griff sich an den Kopf, während ihr der Link warnend das Innenohr voll plärte. Entgeistert starrte sie auf das sich aufbauende wallende Transmitter-Empfangsfeld. Was beim Eierstock war denn heute los? Naat. Da wollte schon wieder jemand von der Weide übersetzen! Sie riss die Schranktür auf und den Mopp an sich. Nachdem sie eine halbe Minute breitbeinig, die Zähne gebleckt, die Waffe drohend über den Kopf erhoben, gelegentlich probend in Richtung Materialisationsfeld stoßend und schlagend vor dem Transmitter gewartet hatte, dachte sie kurz nach und zog sich sicherheitshalber doch zur Tür ihrer Seitenkammer zurück. Den beruhigenden Hammerbeat von Black Hole Burning im Rücken harnte sie der Dinge, die da kamen.

R.o.s.c.o.e. 28.10.2007, 18:28

Und sie kamen mit einem röhrenden, wütenden Brüllen. Der zentnerschwere Leib eines Prykkmet sprang aus dem Empfangsfeld!

Geweihte Muttermilch! Da saß ein Naat rittlings auf dem Rücken des Tiers! Obwohl K'Chandra nicht sonderlich viel von der naatschen Mimik verstand, machte der Ankömmling einen ziemlich belämmerten Eindruck auf die Arkonidin. Das lag wohl daran, dass der Dreiäugige irgendwie das Kunststück fertigbrachte, mit jedem seiner Augen in eine andere Richtung zu gucken. Und er sabberte.

Der Prykkmet -- nein, Euter, es war eine sie -- die Prykkmet-Kuh bäumte sich wild blökend auf. Der Naat saß nicht mehr auf ihrem Rücken. Jetzt wirbelte er durch die Luft und kollidierte -- KLOONG! -- mit der Hallendecke.

K'Chandra flüchtete in ihre Kammer. Sie verriegelte die Tür und lehnte sich schwer atmend gegen das kühle Metall. Mama. Mama. Mama. Sie presste die Stirn gegen die Tür und lugte mit heftig pochendem Herz durch den freigeschalteten Spion.

R.o.s.c.o.e. 28.10.2007, 18:29

Fegunn schlug zwischen einigen Kisten ein, setzte sich mit den Armen rudern auf, brabbelte "Mamma, ich mag keinen Spünat", kippte wieder um.

Kryschaltschira scharrte mit den Vorderhufen, schnaubte den Reegna herausfordernd an. Dieser reagierte nicht, also beruhigte sie sich wieder und schnupperte neugierig an den Aggregaten in der Halle herum.

Weitere Naats sprangen aus dem Transmitter. Es wurde eng in der Halle, besonders, weil sie der Prykkmet-Kuh respektvoll eine sehr großzügig bemessene Privatsphäre gewährten.

Kryschaltschira hob den Nilpferdschädel in die Höh, blähte die Nüstern, erleichterte sich und trottete dann aus dem Raum.

"Bin okay! Bin okay!" Fegunn schlug die helfenden Hände zur Seite und kam schwankend auf die Beine. "Das wirft wahren Naat nicht um! Wo sind die Staatsfeinde?"

"Wir sind offenbar auf einem dieser Habitate, Reegna."

"Weiberburgen."

"Zu viele Energieerzeuger aktiv. Wir haben die beiden verloren."

Fegunn stieß einen saftigen Fluch aus. K'Chandra in ihrem Versteck runzelte die Stirn, sinnierte sekundenlang über männliche und naatsche Anatomie und kicherte schließlich unterdrückt. Der Reegna dachte schwer nach, während er unter Brummen die stattliche Beule rieb, die sich auf seinem Kugelkopf bildete. "Wo ist die vermaledeite Kuh?", fragte er schließlich.

"Die Kuh? Die Kuh! Sie ist da lang getrottet, Reegna."

"Okay. Wir folgen dem Vieh. Sie wird uns zu den Staatsfeinden führen!" Fegunns Augen leuchteten.

"Jawohl." Untergefreiter Nevaal schlug die geballte Rechte an die Brust. Er wollte sich umwenden, dann hielt er inne. "Reegna?"

"Die Kuh ..." Fegunn grinste breit. "Die Kuh arbeitet mit den Staatsfeinden zusammen! Sie ko - ko - konspiriert mit den Staatsfeinden!" Er deutete mit dem zitternden Arm zur Ausgang. "Wir folgen der Kuh! Hinterher!"

Und mit ruckartigen, torkelnden Bewegungen marschierte er hinaus. Seine Leute folgten gehorsam nach kurzer Beratung.

R.o.s.c.o.e. 28.10.2007, 18:29

Nach knapp einer Minute öffnete sich die Tür zu K'Chandras Kammer und das Mädchen steckte vorsichtig den Kopf heraus. Nach einer weiteren Minute wagte sie sich heraus.

Sie rümpfte die Nase, betrachtete die Fußabdrücke der Naats und die Hinterlassenschaft der Kuh. Dann wiederholte sie Fegunns Fluch und packte todesverachtend den Mopp.

R.o.s.c.o.e. 10.11.2007, 19:20

1456 waffenstarrende Raumforts umkreisten die Stahlwelt. An sich waren die Stationen vollautomatisiert, hochwertige Syntronikverbunde steuerten alle Abläufe und beobachteten mit ihren Ortern und Tastern wachsam den umliegenden Weltraum, allzeit bereit heimtückische Angreifer per AM/Transform/Irregulator- und welche Persionen die moderne Waffentechnik noch bereithielt ins Jenseits zu schubsen. Dennoch befand sich grundsätzlich auch eine Wachmannschaft an Bord. Für den unwahrscheinlichen Fall der Fälle, dass jene hochgezüchteten KIs ausfallen könnten.

An diesem Tag, um 2:00 Uhr Arkon Standard, fand in 364 dieser Forts die Wachablösung statt. Also trotteten in 364 Forts jeweils 63 müde Soldaten in die Transmitterhalle, nahmen schwerfällig

Haltung vor ihrem jungen Lulatsch von Thos'athor an und warteten ungeduldig auf die Ankunft ihrer Kollegen. Zwei entsetzlich lange Votanii, gefüllt mit endlosen Sk'o'ord-Partien, Tret-den-Ball-Spielen und dergleichen, lagen hinter ihnen. In 364 Transmitterhallen jener 364 Forts schnippte sich der junge Thos'athor ein Staubkorn vom Revers seiner makellosen Uniform, musterte mit sich rümpfender Nase seine Untergebenen, fuhr zackig herum, als sich hinter ihm knisternd die Transmitterempfangsballung zusammenballte, und knallte seine Hand in perfektem Salut gegen die Stirn.

364 andere langlulatschige, junge Thos'athore sprangen beschwingt aus 364 Transmittern, gefolgt von jeweils 63 Soldaten (*), deren Gesichter nicht gerade von freudiger Erwartung strahlten. Der ankommende Lulatsch erwiderte den Salut des vorhandenen, einige freundliche Worte Thos'athor-Smalltalk wurden ausgetauscht und endlich, endlich durften in 364 Forts die 63 müden Soldaten ihrem Unteroffiziersanwärterlulatsch durch die Transmitter folgen.

Danach, in 364 Transmitterhallen ebenso vieler Forts, wirbelte der zurückbleibende Lulatsch beschwingt herum, musterte mit leuchtenden Augen seine Kämpen und brabbelte: "Also an die Arbeit, Arbtane!" Und 364 mal 63 Soldaten trotteten zwei Votanii erfüllt von endlosen Sk'o'ord-Partien, Tret-den-Ball-Spielen und dergleichen und viel, viel Langeweile entgegen. (**)

Die Lulatsche folgten, in exaktem Stehschritt.

Die Empfangsballung erlosch.

Eine halbe Tonta später schalteten sich diese 364 Transmitter erneut ein, die üblichen Energieballungen formten sich. Etwas kam an. Der Transmitter wurde wieder heruntergefahren. Die Syntroniken vergaßen diesen Vorgang.

Auch auf Arkon III selbst kamen im Laufe dieses Pragos ziemlich viele Transmitter auf die Idee, sich einfach mal so zu aktivieren.

Und etwas zu empfangen.

(*) also insgesamt 22932 Stück.

(**) Aber einer von ihnen plante, endlich den großen arkonidischen Roman zu schreiben.

wepe 11.11.2007, 00:12

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 10.11.2007, 19:20)

1456 waffenstarrende Raumforts ...

Wie bist Du an RC-Datenblätter rangekommen, roscoe?



R.o.s.c.o.e. 11.11.2007, 15:09

"Verdammt nochmal! Bei der Urmutter! Hier ist eure Zhy Fafam und ihr macht jetzt gefälligst diese Tür auf!", brüllte Hylda in den Türmelder. Und hämmerte mit ihren Fäusten mehrmals gegen die Stahlplasttür.

Sie fuhr herum. Ihre kunstvoll hochgesteckte Frisur schwankte bedenklich hin und her, einige Strähnen hatten sich gelöst und hingen ihr nun vor das erhitzte Gesicht. "Diese Gören haben die Türautomatik manipuliert!", krächzte sie und hob anklagend die Rechte mit ihrem juwelenbesetzten

Multifunktionsband hoch. "Das ist ..." Sie brach ab und kämpfte keuchend um Atem.

"Livi", murmelte Daefam Venea und wandte sich an Babe. "Barb Annica, würdest du bitte?"

"Zhy Fafam?"

Hyldas flackernde Augen musterten das Roboter mädchen sekundenlang verständnislos, dann ging ein sichtbarer Ruck durch ihren imposanten Körper und sie trat zur Seite.

Babe ließ ihre Hand über den Kontaktstreifen des Zugangsreglers streifen. Es knackte und die Schwingtür öffnete sich einen winzigen Spalt. Drinnen herrschte Dunkelheit und atemlose Stille. Babe presste ihre Hand gegen das Türblatt, etwas bewegte sich knirschend. "Soll ich?"

"Ja. Bitte, Robotweib!"

Babe verzog den Mund zu einer beleidigten Schnute, schob aber die Tür auf. Die Möbelstücke, die man auf der anderen Seite übereinandergestapelt hatte, gerieten in Rutschen und holterdipolterten zu Boden. Die Raumbeleuchtung aktivierte sich und offenbarte, langsam heller werdend, einen Wohnraum mit fünf Media-Nischen, Sitzgelegenheiten, mehreren generischen Arbeitsschränken (die als Barrikadenbestandteile zweckentfremdet worden waren). Ein unithischer Blasenfisch glupschte die Ankömmlinge neugierig aus seinem Aquarium an, das scheinbare Ergebnis einer Liebesnacht zwischen einem Rehpinscher und einem Wollknäuel hetzte nervös japsend auf dem Boden vor ihnen hin und her. Von den Wänden sahen grellgeschminkte Jünglinge von Holos verächtlich/bedeutungsvoll auf sie herab. "Black Hole Burning", erklärte Venea Atlan. Der musterte die gelverklebten Fönfrisuren, strategisch abgewetzten Designerhosen und vor Stolz gewölbten nackten Hühnerbrüsten und befand: "Erinnert mich an meine Jugend." Er seufzte. "Aber Piercing war nie mein Ding. Und jetzt ist's wohl zu spät."

Hylda stampfte an ihnen vorbei zu der geschlossenen Verbindungstür. Babe, Atlan, Venea und die anderen folgten. Rehpinscherknäuel versuchte einen halbherzigen Ausfall, ging aber nach der gutturalen Antwort der Fafam lieber doch hinter einem Blumentopf in Deckung.

Hylda stieß die Tür auf. Licht flammte auf.

Atlan lugte an dem schwankenden Haarturm der Feuerstiefmutter vorbei ins Zimmerinnere. Es handelte sich um ein Schlafzimmer, in den Wänden waren insgesamt fünf Schlafmulden eingelassen, deren Insassen, unter Kissenbergen und Plüschtieren vergraben, süß und unschuldig vor sich hin schlummerten.

Hyldas Kopf ruckte nach links und nach rechts. Ihre vollen Lippen zitterten, ihr Triplekinn schwappte bedenklich. "IHR WOLLT MICH WOHL VERPIEPEN!? SOFORT RAUS AUS DEN FEDERN!"

R.o.s.c.o.e. 11.11.2007, 15:10

Macyntha da Orbanaschol war die erste, die sich aufrappelte und aus ihrer Mulde kletterte. Sie streckte und reckte ihren blutjungen Körper (DIE Brüste und DEN Hintern hatte ihr Vati zum 15. geschenkt, informierte Venea Atlan) unter dem durchscheinenden Nicki, gähnte die Fafam aus verschlafenen blinzeln den Augen an. "Wasisnlos?", brabbelte sie, entdeckte den hinter Hylda schwebenden Atlan, kreischte "Ein Mann!" und flüchtete zurück in ihre Mulde.

"RAUS AUS DEN BETTEN!" Hylda marschierte in die Mitte des Raumes und stampfte auf.

"Sofort!"

"Aber da ... da ist doch ein ... Mann!"

"Na, hab ich's noch drauf? Ja oder ja?", brummte der Arkonide zu Babe hin.

"Was ihr zu bieten habt, kennt er schon lange", sagte Venea. Sie lächelte ein sehr kühles Lächeln.

"Und dieser Mann ist jetzt wirklich eure kleinste Sorge."

R.o.s.c.o.e. 11.11.2007, 15:10

Sie hatten nebeneinander Aufstellung angenommen: Macyntha, Bizée, Arofe, Livi und Alvyra. Nikki, Spitzenunterwäsche, Pyjamas, Schlafhemd. Nervös, ängstlich, verwirrt oder herausfordernd erwiderten oder mieden sie die Blicke ihrer Besucher.

"Das ist wegen den Fünkchen", hatte die silbergoldgelockte Macyntha die manipulierte Zugangsauto und die verbarrikadierte Tür erklärt. "Diese doofen Kinder kommen sonst mitten in der Nacht! Die nerven ja so!"

"Ja. Diese Babys feiern ständig Partys!", bekräftigte Bizée, empört und onduliert.

Venea verdrehte die Augen.

Livi, die einzige der fünf, deren Körper sich wohl noch im Naturzustand befand, musterte Babe mit gerunzelter Stirn. Sie trug eine antiquiert wirkende Brille, hinter der sich aber ein Scanner und Datensichtgerät verbarg. Babe lauschte sekundenlang dem Datenstrom, der von dem Apparat in Livis Ohr geflüstert oder auf ihre Netzhaut projiziert wurde, dann sagte sie lächelnd zu dem Mädchen: "Kontrollierte Singularitäten. Hyperbarischer Kaskadeneffekt." und tippte gegen ihre Brüste.

"Schluss mit diesem Quatsch. Das alles wird ein übles Nachspiel für unsere Damen hier haben." Hylda schnaubte leise. Dann begann sie umständlich ihr Haar zu ordnen. Venea, Atlan, Babe, die anderen sowieso schwiegen während dieser Prozedur. Die fünf Mädchen wurden zusehends nervöser. Hylda blickte schließlich auf. "Und wo ist jetzt der Transmitter?"

Bizée und Arofe zuckten zusammen, Alvyra wurde bleich. Macyntha hob eine Augenbraue an und erwiderte sichtlich irritiert: "Wo ist bitte was?"

Hylda grinste breit. Sie machte zwei Schritte zu Macyntha hin und legte ihr die breite Hand auf die Schulter. "Es könnte sich vielleicht ein klein wenig strafmildernd auswirken, würdet ihr mit dem Schwindeln aufhören."

Das Mädchen erwiderte den Blick der Fafam mit einem bezaubernden Lächeln voller Unschuld und Unwissenheit. "Ich weiß nichts von keinem Transmitter."

"Macyntha, das ist doppelte Verneinung."

"Ich weiß nichts von einem Transmitter."

Babe sah Livi an, dann nickte sie mit dem Kopf in Richtung Stirnwand. Livi seufzte.

"Zhy Fafam, darf ich?"

"Nur zu, Robotweib."

"Babe. Bitte." Das Roboterfräulein ging zu dem Wandschrank und klappte beide Türen auf. "Oh. Hübsche Schuhe habt ihr." Sie gab dem Plüschmausbiber, der sie zwischen Dessousstapeln sitzend breit angrinste, einen zärtlichen Klaps und berührte mit dem linken Fuß einige Stellen auf dem Boden. Sie trat zurück.

Der gesamte Schrankinhalt geriet in Bewegung, schob sich vor, schwang heraus, teilte sich und klappte auseinander.

"Oh du mein Tran-Atlanchen!", kreischte Macyntha da Orbanaschol. "Was ist denn das?"

R.o.s.c.o.e. 11.11.2007, 15:10

"Nicht schon wieder!", ächzte K'Chandra. "Was beim Tryortan ist heute los? Allgemeiner Besuchstag?"

Das Transmitterfeld wallte. Schon wieder. Schon wieder die Weide. K'Chandra starrte auf den großen Fleck, der vom Besuch der Prykkmet-Kuh übriggeblieben war, knirschte mit den Zähnen und schleuderte den Wischmopp in die wirbelnde Schwärze.

Der Mopp verschwand für Sekunden und kehrte dann zersplittert zurück. Hinterher tapste ein riesiger Naat. Geflickter Overall. Gummistiefel.

"Loisl?"

Dreckige Gummistiefel.

"Schuhe ausziehen!", brüllte K'Chandra.

Der Naat glotzte belämmert. Er hatte ein gelbbraun unterlaufenes Auge und mehrere Beulen. "Wo isch Kryschaltschira? Isch schusche ..."

"Zieh deine dreckigen Latschen aus! Sofort!"

Der Naat zuckte zusammen, starrte auf sie herab. "Kschrandra?", hauchte er.

"Latschen! Ausziehen!" K'Chandra baute sich vor dem Riesen auf. Sie stemmte die Arme in die Hüften, wippte auf den nackten Fußballen und legte den Kopf weit in den Nacken. Loisl starrte auf sie herab, sie funkelte zu seinem Ballonschädel empor zurück.

Der Koloss kam der Aufforderung nach. Schließlich hielt er die schmutzstarrenden Gummistiefel an spitzen Fingern in die Höhe. "Isch schusche Kryschaltschira ...", wiederholte er hilflos.

K'Chandra deutete zum Ausgang. "Da lang."

"Danke." Loisl tapste vorsichtig, die Stiefel hochhaltend, hinaus. K'Chandra machte "Bah!", kickte die Mobb-Reste ins Eck und marschierte zurück in ihre Kammer. Sie verriegelte die Tür. Dann steuerte sie das Audio auf maximale Lautstärke, schwankte durch Holo-Cupis laszivdebiles Grinsen zu ihrer Antigrav-Gondel und ließ sich schluchzend vornüber hineinfallen.

R.o.s.c.o.e. 11.11.2007, 15:11

Sie warteten alle, bis Hylda auf Hundert gezählt hatte.

Die Fafam starrte das technische Monstrum an, das sich da im Wandschrank versteckt hatte. Sie setzte zum Reden an. Schüttelte den Kopf.

Begann noch mal zu zählen.

Atlan kratzte sich am Ohr. "Das Ding sieht ziemlich provisorisch aus. Ist das ein Fön?"

"Ich schätze, das ist Schwester Agustas Fön. Sie vermisst ihn seit letztem Jahr", murmelte Venea und schüttelte den Kopf.

Babe kniete sich hin und überprüfte die abenteuerliche Konstruktion: die beiden Säulen und den unförmigen Block, die soweit Atlan beurteilen konnte, offenbar aus Heizstäben, Lockenwicklern und den Innereien eines Wäschetrockners zusammengebaut worden waren. "Hmm", machte sie schließlich. "Es sieht tatsächlich sehr provisorisch aus. Aber das 'Ding' ist ein Transmitter." Sie drehte den Kopf und sah zu Livi. "Das ist fantastisch, was du hier gebaut hast, Livi. Ein Transmitter aus Haushaltsmaschinen. Effektiv und effizient. Und ziemlich sicher."

"Livi? Du hast dieses Ding gebaut? Wie konntest du nur? In unserem Schrank!?", echote eine total erschütterte Macyntha. Atlan war inzwischen überzeugt, dass dieses Mädchen auch mühelos einen

Telepathen beschwindeln konnte.

"Macyntha da Orbanaschol. Du hältst jetzt die Klappe." Venea warf Livi einen finsternen Blick zu.

"Livi da Quertamaggin. Du hast dein Stipendium für die Epetran-Universität bereits in der Tasche.

Die bekanntesten Institute des Kristallimperiums reißen sich um dich." Die Motana-Arkonidin seufzte tief. "Du bist äußerst begabt und äußerst intelligent. Desto mehr sind ich und die Fafam von dir enttäuscht. Das hier ist unverantwortlich."

Livi schluckte und sah zu Boden.

"Es wird ein Nachspiel haben. Für euch und für jeden, der von diesem Ding wusste."

Hylde hatte ausgezählt. "Robotweib."

"BABE."

"Babe. Dieser Transmitter ist sicher, sagst du?"

"Ja."

"Kannst du ihn aktivieren?"

"Ja."

Hylde wandte sich um. "Daefam Venea, ich schätze, wir sollten mit den Verantwortlichen auf der anderen Seite reden."

57.12 Stubendurchgang auf Iprasa

R.o.s.c.o.e. 12.11.2007, 15:47

Das rosarote nach Lavendel duftende Transportfeld löste sich mit einem glockenhellen Ping auf und Dunkelheit umfing die fünf.

Die Dunkelheit war stockfinster, wie es sich für eine ordentliche Dunkelheit geziemte.

Das war man von Dunkelheiten ja gewöhnt. Zu allem Überfluss aber war diese Dunkelheit auch noch ganz schön eng.

"Ich. Krieg. Keine. Luft."

"Hmmpfrrbraaah!"

"Da steckt etwas in meinem Dekolleté."

"Hmmpf!"

"Atlan. Nimm deinen Kopf da raus."

"Hmmpf."

"Ich. Krieg. Keine. Luft."

"Es war vielleicht doch keine gute Idee, alle fünf auf einmal zu gehen, Zhy Fafam."

"Mach diesen Verschluss auf, Robotweib."

"Ich möchte nochmals dagegen protestieren, durch einen mir unbekannten Transmitter an einen mir unbekannten Ort verschleppt zu werden. Meine Frauenrechte werden hier mit Füßen getreten!"

"Halt die Klappe, Macyntha. Was beim Macho steckt da in meinem Ausschnitt!? Auuuuhuuu!"

"Atlan!"

"Auauauau. Jemand hat mir ... gegen das Schienbein ... au."

"Hmmpfrrbraaah!"

"Auuu!"

"Macyntha, wie öffnet man dieses Ding von innen?"

"Ich weiß nicht mal, wo ich bin."

"Macyntha. Da. Orbanaschol."

"Vor der Wand sind vier quadratische Kontaktflächen. Nebeneinander auf dem Boden. Man berührt erst die beiden äußeren, links, rechts, dann die beiden inneren, rechts, links."

"Hrmmmpfbraaaaah!"

R.o.s.c.o.e. 12.11.2007, 22:18

Ein senkrechter Riss bildete sich vor ihnen in der Dunkelheit, ein Spalt aus Helligkeit wurde schnell breiter, dann schwangen die beiden Wandhälften vor und zur Seite.

Fafam Hylda blickte ungnädig nach unten. Atlan hingegen, dessen Kopf zwischen ihren voluminösen Brüsten eingeklemmt war, blinzelte nach oben. Fauchend stieß die Feuerfrau ihn von sich und er taumelte aus dem engen Verschlag hinaus.

'Draußen' befand sich ein karg eingerichtetes Zimmer. Vier Pritschen, vier Stühle, ein Tisch.

Arbeitsnischen. Die typische Stube für Ark Summia-Anwärter in den ersten Ausbildungsjahren.

Atlan ließ sich auf eine der Pritschen sinken und rang keuchend nach Atem.

Die anderen folgten ihm. Der Transmitter hatte sich wie auf dem Habitat hinter dem Wandschrank verborgen. Die Bauteile sahen genauso vertrauenswürdig aus wie 'oben'. Livische Wertarbeit. (aber Atlan musste sich eingestehen, dass er bisher noch nie einen dermaßen angenehmen, den Sinnen schmeichelnden 5D-Transfer erlebt hatte)

Fafam Hylda humpelte herein, gestützt sich eine etwas bleiche, ebenfalls nach Luft schnappenden Venea. Atlan wütende Blicke zuwerfend ordnete die Feuerstiefmutter den Inhalt ihres Ausschnitts und massierte ihr Bein.

Macyntha blieb vor dem Wandschrank stehen, den Blick auf den Boden gerichtet, die Hände vor dem Bauch gefaltet. (Vor dem Übergang hatte sie auf Geheiß der Daefam einen schlichten Arbeitsanzug angelegt.) Als Babe "Macyntha" rief, sah sie kurz auf. Das Roboterfräulein zeigte ihr lächelnd den Holokubus mit Macynthas Porträt, den sie auf der Ablage am Kopfende einer Pritsche entdeckt hatte. Macynthas Gesicht lief rot an und sie blickte schnell wieder weg.

"Aha", bemerkte Hylda süffisant. "Unsere junge Dame war noch nie hier, ja?"

R.o.s.c.o.e. 12.11.2007, 22:19

Die Tür glitt zischend auf. Drei junge Männer in Kampfanzügen stoben herein. Der vordere blieb abrupt stehen. "Macie!? Was soll das? Wir haben gleich Stubendurchgang. Du musst ... Huh?", machte er und glotzte Babe an.

"Hi", erwiderte die freundlich.

"Hi. Oh whoa."

"Doppelwhoa", murmelte der dritte, etwas Dickliche.

Ein vierter erschien. Schlaksig, unbeholfen. Kurzgeschorenes, widerspenstiges, blondes Haar. Er kniff überrascht die hellroten Augen zusammen, als er Atlan sah. Sein Blick wanderte über die beiden Feuerfrauen, blieb sekundenlang auf Babe haften und dann sah er Macyntha. "Macie", murmelte er. "Kleines."

Macyntha sah ihn mit großen Augen an. Sie schluckte und verkündete tapfer: "Den kenn' ich nicht!"

R.o.s.c.o.e. 12.11.2007, 22:19

"Macie", rief der Junge und eilte auf sie zu.

"Den kenn' ich nicht!", schluchzte Macyntha, schlang ihre Arme um den Knaben und vergrub ihr Gesicht in seiner Bluse. Er küsste sie zärtlich auf den Haarschopf.

"Aha", machte die Fafam.

"Ich übernehme für alles die Verantwortung", sagte der junge Arkonide mit flackernden Augen und zitternder Unterlippe.

"Dummkopf", knurrte Atlan.

"Aha?"

"Wir lieben uns", krächzte der Junge. "Ich bin nur ein Neva-Zoltral und sie eine Orbanaschol, aber ich liebe sie und wenn ich die Ark Summia habe und ein eigenes Kommando ..."

Macyntha blickte mit tränenüberströmten Gesicht auf. "Wir lieben uns und nichts kann uns trennen!", blubberte sie trotzig.

"Oje", machte Hylda.

"Verflucht. Die müssen hier weg! Caaren, der Alte kommt gleich!", rief der Dicke.

"Atlan?"

Atlan sah zu Venea auf, die neben ihm stand. "Ich schätze, unsere Wege trennen sich jetzt. Daefam Venea, wir müssen leider weiter", sagte er und hielt ihr die Rechte hin. "Es war mir eine Freude."

Die Frau drückte seine Hand sanft. "Die Freude lag ganz auf meiner Seite, Atlan Mascaren da Gonozal. Vielleicht ..." Sie lächelte und strich ihr Haar zurück. "Vielleicht ist es mir ja vergönnt, dich in einem anderen Leben näher kennen zu lernen. Barb Annica. Ich wünsche euch, dass eure Hoffnungen in Erfüllung gehen."

Babe nickte und wollte etwas erwidern. In diesem Moment öffnete sich die Zimmertür erneut und eine schnarrende Stimme verkündete: "Stubendurchgang!"

R.o.s.c.o.e. 12.11.2007, 22:20

Caaren drückte Macyntha fest an sich, die drei anderen Ark Summianden nahmen Haltung an.

"Aaachtung!", brüllte der Dicke. "Stube 7/16 mit ... mit vier Ark Summia-Anwärtern im 3. Jahr vollständig angetreten!"

Zwei Personen kamen herein. Der eine war ein kleines Männchen mit wehendem grauweißen Haarkranz, zerknittertem Gesicht und hinkendem Gang. Vors linke Auge hatte er ein Monokel geklemmt. Die zerknitterte Uniform, die er nachlässig trug, wies ihn als Dor'athor aus. Der hochgewachsene Unteroffizier neben ihm war wie aus dem Ei gepellt: blütenweißes Hemd, messerscharfe Bügelfalten, das Silberhaar streng zurückgekämmt. Er hielt sich kerzengerade und ein grausamer, freudig erwartungsvoller Zug spielte um seine Lippen, während er an seinen weißen Seidenhandschuhen zupfte.

Die Tür schloss sich hinter ihnen. Sie machten noch zwei Schritte, dann registrierten sie die Anwesenden.

"Brenke!", knarrte der Alte. Sein Monokel fiel ihm aus dem Gesicht. "Die haben Weibzeug auf dem Zimmer!"

R.o.s.c.o.e. 12.11.2007, 22:20

Der Dreimondträger hielt sich das Monokel vors Auge und starrte die Fafam gebannt an.

"Dunnerlöttchen! Und was für ein Kaliber, Brenekke!"

R.o.s.c.o.e. 13.11.2007, 22:35

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 12.11.2007, 22:19)

Atlan sah zu Venea auf, die neben ihm stand. "Ich schätze, unsere Wege trennen sich jetzt. Daefam Venea, wir müssen leider weiter", sagte er und hielt ihr die Rechte hin. "Es war mir eine Freude."

Also echt. Ihr passt ja toll auf. Atlan kann ihr nicht die Rechte hinhalten. Die hat er nicht mehr.

Seufz. Hat es überhaupt Sinn, weiter zu schreiben?

R.o.s.c.o.e. 13.11.2007, 22:49

Hylda bleckte die Zähne und schob ihre beeindruckenden Massen vorwärts. "Du bist der befehlshabende Häuptling hier? Das Obermännchen?!"

Der Dor'athor präsentierte mit breitem, gewinnendem Grinsen seine dritten Zähne. "Wertes Fräulein, Eurer prächtige Fülle lässt diese schäbige Stube erstrahlen! Mit wem habe ich die Ehre?"

Hyldas Augen weiteten sich. "Ähem." Mit unsicheren Bewegungen strich sie ihr Gewand glatt.

"Ähem. Was?"

"Wir sollten hier abhauen", flüsterte Babe Atlan zu und zog ihn von der Liege hoch.

"Wie ist Euer Namen, oh holde Schönheit?"

"Äh ... Ähem?"

"Halt! Ihr bleibt hier!" Brenekke stellte sich Atlan und Babe in den Weg. "Athor! Dor'athor Kassam! Diese beiden hier ..."

"Brenekke!" Kassam riss sich mühsam vom Anblick der holden Fafam los. Sein flammender Blick ließ den Offiziersanwärter verstummen. "Unterhalte mich mit Dame! Stör' er nicht!"

"Aber Athor. Diese beiden ... der Fahndungsaufruf ..."

"Brenekke!" Der alte Arkonide schüttelte tadelnd den Kopf. "Verzeiht, Schönste. Nur einen Augenblick. Hrmmpf." Dann hinkte er zu Atlan und dem Robotmädchen. Sinnend musterte er Babe, seufzte tief, dann wandte er sich Atlan zu. Er tippte an den Armstumpf. "Alter Krieger, hmm? Erkenne einen, wenn ich ihn sehe. Kriegsverletzung? Hah, guter Mann!" Er starrte Atlan forschend ins Gesicht. "Gutes Gesicht. Guter Soldat." Kassam brummte anerkennend. Er klopfte auf seinen rechten Oberschenkel, was ein hölzernes Klacken zur Folge hatte. "Mich hat's auch erwischt. Damals. Wega. Gegen die Chaoten. Blauhäute gerettet. Bein verloren." Er schnaufte. "Ist okay. Akzeptabler Tausch."

Atlan nickte. Er hatte sich also doch nicht geirrt. Bei dem Orden, der aus Kassams Brusttasche lugte, handelte es sich um den Strahlenkranz des Thort, die höchste Auszeichnung, die auf Ferrol für Tapferkeit vergeben wurde. Er neigte den Kopf.

"Das waren Zeiten", murmelte der Alte und klopfte nochmals. "Teak von Ekhon. Besser als dieses Cloning-Zeug."

"Ehrenwerter Dor'athor. Meine Begleiterin und ich sind auf der Durchreise. Eine äußerst wichtige

Mission."

Kassams Blick wanderte zu Babe. Er nahm das Monokel ab und putzte es umständlich. "Kind. Durchaus herzallerliebster Anblick. Wundervoller Körper. Aber." Er schüttelte den Kopf. "Nicht gut für Moral. Nicht gut für Moral." Er deutete zu den strammstehenden Ark Summianden hin. "Und du musst doch frieren, Mädchen."

Babe machte einen Knicks. "Ich bin ein Roboter, Ehrwürdiger Dor'athor. Ich friere nicht."

"Sie ist meine Muse."

Babe fuhr hoch, Atlan ließ den Arm grinsend sinken.

"Brenেকে! Das nenne ich einen Arkoniden. Muse, in seinem Alter! Hah! Guter Mann. Wichtige Mission. Dann ab. Muse. Muse ..." Er kratzte sich nachdenklich am Kinn, dann fuhr er herum.

"Holdeste! Eure makellose Schönheit lässt mein Kriegerherz erbeben. Wie ist Euer Name, Schönste!?"

Hylde warf den Kopf zurück, ihr aufgetürmtes Haar schwang hin und her. "Ähem ..."

"Hylde", soufflierte Venea.

"Ich bin Zhy Fafam Hylde Preziosia Anacoronda, Vorsteherin des Feuerfrau-Habitats Sieben."

"Zhy Fafam Hylde Preziosia Anacoronda. Ist das nicht reine Poesie? Nie haben meine Ohren melodischere Töne vernommen. Zhy Fafam Hylde Preziosia Anacoronda, man sagt, Liebe könne alles bezwingen. Dieser Soldat hat dieses Sprichwort nie ernst genommen. Doch als er Eurer Liebreiz ansichtig wurde, da ..."

„Ooooo“, hauchte Hylde.

"Ist das nicht wundervoll?", murmelte Babe.

"Ja. Liebe muss was Schönes sein. Wir sollten abhauen", erwiderte Atlan.

Brenেকে schob sich vor sie. Er hatte seinen Blaster gezogen und auf Atlans Kopf gerichtet. "Ihr Staatsfeinde haut nicht ab. Während der senile Trottel geschwafelt hat, hab ich die Wache alarmiert!" Er tippte triumphierend an sein Funkgerät.

Babe seufzte. "Hast du nicht."

"Was?"

"Du hast mit keinem Wachoffizier gesprochen." Sie verzog das Gesicht und murmelte in tiefem Sopran: "Arbtan Ulussa. Wir sind unterwegs. Haltet die beiden noch kurz auf, Orpton." Mit ihrer normalen Stimme fuhr sie fort: "Und die Waffe, die du gerade abfeuern willst, habe ich blockiert. Würdest du, Atlan, bitte?"

"Natürlich." Atlan tippte an Brenekkes Hand, die sich um den Strahlergriff verkrampft hatte. Ein heller Funke sprang über. Ein Zucken lief durch Brenekkes Körper, er verdrehte die Augen und kippte um. In Babes Arme, die hinter ihn gesprungen war und ihn nun sanft auf einer der Pritschen ablegte.

Die Ark Summia-Anwärter starrten Atlan und Babe an. Der Ehemals-Unsterbliche grinste, tippte sich an die Schläfe und knurrte "Famal Gosner, Kameraden."

Babe hingte sich an seinem Arm ein und zog ihn zur Tür. Die Ark Summianden starrten weiter. Kassam hatte nichts mitbekommen, er lauschte fasziniert Hylde. Caaren und Macyntha befanden sich ohnehin in ihrer eigenen Welt, flüsterten sich Liebesschwüre zu und liebkosten sich. Venea stand mit unglücklichem Gesichtsausdruck neben den beiden.

Die Tür schloss sich hinter ihnen.

"Ich habe die Funkgeräte und Waffen im Zimmer funktionsunfähig gemacht. Die Tür für zwanzig Minuten blockiert. 200 Meter diese Richtung. Schacht bis zum untersten Level. Wir nehmen den offiziellen Transmitter nach Arkon I."

Er zog sie an sich und schaltete den Antigrav hoch.

"Und dann Arkon III."

"Wird auch Zeit."

"Sie mochte dich."

"Klar. Sie ist eine Frau."

"Klar."

"Du bist schlecht für die Moral."

dee 14.11.2007, 16:33

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 13.11.2007, 22:35)

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 12.11.2007, 22:19)

Atlan sah zu Venea auf, die neben ihm stand. "Ich schätze, unsere Wege trennen sich jetzt.

Daefam Venea, wir müssen leider weiter", sagte er und hielt ihr die Rechte hin. "Es war mir eine Freude."

Also echt. Ihr passt ja toll auf. Atlan kann ihr nicht die Rechte hinhalten. Die hat er nicht mehr.

Seufz. Hat es überhaupt Sinn, weiter zu schreiben?

wer passt schon auf Atlans Rechte auf?



Also, ich lese noch mit Vergnügen



R.o.s.c.o.e. 15.11.2007, 22:09

Fünf Minuten später kam Brenekke wieder zu sich. Er setzte sich auf und blickte sich irritiert um. Drei Ark Summia-Anwärter standen immer noch stramm. Venea hatte sich auf eine der Pritschen gesetzt und blätterte gelangweilt durch ein Holozine. Dreimondeträger Kassam unterhielt sich angeregt und gelegentlich gackernd mit der gelegentlich kichernden Hylda. Eben fasste sich Caaren ein Herz und trat, Macyntha fest im Arm, zu Kassam und Hylda.

Brenekke rappelte sich auf und wankte schwerfällig auf die Tür zu. "Staatsfei - feinde."

"Dor'athor! Ich übernehme für alles die Verantwortung. Macyntha trifft keine Schuld."

Kassam musterte den Jungen indigniert und abweisend durch sein Monokel. "Verantwortung. Wovon redet er, der Jungspund?"

"Bestraft ihn nicht, Dor'athor. Wir lieben uns doch!", schluchzte Macyntha und dicke Tränen rannen über ihr junges Gesicht.

Brenekke schlug verzweifelt auf den Türöffner ein, rüttelte und zerrte am Notgriff.

"Aha. Sie ist seine Braut, Knabe?", schnarrte der Alte. "Schlag er erst seine Schlachten.

Kommandier er ein Schiff. Eine Flotte. Dann mag er von Liebe reden." Er blinzelte Hylda zu. "Ein junger Soldat kennt nur eine Braut: seinen doppelläufigen, überschweren MultiTDIToser!"

"Kassamännchen! Das ist so etwas von rückständig!"

Kassam zuckte zusammen. "Hyldchen?"

"Denkst du, der Arme muss erst zu einem verhutzelten Runzelzweig werden, damit er dann das Recht hat, sich zu verlieben? Pah! Ich dachte, ich hätte endlich mal ein intelligentes männliches Wesen getroffen. Aber wenn das deine Meinung ist ..." Die Fafam rümpfte die Nase und wandte sich demonstrativ ab.

"Hat jemand ein funktionierendes Funkgerät?" Brenekke hielt sich mühsam an der Türfassung fest.

"Einen Blaster oder ..." Man ignorierte ihn.

"Aber Hyldchen, mein Huldchen ..." Der Dor'athor legte die Hand auf den fleischigen Unterarm der Angebeteten, doch diese fegte sie schnaubend weg. "Aber Hyldchen, das war doch nur ein Scherz. Soldatenhumor. Harhar!"

"Hmpf."

"Har. Werde natürlich alles tun, um den jungen Liebenden zu helfen. Kein Unmensch."

"Das waren Staatsfeinde! Der alte Knacker und die Nackte sind gesuchte Terroristen!"

Venea sah auf. Sie runzelte die Stirn und schnüffelte. "Es riecht nach Lavendel, nicht?"

Hylda nickte. "Ja, genauso wie ..." Sie sah zum offenen Wandschrank hin. Eine pinkfarbige Wolke wirbelte dort herum, größer und größer werdend. Hylda kniff die Augen zusammen. "Da kommt jemand von Sieben runter, würde ich sagen." Ein Schemen bewegte sich in der Wolke. Ein riesiger Schemen. Hylda stieß einen Schrei aus und warf sich auf Kassam, Caaren und Macyntha.

"Aber Hyldchen!"

Gerade noch rechtzeitig, denn jetzt stürmten nicht einer, nicht zwei, sondern drei Naats brüllend aus der Energieballung, verfolgt von einem blökenden, tonnenförmigen Untier. Die Riesen trampelten durch den Korridor zwischen den Pritschen. Dreimeterhohe Giganten, glücklicherweise hatte Hylda den Dreimondeträger, das verliebte Pärchen und sich selbst geistesgegenwärtig aus der Schusslinie geworfen, saß Venea und standen die anderen Ark Summianden sicher nahe der Wand, so stand ihrer Stampede also nichts im Wege.

Bis auf die Tür.

Bis auf die Wand.

Bis auf Brenekke.

R.o.s.c.o.e. 18.11.2007, 14:44

"Caaren ist ein Neva-Zoltral. Mein Vater wird nie mit unserer Liebe einverstanden sein! (schluchz)", schluchzte das Mädchen.

"Macynthas Vater ist Promanes da Orbanaschol, der Besitzer der MacOrbanaschol-Imbiss-Kette", erläuterte Venea.

"Der Fast Food-Orbi, Kassamännchen. Der unsere Jugend tagein tagaus mit diesen schrecklichen Ekho-Burger und Schmalztoffeln vergiftet! (igitt)", ergänzte Hylda.

Dor'athor Kassam betrachtete sinnend das gezackte Loch, das die Naats und die Prykkmet-Kuh in die Stahlplastwand gerissen hatten. Früher war das Stahlplast erheblich widerstandskräftiger

gewesen. Früher war eh alles besser gewesen. Er seufzte tief.

"Er will mich mit dem Bratwurst-König von Zalit verkuppeln! Oh, Caaren! (plärr)"

"Ekelhaft! Bratwürste. Burger. Toffeln. Neumodisches Zeugs." Kassam grunzte abfällig. Hyldchen nickte bekräftigend. Ermutigt fuhr er fort: "Echter Jammer. Heutzutage weiß keiner mehr, gute traditionelle Küche zu schätzen." Er blinzelte Hyldchen zu und rieb sich das Bäuchlein. "Gepökelte Schlammpratzen sind mein Leibgericht."

Hyldas Gesicht verdüsterte sich. "Tierische Eiweiße und Fett sind grundsätzlich abzulehnen", dozierte die Fafam streng. "Ich werde dir einen ausgewogenen Essensplan zusammenstellen. Streng vegetarisch und wundervoll gesund."

Kassam starrte sie entsetzt an.

"Und natürlich kein Alkohol und kein Tabak mehr."

Das Monokel fiel. "Aber, Hyldchen ..."

"Kassamännchen. Ich bin nur auf dein Wohl bedacht." Ihre Massen wogten besorgt.

"Natürlich, Hyldchen."

Der rosafarbene Wirbel wirbelte nochmals und drei weitere Naats stolperten in den Raum. Sie grüßten den Dor'athor vorschriftsmäßig, dieser grüßte zurück, sie kletterten über den kleinen Schutthaufen hinter dem Wanddurchbruch und verschwanden.

"Ich will diesen fetten Wurstmacher nicht heiraten! Ich will meinen Caaren! (schluchz)"

"Nur die Ruhe, Macyntha. Kassamännchen wird bestimmt was einfallen."

"Mittelmäßige Bewertungen in Astrophysik und Strategie. Hmpf. Ark Summia nächstes Jahr." Der Alte musterte kritisch den Jungen. Heutzutage bestand jeder Trottel die Ark Summia-Prüfungen.

"Nun ja. Kampf gegen Chaos im vollen Gange. Unmengen Krisenherde. Unmengen Möglichkeiten, sich als Held zur bewähren."

"Kassamännchen?"

"Helden geben gute Ehemänner! Fühlt er sich zum Helden berufen, junger Mann?"

"Jawohl, Dor'athor!"

"Guter Mann."

"Die Witwen sind auch meist gut versorgt", murmelte Venea leise, aber nicht leise genug. Macyntha fing sofort wieder zu heulen an.

"Kassamännchen ..."

Ein weiterer Naat materialisierte. Im Gegensatz zu den vorangegangenen in ihren Kampfanzügen trug dieser eine schmutzige, unzählige Male geflickte Latzhose. Ein paar schmutzige Gummistiefel hatte er unter den linken Arm geklemmt. Seine drei Augen blickten sich unsicher um.

"Loisl?", fragte Venea überrascht.

"Hohe Frau Venea! Ich schuche Kryschaltschira!", jammerte der Riese. "Schie haben Kryschaltschira entführt!"

"Crysalgira ist in diese Richtung gerannt. Aber warte ..."

"Danke." Loisl tapste hinaus.

"Zuviel Verkehr hier. Sollten Angelegenheit in Ruhe auf meinem Quartier besprechen." Der alte Recke ergriff Hyldas Arm. "Anwärter Caaren Neva-Zoltral. Er wird in der Zwischenzeit der jungen Dame die Facilitäten zeigen." Zu den drei immer noch strammstehenden Ark Summianden gewandt, schnarrte er: "Vokan, Latral, Massan, Ihr räumt diesen Saustall hier auf."

Die Feuerstiefmutter zupfte ihre Frisur zurecht. "Ähem. Venea, du begleitest Macyntha und den jungen Herrn."

"Natürlich."

Kassam geleitete die Fafam vorsichtig durch die Wandlücke. Zwischen den Trümmerteilen bewegte sich etwas und ein blutverkrustetes und verbeultes Gesicht kam zum Vorschein. "Sta-Staatsfeinde!", stammelte Brenekke. "Athor, da-das waren Staatsfeinde!"

"Naats, Brenekke, das waren Naats", korrigierte ihn Kassam geduldig. "Treues, Arkon ergebenes Völkchen. Gute Bodenkämpfer. Gutes Kanonenfutter. Vokan, Latral, Massan. Sobald aufgeräumt, Brenekke ins Krankenrevier schaffen." Er bot Hylda den Arm an. "Teuerste?"

R.o.s.c.o.e. 19.11.2007, 22:45

Die kupferrote Sonne war gerade wieder dabei, hinter dem Horizont zu versinken (das dritte oder vierte Mal seit Babes Abflug?), und es wurde schnell kälter.

Rorkhete stand am Rande der Mulde, die die Balkenlinse bei ihrer Landung in den Boden geschlagen hatte.

"Fie find fon fo lange weg. Wir follten morgen loffliegen und fie raufhauen!"

Der Shozide blickte auf, kniff die müden Augen zusammen und folgte dem unsicheren Flug der kleinen Schwebeschale.

"Wir hätten fie nicht allein fliegen laffen follten. Ef find ja nur Mädfen!"

Rorkhete lachte abgehackt. "Kleiner Chauvi, hmm? Außerdem ist Atlan ein Junge."

"Fofi?" Der grüne Chip kniff seine winzigen Äuglein zusammen. "Und diefem Atlan kann man nicht trauen! Daf ift ein fiefer Verräter!"

Rorkhete warf einen Blick zu dem Winzigen Titanen hinüber, der wie ein Berg aus Schwärze auftrug. Undeutlich konnte er ein Rechteck aus Licht wahrnehmen: die offenstehende Hauptschleuse. Er zuckte mit den Schultern und kletterte ein Stück in die Mulde hinein, setzte er dann sich umständlich hin. Er starrte in den Himmel. In kurzer Zeit würde es dunkel genug sein und man würde Sterne erkennen können. Er schnaufte mühsam. Es würde kein Sternbild darunter sein, das er kannte. Schade, dachte der alte Mann, es hat doch nicht für Jamondi gereicht.

"Wir müffen loffliegen. Babe raufhauen und die anderen retten. Pasty und Shael."

"Das waren tolle Mädels, nicht?"

"Das find tolle Mädelf", korrigierte der Chip entschieden. "Pasty ift meine Freundin. Und ich mag das Kahlköpfchen infzwifen auch - obwohl fie damalf fo gefrien hat. Und Babe ift auch okay." Die Schwebeschale hielt vor Rorkhetes Kopf an. "Babe und du, ihr wart damalf mief fu mir. Aber jetft find wir Freunde." Snacky musterte den runzligen Schädel des Shoziden aufmerksam. "Find wir Freunde?"

"Ja, wir sind Freunde." Der alte Mann lächelte, lehnte sich zurück und schloss die Augen.

"Pasty hat gefagt, Freunde find daf wichtigfte im Leben."

Rorkhete antwortete diesmal nicht. Er hatte den Kopf gegen die Muldenwandung gelegt und die Hände über dem Bauch gefaltet. Er schlief. Snacky wartete etwas, dann ließ er vorsichtig die Schale sinken und zwischen Händen und Bauch aufsetzen. Sie hob und senkte sich langsam mit Rorkhetes Atemzügen. Sicherheitshalber schloss er die kleine Plexiglaskuppel. Er blickte an dem gewaltigen Gebirge Rorkhete hoch, gähnte und streckte die Ärmchen. Dann zog er einen Stofffetzen aus der

Ablage (ein Teil eines Taschentuchs, das Pasty ihm geschenkt hatte), wickelte sich behaglich darin ein und schloss die Äuglein.

Er erwachte Stunden später. Ein unförmiger, verbeulter Mond hing über ihnen am Himmel und spendete schwaches Licht. Jemand kraxelte den Abhang herunter. Es war das alte Menschenweibchen, Samsons Mami. Snacky fuhr die Kuppel ein, erschauerte in der Kälte und aktivierte den Lautsprecher. "Fei leife!", brüllte er mit gut 200 Dezibel. "Er fläht!" Er schlug entsetzt die Ärmchen vor dem Mund zusammen. Glücklicherweise hatte er Rorkhete nicht geweckt. Hektisch drehte er den Lautsprecherregler herunter.

"Rorkhete. Es ist viel zu kalt hier. Du solltest ..." Fran ging neben Rorkhete in die Hocke und betrachtete lange das zerfurchte Gesicht des alten Shoziden. Sie hob sie den Helm auf, der zwischen das Geröll gefallen war und setzte ihn sanft auf seinen Kopf. Sie sah auf das kleine Snackwesen herab und ihre Augen glänzten im Mondlicht seltsam.

"Fei leife. Er fläht doch", wiederholte Snacky.

R.o.s.c.o.e. 25.11.2007, 15:34

(Ich wünsche mir so, dass es alles anders endet.)

Wenn du Rorkhete suchst, dann findest du ihn nicht in einem einsamen, schmucklosen Grab auf dem unwirtlichen, kalten Planeten einer unbedeutenden Sonne. Er liegt nicht unter dieser einfachen Steinplatte mit dem eingebrannten Namen und dem daran befestigten Flügelhelm.

Nein.

Den uralten Shoziden Rorkhete, den letzten seiner Art in diesem Teil des Universums, findest du in jener namenlosen Galaxis auf jenem namenlosen Planeten (der eigentlich Mümmelswelt heißt, aber keiner der Bewohner wird dies je zugeben). Dort in dieser Kneipe (in Mümmelshausen), in der ein übergewichtiger, schweißtriefender Humanoide mit einer riesigen Haartolle und in einem Glitzeranzug jeden Nachmittag uralte Songs einer vergessenen Welt schluchzt, sitzt er an seinem Stammplatz und trinkt jeden unter den Tisch. Er erzählt unglaubliche Geschichten von seinen Freunden, von drei Mädchen, einem weiblichen, ehemaligen Kosmokratenroboter, einer Anti-Homunkine und einem verkrüppelten Motanamädchen. Und sein Kumpel, ein winziges grünes Wesen, das einer Frühstückflocke ähnelt, bestätigt lautstark jedes Wort.

Du solltest dich nicht herablassend über diese unglaublichen Stories äußern, in denen Rorkhete und seine Freunde in einem kleinen Raumschiff (einem 'Winzigen Giganten') quer durchs halbe Universum irren, um sich in einer Galaxis mit dem bescheuerten Namen 'Milchstraße' mit einem Diener der Kosmokraten anzulegen. Du solltest dich definitiv nicht zu abfälligen Bemerkungen bezüglich eingebildeter Kosmokratenroboterfräuleins, männermordender Anti-Homunkinen oder Singsang-Fischerchor-Motana hinreißen lassen. Beide reagieren äußerst unwirsch auf solchen Kritiken. Besonders der grüne Giftzwerg neigt dann gerne zu Handgreiflichkeiten.

Und wenn du Glück hast ...

Wenn du Glück hast, könnte es sein, dass du auch die drei genannten Mädchen siehst. Nun, dem Kosmokratenrobotermädchen begegnet man seltener hier, aber die Anti-Homunkine und die Motana

treffen sich schon häufiger mit dem Alten und seinem Freund.

Die Anti-Homunkine, Pasty, hat grünes Haar und ein herzliches, gewinnendes Lachen, das einfach zum Mitlachen reizt.

Die Motana, Shael ... ihr Gesicht offenbart viele sichtbare und noch mehr unsichtbare Narben. Ihr Leben kennt wohl schon genug Schicksalsschläge und Tragik. Aber die Homunkine bringt sie immer wieder zum Lächeln und Lachen. Und die Blicke, die Gesten, die Berührungen, die Küsse. Beide scheinen unendlich glücklich.

Und wenn du Glück hast ...

Wenn du Glück hast, tanzen sie.

Der dicke Sänger jault einen dieser Evergreens. Pasty macht einen Knicks vor Shael und zieht diese aus ihrem Sessel auf die Tanzfläche.

Rorkhete schlägt mit seiner alten (hoffentlich ungeladenen) Donnerbüchse im Takt auf den Boden.

Dann singt er meistens knarrend und falsch mit. Wenn er sich nicht sogar mitreißen lässt und hinkend über den Tanzboden torkelt. Der Grünsnack krakeelt begeistert in seiner hin- und herschaukelnden Antigrav-Minigondel.

Pasty tanzt mit Shael. Und sie wirbeln übermütig dahin. Shael tanzt mit Pasty.

Shael hat wundervolles, langes, schwarzes Haar.

(Ich wünsche es mir so.)

Hofnarr502 26.11.2007, 01:53

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 25.11.2007, 15:34)

(Ich wünsche mir so, dass es alles anders endet.)

.....

(Ich wünsche es mir so.)

Und der Leser sagt zum Autor:

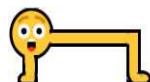
" Du hast es in der schreibenden Hand. Du hast es in der schreibenden Hand, Shoziden, Roboter, einen alten Sack, Fischerchormitglieder und Homunkine leben und vergehen zu lassen.

Du lässt deiner wunderbaren Fantasie ihren Lauf und wir fantasielosen Möchtegernschriftsteller folgen ihr, ob zu den Sternen, in zusammenbrechenden Höhlen, zu geschmückten Gräbern oder in apokalyptische Freizeitbädern. Und wenn du dir wünschst, es soll anders enden, dann stell es dir vor, und deine Hand wird dir ein anderes Ende schreiben."*

(Und lass dich nicht wieder von einem Spitzkrautkopf zu einem anderen Ende überreden



* auch in gruselige Verlagsgebäude mit Nicki-Graus-Ersatz



dec 26.11.2007, 08:28

ZITAT(Hofnarr502 @ 26.11.2007, 01:53)

...

wo er Recht hat, hat er Recht, der Narr



war das nun der Extra(un)sinn?

57.13 Krawall auf der Kristallwelt

R.o.s.c.o.e. 03.12.2007, 16:06

Auf Arkons Straßen tanzte das ekhonidische Tiefseeschlammkarnickel und rockte der tefrodische Magmaolm. Die irregeleiteten Haushalts- und Kampfroter hatten diese Pragos in ein einziges Volksfest verwandelt und nach kurzem Zögern hatte sich Arkons Bevölkerung mit einem schulterzuckenden "Warum nicht!?" in das Getümmel gestürzt. Während die Wissenschaftler des Imperiums fieberhaft nach einem Wirkstoff gegen den posi/syntronischen Virus suchten, der einen Großteil ihrer Roboter, Positroniken und Syntroniken befallen hatte und die Militärs mürrisch die wichtigen Ministerien und Knotenpunkte der Regierungswelt sicherten, schlemmte das gemeine Volk in den Imbissbuden, vergnügte sich in den Spielständen und tanzte sich die Füße wund. Atlan und Babe hatten Maske angelegt. Ein sonnengebräuntes Zoltermädchen in einem tagnorisch traditionellen, flauschigen Dirndl (*) und hochhackigen Stiefeln hüpfte vergnügt neben dem goldglänzenden Abbild des Robotregenten daher, der jovial nach links und rechts grüßte und sich bei Bedarf auch mit einem heulenden, in der Regel undichten Baby holographieren ließ. Allerdings hatte sich Atlan geweigert, den Anzug abzulegen, was Babe zufolge der schlussendliche Grund des Misserfolgs ihrer Maskerade war. Während ihres Weges den Hügel der Weisen empor kam es zu einem kleinen Disput bezüglich des musikalischen Geschmacks zwischen den beiden. Der Arkonide offenbarte wieder einmal eine äußerst konservative Einstellung: er konnte mit den coolen Sounds der brennenden Schwarzen Löcher und Konsorten nichts anfangen, der allgegenwärtig seine Ohren malträtierte, und erinnerte sich melancholisch an erdmittelalterliche Minnegesänge. Babe wiederum konnte einer solchen Ignoranz modernen Kulturströmungen gegenüber nur den auch in dieser Verkleidung hübschen Kopf schütteln: im Vergleich zu der Musik, die ihre drei Kleinen während ihrer Teenagerjahre begeistert goutiert hatten, empfand sie die disharmonischen Fehlgriffe der Löcher als harmlos. Gerade Vron war jahrelang Anhänger einer schrägen stellaren Punkrockgruppe (**) gewesen und hatte Babe immer wieder mit deren schrillen und lauten Ergüssen erfreut. Nur mühsam gelang es Atlan, das Robotermädchen wieder aus der depressiven Stimmung herauszuziehen, in die sie diese Erinnerungen stießen. Er gab eine Kurzversion eines Bänkelgesangs zum besten, mit dem er anno dazumal bei den Burgfräuleins Terras große Erfolge gefeiert hatte. Babe äußerte sich nach einem Lachanfall dahingehend, dass jene Burgfräuleins wohl eher von seinen anderen Qualitäten eingenommen worden waren. Woraufhin der Ex-Unsterbliche ziemlich dreckig grinste.

Wie erwähnt, war ihre Verkleidung nicht von Erfolg gekrönt. Als sie den Posten (ein arkonidischer Stabsunteroffizier (irgendwas mit 'athor wahrscheinlich), eine ekhonidische Unteroffizierin, drei oxtornische und drei überschwere Arbtanen) erreichten, der den Zugang zum altehrwürdigen Regierungskhasurn bewachte, wurde zwar Atlans ÜBSEF-Signatur vom Scanner anerkannt, die männlichen Wächter salutierten auch brav, aber die Ekhonidin, die gerade nach Arkon versetzt worden war, stellte sich den beiden in den Weg und forderte mit überschlagender Stimme das Kennwort. Sie war dem Robotregenten nie in Person begegnet, aber auf all den Bildern, die sie von

diesem Helden Arkons kannte, hatte dieser nie einen Kampfanzug getragen (***) und irgendwie kam ihr dieser Robotregent nicht 'kosmisch' (blasiert) genug vor. Der Orpton protestierte zunächst scharf ob der Dreistigkeit, die sich die Neue herausnahm, aber als Rowyne (die Ekhonidin) fragte, warum der Robotregent sich zu Fuß heraufbemühte anstatt sich und seine Begleiterin distanzlos ans Ziel zu bringen, und dieser die freche Frau immer noch nicht genervt in ein Häufchen Asche verwandelte, kam auch ihm die Sache zalitisch vor.

Das war dann der Moment, in dem Babe tief seufzte, zu Atlan gewandt erklärte, sie hätte diesem doch gleich gesagt, dass der Kampfanzug auffallen würde, der Unteroffizierin zu ihrem gesunden Misstrauen gratulierte und mit einem erleichterten "Wenigsten kann ich jetzt diese Kluft ausziehen. Ist ja unerträglich heiß unter dem Ding." vorbeugte und den weiten bauschigen Rock über den Kopf warf.

Die Wachen standen wie von Donner gerührt. Unter dem Dirndl trug Babe, wie jetzt sichtbar wurde, ein reizendes Nichts von eben Reizwäsche (****). Auf ihr "Jetzt helf mir gefälligst jemand" krächzte der Stabsunteroffizier einen verzweifelden Befehl an die Ekhonidin, die das Roboterfräulein schließlich aus dem Textilwust befreite. Die angebliche Zaliterin nickte der Soldatin dankbar zu, drückte ihr noch die Stiefel in die Hand, zupfte nachdenklich an ihrem Höschen, ordnete den Inhalt ihres spitzenbesetzten Büstenhalters. Und wirbelte dann durch die Luft. Drei Sekunden später lagen drei Oxtorner und drei Überschwere, alle mit breitem Grinsen, aber ziemlich besinnungslos, am Boden. Der Stufz zertrümmerte seinen ladegehemmten Strahlkarabiner an Babes Kopf und wurde durch einen sanften Tippsen ihres Zeigefingers an die Schläfe seines Bewusstseins beraubt.

(*) Dieses beliebte zalitische Kleidungsstück blickt auf eine fast 2000jährige Geschichte zurück: bei einem Staatsbesuch des damaligen Zarlts und Vize-Imperators des Tai Ark'Tussan, Antwan Hubuckl, auf der Erde verirrte sich seine Tochter, Sulessa Hubuckl, versehentlich in eine Allgäu genannte Region. Die seltsame Textilie, die sie von ihrem Ausflug mit nach Zalit brachte, erlangte dort als angebliche Krönung terranischer Haute Couture Berühmtheit und verdrängte in kürzester Zeit den Winzigrock als weibliche Lieblingsbekleidung.

(**) Falls Babe ihrer Erinnerung trauen konnte, setzte sich jene Band aus einem in angeblich ständiger Drangwäsche befindlichen Haluter (Drums, Oboe und Leier), einem Blue (Leadguitar und -singer) und einem Marschierewiel (Backgroundchor – mehr Background als Chor wohl) zusammen. Der Name der Band war ein aus einem Eastside-Dialekt entlehntes, äußerst deftiges Schimpfwort gewesen. Angeblich war der 716jährige gatasisch-apasotische Krieg damals ausgebrochen, als die Mätresse des gatasischen Diktators die Landwirtschaftsministerin der Apaso-Blues mit eben dieser Bezeichnung belegt hatte.

(***) Was ab einem bestimmten Alter den romantischen Träumen der Ekhonidin ein Ende bereitete, da der kosmokratenrobotisierte Mascaren da Gonozal bekanntlich über bestimmte männliche Attribute nicht mehr verfügte.

(****) Ich muss an dieser Stelle anmerken, dass mich am Samstag die C&A-Werbung in der Stuttgarter und Ulmer Innenstadt doch sehr angesprochen hat.

R.o.s.c.o.e. 03.12.2007, 16:07

Babe wirbelte herum. Passanten starrten das Mädchen in der neckischen Reizwäsche mit offenen Mündern an, ein paar applaudierten. Nur einer schaufelkaute ungerührt sein Popcorn weiter. "Das war eigentlich als Ablenkung gedacht. Du hättest die Knaben mühelos ausschalten können, während ich mich auszog", fauchte sie Atlan an.

"Sorry. War abgelenkt." Das restliche männliche Publikum (bis auf den Popcornknülch) stimmte Atlan heftig nickend (*) zu.

"Männer. Alles muss man selber tun." Sie lächelte die erschütterten Ekhonidin an, die krampfhaft das Dirndl an sich drückte. "Es hätte keinen Sinn, mich anzugreifen. Dein Blaster ist nicht funktionsfähig. Du kannst das Kleid behalten."

Die Frau starrte sie mit weit aufgerissenen Augen an, dann sah sie auf die Kleider und ihr

Gesichtsausdruck wandelte sich zu traurig/niedergeschlagen. "Bin zu ...", begann sie. "Quatsch." Babe legte ihr die Hand auf die Schulter. "Du bist etwas kräftig gebaut und deine Hüften sind sehr ausgeprägt. Aber du bist definitiv nicht zu dick! Es gibt genug Männer, die deinen Typ zu schätzen wissen. Nicht?" Sie funkelte die Umstehenden an, die sich beeilten, Zustimmung zu signalisieren.

"Du lässt das Kleid in der Hüfte etwas aus und das passt dir fantastisch. Glaub mir, du wirst toll darin aussehen."

Atlan schob sich heran. "Sie hat Recht." Er schob seine Hand unter Rowynes Kinn und hob es etwas an. "Du solltest definitiv dein Haar länger wachsen lassen. Vielleicht dezenten Lidschatten, um diese faszinierenden Augen zu betonen. Und die Wangenknochen hervorzuheben." Er lächelte (**) und wie Tausende von Frauen vor ihr konnte sie nach Sekunden nicht anders, als dieses Lächeln zu erwidern. "Und dieses Lachen ist es wert, gezeigt zu werden."

(*) bzw. sich-dem-arkonidisch-Nickäquivalent-befleißigend

(**) was diesmal nicht so schlimm war, da eine Schicht Virenmaterie über seinem eingefallenen Gesicht lag und ihm sein altvertrautes Ansehen (bzw. das vergoldete des Robotregenten) verlieh

R.o.s.c.o.e. 03.12.2007, 16:08

Sie legten die kurze Strecke bis zum Hauptportal des Kristallpalasts im Sprint zurück. Die Arkoniden am Energiezaun würden versuchen, die Behörden zu benachrichtigen, aber Babes Virenarmeen hatten die entsprechenden Funkgeräte bereits blockiert. Auch die mächtigen Kugelraumer, die beruhigend für Arkons Bevölkerung am Himmel standen, hatten nichts von diesen Geschehnissen mitbekommen.

"Das war sehr nett von dir." Babe blieb vor dem geschlossenen Plexiglasportal stehen, ließ ihre Hände über die Säule mit den Zugangsscannern gleiten. Sie schüttelte den Kopf, ballte die rechte Faust und schlug zu.

Atlan trat einen Schritt zur Seite, als ein Bruchteil der Säule neben ihm ins Gras schlug, gefolgt von einem großen Fragment unzerbrechlichem Plexiglasses. Er wanderte hinter dem Robotermädchen ins Innere des Palasts. Niemand war in der weiten Vorhalle zu sehen. Alles lief auf Notstrom.

"Die Belegschaft hat sich bis zur Bereinigung der Situation in die Ausweichbunker zurückgezogen", informierte Babe. "Wir nehmen den Frachtenaufzug."

R.o.s.c.o.e. 03.12.2007, 16:09

"Das war eben sehr nett von dir", wiederholte Babe, als die Kabine des Pneumolifts anruckte. Atlan antwortete nicht. Sie runzelte die Stirn und musterte den Arkoniden, der erschöpft an der Liftwand lehnte. "Die Viren sind nicht mehr notwendig", sagte sie. Atlans rechter Arm zerstäubte in eine Wolke glänzenden Staubs, die hauchdünne Schicht über dem Kampfanzug löste sich auf und am Ende zerfielen auch die Schichten über seinem Gesicht. Die nun auch wieder gold/dunkelblaue Babe betrachtete besorgt sein eingefallenes Antlitz. "Du siehst schlecht aus."

Er öffnete die Augen, sah sie müde an. "Es geht mir auch verdammt schlecht", murmelte er. Er hob den linken Arm und tastete über Bauch und Brust. "Irgendwie ... irgendwas da drin. Als würde permanent etwas aufplatzen. Ich ..."

"Du weißt, dass ich während der Zellaktivatorentnahme mehrere Nanodepots in deinem Körper installiert habe. Sie unterstützen deine Organe oder übernehmen bei Bedarf deren Funktion." Sie

sah ihn zerknirscht an. "Deine Nieren haben ihre Tätigkeit vor Stunden eingestellt. Ein entsprechendes Virenkonstrukt hat ihre Aufgaben übernommen. Dein Herz und dein Magen sind inzwischen auch fast vollständig ersetzt. Ein Teil deiner Lunge. Etc. Leider wehrt sich dein Körper sehr aggressiv gegen diese Surrogate." Sie ließ den Kopf sinken. "Und der Zellverfall lässt sich nur verzögern, nicht stoppen. Bisher haben die Schmerzblocker dir geholfen, aber ..."

"Okay." Er sah sekundenlang ins Leere. Dann nickte er. "Okay. Ich werde es aushalten müssen. Bin ein starker Mann. Indianer kennt keinen Schmerz und so. Ähem." Er räusperte sich. "Du weißt, dass du die Dessous immer noch trägst?"

"Oh."

"Du hast in dem Dirndl übrigens toll ausgesehen. Und äußerst reizend in Reizwäsche ..." Er beobachtete verträumt lächelnd, wie sie den Büstenhalter aufknüpfte und aus dem Slip schlüpfte.

"Das sagst du bestimmt zu jeder."

"Und jetzt muss ich zu allem Überfluss auch noch mein Fotografisches niederkämpfen." Ein tiefer Seufzer entrann seiner gequälten Brust, während sein Blick sich in Babes Wölbungen und Untiefen verlor. "All die wundervollen Erinnerungen."

R.o.s.c.o.e. 03.12.2007, 16:10

Das erste, was der Arbtan wahrnahm, als die Frachtlifttür aufglitt, war ein seidiges Damenhöschen, das ihm ins Gesicht segelte. Das zweite (und für geraume Zeit letzte) eine goldene Faust. Das Röhren und Donnern registrierte er nicht mehr. Und den grellblauen Blitz, der durch die Etage zappte und seine Soldatenkameraden von den Beinen warf und diverse unzerbrechlichen Plexiglasscheiben bersten ließ, auch nicht.

R.o.s.c.o.e. 16.12.2007, 15:24

Sie kämpften sich durch die hundertsiebzehnte Etage. Durch eine Horde von Oxtornern, Überschweren, Dron und sonstigem Grobzeug. Atlan kam diesmal nicht dazu, Babes ausgefeilten, völlig undamenhaften Kampfstil zu bewundern, er hatte selbst alle Hände (die eine zumindest) voll zu tun, sich der Angreifer zu erwehren. Nach links, rechts, unten, oben, vorne und hinten zuckten seine Energieschocks. Er schlug und trat. Er kratzte, biss und spuckte. Er brüllte (wohl eher krächzte), fluchte und lachte (kicherte). Jahrtausende von Erfahrung im Dagor- und sonstigen Nahkampf (und der extrem kraftverstärkende Anzug) zahlten sich endlich mal aus.

Vier hechelnde, geifernde Kralasenen stürzten sich auf die vermeintlich leichte Beute, den taumelnden, alten, einarmigen Mann, rissen ihn mit sich zu Boden. Seine gepanzerte Faust kollidierte mit dem ersten Hohlkopf, dieser mit dem des zweiten. Nummer drei stolperte jaulend davon, während Atlan sein Ohr ausspuckte (mitsamt zwei seiner eigenen Zähne). Ein Hieb des verbliebenen 'Bluthundes' traf seine Wange und lockerte gleich die nächsten zwei, drei Beißerchen. Atlan schmetterte seine Stirn gegen die des Angreifers. Was ihm wohl mehr Schmerzen bereitete als diesem. Er schrie unterdrückt auf. Der andere grinste irre und griff mit sehnigen, schwieligen Händen nach Atlans Hals.

'Sein letzter Imbiss muss etwas Knoblauchhaltiges gewesen sein.'

'Verd ...'

Für einen Sekundenbruchteil wurde es schwarz vor Atlans Augen. Er starrte in eine bodenlose

Dunkelheit und alles was er hörte, war der dröhnende Hall seines Herzschlages. Bumm. Bumm. B ... Und dann war da nur Stille. Grenzenlose Dunkelheit und Stille. Endlos für eine winzige, kaum messbare Zeiteinheit.

Knoblauch. Das verzerrte Gesicht tauchte wieder vor ihm auf. Eine weibliche Hand hatte sich daraufgelegt, zwei Finger in seine Nase gerammt und riss jetzt Nase samt dranhängendem Kopf und Körper energisch zurück. Der erstickende Würgegriff um Atlans Hals löste sich. Der Knoblauchesser flog durch die Luft und kollidierte mit der jenseitigen Wand.

"... bist du okay?" Babe packte ihn an Brustpanzer und zog ihn hoch. Blitze zuckten aus seinem Anzug, rissen rechts und links Angreifer zu Boden.

"Geschmorte Schleimpratzen. Garantiert geschmorte Schleimpratzen." Er strauchelte. Babe schob sich unter seinen Arm, stützte und hielt ihn. "Ooronisches Feinwurz hat fast den gleichen Geschmack wie Knoblauch", ergänzte er keuchend. Babe zog ihn mit sich. Ein bulliger Oxtorner stellte sich breitbeinig in den Weg und richtete seinen unförmigen Toser auf sie. Offenbar hatte er immer noch nicht kapiert, dass seine Energiewaffe hier wundersamerweise nicht funktionierte. Babes Beine wirbelten hoch. Der rechte Fuß traf die Schläfe des Glatzkopfes, die linke Ferse sein Kinn. Er ging mit einem Seufzer zu Boden. "Ach ... Schleimpratzen. Ich glaube, ich habe sie am meisten vermisst. Während meines Asyls. Schleimpratzen ..."

Die Tür vor ihnen glitt auf, Babe schob den Arkoniden durch die Öffnung, schlug einen Dron nieder, packte einen Überschweren, schleuderte ihn in eine Gruppe heranwummernder Oxtorner, sprang ebenfalls ins Zimmer. Sie stemmte sich gegen die wieder zuschlagende Tür, die bereits unter dem Aufprall eines tonnenschweren Körpers dröhnte. Ein graublauer Bezug bildete sich in Sekundenschnelle auf dem Metallplast, verschweißte die Tür mit dem Rahmen.

"Was gäbe ich jetzt für eine Portion Schleimpratzen ..."

"Atlan?"

"Es hat Jahrtausende gedauert, bis die terranische Küche mit Weißwürsten endlich etwas Vergleichbares geschaffen hatte."

"Atlan?", echote Babe unsicher.

Der Arkonide grinste. Damit bot er einen erschreckenden Anblick. Das strähnige Haar hing wirr in eine verwüstete Gesichtslandschaft. Seine linke Gesichtshälfte war angeschwollen und blutverschmiert, aus der rechten, totenbleichen starrte ein verwaschen rotes Auge aus einer tiefen Höhle. "Aber wahrscheinlich würde mein Magen nicht mehr mitmachen. Und ..." Er spuckte einen weiteren Zahn aus. "... mit Beißen ist wohl auch nicht mehr viel." Er drehte sich mühsam um, sah sich in dem Raum um (offenbar das Arbeitszimmer eines Wissenschaftlers) und betrachtete dann den anlaufenden Transmitter. "Babe. Süße. Schätzchen. Wir sollten uns wirklich beeilen."

Babe stieß sich von der Wand ab und ergriff Atlans Hand. "Das ist der letzte Transfer."

"Arkon III?"

Das Roboter mädchen nickte.

"Gut. Es wird Zeit, dass es endlich endet." Sein Gesicht blieb ungerührt, als er das sagte. "Bin verdammt müde."

CLERMAC 17.12.2007, 12:37

Mift Mift Mift, ich krieg nix mehr gebacken...

So nimm denn wenigstens meine moralische Unterstützung, wenn ich auch nicht mehr schreibe - letzteres jedoch ausdrücklich nur im Augenblick! (also Finger weg von meinen Mächtigen, Rossi, die brauch ich noch)

Du bist ja auch ohne mich gut dabei.

R.o.s.c.o.e. 18.12.2007, 21:31

'Der Körper ist nichts, der Geist ist alles ... Was für ein Schmarrn.'

'Das ist die Grundregel der ...'

'Schmarrn! Gegenwärtig kann ich kaum noch geradeaus denken, weil dieser verfluchte Körper einfach ... Ich glaube, nur dieser Anzug hält mich noch zusammen.'

'Das ist eine durchaus zutreffende Feststellung.'

'Du wirst mir fehlen.'

'?'

'Als Arkonide, als arkonidischer Held werde ich nach meinem Tod auffahren und an der Tafel der Heroen sitzen. Für meckernde Kleingeister ist dort bestimmt kein Platz.'

'Bist du sicher, dass du das nicht mit Walhalla verwechselst?'

'Ich war auch ein guter Wikinger.'

Von der Tür kamen knallende Geräusche gefolgt von Wut- und Schmerzgebrüll. Offenbar versuchten gerade Überschwere oder Oxtorner, im Sturmloch als lebende Rammböcke durchzubrechen. Die Schicht aus Virenmaterie, die Schott und Wand hauchdünn überzog, hielt diesen Attacken stand, mochte sich das Material auch zusehend verbeulen.

Atlan lehnte sich gegen einen Schreibtisch, musterte einige mit Nonsens beschriftete Holofolien (Nexus, pandimensionale Null-Phase, totale Annihilation, blablabla) und dann Babe, die sichtlich nervös vor dem Transmitter stand. In den ... zwei (Nur zwei? Er war so müde, als wäre er monatelang ununterbrochen marschiert. So unendlich müde.) Tagen dieser unsinnigen Mission (Was wollten sie tun? Eine Zeitmaschine rauben? Den Tod der Freunde, der Kinder ungeschehen machen? Oder gar ... in seinem Fall ... ein Zeitparadox herbeiführen, einen neuen Zeitablauf etablieren? Tja, Attilein, mit Hybris warst du immer auf du und du.) hatte er gelernt, die Körpersprache dieses Roboters ... dieser Frau zu lesen. Er erkannte, wenn sie nervös war. Wenn sie zweifelte, wenn sie verzweifelte. Wenn sie sich um ihn sorgte. Und wenn die Angst sie wieder übermannte. Manchmal wollte er diesen Roboter, diese Frau, dieses Mädchen nur im Arm halten und trösten.

Er gähnte und streckte sich, wollte etwas sagen, hielt leise stöhnend inne. Jede einzelne Faser seines Körpers schien in Flammen zu stehen.

'Die Wirkung der Drogen lässt zunehmend nach.'

'Ich bin verdammt müde.'

Das Roboterfräulein sah ihn an. Das tiefschwarze Abstrahlungsfeld waberte einladend. Silberne glitzernde Nebel stiegen auf, ein Teil der Virenmaterie verschwand im flimmernden Schlund, eilte ihnen voraus nach Arkon III. Er nickte, stapfte zu ihr und ergriff ihre Hand.

' Unendlich müde.'

*The woods are lovely, dark and deep,
But I have promises to keep,
And miles to go before I sleep,
And miles to go before I sleep.'*
'Au wei. Der Kristallprinz wird melodramatisch.'
'Frost. Robert Frost. Stopping by Woods on a Snowy Evening.'
Arkon III.

57.14 Endstation Kriegswelt

R.o.s.c.o.e. 18.12.2007, 21:32

Der Schutzschirm baute sich in Gedankenschnelle auf und absorbierte die Gluthitze des einschlagenden Energiestrahls. Er neutralisierte auch den größten Teil des kinetischen Impulses, dennoch riss es Atlan von den Beinen. Sein Oberarm brach, die Nanos reparierten es in Sekundenbruchteilen. Er schrie vor Schmerz und Wut.

Der Trottler in der Türöffnung, der seinen Töser in diesen kleinen Raum abgefeuert hatte, schrie auch etwas. Er hatte ein knallrotes Gesicht (was an dem Sekundenbruchteil liegen mochte, den die Klimasteuerung benötigt hatte, die brodelnde Luft zu ersetzen) und irre glänzende Augen. Und er geiferte. Atlan erkannte ihn sofort: Bostich!

Atlan schickte ihm einen Blitz, der sich gewaschen hatte. Und gleich noch einen hinter her.

Röchelnd sank der Ex-Imperator zu Boden. Ha, was soll's, noch einen!

Babe sprang durch das Zimmer, stellte sich schützend vor den zuckend am Boden Liegenden.

"Atlan! Stopp! Das reicht! Willst du ihn umbringen?"

"Das ist Bostich!"

"Ein Elektroschock hätte völlig gereicht." Sie warf ihm einen strafenden Blick zu und verschwand in den anschließenden Raum.

Eine graublaue Wolke wanderte aus dem Transmitterfeld, das daraufhin erlosch. Atlan blickte sich suchend um, fand die Transmitterblöcke und verschmorte sie mit zwei Energieschüssen. "Bostich. Ich hätte mir denken können, dass dieser Mistkerl sich mit dem Regenten arrangiert." Er trat zu dem immer noch Zuckenden. "Und selbst wenn ich ihm ein paar Gehirnzellen verbrutzelt habe -- das kann bei dem eh nichts schaden. Und außerdem ...", rief er mit erhobener Stimme. "Und außerdem hat's toll ausgesehen, als seine Haare zu Berge standen. Aus seinem Maul kam Elmsfeuer!"

"Hier ist nur noch ein alter Mann."

"Ich bin ein hilfloser, harmloser, alter Mann", hörte Atlan eine leise jammernde Stimme. Der Besitzer hatte sich hinter/unter ein hufeisenförmiges Pult verkrochen.

"Es ist ein hilfloser, harmloser, alter Mann."

"Das sind die schlimmsten", knurrte Atlan.

"Atlan! Jetzt hör endlich auf, Bostich zu treten." Über das Pult gebeugt, redete sie beruhigend auf den hilflosen, harmlosen Alten ein: "Wir tun dir nichts. Du brauchst keine Angst haben."

"Ich bin völlig hilflos, harmlos und alt."

"Babe. Bostichs Zellaktivator ..."

Das Roboterfräulein schüttelte den Kopf. "Der Chip ist auf ihn geeicht. In der Klause könnte ich ihn

vielleicht umjustieren, aber selbst wenn ... Ich bezweifle sehr, ob er dir nützen würde. In der Parallelwelt stieß Perrys Körper alle verfügbaren Zellaktivatoren ab, auch Debbies."

Atlan sah kalt auf den Bewusstlosen herab. Schließlich zuckte er mit der Schulter. "Soll er doch ewig leben, der Bastard." Er zwängte sich an Bostich vorbei in den Hauptraum, wobei er versehentlich auf beide Hände des Hoherhabenen trat. "Wenn ich ihn nicht mehr treten darf, sollten wir weiter. Wir haben einen engen Zeitplan, nicht?"

R.o.s.c.o.e. 18.12.2007, 21:33

Als die beiden (ein ihm unbekannter Roboter mit dem Aussehen einer recht hübschen, netten, nackten Frau, wahrscheinlich ein Lustbot, und ... ein gealterter, einarmiger Atlan (?), die den Transmitter zum Palast-Arbeitsraum benutzt hatten, um hier einzudringen) gegangen waren, kroch Aktakul unter dem Tisch hervor und eilte zu dem gestürzten Ex-Imperator. Bostichs Haare standen immer noch wie die Stacheln eines Stachelschweines ab und hin und wieder sprangen kleine Fünkchen von einer Haarspitze zur anderen. Die herrischen Augenbrauen waren weg gesengt. Aber Bostich lebte! Er hatte bereits die Augen aufgeschlagen, grinste blöde und blubberte seinen alten Kampfgefährten verständnislos an. Es traten auch schon keine Dampf Wolken mehr aus seinen Ohren und Nüstern. Keine Frage, in wenigen Minuten würde er wieder der alte sein und Hasstiraden auf alle existierenden Atlan Mascaren da Gonoza's schmettern.

Das bedeutete ... Der Ka'Marentis sah in den Kommandoraum. Die Maschinen der Nexus-Waffe waren verstummt, das Zielsuch-Holo erloschen. Offenbar hatten dieser Atlan-Greis und sein Lustbot alle höherenergetischen Kreisläufe mit einem Virus ausgeschaltet. Aktakul blinzelte. So etwas würde vielleicht eines dieser jungen Möchtegerngenies, die heutzutage die Akademie nach mehreren Hunderten durchzechter Semestern verließen, vor Probleme stellen. Aktakul hatte natürlich ein Backup-System.

Aber ... da war wieder das Gewissensproblem. Was sprach dagegen, Gaumarol gegenüber zu behaupten, dass die Eindringlinge den Nexus-Projektor beschädigt hatten und dass der Plan deshalb in absehbarer Zeit nicht mehr realisiert werden konnte? Aktakul überlegte fieberhaft. Das hieße, der Robotregent würde Bostich in dieses Hinterwald-Taschenuniversum abschieben. Und das wiederum hieße, der Nexus würde nicht zum Einsatz kommen!

Und als sich Bostich schließlich mit einem Ruck aufsetzte und lallte: "Gonoza! Ich bring ihn um!", stammelte Aktakul zurück: "Oh weh! Oh weh! Der Nexus! Kaputt! Er ist kaputt! Die haben die Syntroniken beschädigt. Die Programme gelöscht. Wir können die Waffe nicht mehr einsetzen!"

Und als Gaumarol da Bostich ihn mit dem flackernden, irren Trademark-Blick der Bostichs ansah und knurrte: "Mach. Die. Kanone. Bereit.", stammelte Aktakul zurück: "Jawohl! Ich hab Backup! Nur ein paar Zenti-Tonta! Zhdopanthi! Für Bostich und Arkon!"

R.o.s.c.o.e. 22.12.2007, 14:29

Babe führte Atlan zu einem stillgelegten Antigravschacht, der ihrer Aussage zufolge direkt zur Oberfläche führte. Während sie sich mit dem Schloss des Zuganges beschäftigte, sah sich Atlan im Dämmerlicht unruhig um.

"Verdammt", murmelte er schließlich.

"Verdammt?" Babe schob die Torhälften auseinander. Atlans Scheinwerferkegel fiel in einen

scheinbar bodenlosen, vielleicht fünfzig Meter durchmessenden Schacht.

"Ich schäme mich", sagte er leise.

Babe strich sich das goldschimmernde Metallhaar aus der Stirn. "Warum? Wegen Bostich?"

"Ich bereue keinen einzigen Tritt", brummte der Arkonide widerwillig. "Aber ... sein Zellaktivator.

Ich hätte seinen Tod in Kauf genommen, um mein Leben zu verlängern."

Sie schüttelte den Kopf. "Es lohnt sich nicht darüber nachzudenken. Du hattest diese Wahl gar nicht."

"Aber ich ..." Er verzog das Gesicht. "Ich behaupte ständig, ich hätte mich damit abgefunden. Mit dem Sterben. Hab mich ja lange genug davor gedrückt. Zwanzigtausend sind genug. Und so weiter. Aber wenn da plötzlich eine Möglichkeit auftaucht, doch überleben zu können, selbst wenn sie den Tod für andere bedeutet ... Wer bin ich denn, zu entscheiden, dass mein Leben so viel wichtiger ist als das Bostichs?"

"Du befindest dich in einer Extremsituation." Sie hob die Hand vors Gesicht und betrachtete die gespreizten, metallenen Finger. Dann lachte sie bitter. "Menschen tun oft Unbegreifliches, nur um ihr Dasein zu verlängern." Sie zuckte mit den Schultern und schenkte dem Arkoniden ein Lächeln.

"Wie ich sagte: du hattest diese Wahl doch gar nicht. Und wenn es dir etwas hilft: ich bin sicher, hätte diese Möglichkeit tatsächlich bestanden, du hättest sie nicht genutzt."

"Du hast ein zu gutes Bild von mir. Ich wollte dein Raumschiff stehlen, erinnerst du dich? Warum hältst du mich plötzlich für so moralisch?"

Ihre Hand strich sanft über seine angeschwollene Wange. "Wir sollten weiter." Sie ging an ihm vorbei, stellte sich hinter ihn und legte die Hände auf seine Schulter. "Aufwärts."

Atlan dachte kurz nach. Dann schüttelte er den Kopf. "Nein, nicht so." Er drehte sich um, legte den Arm um ihre Hüfte und zog sie an sich.

Sie hob eine Augenbraue und gab ein "Oh" von sich.

Er aktivierte das Antigravfeld und stieß sich rücklings in den Schacht. Das Licht seines Scheinwerfers wanderte über die Innenwände. "Ist besser so."

Sie schlang ihre Arme um ihn und sah schmunzelnd zu ihm auf. "Du meinst, du fühlst dich besser so?"

"Yep."

Sie schmiegte den Kopf an seine Brust.

Während sie schneller werdend nach oben schwebten, lauschte sie dem unsicheren Pochen seines Herzens.

R.o.s.c.o.e. 22.12.2007, 14:31

Der Schacht war oben verschlossen. Atlan verzögerte den Flug und kam knapp zwei Meter unter dem Arkonstahlschott zum Halten, als dessen Hälften auseinander glitten und grelles Licht hereinquoll. Er kniff die geblendeten Augen zusammen, dachte den entsprechenden Befehl und sie schossen hinaus ins Freie.

Atlan drehte sich langsam um die Achse. "Babe?", flüsterte er.

Es handelte sich um zwei Dutzend gepanzerte Kampfgleiter und ein Heer Katsugos, die waffenstarrend um sie herum in der Luft schwebten. Einige hundert Meter über ihnen konnte er die im Sonnenlicht glitzernden Rümpfe kleiner Kugelraumer ausmachen. Korvetten oder Minor Globes

im terranischen Sprachgebrauch. Atlan hatte eine ungefähre Vorstellung, auf welche Objekte die Zielerfassungen dieser Schiffe gegenwärtig ausgerichtet waren.

"Babe?" Als seine Begleiterin immer noch nicht reagierte, sah er auf sie herab. Ihr Kopf schmiegte sich immer noch an seine Brust. Ihre Augen waren weit geöffnet, aber die tausendfach geschliffenen Diamantpupillen starrten blicklos ins Leere.

Eine Träne rann über ihre Wange.

Kapitel 58: Everything is Fair in Love and War

Alles ist erlaubt in der Liebe und im Krieg

58.1 Für die Kinder. Auf Leben und Tod

R.o.s.c.o.e. 23.12.2007, 21:10

Sie öffnete die Augen und starrte in den Sternenhimmel empor.

Nicht wieder dieser Traum. Sie hatte so gehofft, diese Visionen lägen endgültig hinter ihr.

Wenn dieser bescheuerte Gonozalroboter (Ro-Ro-Robotregent) auftauchen sollte, würde sie ihn auseinandernehmen.

Sie starrte in den Sternenhimmel empor. Es waren die falschen Konstellationen.

Sie setzte sich abrupt auf.

Der Schmetterling, der auf sich auf ihrer Brust niedergelassen hatte, flog erschrocken auf, umkreiste sie in torkelndem Flug, bevor er zwischen den Bäumen verschwand. Babe sah ihm sekundenlang hinterher, dann wanderte ihr Blick ungläubig über die Bäume, über die Lichtung, über die Quelle mit dem kleinen Bach.

Nicht Arkon I. Es war der falsche Ort.

Oder auch nicht.

Von jenseits des Wäldchens klangen Stimmen zu ihr.

Ihre Hände zitterten, als sie sich mühsam aufrappelte.

Die Gräber fehlten.

Es musste ein Traum sein, nicht? Ihre Sinne behaupteten, dass das Gras real war, die Bäume, der Bach. Aber das stimmte schon nicht: die Natur in der Klause bestand aus Simili, aus Mimikri-Materie. Also musste es ein Traum sein. Und die Grabsteine fehlten. Ihre Sinne behaupteten, dass das Gras real war, die Bäume, der Bach. Und dass jenseits des kleinen Wäldchens ...

Ein Traum. Nur ein Traum. Eine Irritation ihrer ID-Matrix. Sie träumte. Und doch sprang sie auf, rannte in den Wald, durch den Wald. Blieb sekundenlang stehen, versuchte das Bild zu verarbeiten, das sich nun auch ihren Augen bot: das kleine Häuschen, der Spielplatz davor.

Sie hatte hier gelebt, zusammen mit den Drillingen, mit Pasty und Tbabsi, mit Samuel. Sie hatte hier Jahre, Jahrzehnte verbracht, war glücklich gewesen, so glücklich wie selten zuvor in ihrem Leben als Barb Annika, in ihrer Existenz als Babe.

Große schwebende Ballonlampen tauchten das Haus und seine Umgebung in sanftes Licht. Da waren Gestalten auf dem Spielplatz. Ein paar Erwachsene. Spielende Kinder. Ein kleines Mädchen, vielleicht drei oder vier Jahre, mit rotem Haar und Zöpfen. Ein dicker älterer Junge, der umständlich und übervorsichtig ein rothaariges Mädchen umarmte. Und ...

Sie schloss die Augen. Spielende Kinder. Auf der Schaukel, auf der Rutsche. Sie hörte Rufe und öffnete die Augen wieder. Zwei der Kleinen waren über die Umrandung geklettert, sie hatten Babe offenbar gesehen, denn sie rannten lachend und rufend auf sie zu.

Und Babe? Und Babe stieß einen Schrei aus, lief los, rannte ihnen entgegen, fing die beiden Knirpse auf, als die sich auf sie warfen, purzelte mit ihnen lachend und quietschend über das Gras. Warf die kleinen Körper hoch, fing sie wieder auf, drückte sie an sich. Streichelte sie, kitzelte sie,

küsste die rotblonden Haarschöpfe. Schluchzte "Ich liebe euch. Oh Quellen, ich liebe euch so." und barg die Kinder beschützend an ihren zitternden Körper.

"Nicht weinen", flüsterte das eine kleine Mädchen, Vron, und das andere, Bianca, drückte tröstend seine Lippen auf Babes Wangen.

Und in ihrem Traum weinte das Kosmokratenroboterfräulein.

Voller Trauer. Voller Glück.

Tränen aus Öl.

R.o.s.c.o.e. Heute, 14:44

Ein seltsames Gefährt, ein Dreirad auf Schwebescheiben, hob knatternd hinter dem Spielplatz ab. Es kurvte in einer gewagten Schleife um das Häuschen, verfehlte knapp eine Ballonlampe und ließ breite Streifen Qualm hinter sich. Krächzendes Triumphgelächter kam von seinem Fahrer, der, in eine dicke Stoffjacke gehüllt und einen zerbeulten Flügelhelm tief ins Gesicht gezogen, auf seinem Sitz kauerte. Babe ignorierte dieses Geschehen. "Ich habe euch so vermisst", flüsterte sie, während sie den Kleinen das Haar zerzauste und sie an sich drückte. Sie fühlten sich so wundervoll wirklich an. Es konnte alles nur ein Traum sein, aber sie wünschte, sie hoffte so, dass es real wäre. "Als ich mein Gedächtnis verloren hatte, da war ein Loch in mir. Ich wusste, etwas unbeschreiblich Wichtiges fehlte."

"Ronika, Anka. Lauft zu euren Freunden. Sie warten auf euch."

Die Mädchen hauchten ihr einen letzten Kuss auf die klatschnassen Wangen, wuselten aus ihrem Griff und rannten und hüpfen zum Spielplatz zurück.

Babe riss den Blick widerstrebend von den beiden los. "Aber nachdem die Klause meine Erinnerungen wieder vervollständigt hatte, wurde es nur schlimmer. Da begriff ich, was ich verloren hatte." Sie sah die zwei Frauen an, die vor ihr standen, beide zärtlich lächelnd, ein völlig identisches Lächeln auf identischen Gesichtern. "Ihr fehlt mir so."

Die junge Frau in der grünen Kombination ließ sich in die Hocke nieder, zog Babe hoch und drückte sie schweigend an sich.

"Veronika."

"Hallo Dandchen." Zu der noch stehenden, in eine schwarze Kombination gekleideten Frau, die ihr im Aussehen exakt ähnelte, sagte sie lachend: "Ich sagte dir, sie lässt sich nicht reinlegen." (*)

"Ich bin ein Roboter. Ihr könnt einen Roboter nicht so leicht reinlegen."

"Nein. Was du meinst, ist, man kann eine Mutter nicht so leicht reinlegen." Die zweite Frau setzte auf die andere Seite und legte ihre Arme um ihre Schwester und Babe.

Schließlich löste Babe sich aus der Umarmung und sah von einer zur anderen. Veronika, Bianca, ihre erwachsenen, gereiften Versionen. "Ich habe euch so vermisst."

"Wir sind immer bei dir."

"Wir waren immer bei dir. Selbst als du dich nicht an uns erinnern konntest."

"Babe?"

Sie zog die Beine an und verschränkte die Arme darüber. Begeistertes Gequietsche ließ sie kurz zum Spielplatz blicken. Die kleine Veronika, die kleine Bianca, ihre Freundin und andere Kinder drehten sich Purzelbaum schlagend in der Luft, unter ihnen hüpfte eine seltsame Figur, eine graupelzige Riesenmaus, auf und ab. Sie sah von der älteren Vron zur älteren Bianca. "Was ist mit Bambi?"

"Oh ... Sie ist noch draußen. Eine muss ja um das Universum kümmern."

"Wahrscheinlich rettet sie gerade Mausbiber."

"Mausbibber."

"Draußen ..." Babe musterte die beiden Gesichter. "Das hier ist nur ein Traum, ja?"

"Hmmm. Wahrscheinlich." Vron zog eine Schnute. "Aber was ist kein Traum?"

"Eigentlich ist es ein Fanroman. Uninspiriertes Getippse eines übergewichtigen, eingebildeten

Schwachkopfes. Und jetzt fällt ihm nur noch sentimentaler Kitsch ein."

"Was?"

"Nur ein Traum, Dandchen. Aber es fühlt sich gut an, nicht?"

Sie schloss die Augen. "Ja. Es fühlt sich gut an."

"Das ist das Wichtigste. Nein, das Wichtigste ist: wir sind bei dir. Immer." Vrons Handballen rieb über ihre rechte Wange, wischte die Ölschicht weg, Bianca tat das selbe auf der linken Seite. "Was immer geschieht, wir sind bei dir."

"Es ist so schön hier. Ich würde so gerne bei euch bleiben. Aber ..."

"Babe?"

"Aber du musst Pasty und Shael retten."

An dem einen Fenster des Häuschens standen jetzt drei Frauen. Sie winkten. Eine hatte grünes Haar.

"Ich habe Pasty einmal im Stich gelassen. Ich ..."

"Du hast sie nicht im Stich gelassen."

"Ich muss sie retten. Pasty. Shael. Und Bekka und Samson. Die anderen ..."

"Du kannst nicht alle retten."

"Ich kann es versuchen. Ich muss es versuchen."

Veronika nickte. "Okay."

"Babe!?"

"Oh Mann! Meine Ohren!"

"Atlan braucht mich."

"Dann wach auf."

"Haben wir dir schon gesagt, dass wir dich

(*)

Das Farbschema war: Bianca trug grün, Veronika schwarz, Bambi silbern, damit andere sie leichter auseinanderhalten konnten.

Ich habe das extra im ersten Teil des Fan-Romans nachgeschlagen. Und dann konnte ich mich von der Werwolf-Episode (Hasenbein, Rite Guys, Werwolf-Atlan, die Wermiezen Zephy und Fran) nicht mehr losreißen. Oh Mann, waren wir damals gut drauf.

(Hey, Giffi, wo immer du bist: frohe Festtage. Schade, dass wir nichts mehr von dir hören.)

Irgendwie war's früher besser.

R.o.s.c.o.e. 25.12.2007, 21:54

"Wieder da, Kleines?" Sie erkannte Atlans unendlich müdes Gesicht vor sich. Auf ihren Wangen spürte sie einen Feuchtigkeitsfilm. Schmierstoff, Leichtöl. Seltsam eigentlich, dass die Konstrukteure ihres Körpers ihr Tränen zugestanden hatten. "Was Schönes geträumt? Dann hast du vielleicht eine Idee, wie wir in diesem Alptraum vorgehen?" Sie drehte den Kopf und betrachtete die Gleiter, Roboter und Raumschiffe. "Sieht übel aus, nicht?"

Zwölf glühende Punkte erschienen über ihnen, wurden schnell grösser und entpuppten sich als Gwalon-Kampfschiffe. Ein Orkan brauste über sie hinweg, als die Giganten stoppten. Babe klammerte sich an Atlan fest, der sie mühsam in der Luft halten konnte.

"XII-Exa." Sie nickte zu dem Schweren Flugpanzer, auf dessen Flanken fauchende Raubkatzen aufgemalt war. "Ich mag Kätzchen." Babe übernahm kurz die Steuerung des Anzugs, steuerte sie hinüber und setzte sie auf der breiten Schnauze ab. Babe löste sich aus der Umarmung, hielt den schwankenden Arkoniden aber am Arm fest. Mit einem knackenden Geräusch schwang die Troplonkuppel auf.

"Das ...", schrie sie gegen den heulenden Wind an und machte mit dem linken Arm eine die Roboter, Gleiter und Raumer umfassende Geste. "Das ist meine Armee." Als Atlan verständnislos

den Kopf schüttelte, lachte sie und wiederholte: "Das ist unsere Armee. Und ..." Sie nickte zu Boden, auf die Stahlwüste Subtor, auf die endlosen Industrieanlagen unter ihnen. "Das ist das Schlachtfeld." Sie sah ihn wieder an und diesmal lächelte sie nicht. "Atlan von Arkon, wirst du mein Orbiter sein?"

R.o.s.c.o.e. 26.12.2007, 19:54

Atlan kletterte vorsichtig ins Cockpit-Innere. Er ließ sich in einen der Kontursessel plumpsen und wartete, bis Babe neben ihm stand. "Der gute alte Fartuloon hat mir früh beigebracht, verdammt vorsichtig zu sein, wenn einen hübsche Mädchen zu ihrem Orbiter machen wollen. (Sehr witzig.) Gib mir Daten."

Die Glaskappe rastete knackend ein. Vor Atlan bildeten sich Holokuben. "Seit zwei Tagen sind Tonnen von Virenmaterie unterwegs zu dieser Welt. Aktive intelligente Materie, die sich permanent reproduziert.", sagte Babe. "Subtor. Arkon III. Gor'Ranton. Eine Welt aus Stahl. Werften, Raumhäfen, Industrieanlagen. Minimale Bevölkerung. Die meisten Prozesse werden über vernetzte Syntroniken gesteuert. Ihre Antiviren-Software ist wahrscheinlich up-to-date. Aber kaum in der Lage, mit hybriden Computerviren fertig zu werden, die ihnen Milliarden Jahre an Evolution voraushaben."

Atlan hob abwehrend die Hand. "Danke. (Los, Kumpel.)" Er kniff die Augen zusammen und konzentrierte sich auf die Display-Kuben, über die Babe die auf unzähligen Kanälen eingehenden Datenströme visualisierte. Babe nickte zufrieden. Der Arkonide mochte körperlich am Ende sein, vor dem Zusammenbruch stehen, aber sein Verstand arbeitete immer noch so scharf und genau wie in den Jahrtausenden zuvor. Dafür sorgte auch sein 'Kumpel', der Logiksektor, der eifrig dabei war, die Daten zu sichten und dem Arkoniden in möglichst einfachen kurzen Sätzen darzulegen.

"Okay", knurrte Atlan schließlich. "Die Flottenbestände auf den Landefeldern sind blockiert. Die Orbitalforts sind in unserer Hand. So weit so gut." Er lächelte freudlos. "Aber dein Bluff ist bereits nach einigen Millitonta aufgefliegen. Zu spät erfolgte oder fehlende Rückmeldungen, was auch immer. Vielleicht ist die Antiviren-Software doch besser als erwartet. Auf jeden Fall hat das Flottenkommando bereits reagiert." Er sah nach oben in den wolkenlosen Himmel. "Erste Verbände sammeln sich."

"Wir brauchen Zeit, um die VLHs zu lokalisieren und zu reaktivieren."

"Deine Armee. Ein paar hundert vollrobotische Großkampfschiffe, die Forts, die Bodenbatterien. Wir könnten der Flotte Zunder geben, wenn ..."

"Eine halbe Stunde? Eine Stunde?"

"Es wird nicht lange dauern, bis sie kapieren, dass wir nur ... zahn- und krallenlose Kätzchen sind. Dass wir zwar mächtig die Haare sträuben, einen gewaltigen Buckel machen, wild fauchen und die bissigen Hunde mit Drohgebärden einschüchtern wollen. Aber dass wir weder wirklich beißen noch kratzen. Und dann werden sie uns zerfetzen." Er schüttelte den Kopf. "Oh Gott, Mädchen, du kannst keinen Krieg führen ohne Opfer."

"Ich führe keinen Krieg gegen Arkon. Ich kämpfe um das Leben meiner ... meiner Kinder. Aber ich bin nicht bereit, einen einzigen Arkoniden oder eine andere Lebensform dafür zu töten." Sie fragte einige Daten ab und fügte dann hinzu: "Die Besatzungen der Forts und Bodenstationen, die Forscherteams sind in die Bunker evakuiert. Ihre Versorgung ist gesichert."

"Mädchen ..."

"Wir müssen die VLHs erreichen. Das ist alles."

Ein rotes Glühen zog flackernd übers Firmament. "Es hat angefangen." Weit über ihnen, in der Exosphäre, explodierten jetzt Gigatonnen, wüteten Energieorkane. Weltraumgiganten stürmten gegen das Sperrfeuer der Raumforts an.

"Wir werden nicht töten. Keinen Arkoniden, keinen Oxtorner, keinen Naat, keinen Dron. Ich führe keinen Krieg gegen sie. Ich ..." Sie starrte an ihm vorbei ins Leere.

Atlan startete sie an, ein mitleidiges, trauriges Lächeln auf den Lippen. Dann ging ein sichtlicher Ruck durch seinen Körper. "In Ordnung. Ich übernehme das Kommando über deine Armee. Kannst du die notwendige Kommunikation auf diesen Leitstand umleiten?"

"Ja. Also ..."

"Du konzentrierst dich darauf, deine VLHs zu finden. Ich werde in der Zwischenzeit diesen Kerlen eine Materialschlacht liefern, die sich gewaschen hat."

"Das heißt also ..."

"Ja. Kosmokratenroboterfräulein Babe. Ritterin der Tiefe Barb Annica von Vanilla. Ich mach dir den Orbiter." Er grinste breit. "Aber du erwartest jetzt hoffentlich nicht, dass ich vor dir hinknie und du mich zu diesem Ding schlägst oder was auch immer. Mein Rücken macht das nicht mehr mit."

"Danke." Das Robotermädchen beugte sich schnell vor und drückte ihm einen Kuss auf die Wange.

"Mein Orbiter."

"Schön. Also dann. Für Bekka. Für Albert. Peppi. Samson. Shael. Pasty. Für die Kinder. Auf Leben ..." Er zwinkerte seinem Abbild, das sich in einem Monitor schwach spiegelte: ausgezehrt, abgemagert, alt, zu. "... und Tod."

58.2 The Art of War, according to Atlan and Babe

Die Kunst des Krieges, a la Atlan & Babe

R.o.s.c.o.e. 05.01.2008, 20:17

Der wohl wichtigste Planet des Arkonsystems, die Rüstungswelt Arkon III, befand sich gegenwärtig in den Klauen eines teuflischen Gegners! Teuflisch waren die Methoden, mit denen er die ruhmreiche Systemflotte im Schach hielt, teuflisch gemein, hinterhältig und unfair!

Hypergramm

Von: Imperiale Beutelschneider-Behörde, Kristall-Avenue 786(A41-A782), Arkon II

An: Eskuan Hnuan, Funkoffizier, Kampfkreuzer DAR VER'SHUAN der Internen Flotte, Eskuan-Hnuan- 999567234-Ekhon-67124acdmqac

Geehrter Bürger des Kristallimperiums,

Frohlocke!

Nach Überprüfung deiner Finanzdaten der letzten fünfundzwanzig Jahre, unter Berücksichtigung der diesjährigen (rückwärtig für die letzten zehn Dekaden in Kraft tretenden) Änderung des

Steuerrechts, insbesondere der überarbeiteten Paragraphen M412.816 - M412.842, M416.802 - M416.823 und M830. sowie der neuen Paragraphen S000.000 - S991.512, haben unsere fleißigen und gewissenhaften Steuerbearbeiter deine neue Steuerschuld festgesetzt. Die genaue Auflistung der Nachzahlungen für die fünfundzwanzig Jahre inklusive der anfallenden Zinsschuld sowie die einzuhaltenden Zahlungsfristen entnimmst du bitte den beigegeführten Anhängen.*

Wir freuen uns, dir diese wunderbare Nachricht übermittelt zu haben.

In der Gewissheit, dass dein Herz höher schlägt ob der Aussicht, diesem wundervollen Staat auf diese Art erneut zu dienen,

Mit patriotischem Gruße,

Im Auftrag des Obersten Imperialen Beutelschneiders,

Im Namen des Kristallimperiums,

<digitale Signatur der Behörde>

<Unterschrift eines Beamten ist nicht notwendig>

<In den Anhängen angegebene Fristen sind bindend. Jeder Verzug wird mit strengsten Strafen geahndet. Siehe hierzu auch Anhang 'Folgen Zahlungsverweigerung, gravierend'.>

Anhänge

Der Gegner musste mit unbekannten Mitteln an die Namen der tapferen Kämpfer der Internen Flotte und deren Finanzdaten gekommen sein! Sogar die digitale Signatur der IBB war korrekt! Und Wortwahl und Diktion orientierte sich aalglatt an offiziellen Schreiben der Behörde!

Als die nun gesammelte Flotte gegen die vom Feind übernommenen Raumforts und Schiffe anstürmen wollte, trafen überraschend Funksprüche von Arkon II ein, direkt adressiert an die gerade diensttuenden Funker der jeweiligen Schiffe! Fünfhundertzweiunddreißig imperiumsgetreue Funker, erfüllt von glühendem Patriotismus, öffneten voll freudiger Erwartung die Anhänge! Und schon nahm das Verderben seinen Lauf! Ein hundsgemeiner Virus raste durch das Syntronnetz der fünfhundertzweiunddreißig Kampfschiffe! Er blockierte die Antriebe und legte die stolzen Raumriesen lahm! Auch die Triebwerke der Beiboote waren nicht mehr verwendbar! Und dann die Waffensysteme ... oh She'Huhans, oh Tranatlanchen, die wundervollen Waffensysteme! Welch eine Tragödie ... Die Intervall-, Thermo-, Impulskanonen, die Transform- und Irregulatorgeschütze, die Fiktivtransmitter und wie diese hochgezüchteten Tötungsmaschinen alle hießen verwandelten sich in nutzlose Metallklumpen!

532 Schiffe trieben nutzlos im All.

Der nächsten Funkattacke (SPAM-Funkmails mit angeblich alles offenbarenden Holovids des Trividstars Mailuhua da Vauvau bzw. des Unterhosenmodells Maech da Gmecht) fielen nur mehr 116 Schiffe zum Opfer.

(72 Funker interessierten sich für das Unterhosenmodell. 48 der Funker waren weiblich.)

wepe 05.01.2008, 23:53

Das ist phantasievollere SF als KorraVir ...
Atlan gefällt mir! *



* und der Schreiber mit seinen verrückten Ideen auch ...



R.o.s.c.o.e. 13.01.2008, 20:31

Die Kriegswelt musste befreit werden!

Die heraneilenden heldenhaften Befreier sahen sich Raumschiffen der eigenen Flotte, viele sogar frisch gefertigt in Subtors Werften, gegenüber! Hah, offenbar war der Feind zu feige, eigene Raumer in den Kampf zu werfen! Hunderte der modernsten und besten Schiffe der Galaxis waren von ihm ehrlos manipuliert und gegen Arkon eingesetzt worden! Doch auch dies würde die Systemflotte nicht aufhalten. Die mutigsten Raumfahrer des Imperiums würden vor diesen schandhaft-typisch terranischen Methoden nicht zurückweichen! Der Kampf entbrannte in wilder Härte.

Der Feind erwies sich als raffiniert, hinterlistig und feige wie der sprichwörtliche Terraner. Mit Tricks und Finten, die vielleicht mal vor zehntausend Jahren im Lehrbuch für Raumkampf gestanden haben mochten, lockte er die Schiffe der Systemflotte immer wieder in Hinterhalte. Doch dann, wenn die arkonidischen Schiffe in der Falle saßen und gefasst den Todesstoß erwarteten, das Aufgleisen gnadenlosen Transformfeuers, die lodernde Glut der Thermalexplosion ... dann stob der Feind einfach davon und ließ sie verdattert zurück. Das Oberkommando tobte! Der Feind verPIEPte sie! Die Soldaten an Bord der Raumer ...

Unmengen Gigatonnen TNT wurden von den 'besessenen' Forts und Raumern verfeuert. Das All um Subtor schien zu brennen. Nur seltsam: kein einziges Schiff der Systemflotte war bisher auch nur beschädigt worden.

Aber die wenigsten Kommandanten der Inneren Flotte verschwendeten einen Gedanken an dieses seltsame Verhalten des Angreifers. Die Order war: nach Subtor vorstoßen, die wichtigen Werften und Industriekomplexe zurückerobern und sichern.

Und so griffen sie an. Beherzte arkonidische Helden, die sich mit ihren Schiffen in das flammende Sperrfeuer warfen, ein letztes Gebet oder einen letzten Fluch auf den Lippen. Die höheren Offiziere hatten schnell noch ein Hypergramm Richtung Heimat geschickt: letzter Wille, letzte Beschimpfung, letztes Geständnis. Wie ihre Untergebenen gingen sie davon aus, den Angriff nicht zu überleben. Die Forts allein hatten genug Feuerpower, um die erste Welle der Angreifer aus dem All zu fegen. Die Chance durchzubrechen lag unter zehn Prozent. Einige der Schiffe würden durchkommen, würden das Fort vernichten, würden den folgenden Kameraden den Weg ebnen. Und kein einziger Schuss des Feindes traf. Kein einziges der Schiffe explodierte.

Die auf Kollisionskurs heranpreschenden Gwalons wichen feige in letzter Sekunde zurück. Traktor- und Pressorstrahlen wollten sie aus dem Kurs werfen, doch jetzt war man in Kernschussreichweite. Bekommen starteten die Offiziere im Feuerleit, in der Zentrale auf die aufflammenden Glutbälle, die von den Forts übrigblieben, dachten daran, wie unwahrscheinlich es war, dass sie überlebt hatten,

dass die anderen Schiffe nicht zerstört worden waren. Dachten auch an die Soldaten, die dort drüben stationiert gewesen waren. Erst viel später sollte man erfahren, dass der hinterhältige, feige Gegner die Forts schon Stunden zuvor von lebendem Personal geräumt und dieses in die sicheren Bunkersysteme Subtors evakuiert hatte.

Die gegnerischen Raumer verwickelten die nun Durchbrechenden in kleine Geplänkel, lösten sich schließlich von ihnen.

Die ersten Kommandos landeten auf Subtor. Der Kampf um die besetzten Werften und Fabriken begann.

R.o.s.c.o.e. 13.01.2008, 20:31

Der Gegner war hinterhältig, feige und gemein.

Mascant Balkyr war dabei, als der große Xando da Hemon zusammenbrach. Xando da Hemon, der Ingenieur des Schreckens, der Epetran der Vernichtung. Geliebt, gar angebetet von den obersten Militärs für seine Errungenschaften auf dem Gebiet der Waffentechnik. Gehasst und gefürchtet von Arkons Feinden. Xando, der Splattmacher, wie ihn die niederen Soldaten auch nannten. Xando, der fünf neue Waffensysteme zur planetaren Zerstörung entwickelt hatte. Xando, dem Arkon u.a. den materialschonenden und mannvernichtenden Organdestruktor und Endotherminduktor verdankte.

(Der gemeine Soldat, dem der Verstand zur Würdigung dieser grandiosen Waffen abging, bezeichnete den OD auch als Megazerhacker und den ETI als Hirnbrutzler. Man erzählt, dass nach dem ersten erfolgreichen Einsatz des ODs gegen die chaotischen Brym-Echsen über dreiviertel der eingesetzten Bodentruppen sich freiwillig in psychiatrische Behandlung begaben. Ein Grund zum Jubeln für die hohen Militärs: wenn schon die eigenen Leute so reagierten, wie demoralisierend musste der Einsatz dieser Mittel dann auf den Feind wirken!)

Xando, diese Zierde, dieser Triumph des arkonidischen Erfinder- und Ingenieurgeistes also, war vom hinterhältigen, feigen und gemeinen Gegner zusammen mit seinen Ingenieuren und der normalen Belegschaft (und den Haustieren derselben) in einem Schutzbunker bei anständiger Verpflegung, mit geistreicher Literatur und den neuesten, gehaltvolleren Trividserien eingekerkert worden. Nach seiner Befreiung aus dieser unerträglichen Folterkammer führten Mascant Balkyr und seine persönliche Adjutantin, Orpton Tasa Olonka, Xando durch die zurückeroberten Bereiche der berühmten Subtor-Primo-Waffenschmiede, die seit jeher Xandos Lieblingskind gewesen war. Sie führten ihn durch die Fabrikationshalle für die Miniatur-Gravitations-Pulser (im Sprachgebrauch des gemeinen Soldaten: Zermanscher oder Plattmacher). Wo die vollautomatischen, hochkomplexen Fertigungsstraßen nun nur noch Toaster auswarfen.

Smatter. Der Gegner setzte im großen Maßstab intelligente Materie, Computronium, Smart Matter, ein, eine Abart und Weiterentwicklung der bereits bekannten Virenmaterie. Irgendwie hatte die Gegenseite große Mengen dieses Stoffes nach Subtor schaffen können.

Die Nanomaschinen waren in der Lage, geeignete Materie auf molekularen und atomaren Level umzubauen. Sie nutzten diese Eigenschaft u.a., um sich selbst in exponentiellem Maße zu reproduzieren. Oder um technische Systeme zu blockieren. Oder z.B. Antriebsblöcke zerschmelzen zu lassen. Oder im Falle der Bodentruppen, die vor einer halben Stunde im Trantago-Kessel eingesetzt worden waren, um deren Kampfanzüge und Waffen innerhalb von Sekunden zu

zerfressen.

Und sie hatten sich in alle erreichbaren Rechnersysteme, seien es Syntroniken, Supratroniken, Positroniken, eingenistet und diese umprogrammiert. Teilweise hatten sie gleich die ganze Firmware umgeschrieben. Die Orbitalforts, die Robotschiffe, der Subtor-Zentralrechner und die angegliederten Verbunde, die Waffenschmieden wie Subtor-Primo, all dies war über diese Naniten in die Hand des Gegners gefallen.

Inzwischen hatte man Gegenmittel gefunden. Die Nanomaschinnen hatten kein leichtes Spiel mehr, kosmokratische Anti-Viren-Materie gewann Subtor Stück um Stück zurück. Wenn nötig, vernichteten gezielte H/EMPs Virenherde.

Aber die Schäden waren angerichtet. Der hinterhältige, feige Gegner hatte Arkon einen gewaltigen Schlag zugefügt.

Sie führten Xando durch Hallen, in denen normalerweise täglich Tausende von überschweren Thermokanonen, Desintegratorgeschütze und Transformkatapulte über die Fließbänder rollten. Und jetzt: Spülmaschinen, Öfen, Herde, Waschmaschinen. Isozelte, Thermiglus für Extremwelten. Tasa bemerkte, wie das linke Augenlid des großen Xandos zu zucken begann und sich Schweißtropfen auf seiner Stirn bildeten.

Teddybären. Sektor Demak produzierte Teddybären, Puppen, Puppenhäuser. Kinderspielzeug. Sektor Demak, der für die Qualität seiner Monofilamentpeitschen und Vibratoräxte und -macheten berühmt war! Xando begann sinnlose Wortketten zu brabbeln. Balkyr bemerkte, wie Tasa sich heimlich einen der Teddys unter die Jacke stopfte.

Und dann, in jener riesigen Halle, in der eigentlich der Super-Duper-Sonnensystemkiller montiert werden sollte ... standen vier dieser imposanten 200x200x300 Meter Blöcke, funkelnde, geballte Zerstörungskraft. Und wurden von dem Heer an Spezialrobotern, die sie eigentlich zusammensetzen sollten, demontiert, zerlegt, zerschnippelt. In kleine Teilchen zerschnitten und von einer großen gefräßigen Maschine gefressen, durchgekauert und wieder ausgespuckt als ... Töpfe, Geschirr, Besteck.

Es war kein Wunder, dass Xando da Hemon bei diesem Anblick zusammenbrach. Dass sich sein wundervoller Geist angesichts dieser Blasphemie, dieser Perversion des Denkens, für immer verwirrte. Arkon verlor in dieser Sekunde ob der Niedertracht des Feindes eines seiner größten Genies.

Xando riss sich von Mascant Balkyr los, brüllte "Honigkuchenpferdchen", biss einem hinzueilenden Soldaten in die Hand und sprang über die Brüstung. Es war ein Glück, dass er sich bei dem Zweimetersprung nicht verletzte, denn sofort war er wieder auf den Beinen, nein, auf allen vieren und hüpfte auf das Fließband, auf das die verfluchte Waffenvernichtungsmaschine ihr Geschirr etc. spuckte. Er ergriff einen Topf, stülpte ihn sich über den Kopf, packte eine Pfanne und einen Quirl und attackierte damit die Arbeiter, die ihm zu Hilfe kommen wollten. "Honigkuchenpferdchen!", gellte sein Schrei.

Die Ingenieure starrten entsetzt auf ihren Lehrmeister herab. "Bei allen She'Huhan!", flüsterte der eine. "Jetzt hat's den Alten erwischt!" "Kein Wunder, dass er durchdreht", murmelte der andere. "Unsere wunderbaren Maschinen! Es kann Wochen dauern, bis wieder unsere Waffen produzieren

können." Der in einen blütenweißen Laboranzug gekleidete Mann, der wahrscheinlich noch nie eine seiner Waffen gegen ein lebendes Wesen eingesetzt hatte, sah den Mascanten von Grauen gepackt an. "Töpfe! Geschirr! Welcher kranke Geist konnte uns so etwas antun?"

Mascant Balkyr erwiderte den Blick mit versteinelter Miene. Dann sah er zu Tasa Olonka, die geistesabwesend ihre rote Mähne zurückstrich. Aus ihrer Jacke lugte verräterisch der Teddybär. Die drei einfachen Soldaten konnten ein Grinsen nicht unterdrücken. Balkyr hob tadelnd eine Augenbraue. Er wandte sich wieder dem Ingenieur zu und erwiderte: "In der Tat. Welcher kranke Geist konnte uns das antun."

R.o.s.c.o.e. 13.01.2008, 20:32

Der kleine Kugelraumer zog eine glühende Spur in den Himmel. Er raste über die endlosen Landefelder hinweg, auf denen Raumschiffsgigant neben Raumschiffsgigant harnte, untätig, erstarrt, die Syntroniksysteme in endlosen Schleifen gefangen. Er passierte die weiten Werftkomplexe, dort, wo normalerweise beständige, lärmende Hektik herrschte, war nun Stille und Untätigkeit eingekehrt. Zum Teil fertiggestellte, unverkleidete Gwalonkelche und Kugelraumer hingen in den Montagegestellen und -schächten.

Und endlich erreichte die künstliche Sternschnuppe ein Test- und Forschungsgelände. Auch hier rührte sich nichts, die meisten Anlagen befanden sich unter der Erde, aber sie als auch die wenigen oberirdischen Gebäude standen leer, die Wissenschaftler und das technische Personal waren von umprogrammierten Robotern in tiefergelegene, sichere Bunkersysteme gebracht worden. Der Kugelraumer hatte zu diesem Zeitpunkt bereits rapide an Höhe verloren. Der Sturm, den er auslöste, wirbelte geparkte Gleiter und Bodenfahrzeuge hoch, riss unbefestigte Kisten und Container aus offenstehenden Lagerhallen. In einer Wohnstadt hätten die tosenden Gewalten Gebäude zum Schwanken oder gar zum Einsturz gebracht, die Bauten hier waren hingegen für solche Belastungen ausgelegt. Im Normalfall hätten die Sicherungssysteme das abstürzende Raumschiff inzwischen mit Traktorfeldern abgefangen und aufgehalten, aber all dies war gegenwärtig deaktiviert. So raste die 60 Meter-Kugel in einer flachen Kurve auf eine Reihe Silos zu, knickte mehrere aufragende Antennenmaste, prallte kurz vor dem einen Silo auf, furchte sich hundert Meter durch den Metallplastbelag und walzte schließlich den glücklosen Bau platt. Das löste einige heftige Explosionen aus, aber die etwas angetätschte Kugel rollte ungerührt weiter und kam erst einige hundert Meter später in einer schnell erkaltenden Lavapfütze zur Ruhe.

Nach wenigen Minuten öffnete sich ein Schleusenschott in der rotglühenden Oberfläche und ein Flugpanzer fiel heraus.

R.o.s.c.o.e. 14.01.2008, 23:03

Babe brauchte etwas länger als die prognostizierte Stunde. Atlan hatte das einkalkuliert. Wenn er etwas in seinem 20000 Jahre währendem Leben gelernt hatte, dann Warten. Und, so steuerte der Extrasinn bei dieser Gelegenheit mal wieder sinnig bei, hatte er nicht den Großteil seines nicht verschlafenen Lebens eben genau damit verbracht, auf Frauen zu warten?

Der Standort der VLHs lag etwas ungünstig. Also hatten sie den Panzer in einem 60 Meter-Beiboot (Kaulquappe, Korvette, Minor-Globe -- wie hießen die Dinger zur Zeit?) eingeschleust und diesen in Maximalbeschleunigung um Subtor gehetzt. Mehrere Schiffe ihrer rapide schrumpfenden

Streitmacht hatten es ihnen gleichgetan, wenn auch mit zufälligen Richtungsvektoren.

"So eine Landung hätte ich auch hingekriegt."

"Bestimmt. Ist mir klar." Atlan grinste schwach. "Es wird von oben aussehen, als wäre der Raumer abgestürzt. Etliche unserer Schiffe wurden abgeschossen oder sind havariert. Also nichts Verdächtiges. Und ich hab den Silo wie befohlen plattgemacht." Er reckte den Kopf und sah sich um. "Wo sind deine VLHs nun?"

Babe nickte geradeaus. "Nur wenige Kilometer." Sie legte den Kopf leicht zur Seite, als würde sie lauschen, dann lächelte sie. "Sie warten schon."

R.o.s.c.o.e. 14.01.2008, 23:03

Von oben sah die Anlage aus wie ... Eine Mulde, die in den Boden gedrückt worden war. Eine Schüssel. *Eine Arena oder ein Stadion umgeben von großzügig ausgelegten Tribünen.* Atlan nickte. Dies war wohl der beste Vergleich. Das Areal zwischen den Rängen war ein weit gezogenes Oval, knapp zweihundert Meter lang seine Hauptachse, knapp einhundert seine Nebenachse. An den Scheitelpunkten standen mehrere hoch aufragende, schlanke Türme, die fast vollständig aus Glas oder Kristall zu bestehen schienen. *Projektoren und Empfänger für n-dimensionale Energien,* mutmaßte der Logiksektor. Das 'Arena'-Innere war bis auf einige barackenartige Bauten leer. *Wahrscheinlich sind die eigentlichen Forschungslabors in den Tribüneninnenräumen und im Untergrund verborgen.*

"Die Energiefelder, die diese Anlage gesichert haben und die VLHs festhielten, wurden von dem Silo gespeist, den du 'plattgemacht' hast", erklärte Babe, während sie den Flugpanzer über die Arena steuerte.

"Ich bin eben gut im Plattmachen", brummte der Arkonide. "Aber, wenn die Schirme gefallen sind, was hält deine Schiffchen noch hier? Warum sind sie uns nicht entgegengekommen? Und ..." Er prüfte die Ortungsanzeigen, sah dann mit zusammengekniffenen Augen hinaus, zuckte schließlich resignierend mit den Schultern. "... wo beim Sternenderwisch sind sie denn?"

Der Panzer befand sich nun hoch über dem geometrischen Mittelpunkt des Arenaovals. Babe stoppte die Vorwärtsbewegung und ließ das Fluggerät nach unten sinken. "Solange sie sich in der Stase befinden, sind sie unangreifbar, aber auch kaum manövrierfähig. Wenn sie diesen Zustand verlassen, werden sie verletzbar." Etwas Winziges, Kühles traf Atlans Stirn. Wie eine Schneeflocke. "Dieses Risiko wollten sie nicht eingehen. Deshalb mussten wir zu ihnen kommen." Irritiert griff Atlan sich ans Kinn. Da war nichts, aber doch spürte er sanfte Berührungen. Schneeflocken, die auf seinem Gesicht, seinem Hals, seinem Nacken schmolzen. "Damit sie uns identifizieren können." Glitzernder Staub stieg von der Masse hoch, die den Boden des Cockpits bedeckte. Babe lachte. "Und beim Sternenderwisch ... hier sind meine Schiffchen." Um den Panzer flammten unzählige Elmsfeuer auf und umkreisten sie in einem wilden Wirbel. Atlan sah, wie sich die Schichten aus Virenmaterie, die sich auf die Panzeroberfläche gelegt hatten, ablösten und in den Reigen der violetten und rubinroten Flämmchen einreiheten. Und auch das Cockpitinnere war jetzt von Partikeln erfüllt, die ebenfalls diesen ekstatischen Tanz begannen. Eine Welle von Kälte lief sekundenlang durch seinen Körper. Babe stand von ihrem Sitz auf und drehte sich im Kreis. "Hallo", rief sie, hielt sich an Atlans Armlehnen fest und sah ihn begeistert an. "Atlan, sie sagen Hallo."

R.o.s.c.o.e. 20.01.2008, 13:49

Der Panzer setzte mit einem sanften Ruck auf. Die Cockpitkuppel klappte auf. Das Virengranulat, das kniehoch den Innenraum füllte, wallte immer heftiger auf und schoss dann in einer Fontäne rund um sie herum in die Höhe. Innerhalb von Sekunden leerte sich die Steuerkanzel. Atlan gab letzte Kommandos an seine wenigen verbleibenden Einheiten, dann schob er die Armaturen und Touchholos zur Seite, öffnete den Sitzgurt und folgte antigravgestützt Babe, die sich bereits ins Freie geschwungen hatte. Er hielt sich an dem Robotermädchen fest und sah hoch. Der Virenstaub wirbelte in einer langgezogenen Fahne empor, hinauf zu den Elmsfeuern und ihren ausgelassen herumtanzenden Kollegen.

"Siehst du sie?"

Er wollte den Kopf schütteln und verneinen. Da war nur ein Gefunkel und ein Gewimmel von Staub. Sonst nichts. Sonst ... "Da ist etwas. Es schwimmt immer wieder. Wie eine Fata Morgana."

"Ja. Diese Umrisse sind ihre korporealen Schatten. Sie sind nur noch wenige Herzschläge von der Realität entfernt." Ihre Lippen zuckten. "Sie haben Jahrzehnte gewartet. Sie freuen sich."

R.o.s.c.o.e. 20.01.2008, 13:49

Die Virenschiff-Lichtzellen-Hybride hatten langgezogene ellipsoide Formen angenommen, die sich jeweils leicht in der Mitte einschnürten. Im grellen Gegenlicht der Sonne waren sie nur schwer zu erkennen, zudem sie wie Luftspiegelungen zu flackern und sich immer wieder auflösen zu schienen. *'Sie befinden sich noch nicht auf unserem Zeit- und Energieniveau, sind noch dabei, ihre Phasen anzugleichen'*, erklärte der Extrasinn wispernd. Und er fügte hinzu: *'Sehen sie nicht aus wie liegende Achten? Wie passend. Wie das Symbol für Ewigkeit.'*

Atlan senkte den Kopf, sah zu Babe. Seine Augen schmerzten, sein Körper fühlte sich zerschlagen an. Er war so müde, so entsetzlich müde. *'Miles to go before I sleep. Ich denke, den Rest des Weges wird sie alleine gehen können.'*

Als ob sie seine Gedanken verstanden hätte, sagte das Robotermädchen: "Das linke ist VLH-31, es war einmal Biancas Schiff. Es ist jetzt deines." Sie legte ihre Hand auf seine Schulter. "Geh an Bord. Du hast nicht mehr viel Zeit, aber du wirst es schaffen."

"Ich ..."

"Die Memory-Implantate werden dir alles Notwendige vermitteln. Die Vi wird dir bei allem helfen. Du kommst bestimmt gut mit ihr klar, sie steht auf Machos. Hast du den Kopf noch?"

"Kopf?" Atlan runzelte die Stirn. "Was meinst ..." Er blickte zur Hüfte, schüttelte irritiert den Kopf und klopfte dann gegen den Beutel, der am Gürtel hing. "Samkars Kopf. Ja. Ich hatte ihn völlig vergessen." *'_Ich_ habe darauf aufgepasst.'* "Extrahirn hat drauf aufgepasst."

"Gut. Die Temporal-Engine wird ihn benötigen, um anhand seiner Zeitspur den Weg zurück zu berechnen. Zu dem Zeitpunkt und dem Ort ..." Ihr Kopf ruckte herum, sie blickte die Tribünen hoch. Ihre Augen weiteten sich und sie flüsterte: "Oh nein."

R.o.s.c.o.e. 20.01.2008, 13:50

"Loisl! Loisl? Wie zur Hölle kommt der hierher?" Ungläubig starrte Atlan mit zusammengekniffenen Augen durch die vom Anzug projizierte Teleskoplinse empor. Dort, wo

gerade unbeholfen ein Naat -- jener Naat in seinen geflickten Overall und seinen Gummistiefeln -- aus einem der Forschungsbunker schlurfte, im Schlepptau eine Prykkmet-Kuh. Der Riese blieb auf der Galerie neben einem Projektorblock stehen, kratzte sich ausgiebig den Kugelkopf und tätschelte zärtlich den Nacken der Kuh.

"Loisl und Crysalgira." Babe winkte und schrie: "Loisl! Verschwinde von hier! Sofort!"

Der Naat fuhr zusammen, sein Oberkörper pendelte zu der einen Seite und zur anderen und schließlich hatte er Babe und Atlan erblickt. Er rief: "Fräulein Babe! Herr Einarm!" und setzte sich unverzüglich in Richtung Treppe in Bewegung.

"Loisl! Du musst sofort von hier verschwinden!", brüllte Babe erneut und mit voll aufgedrehtem Lautsprechersystem und nur der schnell reagierten Anzugsautomatik verdankte es Atlan, dass er nicht auch noch die ihm verbliebene Hörkraft verlor. Loisl winkte begeistert zurück und Crysalgira blökte gleichsam erfreut.

"Wie sollen die uns gefolgt sein? Wie? Ich habe den Empfangstransmitter zerstört. Das macht doch ...", begann Atlan, aber Babe ließ ihn -- typisch Frau -- schon wieder mal nicht den Satz beenden. Sie wirbelte herum, packte ihn und warf sich mit ihm zur Seite. Im nächsten Moment aktivierten sich Gravojet und Schutzfeld und sie schlidderten immer schneller werdend über den Boden. Eben hatten sie in gleißendem Sonnenlicht gestanden, jetzt legte sich ein dunkler Schatten über sie. Atlan drehte den Kopf, starrte empor zu dem immer größer werdenden grausilbernen Schemen. Er schrie etwas, aber das ging in grollendem Donner unter. Sie prallten gegen die Brüstung der Bodenebene, Babe riss Atlan hoch und hechtete mit ihm über die Mauer.

Dann ging die Welt in ohrenbetäubendem Krachen unter.

R.o.s.c.o.e. 20.01.2008, 18:59

Atlan hustete mühsam und wischte sich den Staub aus den Augenwinkeln. Sein Bein rutschte unter ihm weg, als er aufstehen wollte, aber Babe ergriff seinen Arm und zog ihn hoch. "Was war das?" Sekundenlang starrte er ohne zu begreifen auf die zwei silbergrauen riesigen Körper, die im Zentrum der 'Schüssel' eingeschlagen, den Panzer und zwei Kontrollbaracken unter sich begraben hatten. Als ob jemand zwei Wale herabgeschleudert hatte. Wale, deren Leiber teilweise aus seltsam feinkörnigem, silbernem Metall und teilweise aus in allen Spektralfarben flimmerndem Licht bestanden. Der eine gestrandete Gigant war an der Seite aufgeplatzt und in der weiten Wunde tummelte sich wimmelndes, glitzerndes Leben. Wale ... "Die VLHs", krächzte er. "Was ist geschehen?"

Babe, die ihn immer noch fest an sich presste, antwortete nicht. Kurz blickte sie wieder die Ränge hoch, suchte nach Loisl. Der Naat und seine Kuh standen unschlüssig auf einem Treppenabsatz, sie wirkten ziemlich belämmert, aber unverletzt. Sie konzentrierte sich wieder auf die beiden VLHs. Dort brach in diesem Moment ein kreisrundes Segment aus dem Rumpf des einen, obenliegenden Schiffes und rutschte klappernd an den Wandungen entlang.

Atlans keuchte. "Aber ..." Übelkeit stieg in ihm auf und er kämpfte einen Würgereiz nieder.

Eine hochgewachsene Figur schwang sich aus der Öffnung, richtete sich auf. Sonnenlicht umspielte den athletischen, goldglänzenden Körper und ließ die Haarmähne weiß aufflammen.

"Aber ... ich habe ihn doch getötet!", krächzte Atlan hilflos.

"All good things come to those who wait." Die Stimme kam aus seinem Empfänger, aber sie

erklang auch aus jedem der Lautsprecher, die verstreut über die Schlüsselwandung angebracht waren. Es war eine freundliche Stimme, eine männliche Stimme. Ruhig, selbstsicher, bestimmt. Sympathisch. Befehlsgewohnt. Atlan kannte sie. Natürlich. "Das ist Englisch, liebste Babe. Alles Gute kommt schließlich zu dem, der geduldig wartet." Etwas tadelnd fügte der Sprecher hinzu: "Und Geduld brauchte ich bei euch, ihr habt euch wirklich verdammt viel Zeit gelassen." Der Goldene lachte. Atlan konnte an dem makellosen Robotkörper nicht einen Kratzer entdecken. Der explodierende Zellaktivatorchip hatte ihm nicht einmal einen Kratzer beigebracht. "Und nun ... Seid ihr auch bereit für den großen Showdown?", fragte Atlan Mascaren da Gonoza, der Robotregent, breit grinsend.

58.3 To Fight the Unbeatable Foe

CLERMAC 26.01.2008, 14:06

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 20.01.2008, 17:59)

"Und nun ... Seid ihr auch bereit für den großen Showdown?", fragte Atlan Mascaren da Gonoza, der Robotregent, breit grinsend.

Und nun... an dieser Stelle... zu diesem Zeitpunkt...

...da ist wohl ein kurzes Innehalten atemloser Spannung angebracht.

Sinnieren und Nachdenken über die epische Handlung voller Dramatik.

Bewunderung über den Quell schäumender Inspiration und Kreativität.

Immer noch atemlos.

Gebannt von der Situation.

Was wird nun geschehen?

...

So, weiteratmen jetzt.

R.o.s.c.o.e. 03.02.2008, 20:21

"Ich habe ihn doch getötet!"

Subtor (Arkon III, Gor'Ranton, Kriegswelt, wie immer du es nennen willst) verfügte so gut wie über keine eigene Vegetation. Die Oberfläche des Planeten war nahezu vollständig von Industriekomplexen, Werften und Raumhäfen bedeckt, die Anlagen erstreckten sich Kilometer tief ins Planeteninnere. Die Atmosphäre wurde auf künstliche Weise erzeugt und erneuert, Ökokonverter produzierten eine abgestandene, schale Luft. Sie reizte Atlans Augen und Lungen. Er würgte.

"Wir sind hier, um diese zwei Schiffe abzuholen." Babes Stimme war ruhig. Sie schien völlig unbeeindruckt von Gonozals Auftauchen.

"Und dafür veranstaltet ihr dieses Spektakel? Dafür löst ihr auf allen Arkonwelten Chaos aus?"

Gonozal lachte. "Dummes Mädchen, warum hast du nicht einfach höflich gefragt? Wer sollte so einem hübschen sexy Ding wie dir etwas abschlagen? Warum hast du nicht einfach mit den hübschen Wimpern geklimpert und gehaucht: Lieber, netter Robotregent, gib uns bitte, bitte diese beiden komischen Raumschiffe." Er sah sich um, tippte verächtlich gegen die Hülle des VLHs.

"Viren-Lichtzellen-Hybriden? Seltsamer Name."

"Wir werden die Schiffe nehmen und verschwinden."

"Den Namen kenne ich aus dem Datendump, den ich damals von deiner ID-Matrix genommen habe. Ich hatte gerade dieses lächerliche Mädchen getötet, diese Veronika, und da stürztest du dich auf mich. Wie eine wilde Furie." Der Roboter schüttelte den Kopf. "Du hattest keine Chance, damals. Du hast keine Chance, jetzt."

R.o.s.c.o.e. 03.02.2008, 20:21

"Ich habe ihn getötet", krächzte Atlan.

'Er ist ein Kosmokratenroboter. Nach allem was wir wissen, ein äußerst hochentwickeltes Exemplar.'

Der Panzer war zwar unter den VLHs begraben, aber der Leitstand schien noch intakt, die Funkverbindung funktionierte noch. Atlan rief die gegenwärtige Lage ab. Den verbliebenen Bestand seiner Streitmacht. 1456 Raumforts umkreisten den Planeten im stationären Orbit. Beziehungsweise hatten umkreist. Von diesen 1456 Forts existierten zu diesem Zeitpunkt noch 116, las er das Display in seinem Raumhelmkragen ab, davon vielleicht drei in halbwegs geeigneter Position.

'Ich bezweifle inzwischen, dass ihn selbst die Feuerkraft eines Forts in Gefahr bringt.'

Raumschiffe ... Oje.

'In diesem Fall verhindern wir wenigstens, dass ihm die VLHs in die Hand fallen.'

'Übereile nichts. Ich bin sicher, dass Babe noch einen Trumpf in der Hinterhand hat.'

'Sie ist ein Mädchen.' Er schnaubte leise. *'Sie ist ein Mädchen. Sie ist nackt. Wo soll sie da einen Trumpf verbergen?'*

'Darf ich dich daran erinnern, dass ich der Logischdenkende von uns beiden bin. Logiksektor, hmm? Sie ist ein Mädchen. Sie ist nackt. Wie soll sie gefährlich werden. Natürlich denkst du so. Er auch.'

'Und?'

'Und? Ihr war die ganze Zeit klar, dass Gonozal nicht vernichtet ist. Ich bin sicher, sie wusste, dass er hier warten würde. Erwinnere dich, dass dieses Mädchen Ritter der Tiefe und danach Kosmokratenroboter war, lange bevor du in die Windeln gemacht hast. Sie macht ihren Job ein paar Jahrtausende länger als du. Ich bin sicher, sie hat einen Plan.'

'Ja, das klingt sehr logisch.'

'Nicht?'

Atlan grinste. *'Narr.'*

R.o.s.c.o.e. 03.02.2008, 20:22

"Ich habe ihn getötet."

"Ich habe deinen Körper auseinandergerissen. Das Bein, das Bein, der Arm. Glaub mir, es tat mir in der Seele weh, ein so wunderschönes Kunstwerk zu zerstören. Als du spürtest, wie ich deine Daten raubte, hast du alles gelöscht. Deine Erinnerung, dein Ich ... Eine Art Selbstmord, durchaus beeindruckend. Und dann bist du gesprungen. Du hättest nicht mehr dazu in der Lage sein sollen. Aber du bist gesprungen. Ein Distanzloser Schritt mit defekten, fast verschmorten Schaltkreisen. Bewundernswert." Sein Blick, der bisher auf Babe geruht hatte, wanderte kurz zu Atlan. "Nein, Abklatsch, hast du nicht. Ich bin das bessere Modell. Intelligenter. Unzerstörbar. Und ..." Gonozals Körper verschwand. Ein Luftzug traf Atlans Nacken und die Stimme des Robotregenten erklang hinter ihm: "... ich kann jederzeit überall sein. Nichts hält mich auf. Unzerstörbar. Unangreifbar. Unaufhaltsam."

Der Arkonide und das Robotermädchen drehten sich langsam um. Atlan erwiderte den Blick des Regenten mit tränenden Augen.

"Lächerlich. Du siehst einfach lächerlich aus. Alt, siech, du stinkst nach Tod. Ich hatte mir gedacht, es würde mir ein morbides Vergnügen bereiten. Dich langsam zerfallen zu sehen.", höhnte der Roboter mit strahlendem Lächeln. Babes Hand schloss sich um die Atlans und drückte sanft. "Aber es ist nur widerlich."

"Da ist nichts Widerliches am Altern. Nichts Lächerliches. Es ist Teil des Lebens."

"Sagt das schnuckelige Robotermädchen."

"Sagt das schnuckelige Robotermädchen. Übergib uns die Schiffe."

"Viren-Lichtzellen-Hybrid. Du hast damals schnell reagiert. Wir konnten nur sehr wenig Verwertbares aus dem Infoextrakt ziehen. VLH. Wertlose Erinnerungsfetzen. Veronika. Bambi. Bianca. Drillinge?"

"Drillinge."

"Nur wenig wirklich Verwertbares." Er schüttelte den Kopf. "Nein, natürlich bekommt ihr die VLHs nicht. Zum einen wäre ich wohl mehr als dämlich, würde ich euch Zeitmaschinen in die Hände geben. Zum anderen ... weiß ich genau, was ich mit diesen Dingen machen werde."

R.o.s.c.o.e. 03.02.2008, 20:23

Der Gravojet röhrt auf und reißt Atlan in die Höhe.

'Verdammt noch mal! Ich hasse es, wenn sie das tut!' Er bemüht sich, den Flug unter Kontrolle zu bringen. Unter sich erkennt er Babe, die den Robotregenten angesprungen hat.

'Loisl', wispert der Extrasinn.

'Was?', wispert Atlan zurück.

'Du musst'

"Bring Loisl hier raus!", gellt Babes Stimme in seinen Ohren.

'Genau das.'

Babe und Robotregent verschwinden. Distanzloser Schritt.

'Loisl! Beweg dich endlich!'

Loisl. Steht immer noch samt Kuh an der Treppe. Mit weit offenen Maul glotzend. Atlan beschleunigt und steuert auf den Naat zu.

'Beeil dich!'

"Ihr seid Feinde des Kristallimperiums. Arkon in seiner jetzigen Form, das ist die Erfüllung all meiner Träume. Wir sind ein multiversaler Machtfaktor geworden. Ich werde nicht zulassen, dass ihr mittels Zeitmaschinen meinem Imperium Schaden zufügt." Gonozals Stimme. Atlan verzieht die blutleeren Lippen zu einem freudlosen Grinsen. Er hätte nie gedacht, dass er seine eigene Stimme jemals so verabscheuen würde. "Die VLHs hatten sich gut verborgen. Unsere besten arkonidischen Wissenschaftler, selbst mit kosmokratischer Hi-Tech, konnten diese Wundermaschinen nur festhalten aber sie nicht aus ihrem Versteck zerren. Dafür brauchte ich euch." Der Ort hat Babe erfasst. Hunderte von Metern über dem Areal. Jetzt beginnt sie zu fallen. Er sieht nach oben, kann nichts erkennen. "Deshalb konntet ihr unbehelligt von Planet zu Planet hüpfen."

Der Robotregent entsteht direkt vor Atlan. Der nicht mehr ausweichen kann und frontal gegen den Roboter prallt. Der Anzug federt nur einen Teil des Aufpralls ab, die verfluchten Nanos bekommen wieder was zu tun. Sein Gesicht schmettert gegen Gonozals Brust, zieht eine blutige Spur über das goldene Metall. Unbarmherzige Hände aus Stahl packen ihn an Arm und Stumpf und zerren ihn hoch. Der Gravojet kreischt gequält auf.

"Aber ich werde jeden, der euch geholfen hat, zur Rechenschaft ziehen." Atlan prustet Blut aus der gebrochenen Nase. Wütend starrt er in sein metallenes Ebenbild. Wo sind die witzigen, selbstsicheren Antworten, wenn man sie braucht? Zum Ausgleich spuckt er eben Blut in diese verdammte Metallvisage. Der andere lacht nur. "Diese eingebildeten Suffragetten in ihrem Habitat. Dieser schwachsinnige Dro'athor. Dieser verblödete Kuhhirte. Sie haben Hochverrat begangen." Gonozal ist weg. Der Gravojet reißt ihn wieder vorwärts. In Atlans Blickfeld tauchen Loisl und Crysalgira auf, kommen rasend schnell näher. In letzter Sekunde kann er sich hoch und zur Seite ziehen. Bremsen. Bremsen. Er prallt hart auf die Treppe, überschlägt sich.

Schwärze. Alles verschlingende Schwärze. Es wäre wundervoll, sich endlich fallen zu lassen.

'PIEP.'

'Du sagst es, Bruder.'

R.o.s.c.o.e. 03.02.2008, 20:24

Sekundenlang bleibt er benommen liegen, kämpft die Dunkelheit zurück, bis von ihr nur noch schwarze und rote Schlieren übrig sind, die vor seinen Augen tanzen. Er kann verschwommen Loisl und die Kuh erkennen, zehn, zwanzig Meter die Treppe hinunter. Gonozal steht vor ihnen. Der plumpe Riese schiebt sich schützend vor Crysalgira. Atlan rappelt sich auf.

In den einen Kristallturm, dieser Hyperantenne, die am nächsten zu ihnen, schlägt etwas ein. Große Splitter werden weggeschleudert, die Spitze der Konstruktion neigt sich und bricht dann mit einem durchdringenden Laut, gleich dem Schrei einer Schar Kinder, ab. Beim Sturz hinab schrammt die Spitze am Turm entlang, reißt weitere Teile heraus und zerbricht dann im Arenaoval neben den VLHs.

Gonozal ist für einen Sekundenbruchteil abgelenkt. Atlan nutzt die Chance und aktiviert das Antriebsaggregat wieder. Er schießt an dem Kosmokratenroboter vorbei, zieht Loisl mit einem Traktorfeld an sich und startet schräg nach oben durch.

Er kann nicht beide mitnehmen, nicht Loisl und Crysalgira, schon der zappelnde und brüllende Naat

ist kaum zu halten. Aber er hofft, dass Gonozal der Kuh nichts antun wird. Sie sind so langsam. Er pumpt alle Energie in den Antrieb, steigt Loisl schlingernd hinter sich herziehend höher. Er hofft ... Er hofft vergebens. Natürlich. "Und Hochverrat wird mit dem Tod bestraft." Sie sind ein paar Dutzend Meter hoch und haben fast den Rand der Schüssel erreicht, als die panisch blökende Prykkmet-Kuh vor ihnen durch die Luft wirbelt. Atlan versucht, das Tier mit einem weiteren Traktornetz zu fangen, aber kann sie nicht halten. Mit einem hässlichen klatschenden Geräusch prallt das Tier auf.

Loisl unter ihm schreit und wirft sich gegen seine unsichtbaren Fesseln.

Gonozal steht neben Atlan in der Luft. Er zieht eine seiner Augenbrauen in die Höhe. Seine Hand schlägt in den Rückentornister. Das Traktorfeld bricht zusammen. Loisl stürzt in die Tiefe.

Atlan startt in Gonozals gleichmütig lächelndes Gesicht.

Hört Loisl schreien.

Schnappt keuchend nach Luft.

Liest die eingehenden Bestätigungen auf dem Kragendisplay ab.

Feuerbereitschaft hergestellt.

Drei Forts, zwei Kampfraumer.

Muss reichen.

R.o.s.c.o.e. 09.02.2008, 15:12

Die größeren Thermo- und Impulskanonen der Kampfschiffe allein reichten aus, um diese Anlage in glühendes Plasma zu verwandeln. Die Forts verfügten über Transformkaliber, die beim Einsatz die Kruste des Planeten aufsprengen würden. In dem nuklearen Chaos würde nichts von diesem Platz, von den VLHs, von ihm übrigbleiben. Atlan verrenkte den Kopf, sah zum orangerot flimmernden Ball der Sonne empor. Er sah hinab in das Areal mit den gestrandeten VLHs und den Trümmern der Kristallantenne. Dann wanderte sein Blick über die Tribüne. Der walzenförmige Körper der Prykkmet lag eingekeilt zwischen Maschinenaufbauten, einige Etagen höher, auf der Treppe ausgestreckt, genauso bewegungslos, der Naat.

Der Gravojet war mit einem Wimmern verstummt. Es herrschte fast vollkommene Stille. Der Roboter hielt ihn am ausgestreckten Arm fest, seine Hand hatte sich schmerzhaft in Atlans Schulter gekrallt. Atlan hob den Kopf und musterte das Gesicht des anderen, das makellose stählerne Abbild seines eigenen (seines ehemals eigenen) Gesichtes. Gonozal lächelte.

Die Temporaltechnik der Virenschiffe durfte nicht in die Hand des Robotregenten fallen.

Transformgeschütze. Thermo- und Impulskanonen. Intervallgeschütze. Antimaterie-Werfer.

Gonozals Lächeln: abwartend, herausfordernd. Die leblosen Leiber der Prykkmet-Kuh und des Naat. Er spürte, wie die Nanomaschinnen in seiner aufgeschwollenen Nase werkten, den Knochen flickten und richteten, die Blutgerinnsel auflösten. Es kitzelte. Transform. Thermo. Impuls. Intervall. AM. KNK. QBYU. Prykkmet. Naat. Blut.

Der alte Mann verzog das Gesicht. Er murmelte (mit etwas kraftloser Stimme): "Nein." Das stählerne Monstrum starrte ihn an, er nuckelte kurz am Saftspender und wiederholte lauter: "Nein, du kleines, mieses Miststück." Dann begann er zu lachen. Zuerst waren es nur abgehackte, verzweifelt wirkende Laute, aber schließlich brach es wie eine Flutwelle aus ihm heraus. Er konnte

sich vor Lachen nicht mehr halten, sprühte dem Robotregenten Speichel und Blut in die goldglänzende, vollkommene Metallfratze.

Er lachte, lachte so laut und so heftig, dass ihm Zwerchfell und Lunge wehtaten, dass er sich vor Schmerzen zusammenkrümmen wollte. Aber ... es tat gut. Es tat verdammt gut. Und als er glaubte, er könne nicht mehr, er müsse ersticken, sah er Gonozals verständnislose Visage vor sich und lachte weiter.

58.4 Revenge of the Running Gag

R.o.s.c.o.e. 09.02.2008, 17:55

Nachdem er dann endlich doch verstummt war, brauchte er eine Ewigkeit, um seinen zitternden Körper zu beruhigen. "Nein, Mistkerl. Ich werde diesen Platz nicht beschießen lassen." Mühsam sog er Luft in die brennenden Lungen, atmete langsam ein und aus. Er grinste über sein tränenüberströmtes Gesicht. "Du hast ihn wahrscheinlich so gut abgesichert, dass die schwersten Kaliber nicht durchkämen." Er schüttelte den Kopf. "Ich würde die ganze Umgebung in ein Lavameer verwandeln. Die Bunker, in denen die Wissenschaftler und Techniker Zuflucht gesucht haben, könnten der Glut nicht standhalten. Die tektonischen Beben würden sich durch den ganzen Planeten fortpflanzen, zahllose Katastrophen verursachen."

Gonozal antwortete nicht.

"Ich habe Babe gesagt, dass man keinen Krieg ohne Opfer führen kann. Ich habe versucht, ihren Wunsch zu erfüllen, aber so leid es mir tut ... Ich weiß, dass es in den letzten Stunden Opfer gegeben hat. Durch unsere Aktionen sind Arkoniden und andere Wesen gestorben, verkrüppelt worden. Aber ich glaube, wir konnten diese Zahl winzig halten. Und ich weiß, dass Babe um jedes dieser Opfer trauert." Er dachte kurz nach. "Und deshalb, du kleiner, kastrierter Mistkerl, werde ich mich nicht von dir in Versuchung führen lassen."

Gonozal zuckte mit den Schultern. "Deshalb hast du so blöde gekichert? Du armer alter Irrer. Die VLHs sind jetzt in meiner Hand, ihr habt verloren."

"Nein." Atlan wackelte vergnügt mit dem Kopf.

"Ich fürchte, du hast den Kontakt zur Wirklichkeit verloren. Kannst du dir vorstellen, was ich mit diesen Wunderwerken anstellen kann ... und werde?"

"Nein, deshalb habe ich nicht gelacht." Atlan zwinkerte Gonozal zu. "Weißt du, mein Extrasinn, der Ärmste ... Total verknallt. Er ist total in Babe verknallt." Er kicherte leise. "Und ... der ist auch total davon überzeugt, dass das Mädels mit dir fertig wird."

"Ja, das ist lachhaft."

"Nun ja. Inzwischen bin ich auch davon überzeugt. Und ... ich hab mir nur vorgestellt, wie sie deinen glänzenden PIEP in den Orbit kickt. Ach, was freu ich mich darauf!" Er legte den Kopf in den Nacken und rief, seine Stimme dröhnte verstärkt aus seinem Lautsprecher: "Babe! Es wird allmählich Zeit! Komm raus und erledige endlich diesen Schwachkopf!"

"Du hast wirklich den Verstand verloren." Der Robotregent sah auf die Tribüne unter ihnen herab.

"Oh. Die leben ja noch. Aber das kann ..."

Atlans Empfänger knackte. Der Arkonide schloss die Augen und stieß einen unhörbaren Jubelschrei

aus, als die sanfte Stimme erklang: "Ja, Loisl und Crysalgira leben noch. Und daran wirst du nichts ändern. Mistkerl."

R.o.s.c.o.e. 09.02.2008, 17:55

Gonozal schnaubte verächtlich. Er zerrte Atlan herum, sodass dieser den Trümmerhaufen mit den Kristallsplittern erkennen konnte. Der obere Teil des Scherbenbergs war nun in Bewegung geraten, Brocken wurden von innen herausgestoßen und ein zerschrammter schwarzblauer Arm schob sich durch die entstandene Lücke, gefolgt von Babes Schultern und Kopf. Schließlich stand das Roboterfräulein leicht schwankend auf der Kuppe des kleinen Hügels. Atlan registrierte besorgt die offensichtlichen Wunden ... Beschädigungen an ihrem Körper. "Atlan. Sag deinem Extrasinn, dass er Geschmack hat."

Der Robotregent hüstelte. "Und nun, liebeizendes Robotermädchen. Wirst du mich nun ... fertigmachen? Meinen glänzenden Hintern in den Orbit kicken? Ich zittere förmlich vor Angst." Es rauschte leise im Empfänger. Atlan starrte mit zusammengekniffenen Augen hinüber. Das projizierte Linsenfeld zoomte Babes Körper heran, offenbarte tiefe Schrammen und Risse, Dellen und Beulen, die aufgeplatzte rechte Hüfte, den rechten Arm, der sich teilweise aus dem Schultergelenk gelöst hatte. Das Robotmädchen hob den Kopf und ihre Augen funkelten. "Oh ja, Mistkerl. Und es wird mir unglaublichen Spaß bereiten."

R.o.s.c.o.e. 10.02.2008, 16:21

"Du hast meine Tochter getötet, eines der drei Wesen, die mir am liebsten in diesem Universum waren." Ihre Stimme ertönte immer noch aus Atlans Empfänger.

Gonozal ließ sich und Atlan langsam niedersinken. Sie setzten auf einem der Rundgänge auf. Der Roboter löste den schmerzenden Schultergriff und sagte mit einem freundlichen Lächeln zu Atlan: "Wenn du dich bewegst, alter Mann, oder irgendeinen deiner lächerlichen Tricks versuchst, werde ich dir beide Beine ausreißen."

"Du hast Freunde von mir getötet. Bully. Gucky. Tiff." Babe stieg langsam und vorsichtig von dem Scherbenhaufen herab. Ihr rechter Arm hing nutzlos herab. "Auf LFT-42 starben zwei Menschen, die mehr als Freunde für mich waren. Ich habe Pasty wie eine Schwester geliebt und Shael ... ich wäre wie eine Mutter für sie gewesen. Es starben Kinder auf LFT-42. Bekka und Peppi, die ihr ganzes bisheriges Leben eingekerkert verbracht haben. Auf deine Willkür hin eingekerkert. Samson, Guckys und Sternschnuppens Sohn, Frans Sohn."

"Heh, Mami Babe, ich habe LFT-42 nicht zerstören lassen", rief Gonozal. Er feixte Atlan zu und flüsterte: "'Mami Babe'. Bei den She'Huhan, das ist vielleicht ein Muttertier, häh?" Atlan erwiderte seinen Blick ausdruckslos, aber tatsächlich brannte in dieser Sekunde eine tiefe Scham in ihm. Bekka und Peppi, er hatte in den letzten Stunden, während dieser Hatz von Planet zu Planet, fast keinen Gedanken an die Kinder verschwendet. Er hatte sie und Albert nach dem Tod ihrer Eltern erzogen, sie hatten die Einsamkeit im Gefängnis unter FAUPÄM! mit ihm geteilt, ihnen hatte er zu verdanken, dass er dort unten nicht wahnsinnig geworden war. Er hatte nicht mehr an sie gedacht. Ihre Gesichter tauchten vor seinem inneren Auge auf. 'Verzeiht mir, Bekka, Peppi', bat er lautlos um Verzeihung. Und: 'Verzeih mir, Silene.'

"Nein. Du hast LFT-42 nicht zerstören lassen. Das war dein 'Stellvertreter', der seinen Tod damit

rächte." Das Roboterfräulein blieb vor den Trümmern stehen. Sie schwankte leicht. Nach einer kurzen Pause, als ob sie Atem schöpfen müsste, fuhr sie fort: "Dein 'Stellvertreter'. Es war ein Ilt-Mädchen, nicht? Ich habe genetisches Material auf der BRYZZEL gefunden. Es war Samsons Schwester."

"Oh meine geliebte Moku. Sie nannte mich immer 'Pappi'. Ich werde sie vermissen. Meine geliebte kleine Moku. Ihr Monster habt sie getötet." Mit einem theatralischen Schluchzer legte der Atlan-Roboter die Rechte aus Herz und richtete das von Trauerschmerz verzerrte Gesicht gen Himmel.

"Moku ist ein Tiername", krächzte Atlan. "Die Boxerhündin, die mir Perry schenkte, nannte ich Moku."

Den Kopf immer noch dramatisch erhoben, blinzelte Gonozal zu ihm herüber. "Oh, bei dir auch? Debbie schenkte mir diesen Köter. Ein sabberndes Mistvieh. Und ein paar Monate später hat mich das andere sabbernde Mistvieh verraten."

"Du hast Guckys Tochter zu einer skrupellosen, irren Mörderin erzogen."

"Heh heh heh! Pappi Gonozal hat dafür gesorgt, dass sie ihr Potential erkennt und verwirklicht. Du hättest sehen sollen, mit welcher Begeisterung sie ihre Opfer auseinandergenommen hat." Er lachte leise. "Am liebsten hat sie ihnen zuerst die Beine, dann die Arme, dann den Kopf abgerissen. Oder all ihre Knochen zermalmt. Hmm, sie war leider nur wenig innovativ."

Babe nickte langsam. "Ich hatte Angst hierher zu kommen. Ich sagte, ich wolle mich und die anderen nicht in diesen sinnlosen Kampf der LFT einbeziehen lassen. Aber ich hatte einfach nur Angst. Dann starben Shael und die anderen." Sie verzog das Gesicht zu einem traurigen Lächeln. "Ich habe gelogen, Gonozal. Ja, ich bin hierhergekommen, weil ich die VLHs brauche, um Shael, Pasty, Bekka und so viele ich kann zu retten. Aber ..." Ihr Lächeln war erloschen, aus ihrer Stimme jegliche Emotion verschwunden. "Ich bin auch gekommen, weil ich deine Existenz nicht mehr ertrage. Ich schäme mich dafür, aber ich bin hierhergekommen, um dich zu töten."

"Oh." Gonozal kratzte sich ausgiebig am Hinterkopf. "Große Worte aus dem süßen Mund eines dummen Mädchens. Fürchte den gerechten Zorn der Mutter. Sexy-Babe redet große Worte, aber wird sie Taten folgen lassen? Du willst mich töten? Du, dieser Greis und welches Heer? Ich habe eure Verbindung zu eurer lächerlichen Streitmacht unterbrochen. Wie willst du mich töten? Wo ist die magische Kugel, die das Monster niederstreckt?" Er stieß Atlan zur Seite und setzte sich in Bewegung. "Du bist so lächerlich. Ich denke, ich werde jetzt folgendes machen: zuerst werde ich diese fette Prykkmet-Kuh ausnehmen. Dann prügele ich den schwachsinnigen Kuhhirten zu Tode. Und deine Nanomaschinen und Viren werden ihnen diesmal nichts helfen. Oh bitte, versuch ruhig, mich aufzuhalten. Und wenn ich dann ..." Er kam abrupt zu stehen. Seine höhnische Stimme brach ab.

"Nein. Atlan, meine Reparatur ist noch im vollen Gange, deshalb würde ich es begrüßen, wenn du dich herabbemühen würdest. Dein Antigrav sollte noch funktionieren."

Atlan blinzelte verwirrt. Er sah zu Gonozal, der wie eingefroren im Schritt angehalten hatte. Der sich von einem Moment zum anderen in eine aus Gold gegossene Statue verwandelt hatte. "Babe?", hauchte der Arkonide. "Babe, er bewegt sich nicht mehr."

"Ich weiß. Loisl, in deinem Körper befinden sich gegenwärtig heilende Maschinen, die all deine Wunden versorgen. Hab keine Angst, du wirst dich in Kürze wieder bewegen können. Crysalgira

geht es auch gut. Sie schläft und erholt sich. Ich werde euch nach Naat zurückbringen."

"Was ..."

"Babe?", echote Atlan. "Er bewegt sich nicht."

"Was hast du mir angetan!?", brüllte Gonozal. Atlan starrte den Kosmokratenroboter an. Der Sprachsynthesizer hatte diese Worte erzeugt, aber die Synchronisation seiner Gesichtszüge hatte nicht stattgefunden. Gonozals Lippen hatten sich nicht bewegt, sein Gesicht war ebenso erstarrt wie der Rest seines Körpers.

Babe machte einen unbeholfen wirkenden Schritt zurück und ließ sich dann zu Boden sinken. Auf den linken Arm gestützt saß sie da und sah zu ihnen hoch. "Du hast die Kontrolle über deinen Körper verloren. All die unglaublichen Waffen, die er beherbergt, sie sind jetzt nutzlos für dich."

"WAS HAST DU GETAN?"

"Meine magische Kugel, Gonozal, ich habe sie vor fünfzig Stunden abgefeuert. Und jetzt hat sie dich verkrüppelt. Und jetzt ... wird sie dich töten." Babes Stimme klang müde. "Nein, ich empfinde nicht wirklich Spaß daran. Nicht einmal Genugtuung. Atlan, wir müssen uns beeilen."

Norb 10.02.2008, 18:03

Spannend! 

R.o.s.c.o.e. 10.02.2008, 18:23

ZITAT(Norb @ 10.02.2008, 17:03)

Spannend! 

Mein Gott, warum müsst ihr euch nur immer so zurückhalten? Wisst ihr, das ist echt ungesund. Diese großen Gefühle müssen rausgebrüllt werden. Nicht immer alles treudoofdeutsch in sich

vergraben! 

P.S.

@Hofnarr: das Ende ist nah!

Hofnarr502 10.02.2008, 20:31

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 10.02.2008, 17:23)

P.S.

@Hofnarr: das Ende ist nah!

Dann vergiss nicht "65 Jahre...."

Da huschen auch noch zu viel Personen umeinander.



CLERMAC, wo bist du?

Norb 11.02.2008, 10:18

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 10.02.2008, 17:23)

ZITAT(Norb @ 10.02.2008, 17:03)

Spannend!

Mein Gott, warum müsst ihr euch nur immer so zurückhalten? Wisst ihr, das ist echt ungesund. Diese großen Gefühle

müssen rausgebrüllt werden. Nicht immer alles treudoofdeutsch in sich vergraben!



Okay: **SPANNEND!!!**

**R.o.s.c.o.e. 12.02.2008, 00:11**

"WAS HAST DU GETAN?" Wie eine sich endlos wiederholende Tonaufnahme. Wie eine zerkratzte Schallplatte, auf der der Tonabnehmer immer wieder in die gleiche Rille sprang. Und obwohl die Stimme kaum mehr moduliert war, glaubte Atlan mit jeder Wiederholung wachsende Verzweiflung zu spüren.

Ein paar Ränge unter ihnen setzte sich der Naat Loisl auf und sah sich mit weit aufgerissenen Augen um. Atlan glaubte leise Worte in einem Naat-Dialekt zu hören, die nahe dem Kuhhirten aus der Luft zu erklingen schienen. Loisl stand mühsam auf und humpelte die Treppenstufen hinab, hin zu der wie leblos daliegenden Prykkmet-Kuh.

Atlan setzte sich ebenfalls in Bewegung, legte die paar Schritte zum Robotregenten zurück und blieb vor dem Roboter stehen.

"WAS HAST DU GETAN?" Zerkratzte Schallplatten. Fossile terranische Tonträger. So lange her. So verdammt lange her.

Das Gesicht war zu einem Lächeln verzogen. Ein Gesicht aus makellosem, goldfarbenem Metall. Carit? Das schulterlange Haar weißes, im Gegenlicht flammendes Gold. Augenbrauen. Wimpern. Weiße Stahlfasern. Die Augen. Aus der Nähe glich die Iris einem geschliffenen Diamanten. Er glaubte winzige Blutäderchen am Rande des helleren Augapfels zu erkennen.

Zögernd hob er die Hand, tastete über die Wangenknochen. Das Material der Handschuhe übertrug alle Wahrnehmungen an seine Finger weiter, aber die registrierten schon seit Stunden keine Reize mehr.

Die Hände. Fingernägel. Fingerabdrücke. Sehnen, Adern, Äderchen auf den Arminnenseiten. Atlan schüttelte den Kopf.

Es war eine vollkommene Skulptur. Jede Einzelheit hatte der unbekannte Bildhauer aufs Genaueste ausgearbeitet. (Nicht ganz.) Die Skulptur eines Menschen aus goldbronzenem Metall. Eines Arkoniden. Eines Atlans. (Voller Saft und Kraft. Aber eines deiner wichtigsten Assets fehlt.)

"WAS HAST DU GETAN?" Lief da ein haardünner Riss über den Brustkorb?

"Mädchen, was hast du getan?", murmelte Atlan.

"Atlan ...", kam ihre Stimme leise aus seinem Empfänger.

"Ich möchte wissen, was du getan hast. Und ich möchte es jetzt wissen." Er schnaubte, um gleich danach prüfend die Nase zu rümpfen. Der Bruch war verheilt. "Ich habe meinen Arm verloren, als

ich versuchte, dieses Monster aufzuhalten. Die Explosion des Zellaktivators hat ihn nicht mal angekratzt! Und du ... du schaltest ihn einfach -- schnipp -- so aus!? Erklär es mir. Jetzt."

"Okay."

R.o.s.c.o.e. 12.02.2008, 00:13

Ein Seufzer kam aus dem Empfänger. "Er hat gesagt, er wäre unzerstörbar. Das dürfte für sein Körperäußeres stimmen, für seine Hülle. Carit-Strukturon-Amalgam, etwas in die Richtung. Ich denke nicht, dass in dieser Galaxis eine Waffe existiert, die diesen Panzer brechen kann."

"Aber ... dann ... wie?"

"Er besteht nicht durchgehend aus unzerstörbarem Material. Damit seine Aggregate überhaupt funktionieren können, müssen sie aus anderen Stoffen bestehen. Damit ist sein Inneres verletzlich. Seine 'Organe', sein 'Nervensystem', sein 'Gehirn' ..."

"Ich verstehe. Sein Panzer hatte Lücken und ..."

"Nein. Keine einzige Lücke. Er hat auch gesagt, er könne an jedem Platz zu jeder Zeit sein."

Distanzloser Schritt.

"Distanzloser Schritt."

"Teleportation. Fiktivtransmitter. All dies würde den Panzer nicht durchdringen können. Aber mit einem Distanzlosen Schritt kommst du überall hin."

"WAS HAST DU GETAN?" Gonozals Stimme schien leiser geworden zu sein. Hörte er sie überhaupt noch? Nahm er irgendwas wahr? Erkannten diese perfekten Augen noch etwas?

"Du hast behauptet, dein DS wäre beschädigt."

"Mein eigener DS funktioniert nicht mehr. Die Schaltkreise sind ausgebrannt. Die entsprechende Steuereinheit kann keine weitreichenden Sprünge mehr kontrollieren. Meine Energieerzeuger sind unzureichend."

"Dein eigener DS." Atlans Hand öffnete den Beutel, der an seiner Hüfte hing, zertrümmerte den darin befindlichen Kopf hervor. Er drehte den zerdrückten Schädel herum, betrachtete die leere linke Augenhöhle.

"Samkars Überreste waren auf der BRYZZEL. Auch sein linkes Auge, das ihm die absolute Bewegung ermöglichte. Es war funktionsfähig. Ich hatte ein funktionsfähiges Auge und eine für weite Sprünge unbrauchbare Kontrolleinheit."

Gonozals linkes Auge hatte genauso ausgesehen wie sein rechtes. War es auch bei ihm für den Distanzlosen Schritt zuständig gewesen? Der Raum hinter den Materiequellen. Laire und Samkar waren mithilfe ihres Auges dorthin gelangt. Gonozal auch? Sein Blick wanderte wieder zu dem Mädchen. Und Babe?

"WAS HAST DU GETAN?"

"Du hast Samkars Auge verwendet."

"Es sind eine Menge Hohlräume in meinem Körper. Genauso wie bei Gonozal. Ich hatte Samkars Auge bzw. die für den DS notwendigen Teile in meiner Bauchhöhle untergebracht. Ein weiterer Sprung war nicht möglich. Ein sehr kurzer, ja. Zweiundzwanzig Zentimeter. Von meinem Bauch in Gonozals Bauch." Atlan starrte zu ihr hinüber. Sie lächelte schwach. "Der Energieaufwand war gigantisch, das Umsetzungsverhältnis miserabel. Waldemar hat fast neunzig Prozent seiner verfügbaren Energien in mich gepumpt und einen 5D-Zapfer ruiniert. Mir sind etliche Aggregate

durchgebrannt oder geschmolzen."

Vor Atlans Augen tauchten kaleidoskopartig Bilder auf. *Gonozal hat den Körper des Robotermädchens hochgerissen. In die Bahn der Entladungen. Die Blitze treffen sich auf ihrer Brust. Sie hängt, wie ein Schmetterling aufgespießt, an diesen Energiestrahlen, ihre Arme und Beine zucken haltlos, ihr Gesicht verzerrt sich. Sie schreit. Lautlos für Atlan, sie hat die Funkverbindung unterbrochen, aber dennoch fährt ihm dieser unhörbare Schrei voller Schmerz und Qual in Mark und Bein. "Stopp! Waldemar, hör auf! Verdammt! Hör auf damit!", brüllt der Arkonide. "Du bringst sie um!" Doch es dauert noch endlose Sekunden, bis die Energiebahnen zusammenbrechen, bis Gonozal den rotglühenden Mädchenkörper zu Boden fallen lässt, mit den Schultern zuckt und diese verhasste Stimme dröhnt: "Danke. Ich bin sicher, ich wäre auch alleine mit unserer süßen Wildkatze fertig geworden, aber danke für eure tatkräftige Mithilfe."*

"Es war Absicht. Es war alles Absicht?" *Himmel, ein gottverdammter Langzeitplan.*

"Während des Distanzlosen Schrittes transportierte Samkars Auge zwei Milligramm Virenmaterie, zwei Milligramm programmierter Nanomaschinen, in Gonozals Innere. Sofort nachdem sie ihr Ziel erreicht hatten, begannen sie sich zu reproduzieren. Sie lösten Samkars Auge auf und begannen sich dann durch Gonozals Körper zu ... zu fressen. Sie bauten vorhandene Modulgruppen um, ersetzten sie durch Mimikrykonstrukte. Ihr erstes Ziel war das kybernetische Immunsystem auszuschalten. Sobald sie das erreicht hatten, konnten sie sich ungehindert vermehren, indem sie redundante Systeme umsetzten."

'Umsetzten'. Fasciitis necroticans. Sie hat das Äquivalent fleischfressender Bakterien auf Gonozal angesetzt.

"Sie setzten sich in den Energieverteilern fest, in den dezentralen Motorik- und Sensorikeinheiten, in seiner Kommunikation, in seinen neuronalen Systemen, in seiner CPU, seiner ID-Matrix." Sie legte eine Pause ein. Biss sich auf die Oberlippe. Ebenmäßige Edelstahlzähne auf metallener Lippe. Es mochte emotionale Rückkopplung sein oder Absicht. "Ich hatte 36 Stunden für die Erfüllung dieser Aufgaben hochgerechnet. Einen Sicherheitspuffer von acht Stunden." Sie fügte eine weitere Pause ein. "Gonozal wollte die VLHs. Deshalb ließ er uns von Planet zu Planet 'hüpfen', wartete geduldig vierundvierzig Stunden ab, bis wir endlich ankamen."

"WAS"

"Er sieht nichts mehr, er hört nichts mehr, er spürt nichts mehr. Er kann sich nicht bewegen, nicht funken ... und jetzt nicht mehr reden. Er ist eingekerkert in einem unzerstörbaren Körper. Seine ÜBSEF, sein Bewusstsein sitzt isoliert auf seiner ID-Matrix. Blind, taub, stumm, gelähmt. Die ID-Matrix wird nicht mehr mit Energie versorgt. Vielleicht fünfzehn Minuten noch und seine ÜBSEF beginnt zu zerfallen."

Norb 12.02.2008, 10:15

Genial! Pardon: **Genial!!!**



R.o.s.c.o.e. 12.02.2008, 16:23

ZITAT(Norb @ 12.02.2008, 09:15)

Genial! Pardon: **Genial!!!**



Ach. Du verspottest mich doch nur.

R.o.s.c.o.e. 12.02.2008, 16:25

"Seine ÜBSEF wird sich langsam zersetzen. Es wird nicht wirklich lange dauern, aber er wird in jeder Sekunde einen Teil von sich verlieren. Sein Wissen, seine Erinnerung, sein Ich wird Stück für Stück verschwinden."

'Alzheimer im Schnelldurchlauf.'

Er murmelte: "Babe, ich bin froh, nicht zu deinen Feinden zu gehören."

'Das wollte sie jetzt nicht hören.'

Sie schwieg. Starrte zu ihm hoch. Er starrte zu ihr herab. Ihr Gesicht in der Vergrößerung war besorgt und ängstlich. Kaum hörbar kam ihre Stimme noch aus einer anderen Richtung. Von dort, wo Loisl bei Crysalgira kniete. Sein Empfänger verstärkte die Laute zu einem seltsamen Kauderwelsch. Naatsch. Sie sprach Naatsch. So tröstend und sanft wie er es noch nie gehört hatte. Er sah zurück zu Babe. Zu ihrem besorgten, ängstlichen, fast flehenden Blick.

'Sie hat Skrupel? Sie schämt sich wirklich dafür? Dieser verdammte Mistkerl hat keinen Gedanken darüber verschwendet, was er Rhodan, Bull, Gucky und all den anderen angetan hat. Was er der Erdbevölkerung immer noch antut. Er hat Mirona getötet. Ich hatte sie zurück und er hat sie wieder getötet! Dieses Monstrum kommt viel zu leicht davon.'

'Babe.'

'Ich würde mir wünschen, dass er für alle Ewigkeiten blind, taub, stumm und gelähmt in seinem unzerstörbaren Superkörper stecken bleibt.'

'Atlan. Babe.'

"Babe, du hast ... "

"Es ist unmenschlich, nicht? Du hast Recht. Aber ... ich ..."

Er spürte die Verzweiflung in ihrer Stimme, sah es in ihrem Gesichtsausdruck. Kleines Kosmokratenroboterfräulein, wie hast du nur all die Jahrtausende durchgestanden? Bist doch nur ein Mädchen, ein naives Mädchen mit viel zu hohen Moralvorstellungen. Das ihre Kinder gerächt hat, ihre Freunde. Das dieses Monster beseitigt hat, das Atlans Freunde getötet und ihn für Jahrzehnte eingekerkert hatte. Und das sich jetzt Vorwürfe macht über die nicht so saubere Art und Weise, wie sie dieses Ungeheuer erledigt hat.

"Babe. Hör zu. Atlan Mascaren da Gonozal -- ich meine jetzt diesen Mistkerl da -- hat in zehntausend Jahren nicht gelernt, Mensch zu sein. Wenn du mich fragst -- es ist völlig in Ordnung, dass du ihn ausgeschaltet hast. Es ist völlig in Ordnung, wie du ihn ausgeschaltet hast."

Sie senkte den Kopf und starrte zu Boden.

Atlan Mascaren da Gonozal -- der Mistkerl -- starrte ungerührt ins Leere. Da zeichneten sich tatsächlich haarfeine Risse auf seiner Haut ab.

Loisl kniete neben Crysalgira, streichelte ihren Nilpferdkopf. Immer noch untermalt von Babes mitfühlendem Singsang. *'Verdammt.'*

"Kleines. Ich wünsche mir ... Wenn diese verflixten Zeitmaschinen noch funktionieren würden ..."

Könnten wir dann nicht einfach ... Könnten wir nicht einfach zurückkehren? Du könntest wieder mit Zephy und den anderen Mädchen auf Shoppingtour gehen? Mir deine Skistiefel an den Schädel donnern, wenn ich einem deiner tausend Schuhkartons zu nahekomme? Wie hieß eigentlich dieses seltsame Magazin noch?"

Sie hob den Kopf wieder. "Die Rolle des Schuhs im Leben der modernen Frau von heute", erwiderte sie, während sich ein ganz leichtes Schmunzeln wieder in ihr Gesicht stahl. "Du weißt nicht, wie sehr ich mich in diese Zeit zurücksehne."

"Doch. Ich weiß es. Der Schuh im Leben der modernen Frau. Standen bestimmt unzählige interessante Artikel drin." Er grinste. "Wir sollten hier verschwinden, Kleines, bevor ..."

'Zu spät. Wir haben Besuch.'

Er drehte sich um, sah zum Schüsselrand hoch.

Geifernd und grölend, Toser und Vibratorkeulen schwingend stürmten kahle Oxtorner, schuppige Dron, zottelige Kralasenen und übergewichtige Überschwere die Tribünenränge herab.

CLERMAC 13.02.2008, 12:33

ZITAT(Hofnarr502 @ 10.02.2008, 19:31)

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 10.02.2008, 17:23)

P.S.

@Hofnarr: das Ende ist nah!

Dann vergiss nicht "65 Jahre...."

Da huschen auch noch zu viel Personen umeinander.

CLERMAC, wo bist du?

Hier, aber zu beschäftigt für kreative Tätigkeit. Trotzdem: nichts ist vergessen. Dieser Handlungsbogen ist zu groß, um mal so eben entsorgt zu werden.

Norb 13.02.2008, 18:25

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 12.02.2008, 15:23)

ZITAT(Norb @ 12.02.2008, 09:15)

Genial! Pardon: **Genial!!!**

Ach. Du verspottest mich doch nur.



Dir kann man auch gar nichts Recht machen. Gut, dann mache ich es jetzt so, wie all die vielen anderen Leser auch und suche mir meine Schmollecke in diesem unendlicheckigen Raum deiner Leserschaft. Du kannst ja solange in *deiner* Schmollecke bleiben.



Trotzdem:

Norb

R.o.s.c.o.e. 19.02.2008, 22:10

Nun denn.

Irgendwie musste es ja enden. Er hätte zwar etwas Glorreicherer bevorzugt (a blaze of glory), aber

Bettler konnten nicht wählerisch sein. Zumindest war es dem langsamen Dahinsiechen in den paar verbleibenden Stunden vorzuziehen.

"Mädchen, du machst die VLHs unbrauchbar und verschwindest dann", murmelte er ins Mikro. "Keine Gegenrede jetzt. Ich halte dieses Pack so lange auf wie ich kann."

Der Trauermarsch von Nabucco? Rocky's Theme? The end ... *'This is the end, my friend, the very end ...'*

Er stellte sich breitbeinig neben die erstarrte Gonozal-Statue. Für Sekunden konnte er einen Schutzschirm aufbauen, dann brach das Feld knatternd zusammen. Wäre ja wohl auch ein bisschen unfair gewesen.

"Komm schon, ihr Mistkerle! Wir haben euren unbesiegbaren Robotregenten verschrottet, da werden wir mit euch schon lange fertig!", brüllte er den Heranstürmenden entgegen.

Der Großteil des Brüllens wurde ihm vom Verstärker abgenommen, der folgende Hustenanfall verlieh den Worten leider nicht unbedingt Nachdruck. Aber nachdem er wieder zu Atem gekommen war, stand er hochoberhobenen Hauptes, mit wehendem, leider schon etwas schütterem Haar, mit blitzenden, tränenden Augen da, Zoll für Zoll herausfordernde Verachtung. Er würde dieser Mörderbande schon zeigen, zu was ein echter Arkonide fähig war. Dagor! Ein wahrer Dagorista wurde auch mit einer Übermacht fertig, sei er noch so hilflos und gebrechlich. Genau. Gerade diese Überscheren, Oxtorner und Drons sollten sich ruhig schon auf jede Menge Schmerzen gefasst machen! Er fletschte die verbliebenen Zähne. *'The very end hahhah!'*

Und die geifernden, grölenden Elite-Schläger? Gonozals handverlesenes Gesindel? Kaum wurden sie Atlans majestätischer, ehrfurchtgebietender Gestalt gewahr, da verstummte ihr Geschrei, stockte ihr Schritt, erbleichten ihre Gesichter, sträubten sich Echsenschuppen beim Dron, Zottelhaar beim Kralasenen und in jäher Panik wirbelten sie herum und gaben Fersengeld! Hah!

'Das war jetzt aber melodramatisch.'

"Atlan, das war jetzt sehr melodramatisch." Ja, irgendwie passten die beiden zusammen.

Er drehte sich langsam um, knurrte: "Ich wusste das. Ich wusste das genau." Zum einen zu seinem feixenden Extrasinn. Zum anderen zu Babe, die immer noch auf ihren vier bezaubernden Buchstaben auf dem Arenaboden saß. Im Schatten der VLHs saß, die lautlos aufgestiegen waren und deren Bugschnauzen jetzt von übertrieben vielen, aber imposant drohenden Geschützrohren und glühenden Strahlprojektoren starrten.

R.o.s.c.o.e. 02.03.2008, 17:43

[Ich mach dann mal weiter.](#)

R.o.s.c.o.e. 02.03.2008, 17:44

"Die Mädchen haben aus dem Brathlywuk-Zwischenfall damals gelernt und Backup-Rechner in den VLHs vorgesehen", erklärte Babe. "Als wir hier ankamen und ich authentisiert war, leitete ich einen Notfallplan ein. Gonozal zerstörte jeweils die Original-Steuergehirne und vier der Standbys."

Atlan schwebte in geringer Höhe die Treppe entlang zu dem Arenarund hinunter. Er wusste nicht, wie schwer sein Anzug beschädigt war, und ging deshalb kein Risiko bezüglich Flughöhe und -geschwindigkeit ein. Er passierte Loisl und Crysalgira, sah aber davon ab, den Naat anzusprechen.

"Der fünfte Reserve-Einheit ist dezentralisiert, einige hundert Fragmente über die VLHs verteilt. Fünf Minuten nach Zerstörung der Original-Virentronik begannen die Fragmente einem simplen Programm zu folgen, wanderten aufeinander zu und vereinigten sich. Nach weiteren zehn Minuten luden die komplettierten Rechneinheiten die Sicherungen ihrer Viren-Intelligenzen. Ihre erste Aktion war, die laufende Selbstzerstörungssequenz abubrechen."

'Ein anderer wichtiger Punkt, der diesen Schrotthaufen und mich unterscheidet. Ich würde nie eine Frau unterschätzen.'

'grmpfl'

'Bitte?'

'Oh Mann.'

Der Arkonide landete ein paar Schritte vor dem Robotermädchen. Die immer noch sitzende Babe hob den Kopf und sah ihn an. Atlan begriff, dass nicht nur er gerade unendlich müde war.

"Nun ist es wohl an der Zeit, dass wir uns trennen", sagte das Kosmokratenroboterfräulein und deutete mit der Rechten auf den einen über ihnen schwebenden Koloss. "VLH-31 wird dein Schiff sein. Vi-31 wird dir bei allem helfen. Die T-Engine benötigt Samkars Kopf, um seine Zeitspur und den Weg zu berechnen."

"Du warst sehr dagegen, diese Zeitkorrektur durchzuführen. Warum jetzt diese Bereitwilligkeit?" Ihr Blick flackerte leicht, aber sie hatte sich sofort wieder im Griff (vielleicht hatte er sich auch geirrt). Sie legte den Kopf etwas schief und schmunzelte. "Ich habe meine Meinung eben geändert. Ist das nicht eine der Eigenschaften, die ihr Männer an uns Frauen so hasst?"

Er machte einen weiteren Schritt auf sie zu und blieb dann unschlüssig stehen.

"Ich kümmere mich um Loisl und Crysalgira. Atlan, ich hasse Abschiede. Und du hast sehr wenig Zeit. Also ..."

"Stopp." Er hob abwehrend den Arm. Sie verstummte. Er beugte sich vor und strich mit der Hand über ihr Haar, über ihre Stirn. "Schade, ich spüre einfach nichts mehr in diesen Fingern." Er dachte nach. "Das Metall deines Körpers ist nicht kalt und hart, es fühlt sich samten, weich und warm an. Wie der Körper einer Frau eben. Daran erinnere ich mich."

'...'

"Atlan. Dir bleibt wirklich nicht viel Zeit."

"Ich bin sicher, diese kleinen Dinger können mich lange genug am Leben erhalten. Babe ..."

"Ja?"

"Meine Ritterin. Es war mir eine Ehre, dein Orbiter zu sein."

Sie nickte. "Du warst ein guter Orbiter."

"Ich würde dich gerne umarmen. Wenn du nichts dagegen hast."

Sie stand auf (nicht so geschmeidig wie normalerweise, die noch offene Hüftwunde behinderte sie), schlang ihre Arme um Atlan und drückte ihn an sich. Er legte den linken Arm vorsichtig an ihre Hüfte. Sie legte ihr Kinn auf seine Brust und blickte zu ihm auf. "Geh und ändere die Welt, Arkonide."

"Und du, rette deine."

R.o.s.c.o.e. 02.03.2008, 17:45

Gonozal, der unbesiegbare Mistkerl, besiegt.

Die VLHs gesichert.

Jetzt kann ja eigentlich nichts mehr schiefgehen.

Moment.

Oh.

58.5 Nie die Rechnung ohne den Bostich machen

R.o.s.c.o.e. 02.03.2008, 17:45

Er grinste. "Du weißt, was in einer solchen Situation in einer Trivid-Schmonzette passieren würde? Passieren müsste?"

R.o.s.c.o.e. 02.03.2008, 17:46

Sie lächelte. "Das hier ist keine Trivid-Schmonzette."

R.o.s.c.o.e. 02.03.2008, 17:46

"Ist das dieser berühmte Schlafzimmerblick, von dem Zephy immer geschwärmt hat? Es sieht aus, als würdest du schielen."

R.o.s.c.o.e. 02.03.2008, 17:46

the earth moved.

R.o.s.c.o.e. 02.03.2008, 17:47

Und der Himmel riss auf. Gewaltige Blitze zuckten von den Spitzen der noch stehenden Kristallsäulen in die Höhe, formten eine bizarre, flackernde Fratze. Ein wütendes waberndes Gesicht öffnete den Mund und aus den Lautsprechern auf den Tribünen dröhnte ein wildes Gebrüll.

R.o.s.c.o.e. 02.03.2008, 17:47

"Bostich?"

R.o.s.c.o.e. 16.03.2008, 17:46

(übrigens. am heutigen tage feiert moritz das monster seinen fünften geburtstag.)

R.o.s.c.o.e. 16.03.2008, 17:46

Insofern hatte Eliot nur teilweise Recht gehabt. Die Welt endete zwar nicht mit einem Knall, aber nach einem Wimmern hörte es sich nun auch wieder nicht an. Hätte man jene gefragt, die das Ende miterlebten, sie hätten es wohl als das enervierende Geräusch beschrieben, dass entstehen musste, wenn unzählige Fingernägel über eine unendlich große Schiefertafel kratzten. (Hätte man sie noch fragen können.)

R.o.s.c.o.e. 16.03.2008, 17:46

Jemand rief: "Ach du PIEP! Gleich knutschen die! PIEP! Ich sag euch, die knu..."

Jemand seufzte tief.

Der erste Jemand war der blutjunger Thos'athor Diannis, dessen Gesicht unter Balkyrs verweisendem Blick nun dunkelrot anlief. Beim zweiten handelte es sich (erstaunlicherweise) um Tasa Olonka, die verträumt ihren Teddybären streichelte, während ihre Augen förmlich am Panoramaschirm klebten. Balkyr räusperte sich. Tasa ignorierte ihn und seufzte weiter.

Diannis stand stramm und hielt es offenbar für eine gute Idee, jetzt zu salutieren. Der alte Corandr, der Erste Offizier der TRANTAMOA, lümmelte sich ungerührt in seinem Kontursitz und grinste breit. Pilot Awuna starrte zur Decke. Die Stellvertretende Emotionautin Gheesa erwiderte Balkyrs Blick mit versteinertem Gesicht. Tja. Die Disziplin in seinem Flaggschiff war offensichtlich vorbildlich. Balkyr wandte sich wieder dem Panoramaschirm zu.

Und dachte: *Ach du PIEP! Ihr sollt jetzt nicht knutschen. Ihr sollt jetzt abhauen. Verdammt noch mal! Steigt in eure Schiffe und haut ab! Bevor ...* Das empörte Gemurre seines Extrasinnes ignorierte er geflissentlich.

R.o.s.c.o.e. 16.03.2008, 17:47

Das Bild war zweigeteilt: das untere Drittel zeigte die oberirdischen Gebäude der Subtor-Primo-Waffenschmiede, über denen die TRANTAMOA gegenwärtig schwebte, der verbleibende Teil übertrug Szenen aus offenbar einem der Testareale Subtors. Jemand hatte die Kamerasysteme dort aktiviert und das ganze Geschehen über den Flottenkanal gesendet. Hatte gesendet, wie der Robotregent sich mit einem Roboter in Mädchengestalt und einem alten Mann prügelte und wie er versuchte, einen harmlosen Naat und seine Prykkmet-Kuh zu töten.

Der Alte und das ‚Robotermädchen‘ ... es musste sich dabei um die beiden handeln, die vor zwei Tagen den undurchdringlichen Kristallschirm durchdrungen hatten. "*Mascant Milchbubi, ich würde tun, was sie sagt. Unter uns ... ich glaube, sie ist in jenen Tagen des Monats!*" Balkyr errötete. (Manchmal war ein fotografisches Gedächtnis ein Fluch.)

Diese beiden waren die Drahtzieher hinter dem ganzen Chaos, das seither die Arkonwelten heimgesucht hatte. Diese beiden ... Wenn sie gewollt hätten, sie hätten dem Imperium, dem größten Militärfaktor der Lokalen Gruppe, einen empfindlichen Schlag versetzen können. All die Positronik- und Syntroniksysteme, die sie übernommen hatten. Balkyr schwindelte, als er sich vorstellte, was ein skrupelloser Gegner (die Chaotarchen oder die Terraner anno Rhadon oder wie auch immer) anstelle der beiden angestellt hätte.

Er dachte an die Forts, die Subtor abgeriegelt, die Interne Flotte mit Sperrfeuer aufgehalten hatten. Er dachte an die Mannschaften der Schiffe, die sich heldenmutig in den vermeintlichen Tod gestürzt hatten. Er dachte an die Mannschaften der Forts, die zerstört worden waren. Und er dachte daran, dass sie alle überlebt hatten: der Gegner hatte das Feuer eingestellt, wann immer eine Imperiumseinheit wirklich gefährdet wurde, er hatte lange zuvor die Forts von allen imperialen Kräften räumen lassen. So wie er die Bewohner und Arbeiter Subtors in die Bunkeranlagen in Sicherheit gebracht hatte.

Die Materialschäden gingen ins Astronomische. Aber sie waren nichts im Vergleich zu dem möglichen Massaker, das der Gegner hätte anrichten können.

"Nein. Weißt du, das dumme Ding liebt das Leben. Das Leben der anderen. All dieses Donnergetöse ist nur Schau."

"Sie ist krampfhaft bemüht, niemanden wirklich zu schädigen. Schade, ich hätte so gerne eine wirkliche Herausforderung."

Nun, Zhdopanthi Robotregent. Vielleicht war sie doch eine wirkliche Herausforderung. Balkyr konnte sich einer gewissen Schadenfreude nicht entziehen. Der unbezwingbare Robotregent war bezwungen worden. Von einem alten Mann und einem Roboter mädchen.

Balkyr nahm den hochpriorären Kommunikationsrequest an. Ein Holokubus entstand knapp einem Meter vor ihm in der Luft, ein Verc'athor (Ariek da Kunthegg, AN'KHOR, Systemflotte), dessen empörtes Antlitz mit dem Diannis' in Bezug auf Röte wetteiferte, grüßte ihn vorschriftsgemäß und keifte dann: „Mascant Balkyr! Wir haben die Position der Staatsfeinde bestimmt! Geben Sie den Befehl und wir werden die feigen Mörder unseres Robotregenten mit einem Transformhieb auslöschen!“

Balkyrs Miene verdüsterte sich. "Sie werden nichts dergleichen tun! Übermitteln Sie die Koordinaten und halten Sie ihr Schiff zurück!“

"Diese PIEP haben unseren Robotregenten heimtückisch gemordet! Seit Tagen verhöhnen sie uns und jetzt haben sie den größten Helden unserer Geschichte gemeuchelt!“

Balkyr unterbrach den anderen mit einer wütenden Geste. „Wir wissen nicht, ob der Robotregent wirklich tot ist. Eine Transformsalve oder dergleichen könnte ihm eventuell in seinem jetzigen Zustand schaden.“ *Sie würde definitiv dem Planeten schwerste tektonische Schäden zufügen. Und zahllose Leben kosten. Deshalb hat der eine Staatsfeind darauf verzichtet ... als ihn unser heldenhafter Robotregent dazu verführen wollte.*

"Aber, wenn wir nichts tun ...“

"Übermitteln Sie die Koordinaten, Verc'athor. Ich entscheide über das weitere Vorgehen.“

Der Panoramaschirm zeigte auf zwei Dritteln einen alten einarmigen Mann, der einen Roboter in Gestalt eines Mädchens umarmte.

PIEP.

R.o.s.c.o.e. 16.03.2008, 17:47

“Was wirst du tun?“

"Unsere Einheiten werden sich langsam dem Areal nähern und es absperren.“

"Langsam?“ Er liebte die Art, wie sie die Augenbraue hochzog.

"Diese beiden ‚Schiffe‘, um die es geht. Diese VLHs. Zeitmaschinen oder was auch immer. Wir haben keine Ahnung von ihrem Potential. Wir müssen vorsichtig sein.“

"Ah ja.“ Er liebte dieses leicht süffisante Lächeln, das andeutete, dass sie glaubte, genau zu wissen, was er dachte (innerlich leise brummend strich er das ‚glaubte‘). Tasa Olonka sah wieder zum Panoramaschirm. Ein weiterer Sektor hatte sich abgespalten, gab nun die Umgebung des ermittelten Standortes von einem Raumer im Orbit aus wieder. Wie erwartet handelte es sich um eine der vielen Testanlagen Subtors.

"Er ist es, nicht? Ich meine, der Alte ist wirklich ...“ Sie ließ den Rest des Satzes im Raum hängen.

""Unser' Atlan? Ich weiß es nicht. Offiziell ist er damals gestorben. Zusammen mit den meisten von Rhadons Knechten.“

"Rhodan. Der hieß Rhodan. Glaube ich."

Balkyr zuckte mit den Schultern (bzw. benutzte das arkonidische Äquivalent). "Wieauchimmer. Dieser LFT-Danton war der einzige überlebende Zellaktivatorträger. Bis vor kurzem natürlich. Bis ..."

Wie auf Stichwort begann das Bildsegment mit den beiden Staatsfeinden zu wackeln. Schlieren liefen immer schneller werdend von oben nach unten. Dann wechselte abrupt die Szene. Das Brustbild eines Mannes mit knallrotem Gesicht (der Diannis und Aries klar in den Schatten stellte), wild abstehendem, teilweise verkohltem, qualmenden Haar erschien. Seine Augen waren blutunterlaufen und glotzten irre. Speichel rann ihm aus dem weit aufgerissenen Mund. Das markante Gesicht war unverkennbar. Er riss den Kopf zur Seite und bellte: "Bin ich auf Sendung? Ja? Bin ich auf Sendung?!"

„Bis auf Bostich“, knurrte Balkyr stirnrunzelnd.

„Geliebtes Arkon! Hier spricht Euer Imperator!“, brüllte Gaumarol da Bostich triumphierend.



edit: m&n korrigiert - wepe

Norb 16.03.2008, 18:10

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 16.03.2008, 16:47)

(...) Das Brustbild eines Mannes mit knallrotem Gesicht (der Diannis und Aries klar in den Schatten stellte), wild abstehenden, teilweise verkohltem, qualmendem Haar erschien. Seine Augen waren blutunterlaufen und glotzten irre. Speichel rann ihm aus dem weit aufgerissenen Mund. Das markante Gesicht war unverkennbar. Er riss den Kopf zur Seite und bellte: "Bin ich auf Sendung? Ja? Bin ich auf Sendung?!"

(...)

Das ist doch einmal eine schöne, passende Darstellung von unserem Bosti.   Doch, ich lese mit und bin immer noch begeistert.

R.o.s.c.o.e. 16.03.2008, 18:22

Danke, das ist nett von dir.

Ich hoffe, dass ich die Chose einigermaßen brauchbar und unterhaltsam zu Ende bringe. (Immerhin geistert mir dieses Ende schon seit über zwei Jahren in meinem Kopf herum.)

Ja, ich weiß, ich bin Bostich gegenüber etwas voreingenommen. Ich kann ihn fast so wenig ausstehen wie Monkey.

wild abstehenden, teilweise verkohltem, qualmendem Haar
wild abstehendem. Es muss wild abstehendem heißen.

wepe 17.03.2008, 01:01

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 16.03.2008, 17:22)

wild abstehenden, teilweise verkohltem, qualmendem Haar
wild abstehendem. Es muss wild abstehendem heißen.

Dann aber auch:

wild abstehendem, teilweise verkohltem, qualmenden Haar

Sollen wir ändern? 😁 Für Bostichs Outfit tu ich alles! 😜

Norb 17.03.2008, 07:17

Sind wir hier bei Kritikaster?

R.o.s.c.o.e. 17.03.2008, 07:46

ZITAT(wepe @ 17.03.2008, 00:01)

Dann aber auch:

wild abstehendem, teilweise verkohltem, qualmenden Haar

Sollen wir ändern? 😁 Für Bostichs Outfit tu ich alles! 😜

Wenn du dir sicher bist, ändere es.

edit: erledigt - wepe 😊

dee 17.03.2008, 14:58

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 16.03.2008, 16:46)

(übrigens. am heutigen tage feiert moritz das monster seinen fünften geburtstag.)

ein herzliches Wuff an Moritz nachträglich.

Der arme Bostl. Was das den Hoffriseur wieder Mühe kosten wird, das Haar ihrer millionenäugigen

Erhabenheit wieder angemessen zu stylen 😬

Ahnungslos 21.03.2008, 16:39

ZITAT(wepe @ 17.03.2008, 00:01)

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 16.03.2008, 17:22)

wild abstehenden, teilweise verkohltem, qualmendem Haar

wild abstehendem. Es muss wild abstehendem heißen.

Dann aber auch:

wild abstehendem, teilweise verkohltem, qualmenden Haar

Mit Neffen.

dreimal M bitte Herr Wepe.

qualmenden wäre "Haaren" und dann wäre es sowieso dreimal N am Ende



R.o.s.c.o.e. 24.03.2008, 13:55

Atlan hielt sie immer noch an sich gepresst. Babe wehrte sich nicht gegen die Umarmung, sie war sich bewusst, dass dem Arkoniden gegenwärtig mindestens genauso viel an Trost und Nähe lag wie ihr selbst. Ihre Wege würden sich in Kürze trennen. Atlan brach zu einer Reise auf, von der er definitiv nicht zurückkehren würde. Babe spürte eine tiefe Trauer in sich.

"Jahrzehnte lang wurde ich von meiner geliebten Heimat ferngehalten. So fern von meinen Welten, meinem Volk, meinem Imperium ... Und als ich zurückkehre aus diesem grausamen Exil Da sitzt der Usurpator auf meinem Platz! Schläft in meinem Lager! Frisst von meinem Teller! Ein dahergelaufener Landstreicher! Und natürlich trägt er die fette grinsende Visage des Ewigen Verräters! Gonozal! Der eine verriet uns an die Terraner und dieser treibt uns in die Abhängigkeit zu den Kosmokraten! Gonozal! Die süßen Früchte meiner Vorarbeit hat er geerntet, mein Reich verschachert und mich will er abschieben! Gonozal!"

Über ihnen hatte sich ein waberndes Hologramm ausgebildet, das, ins Riesenhafte verzerrt, Bostichs Oberkörper zeigte. Aus den Lautsprechern plärrte seine sich überschlagende Stimme. "Aber er hat die Rechnung ohne mich gemacht! Eurem rechtmäßigen Imperator! Gaumarol da Bostich! Bostich I!" Mit ehrfurchtgebietendem, glasigen Blick sah er ins Leere. Mit bebender Stimme, von gelegentlichem Schniefen unterbrochen, fuhr er fort: "Seine millionenäugige, allessehende, alleswissende Erhabenheit, Herrscher über Arkon und die Welten der Öden Insel, Seine Imperiale Glorifizienz, Bostich I, Gaumarol da, Heroe aus dem Geschlecht der Weltältesten ..."

"Ach du Schande. Ich hätte ihm noch eine reinbraten sollen."

Tränen der Rührung rannen über Bostichs Gesicht.

"... Höchstedler, von grenzenloser Weisheit und Weitsicht geküsster ..."

Atlan kicherte hysterisch. "Einem solchen Trottel verhilft Rhodan zum Zellaktivator."

"Zhdopanthi im Tussan der Hunderttausend Sonnen, Tai Moas über Thantur Lok, Cerkol und Erbe von den Kristallobelischen von Arbarait, Begam der Millionenflotten, Bewahrer des Fath-Gaehrl ..."

"Gath-Faehrl, du Trottel."

R.o.s.c.o.e. 24.03.2008, 13:56

Der Robotregent stand unbeweglich auf der Tribüne. Seine ÜBSEF-Konstante mochte bereits verflüchtigt sein oder sich noch verzweifelt an die ausglühenden Gitter seiner ID-Matrix klammern. Babe wollte es nicht wissen. Sie wollte nicht daran denken. Sie sah zur Seite, bei dem Kampf mit Gonozal und der Kollision mit dem Kristallpfeiler war der rechte Arm aus seiner Halterung gerissen worden (*er hatte ihr Arme und Beine ausreißen wollen, wie damals*, erkannte sie erschauernd), er hing immer noch zum Großteil unbrauchbar herab. Sie empfand Übelkeit, sie empfand immer noch Angst. Ein Zittern lief unkontrolliert durch ihren Körper. Sie spürte wie Atlans Lippen ihre Haare berührten und sah zu ihm auf.

"Ja! Ich! Bostich I, der rechtmäßige Herrscher dieses Reiches. Nicht dieser Abschaum aus der Kloake der Gonozals!"

"Wir müssen aufbrechen", flüsterte sie. Sie standen hier wie auf dem Präsentierteller, sie durften keine Sekunde mehr verschwenden. Aber es war so wichtig, ihn jetzt zu halten. Für ihn. Für sie. Sie lächelte ihn dankbar an, als er ihre Stirn küsste.

R.o.s.c.o.e. 24.03.2008, 13:56

"G'scht'onck Gonozal! G'sch'tonck Kosmokacker! Doppelg'scht'onck Gonozal! Huha Arkona huha!"

Zur Beschreibung seiner verhassten Feinde verfiel Bostich nun immer wieder in jenen uralten, ehrwürdigen Arkon-Dialekt, den die arkonidischen Imperatoren ob seiner Fülle an herrlichen Flüche und Beschimpfungen mit Vorliebe bei offiziellen Empfängen und zur Motivation der Truppen einsetzten. Bostich befließigte sich einer äußerst passend akzentuierten und speichelhaltigen Aussprache.

"Gonozal! Terra! G'scht'onck und g'scht'onck und doppelg'scht'onck! Mein Arkon! Meine Helden! Degradiert zu Kosmokratenknechten! Nein, sage ich. Gaumarol da Bostich! Huha Bostich!"

Ich messe Fluktuationen in der umgebenden RZ-Matrix dieser Lokation an. Strangeness-Schwankungen in unzulässigen Bereichen. Osmotische Effekte auf subatomarer Ebene. Messwerte folgen, wisperte Vi-19 in Babes Empfänger. Das Robotmädchen analysierte verwirrt das Datenpaket, das das Viren-Bewusstsein übersandte.

Die Projektoren, mit denen der Robotregent die VLHs all die Jahre gebunden hatte, hatten ihre Virenkommandos ausgeschaltet. Konnte es sein, dass Gonozal eine eigene Niederlage einkalkuliert und eine Vergeltungsaktion vorgesehen hatte?

19, 31, ihr habt eine Phasenblase errichtet?

Sphäre bezieht euch, den Naat und das Tier mit ein.

Die VLHs haben einen winzigen Bruchteil des Universums ausgestanzt und auf eine andere Phase, ein anderes Niveau, gehoben. *Dann sind wir vor konventionellen Waffen geschützt.*

"Rhodan und seine G'scht'onckis weggewischt! Gut! Hätte ich auch getan! Hätte ich sowieso getan! Terra zerquetscht wie eine Prykkmet-Dung-Fliege! Hätte ich! Aber dann ... was lässt dieser Schrottkerl zu? Ich sage nur: terranische Rauhaardackel! Ich sage nur: Burgerfraß!"

Das ist keine konventionelle Waffe. Die Auswertung deutet auf eine pan-universelle Überlagerung hin.

Die Kosmokraten stellen Hilfsvölkern der unteren Kategorien keine derartigen Waffensysteme zur Verfügung. Babe starrte Atlan an.

"Wo sind meine geliebten Schlammpratzen? Unsere Kultur, unsere Zivilisation geht dahin! Unsere Jugend plärrt terranische Höhlenmusik! Das ist der Meisterplan der Gonozals und Rhodans! Die scheinbare Zerschlagung der Liga war nur ein hinterhältiger Trick! Schleichend unterwandert uns der Terraner! Oh mein Arkon!"

Das heißt, es ist eine Eigenentwicklung. Aktakul. Bostich.

"Und hiermit gebe ich, Gaumarol da Bostich, millionenäugig, allessehend, alleswissend, erhaben, Herrscher über Arkon und die Welten ..."

"Oh Gott, nicht schon wieder. Babe, bevor wir abfliegen, darf ich ihm seinen Bostich polieren,

bittebitte?"

Vi-31. Nimm Atlan an Bord. Verschwinde so schnell du kannst!

Babe löste sich aus Atlans Griff, murmelte "Leb wohl, mein Held." und stieß leicht gegen seine Brust. Er stolperte überrascht einen Schritt zurück und eine unsichtbare Kraft ergriff und zog ihn nach oben.

"Babe, was soll das?"

"Vi-31 wird sofort den Temporal-Transfer einleiten", rief sie laut. "Atlan, wir müssen hier weg, so schnell wie möglich."

Ein weiteres Traktorfeld erfasste sie und hob sie an.

"... und hiermit gebe ich meinem Arkon seine Freiheit, seine Ehre zurück!" Das flackernde Hologramm über ihnen riss die Arme hoch, Bänder gleißten an seinen Unterarmen auf. "Hiermit wische ich den Robot-G'scht'onck-Gonozal-G'scht'onck-Regenten hinweg. Huha!" Und die Augen der Projektion flammten wie Novae.

R.o.s.c.o.e. 24.03.2008, 13:57

"Gaumarol da Bostich, der erste von ES zum Unsterblichen erkorene Arkonide nach Mascaren da Gonozal. Unter seiner Führung wuchs das Imperium blutig zu neuer Größe heran. Zum Himmlischen Imperium. Ein Machtmensch und Massenmörder, der seine Gegner abschlachten ließ und skrupellos seine Soldaten verheizte.", murmelte Balkyr voller Verbitterung. Tasas Hand legte sich warnend auf seine Schulter. "Sadisten und Wahnsinnige. Womit hat es unser Volk nur verdient, immer wieder solche Führer zu bekommen?"

"G'scht'onck-Doppel-G'scht'onck!"

Der Mascant drehte den Kopf und musterte kurz die anderen. Corandr, dessen Gesicht sich zu einem gequälten Grinsen verzogen hatte. Awuna, der seinem Blick auswich. Gheesa, deren Gesicht ausdruckslos wie immer war, aber in deren Augen jetzt Abscheu funkelte. Diannis hingegen ... Die Augen des Jungen trännten vor Begeisterung, während seine Lippen lautlos Bostichs Gequassel wiederholten. Balkyr schüttelte den Kopf. Tasas Blick war liebe- und verständnisvoll, und warnend. "Funk. Wo kommt diese Übertragung her? Und ..." Seine Augen weiteten sich ungläubig. Tasas Hand verkrallte sich in seine Schulter.

"Was ist bei den Huhans das?"

Der Panoramaschirm war immer noch dreigeteilt: Bostich, Subtor-Primo, die Testanlage mit den VLHs.

Bostich stand nun in Beifall heischender Haltung da, die Arme triumphierend hochgerissen. Von den Metallbändern, die seine Unterarme umschlossen, sprühten Überladungsblitze.

Die TRANTAMOA befand sich auf der sonnenabgewandten Seite Subtors. Aber Subtor-Primo unter ihnen lag nie in Dunkelheit, alle Gebäude waren immer hellerleuchtet, die Werftschächte klafften wie Abgründe aus weißem Licht, aus den riesigen Schmelztiegeln waberte die Glut kilometerhoch und glühende Energiegerüste erhoben sich majestätisch in den Himmel. Das hieß ... nicht mehr -- schnipp -- von einer Sekunde zur anderen versank die Waffenschmiede in Dunkelheit.

Und die Testanlage. Es war, als hätte jemand ein Loch aus diesem Bild gestanzt, gerade da wo sich das Areal mit den darüber schwebenden VLHs befunden hatte. Ein weißes, unerträglich helles Loch. Ein Glutball?

"Kunthegg! Verdammt, ich habe Ihnen befohlen ..."

"Das waren wir nicht, Mascant!", fiel ihm der Verc'athor ins Wort. Seine Stimme klang schrill, in Panik. "Mascant, das ist keine nor" Die Funkverbindung war abgebrochen.

"Der Effekt ist nicht auf Subtor-Primo beschränkt. Jemand hat jedes Kraftwerk auf Arkon-III angezapft.", meldete die Ortung.

Eine Erschütterung lief durch das Raumschiff.

"Schirmfelder hochfahren. Awuna, bring uns so schnell wie möglich in den Weltraum."

Die Zentralbeleuchtung flackerte. Der Panoramaschirm wurde dunkel. Balkyr packte Tasa, zog sie an sich, hielt sie fest. Die TRANTAMOA sackte ab. Fiel sekundenlang. Fing sich. Stieg rüttelnd und schüttelnd auf.

Der Panoramaschirm erwachte wieder zu flackerndem Leben.

Bostich, Schwärze, die Testanlage.

Tasa neben ihm keuchte.

Die Testanlage. Ein weißes wie gestanztes wirkendes Loch.

Aber das grellweiße Loch war nicht statisch, es wuchs. Es wuchs mit erschreckender Geschwindigkeit.

Und dann war das eine Bildschirm Drittel nur noch ein weißes leeres Rechteck.

Ein weißes Rechteck. Ein schwarzes. Bostich.

Die TRANTAMOA erbebte.

Und als Bostich den Mund öffnete und schrie, hörte Balkyr nur ein grässliches, kreischendes, kratzendes Geräusch.

R.o.s.c.o.e. 24.03.2008, 16:28

Unzählige Fingernägel aus alten brüchigem Horn kratzten über eine unendlich große Schieferplatte. Jenseits der Phasenblase flammte die Welt auf, verlor sekundenlang ihre Konsistenz, gleißte in grellem Weiß auf, entstand in schreiend falschen Fehlfarben wieder, zerplatzte, desintegrierte, entstand wieder.

Atlan stieß gegen den Rumpf seines VLHs, verschmolz mit ihr, verschwand in ihr. Schrie: "Was zur Hölle ist hier los?"

"Überlagerungszone", rief Babe. Sie erreichte die VLH-19, aber lehnte den Zugang ab und klammerte sich an der Hülle fest. "Er setzt eine Waffe ein, die die Trennschicht zwischen mehreren Universen aufhebt. Er ..." Sie verstummte, als VLH-31 aus ihrer Wahrnehmung verschwand. Phasenwechsel oder Zeitsprung.

Die Überlagerung war natürlich als Waffe gegen den Robotregenten gedacht. Gonozal. Sie startete mit permanent rekali brierenden Sinnen durch das energetische Fiasko zu der Position, an der sich der Regent befunden hatte. Schnaubte leise. Gonozals Robotkörper war das einzig konstante in diesem Tohuwabohu. Carit-Struktur. Unzerstörbar.

Loisl. Verdammt, warum dachte sie so langsam. *Der Naat und seine Kuh, Vi. Nimm sie an Bord.*

– *Ich kann das Volumen der Blase nicht aufrechterhalten.*

– *Was?*

Die Oberfläche der Phasenblase schillerte in allen Farben des Spektrums. Die Blase wölbte sich an zahllosen Stellen nach innen ein, dann schrumpfte die Sphäre schlagartig um einige Meter. Die

Tribünen- und Arenabereiche, die aus dem geschützten Bereich der phasenverschobenen Wirklichkeit herausfielen, glühten ultrarot auf, zerplatzten in unzählige Splitter aus Eis, verdampften, gefroren. Zerfielen. Lösten sich auf in Nichts. Entstanden grotesk verzerrt wieder. Ein triumphierendes, nichtendenwollendes Kreischen begleitete diese Szenen.

Die Phasenblase gab erneut nach. Ein Meter. Zwei. Rasend schnell brach Stück um Stück die Realität weg. Entsetzt sah Babe, wie Loisl neben seiner Kuh kniete, mit dem Ballonkopf verständnislos hin und her ruckte, zu ihr und dem VLH aufblickte, flehend, verzweifelt. Wie er schrie. Wie die zusammenbrechende Blase ihn und Crysalgira freigab. Eben waren sie noch zu erkennen. Und dann ...

Die Blase stabilisierte sich. Vielleicht fünfzig Kubikmeter Wirklichkeit hatten überlebt.

– *Zeitsprung. Unmittelbar vor Loisl und Crysalgiras Verschwinden. Nimm die beiden auf. Dann Sprung aus diesem Hexenkessel.*

– *Weder temporale noch spatiale Bewegung möglich. Die n-dimensionale Fusion hat das Raum-Zeitgefüge pervertiert. Wir sind hier gebunden, bis die Fusion in sich zusammenfällt.*

Loisl und Crysalgira waren tot. Wann ist das?

– *Die letzten Messungen, die ich durchführen konnte, zeigten, dass die Überlagerungszone wächst. Sie hatte zu diesem Zeitpunkt, .023 Sekunden nach ihrem Entstehen bereits einen Radius von einem Kilometer erreicht. Die Zone ist gegenwärtig noch auf externe Energiezufuhr angewiesen. Ich rechne damit, dass sie spätestens nach Umsetzung der Planetenmasse (d.h. der Masse, die sich in allen betroffenen Universen an diesem Platz befindet) zu einem Selbstläufer verwandelt.*

– *Und?*

– *In diesem Fall wird sie sich mit wachsender Geschwindigkeit durch den Kugelsternhaufen fressen. Es ist ein hyperphysikalischer Vorgang, wachsende Geschwindigkeit heißt also millionenfach Überlicht.*

– *Zeitabschätzung.*

– *Zweiundzwanzig Minuten bis zur Absorption Subtors. Sieben Tage bis zur Desintegration Thantur Loks.*

Eine Kugel löste sich aus dem Rumpf des Virenlichtzellenhybriden, schwebte zum Rand der Blase, durchstieß ihn. Kaum befand sie sich außerhalb der Blase, stürzte sie haltlos ab. Sie schlug auf den gegenwärtig wie Marmor wirkenden Boden und kullerte den Hang aufwärts. Dabei verlor sie ständig an Größe, bis sie schließlich in einer Staubwolke verpuffte. Der Marmorboden splitterte auf und verwandelte sich in ein endloses Mosaik. Babe glaubte, ihr eigenes zu einem entsetzten Schrei verzerrtes Gesicht in dem Muster wiederzuerkennen.

R.o.s.c.o.e. 24.03.2008, 16:28

Sie spürte Panik in sich aufsteigen. Nur wenige Meter vor ihr blubberten Blasen aus degenerierter Materie durch ein waberndes Nicht-Universum. Und zerplatzten *Splubb!*

Dort war Gonozal. Unverrückbar. Unangreifbar.

– *Allerdings ist anzunehmen, dass der Effekt noch vor Ablauf dieser sieben Tage endet. In allen bekannten Präzedenzfällen konnten die zuständigen Kosmonukleotiden den Prozess aufhalten. Ich extrapoliere dennoch eine Vernichtung eines Drittels oder der Hälfte Thantur Loks.*

Das hieß, sie könnte einfach abwarten.

Das hieß, sie könnte einfach abwarten.

Ein Drittel oder die Hälfte M-13s. Wie viele intelligente Lebensformen waren das?

Sie könnte einfach abwarten.

Und danach eine Zeitkorrektur?

Aber damit machte sie diese Tode nicht wirklich rückgängig. Sie würde nur zwei Parallelen erschaffen, ein Universum, in dem diese Abermilliarden starben, ein Universum, in dem sie weiterlebten. Dem Multiversum würde sie damit eine weitere klaffende Wunde schlagen, die nächste Negasphäre ermöglichen.

Jetzt war die Welt um sie herum, in Kilometer Dicke, durchgängig Eis. Bis es brach und verdampfte.

Die Arkoniden, Naats, Dron, Überschwere, die vorhin angegriffen hatten, waren inzwischen tot. Zerfetzt, zerstäubt zwischen zahllosen Universen. Die Wissenschaftler und Techniker, die Babe in ihren Schutzbunkern sicher wähnte, waren inzwischen tot.

Gonozal. Unverrückbar. Unangreifbar.

Vielleicht brach Bostich seinen Angriff ab, wenn er bemerkte, dass der Robotregent davon nicht behelligt wurde. Wenn er bemerkte, was er anrichtete.

– *Wenn die Energiezufuhr für die Fusion innerhalb der nächsten zwölf Minuten eingestellt wird, bricht der Vorgang in sich zusammen?*

– *Affirmativ.*

– *Fiktivtransmitter. Funk.*

– *Nichts davon funktionsfähig. Alles was ich tun kann ist, an dieser Lokation Phasen zu wechseln. Ich kann dich nicht aus dieser Zone bringen, noch nach außen kommunizieren.*

Gonozal. Unverrückbar. Unangreifbar.

Vielleicht brach Bostich seinen Angriff ab, wenn er bemerkte, dass der Robotregent davon nicht behelligt wurde. Wenn er bemerkte, was er anrichtete.

Vielleicht.

– *Virenpanzer, mit dem ich mich in dieser zerfallenden Welt bewegen kann. Maximale Überlebensdauer.*

– *Approximativ 160 Sekunden.*

Sie könnte einfach abwarten.

Und dann ein Paradox herbeiführen.

Und dann die Kinder retten.

Natürlich, sie könnte einfach warten, während um sie herum Abermilliarden Lebensformen starben. Natürlich.

R.o.s.c.o.e. 24.03.2008, 16:29

Barb Annica von Vanilla, die Ritterin der Tiefe. Babe, das Kosmokratenroboterfräulein. Babe, die Mutter. Sie denkt keinen Sekundenbruchteil länger darüber nach. Sie gibt ihre Anweisungen. Und während Virenmaterie aus dem Rumpf des VLHs bricht und sie in einen Panzer hüllt, der sie 160 Sekunden in dem Inferno dort draußen am Leben erhalten soll, starrt sie hinüber. Der Plan ist einfach. Die Energiezufuhr für Bostichs Waffe muss unterbrochen werden. Bostich befindet sich (das hat sie am Hintergrund der Übertragung erkennen können) in dieser Station, in der Atlan und

Babe vor Stunden ankamen. Also muss jemand diese Station erreichen und die Waffe ausschalten. Innerhalb von 160 Sekunden kann Babe die wachsende Überlappungszone zu Fuß nicht verlassen. Transmitter stehen ihr nicht zur Verfügung. Nicht einmal Funk.

Sie synchronisiert ihre Sensorik und Motorik mit den in den Panzer eingearbeiteten Pendants. Und die ganze Zeit starrt sie hinüber.

Dort drüben ist ein Transportmittel, mit dem man jeden beliebigen Ort in Nullzeit erreichen kann.

Korrektur: Dessen Träger jeden beliebigen Ort in Nullzeit erreichen kann.

Alles was sie tun muss ist, einen Toten ins Leben zurückzuholen.

Kinderspiel.

Vielleicht lächelt das Robotermädchen in diesem Moment. Wenn, dann ist es ein trauriges Lächeln.

R.o.s.c.o.e. 24.03.2008, 16:29

Sie wird förmlich von der Hülle des VLHs abgesprengt. Wie eine Kanonenkugel wird das klobige Gebilde, in dessen Innere das Robotmädchen steckt, in die Wirbel der zerfallenden Universen geschossen. Sobald sie den Bereich der Phasenblase verlässt, wird sie jedoch sofort abgebremst. Sie schlägt weit vor ihrem eigentlichen Ziel auf. Der Boden ist nur ein Gespinnst aus Protomaterie, Molekülklumpen, die sich verzweifelt aneinander gekettet haben. Babe watet durch die nachgebende Substanz, kann sich auf eine Scholle aus funkelndem Kristall retten. Springt von diesem zu dem nächsten halbwegs stabilen Stück Materie.

Dampf steigt von dem Panzer auf. Schicht um Schicht löst sich auf.

Das Kreischen ist allgegenwärtig.

160 Sekunden.

Ihr Ziel steht unverrückbar, unangreifbar, hundert Meter, ein sterbendes Universum entfernt.

Gonozal.

Norb 24.03.2008, 17:08

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 24.03.2008, 15:28)

...

Uff! Erstmal Atem holen. Stark.



ZITAT

Sie könnte einfach abwarten.

Und danach eine Zeitkorrektur?

Aber damit machte sie diese Tode nicht wirklich rückgängig. Sie würde nur zwei Parallelen erschaffen, ein Universum, in dem diese Abermilliarden starben, ein Universum, in dem sie weiterlebten. Dem Multiversum würde sie damit eine weitere klaffende Wunde schlagen, die nächste Negasphäre ermöglichen.

Das ist doch endlich mal konsequent gedacht. In einem Universum der Parallelitäten kann nichts wirklich ungeschehen und nichts wirklich rückgängig gemacht werden - aber jede gravierende

Änderung führt zu einer Schwächung des Gesamtsystems. Ja. So macht es Sinn.



R.o.s.c.o.e. 25.03.2008, 17:28

Norb 24.03.2008, 17:08

ZITAT(Norb @ 24.03.2008, 17:08)

Uff! Erstmal Atem holen. Stark.



Ein Leser fühlt sich unterhalten. Das tut dem Autoren gut. (Unter der Annahme, dass es nicht gerade meine 'Schreibkünste' sind, die dich zu Heiterkeitsstürmen verleiten. (Ignorier das, das ist mein übliches fishing for dingsda.))

ZITAT

Das ist doch endlich mal konsequent gedacht. In einem Universum der Parallelitäten kann nichts wirklich ungeschehen und nichts wirklich rückgängig gemacht werden - aber jede gravierende Änderung führt zu einer Schwächung des

Gesamtsystems. Ja. So macht es Sinn.



Ich argumentiere eher von der dramaturgischen Seite:

Es ist gar nicht so einfach, die Handlungen und Beweggründe einer Figur zu erklären, die eine Zeitmaschine zur Verfügung hat und damit eigentlich jedes Ereignis verhindern kann. Eine Beschränkung oder ein Haken ist zwingend notwendig. Und mein Haken an der Sache ist eben 'eine Zeitkorrektur kann eventuell mehr Schaden anrichten als das, was sie versucht zu verhindern'. Hmm, aber warum hat eigentlich unser Lieblingskosmokratenroboterfräulein (okay, zumindest mein Lieblingskosmokratenroboterfräulein) dann ihre Meinung bezüglich der von Atlan beabsichtigten Geschichtskorrektur geändert?

R.o.s.c.o.e. 25.03.2008, 17:30

Das Material der VLH-31 gab unter dem Druck seines Körpers nach und saugte ihn förmlich ein. Atlan konnte gerade noch "Was zur Hölle ist hier los?" schreien, bevor die Dunkelheit ihn verschlang.

'Verdammt, nicht schon wieder ein Herzinfarkt!', dachte er, panisch nach Luft schnappend.

"Überlagerungszone." Babes Stimme.

'Ich denke, einen Herzinfarkt hast du definitiv nicht mehr zu befürchten.' Des Extrasinns ach so sinniges Gedankenwispern.

Er spürte, dass sich sein Körper in Bewegung befand. Die Substanz, die ihn fest oder dennoch vorsichtig umhüllte, schob und zog ihn weiter. Schließlich löste sich die sanfte Umklammerung, die ihn umgebende Hülle brach auf und öffnete sich wie eine Blume. Er befand sich in einem erleuchteten eiförmigen Raum. Die Wände schienen aus graugrünem Plastmetall zu sein. Polster bildeten sich unter ihm aus und stützten ihn. Etwas bewegte sich an seiner Hüfte, als er hinsah, konnte er gerade noch beobachten, wie die Tasche mit Samkars Schädel im Boden versank. Eine fröhliche Frauenstimme sagte: "Hallo Atlan, ich bin Vi. Du musst mir unbedingt alles über deine Affäre mit Mirona Thetin erzählen."

'Was?'

"Moment, ich habe gleich Zeit für dich."

Babes Stimme erklang wieder aus seinem Empfänger: "Er setzt eine Waffe ein, die die Trennschicht zwischen mehreren Universen aufhebt. Er ..."

Atlan schloss geblendet die Augen, als blaue Lichter um ihn herum aufflammten. Elmsfeuer. Er erkannte diese Effekte wieder. "Zeitsprung? Vi, verdammt ..."

Ein heftiger Ruck ging durch das Raumzeitschiff. Der Raum kippte, überschlug sich, einmal, zweimal. Der Boden links und rechts von ihm wölbte sich auf, umschlang ihn, hielt ihn sicher. Die unkontrollierte Bewegung endete und die freundliche Vi-Stimme verkündete: "Ach du PIEP."

"Wir hängen fest?", riet der Arkonide.

"Wir hängen fest. PIEP", bestätigte die Virenintelligenz.

'Nicht gerade damenhaft.'

"Diese Waffe ... oh PIEP nochmal ..."

"Die die Trennschicht der Universen aufhebt etcetera. Was ist damit?"

Die graugrüne Wand über und vor ihm wurde durchsichtig. Atlan starrte verständnislos auf einen Wirbel aus sich ständig verändernden Formen, folgte erst nach der dritten Aufforderung den Anweisungen des Extrasinns. "Dort ist der Robotregent", keuchte er. "Wir sind zurück am Ausgangsort."

"Und es sieht nicht aus, als könnten wir uns bewegen", ergänzte Vi. "Weder zeitlich noch räumlich. Wir können die Phase ändern, das ist alles. Aber das ist auch das einzige, was uns vor der Zerstörung bewahrt. Warte bitte, ich muss ein bisschen rechnen."

"Wo ist Babe? Wo ist der andere VLH? Und was zur Hölle tust du da?" Diverse Tentakel und Greifer waren aus Boden und Decke gewachsen und begannen seinen Anzug zu öffnen.

"Die Phasenblase, das Taschenuniversum, das 19 und ich aufgebaut hatten, ist zusammengefallen. Die Wahrscheinlichkeit ist gering, dass 19 vernichtet wurde. Aber ein Zeitsprung müsste ihnen genauso unmöglich sein wie uns. Ich gehe davon aus, dass 19s Phase zu dieser Welt dort draußen und auch zu uns abweicht. Ich versuche sie zu kontaktieren, aber das ist bei den gegebenen Umständen äußerst schwierig."

"Gibt es einen Grund, warum du mich ausziehst?"

"Meinen Informationen zufolge dürfte ich nicht die erste Frau sein, die dir die Kleider vom Körper reißt. -- Das war ein Scherz! Babe hat mir aufgetragen, dich am Leben zu erhalten. Und das tue ich jetzt, okay?"

Atlan starrte auf eine bläulich graue, runzlige Haut, die sich über seine wie zerklüftet wirkende Brustplatte spannte. Hier und da hatten sich dunkle nässende Stellen gebildet, manche bluteten oder eiterten. Er war dankbar, dass seine Geruchssinne schon vor Stunden den Dienst quittiert hatten. Spritzen und Kanülen bohrten sich in sein Fleisch, aber er spürte nichts davon. Vergeblich versuchte er den bis auf die Knochen abgemagerten linken Arm zu heben. Er stöhnte auf und wandte den Blick ab.

"Ich erneuere deine Nanolast und reinige deinen Körper. Dazu habe ich kurzfristig die neuronalen Ersatzsysteme deaktiviert."

'Cyborg dürfte bei dir gegenwärtig zutreffen. Allerdings dürfte der 'org'-Teil inzwischen sehr gering sein. Du bist eher eine Hül'

'Halt. Dein. Maul.'

Atlan schloss die Augen.

"Oh. Verzeih mir. Ich ... Ich wollte dich mit dieser Aktion nicht demütigen oder ... oh PIEP ..." Vi klang erschrocken und definitiv betroffen.

"Mädchen. Beeil dich einfach, ja? Beeil dich."

"Es tut mir wirklich leid. Es ist nur, dass ... Ich hatte hauptsächlich Umgang mit Bianca. Sie war nie sonderlich zimperlich. Und ..."

'Sie ist ein ziemliches Plappermaul, meinst du nicht?'

"Mach weiter. Was haben deine Berechnungen ergeben?"

"Meinen Berechnungen zufolge sitzen wir hier fest bis dieser Überlappungszustand endet. Das ist sehr schlecht."

Atlan öffnete seine Augen wieder und lächelte grimmig. "Du glaubst nicht, mich solange am Leben erhalten zu können."

"Das ist ein Problem. Das andere ist, dass sich diese Waffe ..."

"Die die Trennschicht der Universen aufhebt etcetera."

"... wenn sie nicht in Kürze deaktiviert wird, selbstständig machen wird und dann wahrscheinlich einen großen Teil dieses Sternhaufens auslöscht."

"Du meinst 'verwüstet'."

"Auslöscht."

Die Tentakel und Greifer zogen sich zurück, der Anzug wurde wieder geschlossen. Atlan starrte vor sich hin ins Leere.

'Das Kristallimperium könnte sich nie von einem solchen Schlag erholen. Die LFT hätte gewonnen.'

'Soll ich das positiv werten?'

"Was können wir tun?"

"Ich sehe wirklich keine Eingreifmöglichkeiten von unserer Seite. Oh." Vi verstummte sekundenlang. "Tatsächlich. Dort draußen ist Babe."



Schreibrealitätenentzerrungen von wepe ...

R.o.s.c.o.e. 26.03.2008, 08:10

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 25.03.2008, 16:30)

Verdammt, nicht schon wieder ein Herzinfarkt! [i] dachte er, panisch nach Luft schnappend.

"Überlagerungszone." Babes Stimme.

[i]Ich denke, einen Herzinfarkt hast du definitiv nicht mehr zu befürchten. Des Extrasinns ach so sinniges Gedankenwispern.

Er spürte, dass sich sein Körper ihn Bewegung befand. ...

Besonders das 'ihn' finde ich grausam.

Wenn jemand Moderates die Kursiv/Nichtkursiv-Schreibung und das 'ihn' korrigieren könnte, wäre ich sehr dankbar:

Verdammt, nicht schon wieder ein Herzinfarkt! dachte er, panisch nach Luft schnappend.

"Überlagerungszone." Babes Stimme.

Ich denke, einen Herzinfarkt hast du definitiv nicht mehr zu befürchten. Des Extrasinns ach so sinniges Gedankenwispern.

Er spürte, dass sich sein Körper in Bewegung befand. ...

Und am Ende:

ZITAT

"Ich sehe keine wirkliche Eingreifmöglichkeiten von unserer Seite. Oh."

entweder 'keine wirkliche Eingreifmöglichkeit' oder 'keine wirklichen Eingreifmöglichkeiten'.
Bitte? Danke.

Wobei ich mir bei Eingreifmöglichkeit ja selbst nicht sicher bin, gibt es das evtl. nur als
Eingriffsmöglichkeit?

wepe 26.03.2008, 13:56

moderat erledigt ...



ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 26.03.2008, 07:10)

Wobei ich mir bei Eingreifmöglichkeit ja selbst nicht sicher bin, gibt es das evtl. nur als Eingriffsmöglichkeit?

- Was wären denn unwirkliche Eingreifmöglichkeiten? Ich bin da mal vom Zusammenhang her den
dritten Weg gegangen * ggg*
oder wolltest du sagen: keine Erfolg versprechenden ...?

- **Eingriff** ist aber schon anderweitig belegt, siehe Männerunterbekleidung, ältere Semester ...

R.o.s.c.o.e. 26.03.2008, 21:49

ZITAT(wepe @ 26.03.2008, 12:56)

moderat erledigt ...

Danke.

ZITAT

- Was wären denn unwirkliche Eingreifmöglichkeiten? Ich bin da mal vom Zusammenhang her den dritten Weg
gegangen * ggg*
oder wolltest du sagen: keine Erfolg versprechenden ...?

Ja, gemeint waren tatsächlich 'keine wirklich Erfolg versprechenden Möglichkeiten'. An solchen
Kleinigkeiten erkennt man eben miese Schreiberlinge.

ZITAT

- **Eingriff** ist aber schon anderweitig belegt, siehe Männerunterbekleidung, ältere Semester ...

Hmmm.

Der chirurgische Eingriff?

Zugreifen - Zugriff

Angreifen - Angriff

Aber nicht Eingreifen - Eingriff?

Eingriffsermächtigung?

Eingreiftruppe.

Buh.

Schwere Sprack.

R.o.s.c.o.e. 30.03.2008, 16:41

"Ich brauch' mehr POOOOWWWERRRR!"

Noch vor einigen Jahrzehnten war Aktakul da Urengoll unbestritten der genialste Wissenschaftler diese Galaxis gewesen. Aber die Zeit hatte ihren Tribut gefordert und für die jungen Spunde aus den Genieschmieden des nun galaxienumspannenden Kristallimperiums war er nur mehr ein schrulliger alter Mann. Er trug immer noch den Titel des Chefwissenschaftlers des Imperiums, aber die wirklichen Denkanstöße und revolutionären Ideen kamen längst aus anderen Quellen. Seine gelegentlichen Neuveröffentlichungen ernteten in der Regel nur Hohn und Spott in den akademischen Zirkeln. Als der alte Mann nun mit steigender Verzweiflung auf die Messwerte der N-Vortex blickte, fragte er sich kurz, ob die Entwicklung dieser Höllenmaschine nur eine Folge seiner verletzten Eitelkeit darstellte, ob er damit nur diesen eingebildeten, blutjungen Schnöseln zeigen wollte: Seht her, ich gehöre nicht zum alten Eisen, ich kann Waffen ersinnen, die ganze Galaxien vernichten können!

"Hörst du, Kuli!? Ich brauch mehr Power! Der Mistkerl steht immer noch!"

"Zhdopanthi ... wir müssen abbrechen! Die Vortex erreicht bereits einen Durchmesser von hundert Kilometern! Wenn sie weiterwächst, können wir sie nicht mehr kontrollieren!"

Bostich warf ihm einen flackernden Blick voller Wut zu. "Der Mistkerl steht immer noch!", knirschte er. "Ich werde ihn aus dem Universum fegen! Mehr Power!"

Wie er mit hochgereckten Armen da stand, wirkte er wie einer jener lächerlichen Magier in den Trividspielen für Kleinkinder (der knallrote Kopf und die wirr abstehenden, qualmenden Haare unterstrichen diesen Eindruck), der magische Energien auf seinen Widersacher schleuderte. Mit vor Konzentration hervorquellenden Augen und gefletschten Zähnen starrte der Ex-Imperator auf die Holosimulation des N-Vortex-Zielgebietes. Wo sein Widersacher, der verhasste Robotregent, immer noch unbeeindruckt von dem um ihn herumtobenden Chaos verharrte.

Ein besiegtter Robotregent zudem, ergänzte Aktakul in Gedanken. Sie hatten die Konfrontation zwischen den beiden Gonozalen und diesem Roboter mitangesehen. Eine Konfrontation, die mit der Niederlage des Robotregenten geendet hatte, mit der Zerstörung seiner ÜBSEF-Konstante. Aktakul hatte den Ex-Imperator erleichtert darauf hingewiesen, dass ja nun der Einsatz der Vortex unnötig geworden wäre. Daraufhin hatte Bostich den alten Mann zehn Sekunden lang gewürgt, ihm dann gutmütig die Wangen getätschelt und erklärt: Zunächst: solange der Körper dieses Monstrums noch existiere, sei der Robotregent nicht vernichtet. Und sowieso: nur Bostich, nur Ihm dem Ewigen Imperator, gebühre überhaupt die Ehre, den Robotregenten zu erledigen. Und dann: das ganze Schauspiel eben wäre ohnehin eindeutig ein raffiniert aufgezogener, hinterhältiger Trick Gonozals gewesen, der Bostich damit in Sicherheit wiegen wolle. Diese Robotschlampe und der vergreiste Gonozal würden eindeutig gemeinsame Sache mit dem Regenten machen. Aber einen Gaumarol da Bostich führe man nicht so einfach hinters Licht. Hähä. Nenn mich Roli.

Da hatte Aktakul erkannt: Gaumarol da Bostich war eindeutig übergeschnappt, der Fluch der Bostichs hatte nun auch ihn übermannt! Und er, Aktakul, hatte diesem Wahnsinnigen eine Waffe in

die Hand gegeben, die das Arkonsystem, nein ganz Thantur Lok vernichten konnte. Was würden die akademischen Zirkel zu dieser letzten Großtat des verkalkten Ex-Genies wohl sagen? Aktakul warf einen letzten Blick auf die Displays. Noch konnte die Katastrophe verhindert werden. Mit Bostich war nicht zu reden, der Ex-Imperator würde wohl eher vor Erschöpfung zusammenbrechen, als dass er die Vortex von sich ausschaltete. Also ...

R.o.s.c.o.e. 30.03.2008, 16:43

Aktakuls Hände verkrampften sich um die Tastatur. Er ruckte herum und stakste mit unbeholfenen Schritten zu Bostich hinüber. Hinter dem Imperator blieb er stehen und starrte sekundenlang auf die Schultern und den Kopf des Freundes. Er hob die Tastatur hoch. Schweißtropfen rannen von seiner Stirn, bis in seinen Augen. Er blinzelte.

Bostich drehte sich um, sah ihn an. "Was hast du vor, Kuli?"

Der Wissenschaftler schluckte. Bostich nickte zu seinen erhobenen Armen hoch und wiederholte: "Was hast du vor, Aktakul, mein alter, mein bester Freund?"

"Die Vortex muss abgeschaltet werden! Wenn die Überlappungszone noch weiter aufrechterhalten wird, zerstörst du das Arkon-System! Wenn nicht sogar Thantur Lok!"

"Ja? Und, Aktakul? Bin ich nicht Gaumarol da Bostich? Bin ich nicht der Ewige Imperator? Habe nicht ich mein Volk aus der Jahrtausende langen Bedeutungslosigkeit wieder emporgeführt? Bevor es Gonozal an die Kosmokraten verkaufte?" Bostich lächelte traurig. "Wenn dies der Preis ist, den mein Volk zahlen muss, um endlich aus der Knechtschaft der Gonozals befreit zu werden, glaubst du nicht, dass mein Volk ihn freudigst zahlen wird?"

"Gaumarol", schluchzte der alte Mann. "Du ... du redest irre."

Bostich hob die Hand, strich sanft über Aktakuls Wange, fuhr die Linien des Vogeltatoos nach. Er lächelte zärtlich. "Ach Kuli, alter Freund. Sieh mich doch an. Ich bin's. Roli! Du hast mir das Leben gerettet, das habe ich dir nie vergessen. Du und ich. Zwei Freunde fürs Leben. Durch dick und dünn." Er grinste breit. "Und erinnerst du dich noch an Iprasa? Erinnerst du dich, wie wir die Mädchentoiletten umgebaut haben? Als Jasmyne tropfnass rauskam, bei den She'Huhan, konnte die fluchen!"

Er lachte und Aktakul fiel schließlich krächzend ein.

"Gib mir das Ding", sagte Bostich.

"Du musst den Angriff abbrechen, Gaumarol. Sofort. Bitte.", murmelte Aktakul unsicher.

Schließlich ließ er die Arme sinken.

"Kuli, du weißt: Alles was ich tue, geschieht zum Besten Arkons." Bostich wog die Tastatur in den Händen.

Sein erster Hieb zerschmetterte Aktakuls Unterkiefer, der zweite den Kehlkopf. Beim sechsten Schlag zerbrach die Tastatur, also schlug er mit bloßen Fäusten weiter.

R.o.s.c.o.e. 30.03.2008, 16:45

"Aktakul. Natürlich verzeihe ich dir, mein armer irregeleiteter Freund." Gaumarol da Bostich betrachtete gedankenverloren seine blutverschmierten Hände. "Aber du weißt ja: Wer die Hand gegen seinen Imperator erhebt, hat sein Leben verwirkt. So war das immer. Tradition ist wichtig." Er wandte sich um, musterte das unveränderte Abbild des verdammten Feindes, breitete die Arme

aus. Er warf den Kopf zurück und schloss die Augen. Die SERT-Manschetten glühten auf und er spürte, wie unbändige Macht durch seinen Körper strömte und auf seinen Gegner niederfuhr. Unbändige Macht! Und Bostich ... Seine millionenäugige, allessehende, alleswissende Erhabenheit, Herrscher über Arkon und die Welten der Öden Insel, Seine Imperiale Glorifizienz, Bostich I, Gaumarol da, Heroe aus dem Geschlecht der Weltältesten, Höchstedler, von grenzenloser Weisheit und Weitsicht geküsster, in die Mysterien des Dagor Initiierter, Ta-Moas des ihm unterstehenden Khasurn, Zhdopanthi im Tussan der Hunderttausend Sonnen, Tai Moas über Thantur Lok, Cerkol und Erbe von den Kristallobeliskten von Arbarait, Begam der Millionenflotten, Bewahrer des Fath-Gaehrl ... lachte voller Glück.

CLERMAC 01.04.2008, 11:05

ZITAT(Hofnarr502 @ 10.02.2008, 19:31)

CLERMAC, wo bist du?

Hechle hilfesuchend hinterher... aber ich hole auf. Da geht noch was. Oh ja!

wepe 02.04.2008, 00:56

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 30.03.2008, 16:45)

...Aktakuls Opfer ...

Schade um Aktakul - ich habe ihn immer gemocht!

Bin ja gespannt, was er sich als letzte Tat so hat einfallen lassen ...

Hofnarr502 02.04.2008, 01:23

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 30.03.2008, 16:41)

"Ich brauch' mehr POOOOWWWERRRR!"

Gaumarol da Bostich, HeimwerkerkönigImperator



ZITAT

Und in der nächsten Folge sehen sie, wie der Imperator Arkon III aus Cheddarkäse formt.

CLERMAC 02.04.2008, 10:43

Im weißen Wallen tat sich was.

Vorsichtig trat der Held einen Schritt vor.

65 Jahre vorher selbstverständlich. Was ihr wieder denkt!

CLERMAC 02.04.2008, 13:28

Eine optische Täuschung? Oder tatsächlich der Umriss einer menschlichen Gestalt?

CLERMAC 02.04.2008, 13:43

Also, nur damit hier keine Missverständnisse aufkommen: bei obigem nebelbetrachtenden Protagonisten handelt es sich mitnichten um Atlan oder Babe, und schon gar nicht um Bostich. Vielmehr dachte ich, es sei an der Zeit, endlich mal wieder unseren sofortumschaltbaren, ehemaligen Großadministrator in die Runde zu werfen...

Zur Erinnerung: ebenderselbe befindet sich auf einer ihm unbekannten, nebelverhangenen Ebene, auf die er auf unbekannte Art und Weise transmitterähnlich gelangt ist. Die Vorgeschichte von kosmischer Trag- und Reichweite ist allerdings zu lang, um sie hier in all ihren Verwicklungen noch einmal darzulegen; der geneigte Leser bzw. die geneigte Leserin (wie viel waren's jetzt eigentlich, zwei oder drei?) möge sich freundlicherweise die entsprechenden Postings in Erinnerung bzw. vor Augen rufen... wie auch immer.

In der Tat, dort bewegte sich etwas wie eine menschliche Gestalt. Und sie kam näher. Merkwürdig flirrend und zerstäubt, doch sie kam näher.

Unsicher tat Perry Rhodan den eben vorgenommenen Schritt zurück.

R.o.s.c.o.e. 05.04.2008, 14:34

Sorry. Aus dramaturgischen Gründen, um die ohnehin unerträgliche Spannung auf ihren Siedepunkt zu treiben, verlassen wir an dieser entscheidenden, schicksalhaften, nervenzerreißenden Stelle gemeinerweise diese packende Handlungsebene und schwenken mal wieder 65 Jahre in die langweilige Zukunft.

Gonozal ist die einzige Konstante in dieser Welt, die unablässig Zerfall und Wiedergeburt durchläuft. Er steht unberührt, unbeweglich, unverändert an seinem Platz, eine unzerstörbare Gestalt aus Strukturon und Carit, ein eigenes instantgefrorenes Universum, das den Untergang des Kosmos um sich herum ignoriert.

Vielleicht ist er sogar der Grund, warum dieses winzige Archipel sich innerhalb der Überlappungszone erhält, warum die Materie sich beständig bemüht, die alten Strukturen wiederzufinden, unbeholfen zurückzubilden. Während sich ringsum, im Rest der Überlappungszone, die Fusion der beteiligten Universen vollzieht, sich ein unentschiedener, brodelnder Urzustand einstellt, verhindert Gonozals Präsenz diese Verschmelzung hier. Das heißt: noch, denn es ist abzusehen, dass das Archipel innerhalb kürzester Zeit hinwegschmelzen und schließlich nur der Körper des Robotregenten im Zentrum dieser Melange verbleiben wird. Babe. Torkelt, taumelt, kriecht. Rutscht über spiegelndes Glas, bricht in berstendem Eis ein, kämpft sich ans Ufer des kochenden, grundlosen Ozeanes. Erreicht Gonozal.

Sah sie zu Beginn wie ein urzeitlicher Behemoth aus, ummantelt von meterdickem Panzer aus Virenmaterie, so hat sie während ihres Marsches Schicht um Schicht dieser Hülle verloren. Und auch jetzt, als sie taumelnd vor dem Roboter verharret, verdampft mit jeder verstreichenden Sekunde ein weiterer Teil ihres Schutzes. Mühsam, als wäre sie unendlich müde, hebt sie die gepanzerten Arme und legt sie um den immer noch in seinem süffisanten Lächeln erstarrten Regenten. Ihr

Körper in seiner klobigen Rüstung schmiegt sich widerwillig an den bewegungslosen Roboter und die Virenhülle gerät in wogende Bewegung, umschließt das Paar schließlich wie ein Kokon.

R.o.s.c.o.e. 05.04.2008, 14:35

Wenn, wenn, wenn.

Wenn.

"Wenn sie die Viren in Gonozals Inneren umprogrammieren kann und wenn diese die durchgeführten Zerstörungen rückgängig machen können, die ID-Matrix zusammenflicken, Gonozals Immunsystem wieder instandsetzen." Atlan starrte mit tränenden Augen auf das Holo. *Dieser unförmige Riese. Babe. Die den Regenten an sich zog. Ihn umarmte.* Er wiederholte tonlos die Erklärungen Vis. "Wenn Gonozals ÜBSEF-Konstante in der Zwischenzeit nicht irreparabel zersplittert ist. Wenn er ... wiederbelebt werden kann. Wenn er nicht als lallender Idiot zurückkehrt." *Und irgendwie hatte es fast ausgesehen, als würden sich zwei Liebende aneinanderschmiegen.* Er spürte unbändige Wut in sich. Wut und Verzweiflung. "Das ist ... das ist doch einfach nur Wahnsinn."

"Sie kann keine Viren in Gonozal einschleusen. Sein Körper ist ja immer noch durch seine undurchdringliche Hülle geschützt. Aber sie kann entsprechend kodierte Funksignale aussenden. Innerhalb Gonozals müssten sich inzwischen Virenkonglomerate gebildet haben, die auf diese Signalketten reagieren können."

Wenn. Müssten. Können.

"Mittels distanzlosen Schritt müsste es möglich sein, den Wirkungsbereich der Waffe zu verlassen." Müsste.

(Warum wartet sie nicht einfach ab? Atlan hatte Vi gefragt, warum Babe nicht einfach abwartete. Sie könnte an Bord ihres Virenschiffes ja sogar Jahrhunderte abwarten, falls es solange dauern würde, bis diese Überlappung zusammenbrach. Und sie hätte dann ja verdammt nochmal eine Zeitmaschine zur Verfügung. Sie könnte diesen Mist rückgängig machen. Vi hatte erklärt: Blablabla die Erschaffung einer Parallelen birgt Risiken, die Babe nicht bereit ist, einzugehen blablabla. Ja? Aber genau das ist doch, was ich und du machen werden, falls wir hier rauskommen! Hatte er erwidern wollen. Der Extrasinn hatte ihn daran gehindert ...)

"Er wird sie töten. Das erste, was er tun wird, ist, sie zu töten.", flüsterte der Arkonide bitter.

"Diese Möglichkeit besteht. Aber zu diesem Zeitpunkt wird Babe ihm alle Informationen übermittelt haben, die er benötigt, um Bostich zu finden und die Waffe zu deaktivieren."

"Aber ..."

"Die Zerstörung M-13s, schon allein die Zerstörung des Arkon-Systems, würde Gonozals Kristallimperium den Todesstoß versetzen. Er wird dies nicht zulassen."

"Er wird sie töten", wiederholte er.

Vi schwieg.

Wenn, wenn, wenn.

Wenn.

Er war so müde.

Atlan ließ den Kopf zurücksinken und schloss die Augen. Vor seinem geistigen Auge tauchte Babe auf. Dieses dumme, wundervolle Mädchen. Er sah Babe vor sich, wie sie den Robotregenten

umarmte. Weckte das etwa Eifersucht in ihm? Unsinn. Er riss die Augen auf. "Verdammt. Aber was ist ... was ist, wenn Gonozals Körper eben nicht geschlossen ist? Wenn seine Hülle nicht mehr undurchdringlich ist?"

R.o.s.c.o.e. 06.04.2008, 16:05

Ein Riss, dünn wie ein Haar, zieht sich über den Brustkorb des Roboters.

Da sind andere, mit bloßem Auge nicht erkennbare Risse.

Sie hat diese Risse zuvor nicht bemerkt. Sie hat sie einfach nicht bemerkt!

Der Kampf mit Gonozal, die Kollision mit der Kristallantenne ... Er hatte ihre Sensoren geblendet, ein Teil war beschädigt worden.

Die Sensoren sind inzwischen repariert. Aber das ständig wechselnde Milieu hatte ihre Wahrnehmungen erheblich beeinträchtigt. Und erst jetzt, erst hier, unter dem Schutz des Virenkokons, abgeschirmt von der metamorphenden Umgebung, kann sie die Beschädigungen klar erkennen.

Wann sind diese Brüche entstanden? Sie können genauso gut eben entstanden sein.

Aber die Wahrscheinlichkeit spricht für einen früheren Zeitpunkt. Die Generatoren für das Strukturongerrüst waren nicht das Primärziel der Fresszellen gewesen. Aber sie hätten ja genug Zeit gehabt.

Sie hätte damit rechnen müssen. Sie hätte es sehen müssen.

Ihre Sensoren waren beschädigt.

Die Wahrheit? Sie hatte vermieden, ihr Mordopfer danach näher zu betrachten.

R.o.s.c.o.e. 06.04.2008, 16:05

Da sind Risse. Sie gehen tief. Sie durchdringen die unzerstörbare Schicht des Kosmokratenroboters. Sie stellt das Funkfeuer ein, mit dem sie die Viren im Innern des Robotkörpers umprogrammieren wollte, ihnen befehlen wollte, die Zerstörungen rückgängig zu machen. Es sind keine Viren mehr da, die sie umprogrammieren kann. Und da ist auch nichts mehr, an dem sie etwas rückgängig machen könnten. ID-Matrix, CPU, all seine Aggregate, auch die für den Distanzlosen Schritt benötigten Schaltkreise ... Bostichs Waffe sickerte durch all die winzigen Risse in Gonozals Innere und zersetzte all die grandiose Kosmokratentechnik, verstreute ihre Atome über unzählige Universen. Und Gonozals ÜBSEF, falls sie zu diesem Zeitpunkt noch existierte, ebenfalls. Sie beordert die Virenmaterie zurück, die den Kokon um ihre beiden Körper gebildet hat. Vielleicht ein Fünftel der Masse kann ihrem Befehl noch Folge leisten. Sie taumelt einige Schritte zurück. Gonozals Gesicht besteht aus makellosem goldfarbenem Metall. Er lächelt überlegen. Er wird ewig lächeln.

Der Robotregent ist nur noch eine leere unzerstörbare Hülle.

Tot.

Die einzige Chance, den vielfachen Genozid zu verhindern, existiert nicht mehr.

R.o.s.c.o.e. 06.04.2008, 16:06

Vom Himmel fallen rubinrote Tränen.

Sie wendet sich ab, blickt über das Metallgestrüpp, das den wie Wackelpudding zitternden Abhang

vor ihr bedeckt. Blutrote Wolken wirbeln über ihr. Grellschwarze Blitze zucken von ihnen herab, schlagen in den Boden, erstarren zu bizarren Säulen aus Obsidian. Das Metallgespinnst unter ihren Füßen ist porös, es zerbricht bei jedem Schritt.

Ihr Schutzmantel ist nur noch Zentimeter dick.

Den VLH kann sie nicht mehr erreichen. Vi kann nichts tun, um ihr noch zu helfen.

Dieses Mal werden wohl kein VLH, würden keinen Bambi, Bianca und Vron sie in letzter Sekunde retten. Abermilliarden Lebensformen werden sterben.

Bostichs Waffe allein hätte Gonozal nicht besiegen können. Ein voll funktionsfähiger Gonozal wäre einfach aus dem Wirkungskreis geschritten und hätte Bostich samt Waffe ausgeschaltet. Damit trägt sie Mitschuld an all den Opfern.

Abermilliarden werden sterben.

Sie macht noch einen Schritt, dann bricht sie in die Knie. Das Geflecht unter ihr und um sie herum zerbricht, zerstäubt.

Nur eine dünne schützende Virenhaut umgibt sie noch.

"Ich habe versagt", murmelt sie und niemand wird sie hören. "Bei den Quellen, ich habe versagt. Verzeiht mir."

Abermilliarden werden sterben.

Vi wird mit 19 abwarten, bis die Überlappung zusammenbricht. Danach wird sie in die Klausur zurückkehren. Ihre Programmierung verhindert, dass sie ohne Piloten einen Zeiteingriff vornimmt. Niemand wird Pasty, Shael, Samson, Bekka, Peppi retten. LFT-42. "Es tut mir so leid. Fran, es tut mir leid."

Zumindest Atlan mochte sein Ziel erreichen. Vielleicht haben er und VLH-31 *bereits* die Zeit und den Ort erreicht, haben Samkar daran gehindert, Mascaren da Gonozals Seele in diesen verfluchten Roboter zu verpflanzen. Vielleicht wird dieses neue Paralleluniversum *gerade* geboren. *Dort* würden Tiff und die anderen Unsterblichen überleben. Tiff. Vielleicht dann auch Samuel. Vron würde überleben. Ihre Tochter würde überleben. Die Tochter der Babe in dieser anderen Welt. Einer glücklicheren Babe, hoffentlich.

Sie zieht nur geringen Trost aus diesen Gedanken. Denn all das, was sie den LFT-Offizieren an Bord der LESTRADE erklärte, ist wahr. Das Aufsplitten einer Zeitlinie schädigt das Multiversum, es tauscht ein gesundes, stabiles Universum gegen zwei schwächere, anfälligeren Parallelen ein. Sie ist überzeugt davon: Wenn Atlan dieses Paralleluniversum erzwang, würde er die Entstehung der Negasphäre in Tarkan, wenn nicht herbeiführen, so doch begünstigen.

Diese Negasphäre ist Geschichte. Auch in dieser Welt, die für die Retroversion einen entsetzlichen Blutzoll zahlte. Und deshalb, in Erfüllung eines verdammten grausamen multiversellen Gesetzes, hat sie sich schließlich entschieden, Atlan gehen zu lassen.

Blutrote Tränen fallen.

Abermilliarden werden sterben.

R.o.s.c.o.e. 06.04.2008, 16:06

Atlan hatte sich hochgestemmt und stand nun leicht schwankend in dem kleinen Raum. Er ignorierte den Schwindel und die Übelkeit und krächzte: "Vi, ich brauche so einen Schutzpanzer wie Babe. Sofort. Ich muss sofort da raus."

"Atlan. Das ist Unsinn!"

"Ich muss da raus." Er stolperte ein paar Schritte vorwärts und hob die Hand hinauf zu dem Bildschirm. Irgendwo in seinem Kopf plapperte der Extrasinn unverständliche Phrasen.

"Ich kann dich danach nicht mehr an Bord holen. Ihr würdet beide dort draußen sterben."

"Ja und? Wie lange kannst du mich hier denn noch am Leben erhalten?" Er berührte Babes flimmerndes Abbild. Als könne sie dies spüren, hob die Kniende in diesem Moment den Kopf und sah empor. Die Schutzschicht, die sie noch von den zersetzenden Kräften bewahrt, ist nur noch hauchdünn. Atlan stöhnte auf, als er die Verzweiflung auf ihrem Gesicht erkennt. "Verdammt. Lass mich da raus, Vi!"

"Es ist sinnlos, Atlan. Bitte ..."

"Ich möchte nicht, das sie alleine ist", murmelte er kraftlos. "Verstehst du das denn nicht? Sie soll nicht alleine sein. Sie soll nicht ..."

"Es tut mir so leid, Atlan. Aber du kannst sie nicht mehr rechtzeitig erreichen."

Er stand am ganzen Körper zitternd vor dem Bildschirm, strich mit hilflosen Bewegungen immer wieder über das flimmernde Gesicht des Roboterfräuleins.

R.o.s.c.o.e. 06.04.2008, 16:07

Ich nehme an, ihr letzter Gedanke galt Shael. Sie liebte das verkrüppelte Mädchen am Ende wie eine Tochter und hätte ihr so gerne eine glücklichere Zukunft beschert.

Auch damit war sie gescheitert.

Ich würde gerne schreiben, dass sie voller Hoffnung starb. Dass sie auf ihr bisheriges Leben zurücksah und all das Gute erkannte.

Aber sie starb verzweifelt und voller Schuld.

In diesem Moment sah sie nur ihr Scheitern.

Tränen rannen über ihr Gesicht.

Dann wurde Babe, ihr Körper, ihr Geist, in unzählige Bruchstücke zerschlagen und über unzählige Universen verstreut.

Sie hörte einfach von einer Sekunde zur anderen auf zu existieren.

R.o.s.c.o.e. 06.04.2008, 16:08

Vi deaktivierte den Bildschirm.

Atlan ließ sich einfach nach hinten fallen. Tentakeln fingen ihn sofort auf und Kissen plusterten sich auf.

Er hörte Vis Stimme, ignorierte sie aber wie das Gebrabbel des Extrasinnes. Minutenlang starrte er nur vor sich hin.

Schließlich murmelte er fast unhörbar: "Wenn diese Überlappung endet, wirst du zurückgehen und Bostich daran hindern ..."

"Atlan ..."

"Du wirst zurückgehen und du wirst ihn daran hindern, diese verdammte Waffe einzusetzen."

"Nein. Das werde ich nicht. Meine Programmierung erlaubt mir einen solchen Eingriff auf eigenes Entscheiden hin nicht und dir fehlen entsprechende Berechtigungen." Nach kurzem Zögern ergänzte die Virotronik: "Babe hat dir nur für diese eine Zeitreise eine Pilotenermächtigung verliehen."

Der Arkonide stieß einen Fluch aus. Erneut verstrichen Minuten, bis er endlich wieder etwas von sich gab. "Okay. Dann wollen wir das hinter uns bringen." Er saugte kurz am Flüssigkeitsspende. "Du hast Samkars Kopf. Wir gehen davon aus, dass Gonozal ihn unmittelbar nach der Einpflanzung seiner ÜBSEF enthauptet hat. Auch Waldemars Erinnerungen deuten darauf hin."

"Ja. Diese Koordinaten wurden bereits bestimmt und der T-Engine entsprechend konfiguriert", bestätigte Vi. "Sobald die Überlappungszone zusammenfällt, können wir zu dieser Zeitraumkoordinate aufbrechen."

Er sprach langsam und konzentriert. Wenn seine Stimme zu sehr abrutschte, wiederholte er sich akzentuiert. "In Ordnung. Du musst Samkar finden, bevor er diese Seelenverpflanzung durchführt. Funk ihn an, erklär ihm, was mit ihm passieren wird. Gib ihm seinen Schädel."

"Nein."

"Nein?"

"Ich kann nicht selbstständig handeln. Die Mäzene haben entsprechende Sperren in meiner Programmierung verankert. Wenn ich diese Zeitreise durchführen soll, musst du an Bord sein." Die künstliche Intelligenz modulierte echt klingendes Bedauern in ihre Stimme.

"Lebend. Falls du bei Überlappungsende nicht mehr lebst, werde ich zur Klause zurückkehren und dort auf die Ankunft eines Weisungsbefugten warten. Natürlich werde ich ihm die Sachlage erklären. Er kann dann über die beabsichtigte Zeitkorrektur entscheiden."

Weisungsbefugte. Babe, Veronika, Bianca, Bambi? Drei davon waren seines Wissens nach tot.

"Es tut ..."

"Es tut dir leid. Eventuell mit PIEP."

"Ja."

Er schnaubte leise. "Wie viele Stunden kannst du diese Ruine noch am Leben erhalten?"

Sie antwortete. Es war keine sehr große Zahl. Sie war sogar erschreckend klein. *Nein, nicht erschreckend*, korrigierte er sich. *Erwartungsgemäß.*

Und jetzt? Atlan, was machen wir jetzt?

Warten. Was sonst. Der alte Mann verzog die blutlosen Lippen zu einem freudlosen Lächeln und legte den Kopf in die Kissen zurück. *Warten und trauern.*

"Vi, interessiert dich meine Affäre mit Mirona noch?"

"Oh ja."

"Machen wir's so: du erzählst mir von Babe, ich erzähl dir von Mirona. Okay?"

58.6 Requiem

R.o.s.c.o.e. 07.04.2008, 20:19

Friede. Ruhe und Friede.

Aus für ihn völlig unerfindlichen Gründen barg ausgerechnet dieser Platz Ruhe und Frieden für ihn, gab ihm seine Ausgeglichenheit zurück.

Er hatte es an Bord seines Flaggschiffes einfach nicht mehr ausgehalten, hatte die TRANTAMOA fast fluchtartig verlassen und sich dem Kommando für die Bergungsarbeiten angeschlossen. Der Balkyr, der am Krater aus dem Flugpanzer stieg, war ein nervöses Wrack gewesen, geplagt von der Ungewissheit über seine weitere Karriere -- ach Tran'Atlan, über sein weiteres Leben. Ruhelos war

er den Robotern, Männern und Frauen in den Krater gefolgt, hatte ihre Bemühungen verfolgt, sie mit unnötigen, sich wohl auch widersprechenden Befehlen traktiert. Bis Tasa Olonka ihn mit einigen liebevollen und einigen scharfen Worten zurechtgewiesen und ihm 'befohlen' hatte, die Leute machen zu lassen, sich hinzusetzen und einfach nur zuzusehen.

Er war grollend weg gewandert und hatte sich hingesetzt.

Und dann hatte sich der Gefühlsorkan in seinem Innern einfach gelegt.

Es mochte immer noch in der nächsten Sekunde(*) ein Anruf des Flottenoberkommandos eintreffen, es konnte immer noch der nächsten landende Gleiter Soldaten absetzen, die den seines Ranges enthobenen Mascanten in Arrest nehmen und zur baldigen Verurteilung nach Celkar schaffen würden. Aber er hatte keine Angst davor. Tatsächlich wuchs mit jeder verstreichenden Sekunde seine Zuversicht, seine Überzeugung, richtig gehandelt zu haben.

Er ließ seinen Blick über das Innere des Kraters schweifen. Der Krater: ein drei Kilometer breites Loch, von der N-Vortex fast bis zum Kern in den Planeten geätzt. Ein Formenergiepropfen schloss den Schlund einige hundert Meter unter ihm. Die zerklüftete Oberfläche war von einer milchig weißen Glasur bedeckt, deren Konsistenz von gummiweich bis stahlhart reichte. Gelegentlich brach an manchen Stellen der Untergrund auf und blutrote, kochende Flüssigkeit sprudelte hervor und stürzte den Abhang hinab.

Die N-Vortex hatte einen circa zweihundert Kilometer durchmessenden, kugelförmigen Bereich aus dem 4D-Kontinuum geschnitten. Nach ihrem Zusammenbruch hatte sich der größte Teil dieses Weltausschnittes wieder 'rekonfiguriert' (einer der Hyperphysiker, der zusammen mit einer Horde seiner messgerätefuchtelnden Kollegen an dem sitzenden Balkyr vorbeimarschiert war, hatte diesen Ausdruck zur allgemeinen Belustigung seiner Begleiter benutzt), was bedeutete, dass die 200 Kilometer-Kugel mit gerade auffindbarer Masse aufgefüllt worden war. Die verfügbare Masse war nicht ausreichend gewesen: eine tiefe Senke war entstanden, deren Untergrund von zahllosen Hohlräumen durchzogen war -- inzwischen sicherten Energiegerüste das ganze Gebiet und verhinderten weitere tektonische Katastrophen. Die verfügbare Masse entsprach definitiv nicht den ursprünglichen Substanzen: das betraf nicht nur die Zusammensetzung des Füllmaterials, sondern auch die Strangeness-Werte bedienten sich des gesamten bekannten Spektrums -- Neutralisatoren aus den Ufonautenbeständen bewahrten die Aufräumarbeiter vor etwaigen Strahlenschäden.

Der Krater lag im Zentrum der zweihundert Kilometer durchmessenden Verwüstungszone, hier hatte das eigentliche Ziel des N-Vortex-Angriffs gelegen: das Forschungsareal mit diesen "VLHs". Gonozal. Ein alter Mann. Ein Roboter mit dem Aussehen eines Mädchens.

Die TRANTAMOA hatte mit knapper Not den offenen Weltraum erreicht. Dutzende anderer Raumschiffe waren abgestürzt. Die Energie aller Kraftwerke Subtors floss in die Singularität ab, die nahe des Südpols entstanden war. Erste multidimensionale Verzerrungseffekte machten sich bereits im Umfeld des Kriegsplaneten bemerkbar.

So hatte Balkyr, als die Ortung den wahrscheinlichen Ausgangspunkt der Funksendung Bostichs meldete, den Feuerbefehl erteilt. Der Sender lag ungünstig. Ungeachtet seismischer Risiken ließ Balkyr den Gunner durch die Planetenkrümmung schießen. Er brauchte drei Versuche. Die ersten beiden Transformschüsse gingen infolge der hyperenergetischen Turbulenzen zu kurz.

Der dritte Schuss vernichtete Aktakuls Geheimlabor. Das unterbrach die Energiespeisung des

initialen Vortexkerns. Die Kraftwerksrechner konnten die Umleitung der Kraftwerksenergien unterbinden. Die Vortex war noch nicht in der Lage, sich allein durch Anzapfen tertiärer Energiequellen aufrechtzuerhalten. Sie hätte die dazu benötigte Ausdehnung nach einer weiteren Minute erreicht. So aber brach sie zusammen.

Die Anzahl der Todesopfer, die die drei Transformschüsse direkt und indirekt (durch die aufgetretenen tektonischen Effekte wie Beben, Vulkanausbrüche) verursachten, war noch nicht bekannt. Die minimal angenommene Zahl lag bei rund viertausend, im schlimmsten Fall würde sie zwanzigtausend überschreiten. Günstig wirkte sich aus, dass sich der größte Teil der Bevölkerung/Belegschaft Subtors in den Bunkern aufgehalten hatte.

Als die Anlagen über dem Geheimlabor in einem Magmameer versanken, bildete sich über der brodelnden Glut ein rubinrot flammender Wirbel. Ein kleines Abbild einer Spiralgalaxis raste sich wild überschlagend empor. Kaum jemand beachtete es.

Aber es wurde registriert: Mascant Balkyr hatte mit seiner Aktion nicht nur die tektonische Struktur des Kriegsplaneten gefährdet, nicht nur mindestens viertausend Arkoniden oder Angehörige eines anderen Volks des Imperiums getötet, er hatte auch den Tod des ehemaligen Imperators Bostich herbeigeführt. Punkt 1 oder Punkt 3 reichten allein für ein Todesurteil.

Balkyr drehte den Kopf und sah zu den Ausgrabenden hinüber. Er konnte gerade noch sehen, wie ein mannshoher Kristallblock aus dem Untergrund gebrochen und mittels Fesselfeldern auf eine Schwebepattform gehievt wurde. Verzerrt war in dem Glasbrocken ein goldglänzender Leib zu erkennen.

Gonozal. Die Überreste des Robotregenten. Der unbeschädigt wirkende Körper des Kosmokratenroboters.

Tasa war nicht unter den Arbeitern. Er blickte sich suchend um und fand sie schließlich weiter oben bei einem anderen Ausgrabungstrupp. Der Aufregung der Männer und Frauen zufolge schienen sie etwas gefunden zu haben. Balkyr stand auf und schlenderte langsam hoch.

Er kam an der Schwebepattform vorbei, murmelte den Techniker einige Worte der Anerkennung zu und betrachtete kurz den Kristallblock. Das Gesicht des Robotregenten war zu einem überheblichen Lächeln verzogen. Sekundenlang sinnierte Balkyr darüber, ob diese 'Leiche' wohl im Kristallpark ausgestellt werden würde, *der Robotregent, der unser Volk zu ungeahnten Höhen geführt hat, sein Ehrfurcht gebietender Originalkörper*. Balkyr dachte kurz an den Sadisten, der sich in diesem Kampf zwischen Gonozal und dem alten Mann (Atlan?) und dem Mädchen (Babe, nicht?) offenbart hatte. In Balkyrs Augen (mochte sein patriotischer Extrasinn gegen diese Blasphemie noch so lautstark protestieren) war es um das Kristallimperium besser ohne ihn bestellt. Unsterbliche hatten ohnehin lange genug die Geschicke der Öden Insel bestimmt, zu lange ihre überkommenen Agenden verfolgt und den Normalsterblichen die Vorstellungen vergangener Zeiten aufgepresst. Der Robotregent, Rhadons Unsterbliche, die Superintelligenz ES -- vielleicht war mit ihrem Ende nun tatsächlich ein Neuanfang möglich? Eine Welt, die nicht mehr von lebenden Relikten bestimmt wurde, sondern von denen, der sie wirklich gehörte.

Tasa rief etwas und winkte ihm aufgeregt zu. Der Mascant beeilte sich. Sollten sie tatsächlich Überlebende gefunden haben? Mehr als unwahrscheinlich. Wenn von den Anlagen auf der Oberfläche und den unterirdischen Fabriken, selbst von den achtzehn bombensicheren

Schutzbunkern überhaupt irgendwas übriggeblieben war, dann waren ihre Atome weit verstreut über diese 200 Kilometer-Kugel verteilt. (Die entsprechende Zahl war 3128. So viele Wissenschaftler und Techniker hatten in diesem Bereich gearbeitet.)

Balkyr erreichte die Adjutantin. Er erwiderte ihr forschendes Lächeln, umfasste ihre Hüfte und zog sie an sich. Bevor sie sich ihm entwinden konnte, küsste er sie. "Was ist los?"

"Du ... du wirst es nicht glauben." Sie deutete auf den Durchbruch, den die Arbeiter in den Kraterboden gegrast hatten. Er folgte ihr an einigen strammstehenden Männern vorbei in den Hohlraum.

"Er heißt Loischl", sagte Tasa laut auf Naatsch.

Der Koloss stand gebückt im Zentrum der Höhle, seine großen Augen wanderten ängstlich von den vier Bewaffneten in den Ecken zu Tasa und Balkyr. Neben ihm auf dem Boden lag ein unförmiger Muskelberg, aus dem sich jetzt ein Nilferdkopf erhob. Drei weitere Glupschaugen glotzten den Mascant an. Balkyr glotzte ungläubig zurück. "Loischl", verkündete der Naat. "Esch heischt Loischl. Und dasch isch Kryschaltschira!"

"Bei Tran'Atlan", hauchte Balkyr. "Das gibt es doch nicht."

"Kleine Wunder", murmelte Tasa. "Der Medscan zeigt, dass ihre Körper unversehrt sind. Die Prykkmet hat einige leichten Verletzungen, aber die dürften noch von ihrem ... Sturz herrühren. In beiden Körpern sind Naniten aktiv."

"Kleine Wunder." Balkyr schüttelte den Kopf. Er winkte den Soldaten. "Nehmt die Waffen runter. Die beiden sind keine Gefahr."

"Kryschaltschira ischt hungrig." Loischl tätschelte den Kopf der Prykkmet, die leise muhte.

"Fräulein Babe hat geschagt, schie bringt unsch heim."

Balkyr musterte den geflickten Overall des Riesen und seine Gummistiefel. "Fräulein Babe?"

"Fräulein Babe und Herr Einarm."

"Fräulein Babe und Herr Einarm." Balkyr drehte sich zum Höhleneingang und rief den Techniker zu: "Erweitert den Durchgang. Er ist noch zu eng für die beiden."

"Fräulein Babe hat versprochen, schie bringt unsch heim."

"Fräulein Babe ist nicht mehr hier", sagte Tasa.

"Fräulein Babe ischt nicht mehr hier?"

"Nein."

"Aber ..." Der Naat dachte angestrengt nach. "Aber ... esch fühlt schich scho an."

Balkyr legte den Kopf in den Nacken und sah zu dem Naat empor. "Es fühlt sich so an?"

Loischl tippte sich gegen den Ballonkopf. "Esch fühlt schich scho an, alsch wäre Fräulein Babe noch da."

Tasa runzelte die Stirn. "Was tun wir mit den beiden? Ich schätze, die beiden sind die einzigen Überlebenden dieser Vortex. Zudem sind sie Nanitenträger. Die Wissenschaftler werden sich um sie reißen."

"Nein."

Tasa musterte sein Gesicht. "Nein?"

Balkyr aktivierte sein Funkgerät. "TRANTAMOA? Hier Mascant Balkyr. Ich brauche eine Leka am Krater." Er lauschte, verzog das Gesicht. "Das ist unwichtig. Ich bin immer noch Mascant der

Internen Flotte. Ich brauche die Leka. So schnell wie möglich."

"Was tun wir mit den beiden?"

Ein Prallschirm legte sich vor den Höhleneingang, dann traten Desintegratorfräsen heulend in Aktion. Kryschaltschira bewegte sich unruhig.

Zufrieden deaktivierte Balkyr das Funkgerät. "Wir bringen den Großen heim. Und sein Schoßtierchen."

"Ja?"

Er nickte (**) und lächelte breit. "Fräulein Babe hat es ihm schließlich versprochen."

(*) Okay, Millitontas wären wohl angebrachter, aber dann müsste ich auch arkonidische Längeneinheiten verwenden und die fallen mir gerade nicht ein

(**) oder was auch immer Arkoniden tun

Norb 07.04.2008, 21:10

Wenn ich jetzt sagte, dass das jetzt schön war, was ich da eben gelesen habe, dann würde ich wohl lügen. Mit einem Happyend hast du es wohl nicht so sehr, soweit es zu sehen ist. Klasse war es aber

allemaal. 

Hmm. Tante Edith ist der Meinung, dass es so eigentlich nicht reicht, als Kommentar. Aber ich bin im Moment etwas sprachlos, was selten passiert. Nimm einfach die Sprachlosigkeit als



Kompliment.

Hofnarr502 07.04.2008, 23:44

Ich finde, es ist gelungen. Wenigstens für die Prykkmet und Loisl ein Happy End (sie haben es sich verdient). Ich hoffe nur, das Roscoe nicht durch einen Trick Atlan und Babe wieder in die

Geschichte hinein mogelt (sonst fängt das Ganze wieder von vorne an ).

R.o.s.c.o.e. 08.04.2008, 07:04

Die Babe der letzten fünf/sechshundert Postings (ich hab jetzt nicht gezählt, sollten aber mindestens so viele sein; die dieses Zeitstrangs eben, der mit der Entstehung des Robotregenten begann) ist leider tot. Was mich sehr traurig stimmt, ich mochte sie gerne. (Und ich hätte Shael und Pasty so gerne ein Happyend geschenkt. Auch Fran und Samson, Peppi und seinem rothaarigen Mädchen, Bekka, ...)

Der zugehörige Atlan wird allerdings noch ein paar Postings überleben. Schließlich muss einer den Zeitstrang der wirklichen PR-Handlung herstellen (und damit die Entstehung der Negasphäre mitverschulden).

Und vielleicht habe ich dann sogar ein Happyend. Nur um den lieben Hofnarren zu ärgern.

edit: und ja, Danke. Ich freue mich sehr, dass es euch gefallen hat.

R.o.s.c.o.e. 13.04.2008, 18:46

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 25.10.2006, 16:06)

also, so in groben Zügen:

Babe bricht bei FAUPÄM ein, wird vom Nikolaus gestellt.

Pasty und die anderen wollen sie raushauen, das geht auch schief.

Samson, Fran und Co greifen ein.

Sie befreien gemeinsam Atlan und die Kinder, fliehen mit dem Winzigen Titanen aus dem Sol-System.

Sie erreichen Michael Rhodans Versteck, die LFT-Zentrale.

Als Babe und Atlan mit dem Winzigen Titanen nach Arkon aufbrechen wollen, überfällt eine Flotte des Kristallimperiums die LFT-Zentrale.

Pasty, Shael, Samson sterben. Ob Rorkhete überlebt, weiß ich noch nicht.

Babe und Atlan erreichen Arkon.

Babe stirbt während des Kampfes mit dem Robotregent.

Und ja, es gibt ein Happy End.

Nach 1 1/2 Jahren haben wir's fast geschafft und wir haben uns einigermaßen ans Exposé gehalten.

Dann sind wir jetzt endlich und hoffentlich auf der Zielgeraden.

Den She'Huhan sei Dank.

Der Handlungsstrang in diesem Universum 65 Jahre später endet hier. Was auch immer in dieser Zeitlinie noch geschehen mag, wir werden es wohl nicht mehr erfahren.

Dass Babe den Heldentod stirbt, stand ziemlich früh schon fest. Ursprünglich hatte ich geplant, dass sie tatsächlich Gonozal wiederbelebt, der sie tötet und dann Arkon rettet. Erschien mir dann aber zu düster als Ende.

Und ursprünglich wollte ich auch ...

Ich hätte so gerne geschrieben

... dass Shael, Pasty und die anderen doch gerettet werden. VLH-19 hätte doch Babes ursprünglichen Auftrag trotzdem noch ausführen können. Oder VLH-37, falls er zurückkehrte. Oder vielleicht kehrt irgendwann Bambi in die Klausur zurück und erfüllt Babes letzten Wunsch. Das ist doch im Bereich des Möglichen, oder?

Der Virenlichtzellenhybrid hätte 'rechtzeitig' bei LFT-42 eintreffen können.

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 18.03.2007, 16:21)

Es war wie ferner Donner. Zunächst liefen nur leichte Erschütterungen durch den Boden. Doch mit jeder verstreichenden Sekunde wurden sie heftiger. Samsons Funkempfänger krachte und verstummte. Der ferne Donner war zu einem Grollen geworden. Die leichten Erschütterungen zu mächtigen Stößen. Sie starrten einander an. Blass, ängstlich. Die Erwachsenen wissend. Das Grollen wuchs zu ohrenbetäubendem Krachen.

Einschläge.

"Schließt die Augen", flüsterte Shael. "Haltet euch alle aneinander fest und schließt die Augen."

Am anderen Ende der Höhle glühte etwas auf.

Sie sah zärtlich auf Pasty herab. "Küss mich", flüsterte sie und beugte sich vor.

Die Androidin richtete sich mühsam auf, schlang den linken Arm um Shaels Rücken. Sie leckte ihre aufgesprungenen Lippen und Shael lachte. Die Lippen der Motana schlossen sich um die der Androidin. Shael atmete Pastys Atem, spürte

Pastys Zunge über ihre Zähne streifen, ihren Gaumen kitzeln. Unbeholfen erwiderte sie die Aktion, streichelte mit ihrer Zunge die der Androidin.

Ein heißer Orkan fauchte über sie hinweg. Grelle Glutbälle füllten den Hintergrund der Höhle aus, wuchsen heran.

Shael deaktivierte ihr Computerauge und schloss ihr normales.

Aber auch ihre geschlossenen Augenlider konnten das alles auslöschende grelle Licht nicht mehr abhalten.

Pasty klammerte sich an Shael, Shael klammerte sich an Pasty.

Pasty küsste Shael, Shael küsste Pasty.

Es wurde unerträglich hell.

Und unerträglich heiß.

Und

wohltuende Kühle liebte ihren gepeinigten Körper.

Undurchdringliche Nachtschwärze umgab sie.

Sie spürte Pastys Körper, ihre Lippen nicht mehr.

Sie wollte hochrucken, mit ihrem Arm um sich schlagen, schreien, doch ihr Körper reagierte nicht.

"Du bist Shael, ja? Beruhige dich bitte", flüsterte eine sanfte Frauenstimme. "Hab keine Angst. Ich werde dich in einen Heilschlaf versetzen und deine Verletzungen behandeln."

"Wer bist du? Wo sind die anderen? Wo ist Pasty?"

"Ich bin Vi. Du bist an Bord der VLH-19. Ich habe Babes Auftrag ausgeführt und so viele wie möglich von Bord der LFT-Station gerettet und ..."

"Babe? Wo ist Babe? Wo ist Pasty?"

Vi zögerte kurz, dann antwortete sie: "Pasty liegt im Koma. Ihr Zustand ist kritisch. Ich kann dir nicht zusichern, dass sie überleben wird."

"Kann ich zu ihr?"

"Du hast selbst schwere Verletzungen davongetragen. Du musst jetzt ruhen. Ich verspreche dir, dass ich alles tue, um Pasty zu helfen."

Die Motana starrte in die Dunkelheit. "Kann ich zu ihr sprechen?", fragte sie schließlich.

"Ich kann eine Verbindung in ihren Heiltank schalten, aber ich bezweifle, dass sie dich hören kann."

"Tu es, bitte."

Sekunden verstrichen. Shael spürte, wie Tränen über ihre rechte Wange rannen.

"Du kannst jetzt sprechen."

Sie schloss das rechte Auge (ihr Computerauge war deaktiviert), hielt den Atem an und lauschte. Sie glaubte, flache Atemzüge zu hören, aber das mochte eine Täuschung sein. Ihr eigenes Herz schlug unbändig und laut. "Pasty", krächzte sie mit schriller Stimme, wiederholte den Namen leiser, zärtlicher.

"Pasty, bitte. Vi sagt, dass du schwer verletzt bist. Dass sie nicht weiß, ob sie dir helfen kann. Pasty, bitte ... bitte, komm zurück." Sie hielt inne. "Pasty. Ich weiß, dass du stark bist. Sei verdammt nochmal nicht so faul, streng dich jetzt gefälligst an! Komm zurück. Bitte. Lass mich nicht ... Du bist der wundervollste Mensch, den ich je getroffen habe. Ich war nur so dumm?" Sie schwieg, wartete, lauschte. "Pasty. Vielleicht brauchst du einen Grund, um zu kämpfen. Ich hoffe, dass dir folgendes reicht: Ich möchte den Rest meines Lebens für dich da sein. Ich möchte dich lieben. Hörst du ..."

Sie redete und redete. Flüsterte Zärtlichkeiten, erinnerte sich lachend an die Abenteuer, die Pasty, Babe, Rorkhete und sie durchstanden hatten. Weinte, kämpfte die Tränen tapfer zurück und redete

weiter. Schließlich sank sie erschöpft in einen tiefen Schlaf.
Vi steuerte den VLH durch die endlose Nacht zwischen den Sternen.

Es wäre doch möglich gewesen.

Ich wünsche es mir.

Ich wünsche es mir einfach!

Und ich wünsche, dass Rorkhete überlebt hat.

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 19.11.2007, 22:45)

Er erwachte Stunden später. Ein unförmiger, verbeulter Mond hing über ihnen am Himmel und spendete schwaches Licht. Jemand kraxelte den Abhang herunter. Es war das alte Menschenweibchen, Samsons Mami. Snacky fuhr die Kuppel ein, erschauerte in der Kälte und aktivierte den Lautsprecher. "Fei leife!", brüllte er mit gut 200 Dezibel. "Er fläuft!" Er schlug entsetzt die Ärmchen vor dem Mund zusammen. Glücklicherweise hatte er Rorkhete nicht geweckt. Hektisch drehte er den Lautsprecherregler herunter.

"Rorkhete. Es ist viel zu kalt hier. Du solltest ..." Fran ging neben Rorkhete in die Hocke und betrachtete lange das zerfurchte Gesicht des alten Shoziden. Sie hob sie den Helm auf, der zwischen das Geröll gefallen war und setzte ihn sanft auf seinen Kopf. Sie sah auf das kleine Snackwesen herab und ihre Augen glänzten im Mondlicht seltsam.

"Fei leife. Er fläuft doch.", wiederholte Snacky.

Er kann ja einfach tatsächlich geschlafen haben!

Und wenn sie dann zum Himmel sehen, fällt eine Sternschnuppe schön kitschig hernieder, und Snacky beginnt wild in seinem Flugschälchen auf und ab zu hüpfen und zu krakeelen: "Fie kommen! Unfre Mädelf kommen! Ich wufte, daf fie kommen!"

Ich wünsche es mir.

Winziger Titan und Virenschiff würden auf ihrem Flug zur Namenlosen Galaxis Zwischenstation bei Siebenschläfer einlegen. Diese Galaxis wurde, wie wir wissen, von der Superintelligenz Rübe zum Schutz ihrer Bewohner (manch böse Stimme mag auch behaupten, zum Schutz des restlichen Universums vor Siebenschläfers Bewohner -- bei diesen Bewohnern handelt es sich nämlich um Ilts!) in einen Hyporaum (es gibt bekanntlich mindestens 2 hoch 512, aber höchstens 3 hoch 1024 davon, die tatsächliche Anzahl ist abhängig von der Gesamtzahl Butterblumen, die am 7. Juli 1962 auf einem Feld nahe einer Landstraße bei Buxtehude (Planet Erde) blühten, eine ellenlange Formel mit Integralen, imaginären Zahlen und irgendeiner nach einem gewissen Heisenberg benannten Konstante drin) eingelagert. Einige Sonnensysteme im Halo der Galaxis blieben außen vor und werden von den findigen Bewohnern Siebenschläfers als Passagesysteme genutzt. Einen Planeten eines solchen Systems steuerten Winziger Titan und VLH an und gingen auf einem verlassenem Landefeld nieder.

Nach einem Tag entstand ein flammender Energiering im Weltraum knapp über dem Wüstenplaneten und ein würfelförmiges Raumschiff kullerte heraus. Es setzte neben Titan und VLH auf.

Die untere Polschleuse des Titanen öffnete sich. Ein geschlossenes Medotransportbett, vier Menschen, einer davon in einem Schwebesessel, ein Shozide und eine winzige, 100% pflanzliche Lebensform in einer kleinen Flugschale schwebten herab. Sie überquerten das Landefeld in Richtung Würfelraumer, als die Luft um sie herum zu flimmern begann und zehn wuchtige,

imposante und zwei weniger große, weniger imposante Gestalten materialisierten. Bei den zehn wuchtigen Gestalten handelte es sich um Omikron-Ilts, grimmig dreinschauende Gesellen, jeder von ihnen überragte einen Normalmausbiber um mindestens zwei Köpfe. Finster musterten die Muskelpakete die Ankömmlinge. Die anderen beiden waren ebenfalls Ilts, aber Vertreter der normalen Variante (ein Iltmann und eine Iltfrau, die Frau machte einen ziemlich resoluten Eindruck, während irgendetwas an dem Mann förmlich nach Buchhalter schrie). Der weibliche Ilt stürmte an Fran, Michael, Pasty, Shael, Rorkhete und Snacky (um diese handelte es sich) vorbei, ohne diese näher zu beachten, und presste den Kopf gegen die Plexifolie des Medobettes. Mit weit aufgerissenen Augen starrte sie auf den Insassen des Bettes, dessen kleiner Körper über etliche Schläuche mit Nährflüssigkeit und Medikamente versorgt wurde: Samson.

"Er hat eine schwere Gehirnerschütterung erlitten aber auch einen Psischock. Wir konnten ihn mit unseren Möglichkeiten zwar stabilisieren, die Heilung schreitet aber nur langsam voran", sagte Fran leise. "Wir dachten, dass ihm sein Volk besser helfen kann." Sie schluckte. "Und dass er schlussendlich auch besser bei seinem Volk aufgehoben ist."

Gundchen, die Iltin, Mutter von Sternschnuppe und damit Großmutter des kleinen Samson, fuhr herum und musterte die Terranerin sekundenlang mit glänzenden Augen. Hinter Frans Stirn entstand ein plötzlicher Druck, wuchs sich fast zu einer ausgewachsenen Migräne aus und verebbte genauso schnell wieder. Gundchen stieß einen wütenden Pfeifer aus und schnappte: "Hieronymus!" Unsicher sah Fran zu dem Buchhalter-Ilt, der ihren Blick durch dicke Brillengläser erwiderte. Der Druck war diesmal sanfter, aber auch bestimmter.

Gundchens strenger Gesichtsausdruck wurde sekundenlang weicher, dann wandte sie sich mit einem Ruck zu dem größten der Omikrons und zischte ihm etwas zu. Der Riesenilt salutierte und er und vier weitere Omikrons nahmen Gundchen und Medobett in die Mitte und eskortierten sie zum Würfelschiff.

Hieronymus sah ihnen nach, seufzte dann tief und begann umständlich seine Brille zu putzen.

"Verzeih, Fran Imith", sagte er in einwandfreiem Interkosmo. "Verzeih, dass ich deine, eure Gedanken gelesen habe."

Fran nickte. "Das ist in Ordnung. Ich bin Fran, das sind Michael, Shael, Pasty, Rorkhete und Snacky."

"Du bist uns hier willkommen, Fran Imith. Du warst Mutter an Sternschnuppens statt für meinen und Gundchens Enkel. Du bist willkommen in Siebenschläfer und in meiner und Gundchens Familie. Lebe hier bei deinem Sohn, solange du willst." Er wandte sich an Michael Rhodan: "Wir sind auch bereit, deinen LFT-Flüchtlings Zuflucht zu gewähren. Aber wir sind nicht bereit, für deine Sache, möge sie dir auch so gerecht vorkommen, zu kämpfen. Und ..." Jetzt wandte er sich mit trauriger Miene an Pasty, die an Shaels Schwebesitz lehnte. "Antipasta H. So leid es mir tut, hier ist kein Platz für dich. Ich verstehe, was und warum du es getan hast, aber meine Frau wird dir nie verzeihen können, dass du ihre Enkelin getötet hast. Bitte verlasse diesen Ort."

Die Androidin sah den kleinen Mausbiber wortlos an, dann drehte sie sich um und humpelte zum Titanen zurück. Ihr Gesicht war wie ihre anderen sichtbaren Körperteile von blauen Striemen zerteilt, äußere Spuren ihres Heilungsprozesses. Vi war gezwungen gewesen nach Eintreten einer allgemeinen Besserung all die falsch verwachsenen Knochen erneut zu brechen und zu richten. Jede Bewegung bereitete Pasty Schmerzen.

Shael presste die Lippen zusammen, wendete ihren Sessel und fuhr der Androidin hinterher. Rorkhete knurrte "PIEP" und folgte, von einem lautstark schimpfenden Snacky umkreist, den beiden.

Die Flüchtlinge unter Michael Rhodan könnten auch auf dem Namenlosen Planeten ansiedeln. Einige (Bekka und ihre neue Familie z.B.) könnten sich Pasty, Shael und Rorkhete anschließen und in die Klausen einziehen.

Zumindest würden die drei und Snacky nun häufiger Besuch in ihrem kleinen Universum erhalten. Und in der zweiten Nacht nach der Ankunft ...

... erwacht die Androidin aus ihrem Schlaf. Sie liegt in dem Bett, das viel zu groß für eine ist, starrt an die Decke, klammert sich an den verwehenden wunderschönen Traum, an Tbabsis gehauchte Zärtlichkeiten. Sie steht auf, zieht die Decke um ihren Körper, verknotet sie über der Schulter und geht langsam zum Fenster.

Draußen herrscht immer noch fröhliche Betriebsamkeit. Rorkhetes seltsames Fluggefährt, das die Klausen-Vi nach den Plänen des Shoziden erbaut hat, erhebt sich knatternd von seinem Landeplatz neben dem Swimmingpool. Bekka und zwei kleine Jungs klammern sich quietschend an den alten, lachenden Rorkhete. Wenn Pasty ihre Augen anstrengen würde, könnte sie Snacky erkennen, der seine Flugschale auf Rorkhetes Helm verankert hat. Rorkhete zieht seine wummernde Maschine hoch und umkreist das Häuschen, den Wald. Vor dem Landeplatz wartet ungeduldig eine Horde Kinder auf ihren Flug. Die zugehörigen Erwachsenen unterhalten sich angeregt am Swimmingpool. Andere Kinder tummeln sich am Spielplatz. Ein dicker Junge drückt einem rothaarigen Mädchen umständlich einen Kuss auf die Lippen.

Pasty wischt sich die Tränen aus den Augen. Sie wendet sich vom Fenster ab, berührt eines der Bilder an der Wand, verliert sich im Anblick des lachenden brünetten Mädchens.

Sie reagiert erst auf das dritte Klopfen. Sie humpelt zur Tür, flüstert: "Wer ist da?" und öffnet, als niemand antwortet.

Vor dem Zimmer steht Shael. Sie trägt einen seidigen Überwurf und stützt sich auf einer Krücke ab. Sie scheint außer Atem und starrt die Homunkine mit gerötetem Gesicht an.

"Was ist?", fragt Pasty.

"Ich ... ich ..." Shael hält inne, schüttelt den Kopf, atmet tief ein. Pasty weiß, dass die Motana Vi bisher nicht darum gebeten hat, ein Exoskelett zu konstruieren. Die Androidin hofft, dass das Mädchen sich für Prothesen aus Virenmaterial entscheidet. Einfach weil ihr das die beste Bewegungsfreiheit schenken würde. Pasty träumt davon, Shael laufen und springen zu sehen. Und sie träumt ...

"Ich weiß nicht, ob du mich damals gehört hast." Shael lächelt ängstlich. "Damals, als der VLH uns gerettet hatte. Vi hatte mir eine Audioverbindung zu deinem Tank geschaltet." Sie zögert.

Pasty schüttelt den Kopf. "Nein."

"Ich ... Ich habe damals gesagt." Shael beißt auf ihre Unterlippe. "Ich habe damals gesagt. Dass du kämpfen sollst. Dass du zurückkehren sollst. Und dass, wenn du einen Grund bräuchtest, zurückzukehren ... dass ich dann hoffe, dass ich ausreichend bin. Ich ..." Sie bricht ab.

Pasty starrt das Mädchen groß mit ihren schwarzen Kulleraugen an, wie ein Kaninchen eine Schlange.

Shael nimmt die Hand von der Krücke und greift nach Pastys Schulter. Sie löst den Knoten, der die Decke hält, und das Tuch fällt zu Boden.

Immer noch ist Pastys Körper von breiten blassblauen Streifen übersät, ihre Beine, ihre Hüften, ihre Brust. "Du bist wunderschön", murmelt Shael und es schwingt so unendlich viel Angst in ihrer Stimme mit. "Du ..." Pastys Finger legt sich sanft auf ihre Lippen. Dann ergreift die Androidin das Mädchen, hebt sie hoch. Die Krücke fällt klappernd zu Boden. Pasty küsst Shaels Hals, ihre Wangen, ihre Stirn, ihre Lippen. Sie starren sich an. Endlose, atemlose Sekunden lang. Dann beugt sich Shael vor und presst ihre Lippen gegen Pastys.

Pasty trägt das Mädchen zu dem Bett.

Das viel zu groß für eine einsame Androidin ist.

Aber groß genug sein sollte für die Androidin und das Mädchen, die sich lieben.

Ich wünsche es mir.

Sie könnten gerettet werden.

Diese Möglichkeit besteht doch immer noch.

Wir werden diese Zeitebene nie wiedersehen.

Also sagen wir doch einfach: Es ist so.

Es ist so!

65 Jahre zuvor.

Kapitel 59: All Good Things ...

59.1 Recycling

R.o.s.c.o.e. 14.04.2008, 21:48

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 13.04.2008, 18:46)

65 Jahre zuvor.

Plumplumplumpaplum.

Hah, der Song ging ihm einfach nicht mehr aus dem Kopf. Und den Tretern. War auch ein geiler Beat.

Wonkel Plumquak rumpelte mit dem Kontursessel die Rampe herunter, zerrte ihn über den Krautacker und positionierte ihn neben dem Krapfelbaum. Da stand er richtig. Yo, da stand er sogar perfekt. Im Plumplum-Rhythmus die Hüften schwingend steppte er zur Destille, schnappte sich die Plumquakhausener Gazette, eine Packung Stinkekraut und zwei Krapfelbirngallonen und hoppelte plumpaplum zurück. Behaglich seufzend ließ er sich in den Sessel sinken, der sich perfekt seinen plumquakschen Formen anpasste.

Genug malocht für heute. Die Sonne brutzelte herrlich auf seine Wampe herunter, er setzte die eine Gallone an und gluckerte glücklich los. Die ehrwürdige Frau Schlumpa Plumquak latschte am Gartenzaun entlang, riss die Glotzer auf und gaffte. Freundlich reckte er seine zwei rechten Prätzen hoch, ohne den Krapfelbirner links abzusetzen. Doofe Schreckschraube.

Gülle. Die Blödmänner aus den Katakomben hatten sich natürlich die Fremdquaker geschnappt. Verdammt schade um das niedliche Weibchen. Fielen drei bescheuerte Fremdquaker mit ihrem Himmelshaus direkt in Wonkels Vorgarten. Bablon Plumquak bietet vier erstklassige Oinkoinks für das Weibchen, eine Meckmeck für die zwei Männchen. Bobbel Plumquak lässt sich nicht lumpen, hält sieben Quakler dagegen. Aber nee -- kaum kommen die Verhandlungen so richtig in Fahrt, Bablon brettet Bobbel eine rein, Bobbel verbeißt sich in Bablons Wade -- schon kommen sie anmarschiert. "Wir sind die Knechte des düsterdunklen Herrn! Huldigt dem, der im stinkenden Schlund des schwärzesten Abgrunds schnarcht! Hört ihn rülpfen und erzittert! Gebt die ungläubigen Fremdquaker heraus!" Und das war's dann gewesen mit Wonkels Traum vom Reichtum.

Plumplumplumquak. Trotzdem ein geiler Sound.

Gestern hatte er die meisten der Kammern im Metallhaus ausgeräumt. Morgen würde er versuchen, das Zeug an die Beinlosen Boter zu verschachern. Die zahlten ganz gut für so 'n Schrott. Er musste nur aufpassen, dass er an keinen der irren Chirurgen geriet. (Hunka Plumquak behauptete ja, es wäre nicht schlimm, aber irgendwie vermisste Wonkel den alten Hunker schon.)

Den heutigen Vormittag hatte er damit verbracht, die Piggies aus der Scheune in das Himmelshaus umzuquartieren. Dieser schöne, große, mollig warme Raum mit dem brummenden dicken Kessel war einfach ideal, die Dickerchen hatten sich sofort wohlfühlt. (Wonkel würde diese Entscheidung in einigen Jahren zutiefst bereuen. Dann nämlich wenn die vierte Generation der im Reaktorraum der KAMPF-ILT gehaltenen Piggies, durch die 5D-Strahlung der leckeren Meiler (ich sag nur HI) zu überragender Intelligenz und unglaublichen parapsychischen Fähigkeiten gelangt, sich aufmachen würde, das plumquaksche Volk zu unterjochen. Aber das ist eine andere

Geschichte.)

Wonkel seufzte tief und setzte die Gallone ab. Er rollte sich circa ein halbes Pfund Stinkekraut in ein Pergblatt, quetschte die Ziga weltmännisch zwischen die Kiefer, winkte der kessen Limka Plumquak zu, die am Gartenzaun entlang schlenderte und ihm mit ihren süßen Glotzerchen lasziv zuzwinkerte.

Plumplumplumpaplum.

Seufzend sah er ihre vollkommenen plumquakschen Kurven ums Eck verschwinden. Und seufzend richtete er zufällig seinen Blick gen Himmel.

Aus dem gerade vier, fünf, sechs riesige, glitzernde Kugeln ziemlich haltlos herabfielen.

Kassian 14.04.2008, 21:56

neugierig den Sessel zurecht rückt.

Norb 15.04.2008, 06:57

ZITAT(Kassian @ 14.04.2008, 21:56)

neugierig den Sessel zurecht rückt.

Schon mal eine Flasche Rotwein aus dem Keller hol und mich dazu setz.

CLERMAC 15.04.2008, 10:00

Gleiche Zeit, woanders.

Oder vielleicht auch nicht.

Doch, das war ein menschlicher - na ja, zumindest humanoider - Umriss. Und er kam näher. Irgendwie passten die Bewegungen, die im weißen Wallen erkennbar waren, nicht zu einer laufenden Gestalt, aber dennoch: sie kam näher.

Edit: Äääh, ich seh grad, dass dies das 301. Posting ist. Wäre es da nicht angemessen, dieses Posting in einen neuen Thread zu verschieben? Könnte das jemand Moderates erledigen bitte, und diesen hier schließen? Ja? Bitte?

R.o.s.c.o.e. 15.04.2008, 10:32

Nein, bitte nicht schließen. Ich würde gerne die 65 Jahre-Handlung noch in diesem Thread zu Ende bringen. Können nicht mehr so viele Postings sein.

R.o.s.c.o.e. 16.04.2008, 07:26

ZITAT(CLERMAC @ 15.04.2008, 10:00)

Doch, das war ein menschlicher - na ja, zumindest humanoider - Umriss. Und er kam näher. Irgendwie passten die Bewegungen, die im weißen Wallen erkennbar waren, nicht zu einer laufenden Gestalt, aber dennoch: sie kam näher.

Und als er die so seltsam nahende Figur betrachtete, erfasste ihn plötzlich eine dunkle Vorahnung. Ein frostiger Schauer rann über seinen Rücken, kalter Schweiß trat auf seine Denkerstirn und eine eisigen Klaue legte sich um sein tapfer' Herz. Der Hauch der eigenen Vergänglichkeit streifte ihn und ließ ihn erzittern. Ihm ward, als würd jemand just in jenem Moment auf sein Grab treten ...

PIEP, es war verdammt zugig hier.

CLERMAC 16.04.2008, 08:36

Die Gestalt brach durch den imaginären Vorhang. Nach wie vor war sie nicht klar zu erkennen, ganz so, als ob sie flimmernd versuchte, in die Realität vorzustößen.

Perry Rhodan trat einen weiteren Schritt zurück. Hier war sicherlich Abstand angemessener als blindes Gottvertrauen.

Der Umriss begann hin und her zu rucken, als könnte er sich nicht auf einen Standort festlegen. Gleichzeitig hörte der Terraner ein Kreischen, ganz leise, wie von weit her, doch paradoxerweise eindeutig von der Gestalt vor ihm ausgehend.

Und mit einem Schlag war es vorbei. Der Körper wurde fest, die Konturen klar.

Wer es auch immer war - er war da.

R.o.s.c.o.e. 16.04.2008, 11:00

Nun, dies fiel wohl unter die Kategorie Erstkontakt.

Also sprach der erfahrene Perry, wohlakzentuiert in Altgriechisch (es schadete nie, den anderen zu beeindrucken): "Hallo Fremder, wie geht's und steht's denn so?"

CLERMAC 16.04.2008, 11:05

Schade, dass der unsterbliche Terraner in diesem Fach seinerzeit immer so schlechte Noten eingefahren hatte. Atlan wäre hier deutlich im Vorteil gewesen - wenn er denn hier gewesen wäre. Machte aber sowieso nichts, denn der Fremde reagierte nicht. Offenbar fehlte immer noch irgendein letztes Stück, denn er - sofern es ein Er war - flimmerte nach wie vor seltsam, als ob man ihn nur durch ein fast aber eben nur fast transparentes Hindernis wahrnahm.

Insgesamt bildete sich ein vager Eindruck von goldbraun, mehr wollte sich irgendwie nicht in der Wahrnehmung festsetzen.

R.o.s.c.o.e. 16.04.2008, 17:28

ZITAT(CLERMAC @ 16.04.2008, 11:05)

Insgesamt bildete sich ein vager Eindruck von goldbraun, mehr wollte sich irgendwie nicht in der Wahrnehmung festsetzen.

Goldbraun. Uiuui ...

Sieht aus, als würde hier gleich eines der größten Geheimnisse des Fanromans aufgelöst werden!
 Mach euch bereit auf eine Hammerüberraschung, Leute!
 Big 'mac holt aus, um eine Intrige kosmischen Ausmaßes aufzudecken!

Nun ja.

Zwei Tage zuvor.

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 18.03.2006, 18:54)

Bitte?

Als Julian Tiffloor an diesem Morgen die Solare Residenz betrat, ob er da dachte: "Heute ist ein guter Tag zum Sterben"? Quatsch.

Er dachte an andere Dinge.

Der Schreibtisch in der Mitte des Raumes war überfüllt mit schriftlicher Korrespondenz. Tiff lächelte schwach. Erstaunlich, dass in dieser Zeit immer noch so viel Wert auf geschriebenes Wort gelegt wurde. Er nahm das eng beschriebenen Blatt Papier aus seiner Mappe, las den Text zum zwanzigsten oder dreißigsten Male, zögerte kurz und legte das Schriftstück dann auf den Stoß Akten. Er atmete schwer durch und wandte sich zum Gehen.

Doch bevor er die Tür erreichte, öffnete sich diese und ein sichtlich erregter Bull drängte herein. Er warf Tiff einen undeutbaren Blick zu, schnaubte und stampfte an ihm vorbei zum Schreibtisch. "Perry ist nicht da. Das Übliche.", knurrte er und ließ sich in den Sessel plumpsen. "Fliegt mit 'ner Space-Jet zu einem unidentifizierten Objekt. UFO verschwindet, Space-Jet verschwindet, Perry verschwindet. Das Übliche. Ich halte hier die Stellung ... WAS ist?" Tiff starrte den Freund entgeistert an. "Bully! Um Himmels willen, wie siehst du aus?"

"Hah!" Der Residenzminister fletschte die Zähne. "Diesmal ist er dran! Diesmal verklag ich diese Maus bis auf die letzte Möhre!"

"Dein Kopf ..."

"Fluoreszierendes Ultramarin. Haftet auf jeder Oberfläche. Umweltverträglich. Tolle Farbe, nicht?" Bull strich über sein ehemals rotes Stoppelhaar. Die blauverklebte Masse knisterte unter seinen Fingern. "Als ich heute Nacht aufwachte, leuchtete es mir von der Wand entgegen: 'Versprechen hält man! Chauvinistischer Mistker!'" Er fletschte die Zähne. "Und dann kippte der Topf, der über meinem Kopf schwebte. Pflatsch!"

"Pflatsch. Äh - lässt sich das nicht abwaschen?"

"Ist so ein Supermistzeug. Dauert zwei Tage bis man's abkriegt. -- Das waren diese Irre und der Ilt!"

"Fran? Gucky?"

"Schwebende Pinsel und Farbeimer? Diese Nachricht?" Bully verdrehte die Augen. "Diese heiratswütige Furie und der Psycho-Ilt wollen mich weichklopfen. Hah! Da haben sie sich geschnitten!"

59.2 Samkars Entscheidung

R.o.s.c.o.e. 16.04.2008, 23:37

7 Jahre früher

ZITAT(@R.o.s.c.o.e 16. Okt 2005, 19:03)

Der Kosmokratenroboter saß auf dem Boden der Steuerzentrale der BRYZZEL und lauschte dem Jammern der Troniken, dem Schmerzgewimmer der Maschinen. Der Antrieb war beschädigt, er würde Wochen benötigen, ihn zu reparieren. Er zögerte, den Distanzlosen Schritt zu benutzen oder mittels des Auges ins Jenseitige zu wechseln. Die Quellen mochten wissen, welchen Schaden diese Wahnsinnige dem DS-Prozessor zugefügt hatte. Und den Auftrag der Hohen Mächte hatte er definitiv nicht erfüllt.

Schon wieder nicht. Die da drüben mussten ihn ja inzwischen für einen Volltrottler halten!

Atlan und Rhodan lebten wieder. Aber nicht als kontrollierbare Kosmokratenroboter, als wunderbar angepasste, perfekt gearbeitete Rädchen im Uhrwerk. Was hätten sie in dieser Form erreichen können.

Sie hätten Hismoom und seiner endlosen Schar von Cairols Paroli bieten können. Sie hätten die Fernen Zonen erkunden können. All die Pfade, die sie hätten beschreiten können.

Sie waren wieder organisch. Leben. Unberechenbar.

Nur mit Mühe hatte er es zurück auf die BRYZZEL geschafft. In wahrlich letzter Sekunde hatte er den zusammenbrechenden Nexus passiert, das Schiff dabei fast verschrottet.

Fast wäre er zurückgeblieben in jener anderen, seltsam vertrauten und doch so anderen Welt. Da schien es keine Kosmonukleotide zu geben! Keine Materiequellen? Keine Kosmokraten oder Chaotarchen?

Diese Schnarchnase von ES hatte keine Ahnung von kosmischer Evolution gehabt!

Jene Welt war nun unerreichbar fern. Den Quellen sei Dank!

„Verdammte Weiber!“ Was dachte sich diese Kosmokratin? Wie konnte sie sich erlauben, gegen die Interessen der Ordnungsmächte zu handeln? Nur weil sie in ihrer inkarnierten Form in diesen Organischen verliebt war? Und das Schrottflittchen war noch schlimmer. Wie sie immer wieder lang verloren gewähnte Gefühle in ihm weckte, ihn reizte, becircte und ... Sie war ein Roboter, verdammt noch mal!

Er ja eigentlich auch. Verdammt.

Babe.

Babe!

Babe.

Die war so gemein!

Aber sie sah wirklich toll aus in ihrem goldenen Chassis. Und wenn sie sich bewegte ...

„Weiber!“

ZITAT(@R.o.s.c.o.e. 16.10.2005, 19:08)

Das filigrane Gebilde vibrierte. Samkars UHF-Sinne formten aus den hochfrequenten Schwingungen eine verwirrende Melodie aus Erinnerungen, Gefühlen, Träumen.

An der Wand standen die beiden Roboter. Bewundernd und neidisch betrachtete er die goldglänzenden Körper.

Ihre ID-Matrizen waren unformatierte PEW-Spindeln. Sie brauchten jene speziellen ÜBSEF-Konstanten und Seelen, um diese bewegungslosen Kleiderständer in machtvoll unbezwingbare Kampfmaschinen zu verwandeln.

Carit. Kristallisierte Psimaterie. Eingewobenes Hyperfibergewebe.

Xtrope Energiegeneratoren. Dreifach redundant.

512 Exobyte Plattenspeicher, beliebig erweiterbar.

8D Spider-Solitaire. Mine-Sweeper. Trivial Pursuit (Meekorah-Gold-Edition).

Eine Trivid-Bibliothek mit allen universalen Soaps der letzten drei Äonen.

Ausfahrbare Heckspoiler.

Waffensysteme, die einen kleinen Mond atomisieren konnten.

Undundund ...

"Sorry. Rhodan und Atlan sind wieder am Leben. Wir müssen die Aktionskörper wieder einmotten."

Die würden ihn auslachen.

Die Cairols würden ihn noch Jahrmillionen verspotten.

Nein.

Vier ÜBSEF-Ballungen waren bei ES angekommen. Rhodan, Atlan, dieser Busfahrer – sie waren ihrem Imprint gefolgt.

Die vierte war mitgerissen worden, war in Atlans Kielwasser mitgeschwommen.

Gesil und Babe hatten diese vierte ÜBSEF ignoriert.

In allen Farben des Regenbogens schillernd stieg das sechsdimensionale Gespinst zur Decke.

Samkar nagte nervös an seiner metallenen Unterlippe.

Einer würde besser sein als gar keiner. Oder?

Okay, irgendetwas war nicht ganz koscher gewesen mit diesem Knaben. Die beiden Arkoniden hatten sich offenbar gegenseitig umgebracht. Samkar hatte dummerweise versäumt, sich ausreichend über die Hintergründe zu informieren.

Wahrscheinlich war's um eine Frau gegangen. "Verdammte Weiber!"
Aber ein Atlan Mascaren da Gonozal war genauso gut wie der andere. Oder?
Und das hier war der jener anderen Welt. Einer der zwei Auserwählten jener Welt.
Also.
Er betrachtete nachdenklich das sich windende, zitternde Gespinst aus Lebensenergie.
Also!
"Mistweiber!"

"Frauen. Man kann nicht mit ihnen leben und Erschießen darf man sie auch nicht."

Samkar wirbelte herum. Die BRYZZEL stellte gegenwärtig kaum mehr als ein Wrack dar, die Bordseele BKT/212/000 lag im Koma und keines der internen oder externen Abwehrsysteme war einsatzfähig. Er selbst war von dem Kampf mit Babe noch ziemlich mitgenommen. Aber das hieß nicht, dass er diesem frechen Eindringling sein Schiff kampflos überlassen würde.

"Hallo Sammy-Whammy. Hallo Waldemar." Ein einarmiger Humanoide stand mitten in der Linsenkammer. Über ihm an der Decke schloss sich gerade der kreisförmige Phasendurchgang, mittels dem er das Schiff betreten hatte. Er trug einen personalisierten ALF-Anzug(*), entsprechende generische Schablonen fanden sich auch auf der BRYZZEL. Alle Defensiv- und Offensivfunktionen waren deaktiviert. Weitere Waffen besaß er keine, wenn er nicht in dem Beutel, der an seiner Seite hing, eine verbarg (Samkars Scan wies aber nur ein Knäuel Metall nach). Aber all das war nicht der eigentliche Grund, warum der Kosmokratenroboter jetzt die Arme sinken ließ und den beabsichtigten Angriff aufgab.

Der Helm des anderen faltete sich zusammen und verschwand in der Halskrause. Das Gesicht des Ankömmlings verzog sich zu einem Lächeln. Es war, als würde ein Totenschädel Samkar angrinsen. Dünne, fast durchsichtige Gesichtshaut spannte sich über hervortretende Wangenknochen. Der Mann war uralt.

"Mein Name ist Samkar. BKT/212/000 ist deaktiviert", korrigierte der Roboter. "Hallo Atlan." Der andere schnaubte. Er humpelte an Samkar vorbei und blieb schwer atmend vor den beiden Robotern stehen. Gonozal. Rhodan. "Hässliche Kerle", brummte er, als er wieder zu Atem gekommen war.

"Sie sind vollkommen", widersprach Samkar.

Der Greis wackelte mit dem haarlosen Schädel. "Also da unten fehlt definitiv was." Dann klopfte er gegen Robot-Gonozals Kopf. "Klingt hohl. Vi sagt, dass du Gonozals ÜBSEF noch nicht verpflanzt hast?" Er begann an dem Beutel herumzunesteln.

"Noch nicht." Samkar 'sah' zu dem zitternden Gespinst hinüber, unendlich dünne Fäden aus Gedanken und Begierden, Erinnerungen an eine Seele. Die Idee Gonozal.

"Gut. Das hier gehört dir." Der Alte zog einen Metallklumpen aus dem Beutel und warf ihn zu Samkar hinüber. Er warf zu kurz und das Ding krachte zu Boden, eierte den Meter weiter und kam vor Samkars Füßen zu liegen.

Samkar starrte hinab.

In eine leere Augenhöhle, in einen aufgerissenen Mund, in eine vor Angst verzerrte Fratze.

In sein eigenes zerbrochenes Gesicht.

(*) All-Lifeform. Einer für alle.

R.o.s.c.o.e. 16.04.2008, 23:38

"Er wird dich töten. Im gleichen Moment, in dem er erwacht, wird er deinen Körper in Stücke reißen." Der Greis sog an seinem Flüssigkeitsspender.

Samkar drehte den Schädel langsam in seinen Händen.

"Ich komme aus der Zukunft. Du hast genug Analysemöglichkeiten, um diese Behauptung zu verifizieren. Das ist dein Kopf. Erkennst du das?"

Samkar nickte.

"Die Fingerabdrücke, die du findest. Die zu den Händen gehören, die deinen Kopf zerquetscht haben. Vergleiche sie mit Gonozals Mustern. Kannst du dir ein Wesen vorstellen, dass über die Kraft verfügt, deinen Schädel zu zerdrücken?"

"Ja." Das was Gonozal ausmachte, das was wieder Gonozal werden könnte, wandert sechsdimensional strahlend und glitzernd an der Wand entlang. Es kann nicht mehr lange stabil bleiben. Wenn Samkar sie nicht auf die ID-Matrix des Roboters aufprägt, wird die ÜBSEF zerfallen, verwehen.

"Er wird zu einem unbesiegbaren Monster. Er läuft zu den Chaotarchen über. An der Spitze ihrer Heerscharen feiert er Triumph um Triumph."

Samkar hob den Kopf und sah Atlan an.

"Das war natürlich eine Lüge. Gonozal wird ein wahrer Musterknabe. Der beste Vasall, den die Kosmokraten wohl je hatten." Atlan hustete. "Er wird glorreiche, unglaubliche Siege für die Ordnung erringen." Der alte Mann zuckte mit den Schultern. "Er hat all meine Freunde getötet. Er hat dich getötet. Er wird dich töten. Die Frage ist: Hängst du an deinem Leben, Samkar Kosmokratenknecht?"

R.o.s.c.o.e. 16.04.2008, 23:38

"Du stirbst. Dein Körper wird keine Stunde mehr überleben."

"Und?"

"Ich könnte _deine_ ÜBSEF in den Roboter verpflanzen."

"Ich sagte doch ..."

"Es gibt dafür Module."

Atlan schüttelte den Kopf. "Gonozal und ich, wir sind uns tatsächlich in einigen Dingen ähnlich. Ich würde dich genauso töten, Samkar. In dem Moment, in dem ich in diesem Körper erwache, würde ich dich töten."

An der Decke leuchtete, flimmerte ein Phasendurchgang.

"Sie war ... sie ist etwas Besonderes, nicht?", murmelte der Greis.

Samkar dachte an die Babe, die ihn in der anderen Welt verprügelt und ihm die Zellaktivatorchips abgenommen hatte. Eine geharnischte Antwort lag ihm auf den Lippen. Aber er hatte sehr wohl die Trauer und den Schmerz in der Stimme des anderen registriert. Das *war*. Und dann erinnerte er sich an die Zeit, die er mit dem Robotermädchen an Bord der DREI TENÖRE verbracht hatte. "Ja",

antwortete er schließlich. "Sie ist etwas Besonderes."

Atlan nickte langsam. Er drehte sich um und schlurfte zur Mitte der Zentrale. "Ich glaube, es ging doch so: Frauen, du kannst nicht mit ihnen leben, du kannst nicht ohne sie leben. Zumindest für mich galt das letztere." Der alte Mann sah zur Decke, dann wandte er sich nochmals an den Kosmokratenroboter. "Sammy-Whammy. Eigentlich ..."

"Samkar. Bitte."

Atlan grinste. "Sammy-Whammy. Eigentlich schuldest du mir ja nun etwas, nicht?"

59.3 Ein Ende, ein Anfang

R.o.s.c.o.e. 17.04.2008, 07:16

Tentakeln und Greifer erfassten ihn, setzten sanft in der gepolsterten Mulde ab.

Auf dem Bildschirm war der Kosmokratenroboter zu erkennen: er stand bewegungslos da, Kopf und Schultern gebeugt, den Schädel in den Händen.

Vis Stimme verstummte, es wurde schwarz vor Atlans Augen.

Zehn Minuten, wisperte der Extrasinn. *Wir waren zehn Minuten weg.*

Das Bild hatte sich nicht geändert: Samkar stand bewegungslos da, Kopf und Schultern vornüber gesunken starrte er den Schädel an.

"Sein oder Nichtsein ... das ist hier die Frage ... wem ... wasauchimmer", flüsterte Atlan. "Vi, wenn er ... versucht ... den Transfer durchzuführen ..." Verdammt, es strengte so an.

"Wenn er versucht, die ÜBSEF zu transferieren, fege ich die BRYZZEL aus dem Kontinuum."

Sein Versuch zu lachen endete in krächzendem Husten. Stockend antwortete er: "Wow, diese Bianca war Hardcore, hmm? Nein, Mädchen, nur die Maschinen, die er bräuchte."

"Ja. Zu Befehl." Vi zögerte kurz. "Warum haben wir das nicht sofort getan? Jedes Risiko ausschließen. Samkar die Möglichkeit zum ÜBSEF-Transfer nehmen. Warum dieses Gespräch? Warum ihn entscheiden lassen?"

"Freier Wille, Vi." Er betrachtete lange den Kosmokratenroboter. "Weißt du, wenn er sich dafür entscheidet, dann muss er auch damit leben."

"Die ÜBSEF-Signatur wird zunehmend schwächer."

"Warten wir. Gott, bin ich müde."

Nach einer Ewigkeit schreckte ihn Vis Stimme aus einem wirren Traum. Irgendwas etwas mit Unmengen sehr unzüchtiger Frauen. Tss.

"Gonzals ÜBSEF ist nicht mehr anmessbar."

Samkars Haltung hatte sich nicht geändert. Nur am Blinken einiger Kontrollen im Hintergrund erkannte Atlan, dass tatsächlich Zeit verstrichen war.

"Dann ist es vollbracht? Toll."

"Gibt es irgendetwas, was du gerne sehen würdest? Einen Ort, den du noch besuchen möchtest?"

Er dachte nach. Einige Lichtjahre von hier müsste jetzt die HAVEFUN neben der HAPPY SNORE treiben. Sie waren an Bord des Rettungsbettenschiffes (wer kam auf so einen Nonsens?) gegangen und vielleicht standen sie jetzt Babe gegenüber. Babe.

"Eigentlich nein", murmelte der alte Mann. "Nein."

Das Bild wechselte, zeigte wie die angeschlagene BRYZZEL von ihnen wegfiel, in der Schwärze verschwand. Der VLH beschleunigte und ging in Hypertakt über.

R.o.s.c.o.e. 17.04.2008, 23:29

100 Milliarden Sterne.

Millionen von Zivilisationen.

Abermilliarden Hoffnungen und Träume.

"Es ist ein wundervoller Anblick. Danke, Vi."

"Ich habe gehofft, dass es dir gefällt."

Vor ihm, hinter der transparenten Kuppel des Virenlichtzellenhybriden, breitete sich ein Band aus Licht aus. 100 Milliarden Sterne.

Die Milchstraße.

Die eine Geliebte, die ihn nie verlassen hatte.

Die immer geduldig auf ihn gewartet hatte, bis er wieder reuig zurückkehrte von seinen Extratouren.

100 Milliarden Sterne.

Und in all den zwanzigtausend Jahren seines Lebens hatte er nur einen verschwindend kleinen Bruchteil seiner Heimatgalaxis kennen gelernt. Sehr schade eigentlich.

So viele Zivilisationen, so viele Wunder.

Keineswegs die öde Insel, als die sein Volk sie bezeichnete.

Er benannte in Gedanken die sichtbaren Kugelsternhaufen, Dunkelwolken, Nebel, die anderen markanten Orientierungspunkte. Diesen Seitenarm kannte er gut, natürlich.

Wenn der letzte Ritter der Tiefe stirbt, erlöschen die Sterne.

Gut, dass er keiner mehr war.

"Die Sterne. Weißt du, Mädchen, es tröstet mich irgendwie.", sagte der Sterbende. "Es tröstet zu wissen, dass sie morgen noch da sein werden."

R.o.s.c.o.e. 17.04.2008, 23:30

"Ich habe mich eben gefragt: Wie viele Augen richten sich wohl in diesem Moment auf diese flackernden Lichtpunkte am Nachthimmel? Fasziniert, staunend vielleicht. Unberührt, desinteressiert möglicherweise. Oder gar ängstlich. Ehrfürchtig. Oder (und am wichtigsten): Voller Neugier." Er wandte den Kopf leicht zur Seite, sah zum hinteren Teil der Kammer. Lächelte. "Hallo, Schönheit. Ich wusste, dass du kommen würdest."

Atlan, mit wem redest du?

"Ich habe dich vermisst."

Hör auf mit dem Quatsch! Da ist niemand!

Er nickte. "Sehr müde. Sterbensmüde nennt man das wohl."

Du bist alleine hier!

"Mädchen, guck dir doch einfach dieses Wrack von Körper an. Es ist an der Zeit."

Atlan, hör bitte auf.

"Ähem. Alle? Das könnte anstrengend werden."

Das ist nicht witzig.

"Auf der anderen Seite klingt es natürlich äußerst verführerisch. Eine echte Herausforderung. Ich sollte mich vielleicht wirklich beeilen."

Bitte.

Er lachte leise.

"Eine Sache hast du vergessen. Du musst noch sagen: Und jetzt beginnt es wirklich interessant zu werden."

Atlan?

Der Kopf des alten Mannes sank zurück aufs Kissen.

Augen, die eben noch jugendlich gestrahlt hatten, erloschen.

Lippen, die eben noch gelacht hatten, erschlafften.

Atlan?

Vi verdunkelte die Sichtkuppel.

Bitte, lass mich nicht allein.

R.o.s.c.o.e. 17.04.2008, 23:31

Aus Virenmaterie wob Vi ein schneeweißes Leichentuch, aus Virenmaterie schnitzte sie einen nachtschwarzen Sarg.

Weit draußen im Leerraum schickte sie den Toten auf seine letzte Reise, auf einen Kurs, der ihn in Millionen Jahren wieder zurückbringen würde zu seiner (wie hatte er gesagt) treuesten Geliebten.

Die Virentronik wartete einige weitere Stunden, bis die Energiespeicher des VLHs gefüllt waren.

Dann machte sie auf den Weg. Nachhause. In ihre Welt. In ihre Zukunft.

In dieser Welt hingegen begann eine neue Zeit.

R.o.s.c.o.e. 19.04.2008, 18:46

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 17.04.2008, 23:31)

In dieser Welt hingegen begann eine neue Zeit.

Nachtrag 1:

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 17.04.2008, 07:16)

"Dann ist es vollbracht? Toll."

Toll.

Man sollte Atlan verzeihen, dass er für diesen Moment keine mehr angemessenen Worte fand. Er hatte sein Ziel erreicht, den Robotregenten verhindert, er hatte seinen Freunden und seinem anderen Ich eine neue Chance erschaffen. Aber er wusste auch: er war damit am Ende seines Weges angelangt. Eine Feier schien ihm nicht angebracht. Aber wir dürfen davon ausgehen, dass der erschöpfte alte Mann zufrieden starb.

Wenn die Zeitänderung zu einfach erscheint: Der Virenlichtzellenhybrid und sein T-Engine entstammten einer Technik, die der jeder bekannten Milchstraßenzivilisation (Pre-HI und HI sowieso) um Jahrmillionen voraus war. Die Beharrungskräfte, die derartige Zeitmanipulationen eigentlich verhindern sollten, wurden von dem VLH für eine geringe Zeitspanne außer Kraft

gesetzt. Nach dieser Zeitspanne existierte ein winzig kleiner Teil des Universums zweifach: der Keim des Paralleluniversums, in dem der Robotregent nicht stattfinden würde, war entstanden. Dieser Ableger wuchs rapide mit jeder Interaktion, die zwischen ihm oder seinem Äquivalent und einem noch nicht duplizierten Teil des Originals stattfand.

DORIFER, das zuständige Kosmonukleotid für die lokale Gruppe, registrierte mit einem Stoßseufzer auf diesen Neuankömmling. Müßig überlegte es sich, ob er diesen Winzling annullieren sollte, aber sah aufgrund seines ohnehin angegriffenen Zustands davon ab. Hangay lag ihm immer noch gewaltig im Magen. Dieser vermaledeite Sektor des Universums schien ihm nichts außer Ärger einzubringen. Grummelnd machte sich das Nukleotid daran, den Haushaltsetat für die nächsten paar Milliarden Jahre zu revidieren und an die zusätzliche Parallele anzupassen.

Das Aufspießen der Zeitlinie hatte aber nicht nur Auswirkungen auf das zukünftige, nun um ein Bastardsöhnchen reichere Multiversum, die dabei entstehenden hypertachyonalen Schockwellen wanderten auch in die Vergangenheit. Und gerade einmal siebenhundert Jahre zuvor trafen sie ein paar Millionen Lichtjahre von ihrem Ursprungspunkt entfernt (also gesprochen in kosmischen Maßstäben in räumlich und zeitlich unmittelbarer Nähe) auf das hyperphysikalische Chaos, welches von dem in dieses Universum wechselnde Hangay verursacht wurde.

Hangay trug sozusagen einen Krankheitserreger in sich: das Potential, irgendwann in ferner Zukunft das kosmische Äquivalent eines Tumors zu entwickeln: eine Negasphäre. Zwischen Schockwelle und schlafendem Negasphärenkeim kam es zu einer Wechselwirkung. Der Keim erwachte. Das Potential wurde zur Wirklichkeit. Die Negasphäre begann zu entstehen.

Nachtrag 2:

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 17.04.2008, 23:30)

"Ich habe mich eben gefragt: Wie viele Augen richten sich wohl in diesem Moment auf diese flackernden Lichtpunkte am Nachthimmel? Fasziniert, staunend vielleicht. Unberührt, desinteressiert möglicherweise. Oder gar ängstlich. Ehrfürchtig. Oder (und am wichtigsten): Voller Neugier."

Okay, war etwas Zusammenhanglos. Ich hab nach den richtigen Worten gesucht. So a la 'Mehr Licht'. Etwas Beeindruckendes, Anrührendes. Angemessen für die Nachwelt eben. Aber nicht zu bombastisch, pathetisch. Berühmte letzte Worte. Immerhin ... ähem ... Atlan."

...

"Das 'Es tröstet zu wissen, dass sie (die Sterne) morgen noch da sein werden' fand ich eigentlich ganz gut."

...

"Wow. Das ist jetzt ein bisschen sehr viel Licht."

(Blablabla. Oh Mann. Atlan ist tot und begraben. Der soll jetzt endlich mal still sein. Schmierfink R. hast seine Sterbeszene in den Sand gesetzt und emotional völlig verbockt. Da helfen auch halbherzig nachgeschobene Verbesserungsversuche nix.

Und solche nachträglich eingebrachten Ergänzungen und Erklärungen (besonders technobabblicher Art) zeugen nur von schriftstellerischem Unvermögen.

Weiter jetzt.

Du hast ein Happy End versprochen. Und ich sag dir: Wehe.)

Kassian 19.04.2008, 21:49

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 17.04.2008, 23:31)

Aus Virenmaterie wob Vi ein schneeweißes Leichentuch, aus Virenmaterie schnitzte sie einen nachtschwarzen Sarg. Weit draußen im Leerraum schickte sie den Toten auf seine letzte Reise, auf einen Kurs, der ihn in Millionen Jahren wieder zurückbringen würde zu seiner (wie hatte er gesagt) treuesten Geliebten.

Die Virentronik wartete einige weitere Stunden, bis die Energiespeicher des VLHs gefüllt waren. Dann machte sie auf den Weg. Nachhause. In ihre Welt. In ihre Zukunft.

In dieser Welt hingegen begann eine neue Zeit.

schluck

59.4 Ein Sixpack zur Rettung

R.o.s.c.o.e. 20.04.2008, 16:26

Sieben Jahre später.

ZITAT(@ 16.04.2008, 17:28)

ZITAT(@ 18.03.2006, 18:54)

"Bei Chandra und Juliane habe ich schon zu viele Fehler begangen. Ich möchte Veronika ein Partner und Samuel ein guter Vater sein. Ich möchte ..."

Der Dicke nickte und gab das Etui zurück. "Du möchtest keinen Rhodan bauen."

Der jungenhafte Unsterbliche zuckte mit den Schultern. "Ich hoffe, ihr versteht das. Ich hoffe, Perry versteht es."

"Ich verstehe es. Und ich bin sicher ..."

Bull hielt inne und runzelte die Stirn.

"Ja? Gibt es irgendein Problem?", fragte Tiff, klappte das Holo-Etui zu und schob es in die Brusttasche. "Sag bitte nicht, dass dir doch noch etwas eingefallen ist, das meine Anwesenheit unbedingt erforderlich macht. Bully ..."

Der Dicke schüttelte den Kopf. "Nein. Ich hatte nur plötzlich ein echt bescheuertes Gefühl." Er schnippte an einen Kontakt und sagte laut: "LAOTSE? Bull. Gibt es gegenwärtig irgendwelche ... Probleme in Nähe des Solsystems? Alarmmeldungen? Seltsame Vorkommnisse?"

"Nein, Residenz-Minister. Außer dem Verschwinden der KAMP-ILT gestern liegen mir keinerlei Meldungen vor, die zu Besorgnis Anlass geben könnten. Im Gebiet Sol herrscht gegenwärtig zur Abwechslung Ruhe."

Bull verzog das Gesicht und brummte etwas Unverständliches. Er wandte sich wieder dem wartenden Tiff zu: "Jemals das Gefühl gehabt, als würde eine Herde Elefanten Samba auf deinem Grab tanzen? Hrmmpf." Er griff einen Schreibstift und kraxelte ein "ist ab sofort und unbegrenzt von seinen Pflichten entbunden. Reginald Bull (i.V. des Obermotz)" auf Tiffs Entlassungsgesuch. Dann stand er auf, ging um den Schreibtisch herum, knurrte: "Keine Angst, färbt nicht ab" und drückte den Freund an sich.

Schließlich ließ er den Nun-Ex-Außenminister (der aus Atemnot nun auch etwas blau angelaufen war) wieder los. "Ich wünsch dir und deiner Familie alles Gute. Grüß Vron und die anderen von mir." Als Tiff mit belegter Stimme etwas antworten wollte, packte er ihn an den Schultern und drehte ihn um. "Hau ab, Junge."

Bitte?

Was Julian Tifflor an diesem Morgen dachte, als er die Solare Residenz verließ? Nun ja, seine Gedanken galten zwei Menschen, Veronika Mlynda-Rhodan und ihrem gemeinsamen Sohn Samuel. Er dachte, dass er diese Menschen liebte, dass er für diese Menschen leben wollte, dass er mit ihnen leben wollte. Ich schätze, er dachte: "Heute ist ein guter Tag zum Leben."

R.o.s.c.o.e. 20.04.2008, 16:34

Bull sah lange auf die Tür, die sich hinter dem alten (dem viertältesten?) Freund geschlossen hatte, dann schnaubte er. Er wollte sich am Hinterkopf kratzen, gab den Versuch aber angesichts des gummiartigen Überzugs über seinem geliebten Stoppelhaar sofort wieder auf. Grummelnd kehrte er zu dem verwaisten Residenten-Stuhl zurück. Grummelnd betrachtete er das Spiegelbild seines blau leuchtenden Antlitzes in dem auf nostalgisch-anachronistisch gestylten Visiphonmonitor. Er tippte eine Schnellwahl an und Sekunden später erschien das dienstbeflissene Gesicht eines Adjutanten. "Hubert."

"Zu Diensten, Residenz-Minister! Zu ... Um Himmels Willen, Residenz-Minister! Was ist denn mit dir passiert?"

Bull schürzte die Lippen. "Ferrol-Woche", knurrte er zurück.

"Fe ... Ferrol-Woche?"

"Es ist Ferrol-Woche! Ferrol-Woche, Hubert! Hat in diesem LFT-Saustall eigentlich keiner ein bisschen Geschichtsbewusstsein!? Eine Schande ist das. Eine Schande ..."

"Geschichtsbewusstsein? Ferrol-Woche? Aber ..."

"Vor einigen Jahrtausenden, just am heutigen Tag, traten feierlich die Ferronen dem jungen Solaren Imperium bei. Um diesen historischen Moment zu feiern, streichen ich und alle, die nicht ihre Vergangenheit verleugnen und verdrängen, sich blau an, um die Verbundenheit mit diesem alten Brudervolk zu unterstreichen! Auch ich bin ein Ferrone!" Er funkelte den jungen Hubert S. Maurice XXXIV grimmig an.

Der nickte eifrig. "Natürlich, Residenz-Minister. Untröstlich, Residenz-Minister. Dass mir das entfallen konnte."

"Banausen. Allesamt." Bull räusperte sich. "Hubert, der Resident ist seit gestern verschwunden."

Der XXXIVte nickte. "Mit der Space Jet KAMPF-ILT. Zusammen mit deren dreiköpfiger Besatzung und dem Cheborparner Helmidrakus Dopsyket. Diese Fakten sind mir bekannt."

"Helimondrakos Dompsyket", korrigierte Bull ungerührt. "Es herrscht Ruhe im Lande LFT. Ich bin zu dem Entschluss gekommen, dass wir unserem geliebten Residenten zu Hilfe eilen. Bevor er wieder mal Mist baut."

"Das heißt?" Hubert blinzelte hektisch.

Der blaugesichtige Minister grinste breit. "Ich brauche die Besten der Besten. Ich brauche das SIXPACK. Sobald die Jungs und Mädels einsatzbereit sind, setzen wir uns auf die Spur vom Alten!"

Hubert verschluckte sich. "Die Bebebe ... Besten der Besten? Das SIXPACK?"

"Exakt. Für diesen Job brauche ich Könner."

"Aber das sind ..."

"Hubert, widersprichst du deinem Residenz-Minister?"

Hubert verschluckte sich erneut. Mit heroischer Anstrengung zwang er sein angeblich nonchalantes Lächeln auf das sich wehrende Gesicht zurück. "Nein, natürlich nicht. Das fiel mir nicht im Schlafe ein, Residenz-Minister. Haha. Das SIXPACK. Natürlich."

Bull nickte zufrieden.

"Ich werde sofort die Besatzungen zusammensuchen lassen. Sollte ja kein Problem sein." Und leise und erstaunlich mutig: "Einfach in den Heilanstalten nachfragen und in die Ausnüchterungszellen gucken."

"Kleinere Haftstrafen sind für die Dauer des Einsatzes natürlich suspendiert."

"Natürlich." Hubert nickte mit seinem auf Freundlich erstarrtem Gesicht. "Das wäre alles?"

"Nicht ganz."

"Nicht ganz."

Schicksalsergeben starrte der Adjutant ihn an.

"Tausend rotgoldene Zalit-Rosen. An die hiesige Wohnadresse von Fran Spencer-Imith. Offizielles Schreiben: Verzeih mir. Bully. P.S. Ich versuch's früher, aber spätestens März '44."

Hubert nickte fleißig.

"Okay. Also dann. Ich warte auf die Meldung zur Einsatzbereitschaft der sechs Kreuzer."

Der Visiphon-Bildschirm verdunkelte sich.

Bull lehnte sich zurück und musterte zufrieden die Decke.

Zwanzig Minuten später verließ er das Büro und schlenderte durch die Gänge der Orchidee. Als ihm die ersten Verwaltungsangestellten mit blaugefärbten Köpfen und Händen entgegenkamen, verzog er keine Miene.

R.o.s.c.o.e. 22.04.2008, 07:11

Zwei Tage später.

Whoa. Das Stinkekräutchen war ein echter Hammer. Einfach Eins A. Und er hatte es noch nicht mal angezündet!

Staunend sah Wonkel Plumquak zum Himmel empor, zu den sechs grausilbernen Kugeln, die da herabfielen. Größer und größer und größer und größer wurden.

Hyper-Impedanz! Die Herausforderung des 5. Jahrtausends! Der sich die mutigen, smarten, gutaussehenden Raumfahrer Terras kalt lächelnd stellten! Bereit sein für alles hieß die Devise und die Helden der LFT waren eben das! Bereit für alles!

Raumschiff stürzt haltlos über unbekanntem Planeten ab? Alle hyperdimensionalen Aggregate versagen? PIEP hyperdimensionale Aggregate! Echte Männer brauchen keine hyperdimensionalen Aggregate! Was hatte Rhodan damals, als er zum Mond flog? 'ne Dampfmaschine als Antrieb und 'n Goldfischglas überm Kopf!

Flammen und Qualm stoben aus den Polkuppeln der sechs Spezialkreuzer, aber schon platzten die Wandungen an den Sollbruchstellen auf! Leuchtende riesige Tücher wurden herausgeschleudert, entfalteten sich! Leinen wickelten sich rasend schnell ab! Die Quadratkilometer großen Leinwände blähten sich im Sturzwind auf, die Halteseile spannten sich knatternd und mit einem Ruck ward der Fall der Hundertmeterraumer gebrochen! Schaukelnd sanken sie nun unter ihren gewaltigen Fallschirmen dem Boden entgegen und setzten schließlich sanft wie Federn auf den Auen der fremden Welt auf. Zwei versanken bis zum Ringwulst im schmatzenden, knarzenden Untergrund. Es donnerte und pfiff ein bisserl, bebte ein wenig. Und dann fielen die riesigen Fallschirme herab und legten sich wie blütenweiße Bettdecken über die Stahlgebirge.

Die Dinger hätten nicht in seinen Vorgarten gepasst.

Fasziniert beobachtete Wonkel, wie sich unter dem weißen Vorhang des nächsten Himmelshauses etwas zu bewegen begann. Eine Klinge bohrte und schnitt sich durch den Textilschleier, welcher den tausend Tonnen schweren Metallgiganten getragen hatte, schnitt wie durch Butter: Terras bester Exportartikel dieser bewegten Zeiten, nein -- nicht das finnische Kräuterbonbon (das ist Exportschlager Numero zwo), das finnische Allzweckmesser im Einsatz! Zu allem bereite LFT-Landekommandos sprangen unter den Fallschirmen hervor, die finnischen Allzwecker zwischen die Zähne geklemmt, HI-resistente Armbrüste und Musketen in den Händen.

Ein kräftiger, untersetzter, ganz leicht übergewichtiger Typ mit ultramarinblauem Kopf stampfte hervor, blickte sich mit funkelnden, entschlossenen Augen um, hob den Arm und deutete hinüber zu Wonkels Vorgarten, zu Wonkels neuer Himmelshaus-Scheune und Wonkels Schrotthaufen. Wonkel winkte freundlich zurück. Der Dicke schnarrte einen Befehl und seine Kämpfer trabten los.

CLERMAC 25.04.2008, 16:26

Dieselbe Zeit?

Auf alle Fälle woanders.

Nach wie vor konnte Perry Rhodan lediglich einen humanoiden Umriss von etwas mehr als zwei Meter Größe in goldbrauner Farbe erkennen. Dieser flimmerte jedoch regelrecht, so dass es unmöglich war, das Auge tatsächlich zu fokussieren.

Und dann fiel die Gestalt nach vorne, direkt auf ihn zu - und auf ihn drauf.

Ein greller Blitz löschte sein Bewusstsein aus.(*)

() Ja, schon wieder. Ist halt so. Die Gewährleistung ist schließlich schon lange abgelaufen.*

R.o.s.c.o.e. 27.04.2008, 11:02

(Ursprünglich hatte die Spezialflottille aus sieben Kreuzern bestanden, bis während eines Einsatzes in einer von Hyperstürmen gebeutelten Zone die BASHFUL ONE verloren gegangen war. Der offiziellen Version zufolge schluckte ein hinterhältiger, gefräßiger Tryortan-Schlund das tapfere

Schiff mit Niet und Nagel (Niet und Nagel ... HI, Jungs und Mädels, HI), glücklicherweise nachdem sich die Besatzung auf die verbliebenen Schiffe hatte retten können. Sämtliche positronischen Logs und Aufzeichnungen wurden natürlich durch hyperenergetische Einflüsse gelöscht, was wohl mit ein Grund war, dass sich in Flottenkreisen eine inoffizielle Version äußerst hartnäckig hielt: die Besatzungen der sieben bzw. sechs Schiffe, die sich bekanntermaßen aus dem Bodensatz der ruhmreichen LFT-Armee zusammensetzte, hatten das siebte Schiff gegen eine Ladung Vurguzz und akonischem Suufzich verscherbelt!)

Das kleine Bauerndorf war fest in terranischer Hand. Die Männer und Frauen des SIXPACKs patrouillierten in den Straßen, beobachtet von den vierarmigen, glupschäugigen Einwohnern, die diese Besatzung erstaunlich stoisch über sich ergehen ließen.

Auf der anderen Seite der Hauptstraße (des breiten Trampelpfades, an den sich links und rechts die Häuschen und Bauernhöfe drängten) verhandelte 'Triefauge' Thaddäus gestenreich mit einem der Vierarmer. Offenbar bemühte sich der Smutje der #4, GRUMPY ONE, darum, seine Vorratskammern aufzufüllen: es ging um vier gut genährte Wiederkäuer. Guter Mann, miserabler Koch (wenn Bull in seinem Jahrtausende währenden Leben eines gelernt hatte, dann dies: gute Köche waren in der Regel nicht spindeldürr). Thaddäus bemerkte Bulls Blick, grinste dem Minister zu und fuchtelte dann weiter. Gelegentlich drehte er sich zu Slaughterhouse Sally um, die verträumt die Geranienbeete des nächsten Anrainers bewunderte.

"Macht Platz für den Häuptling!" Vor Bull öffnete sich eine Schneise in der Gruppe von Soldaten. Der Residenzminister nickte den Männern und Frauen zu und trat in den Kreis, den diese um einen Eingeborenen gebildet hatten. Die vierarmige, glupschäugige Kreatur hatte sich von seiner Sitzgelegenheit (einem Kontursitz) erhoben und winkte nun Bull freundlich zu. Er paffte ein elendig stinkendes Kraut. Ronco D. Bronco, der Leiter des Einsatzkommandos, hatte sich ebenfalls eine Zigarre desselben Zeugs angesteckt. Auf Bulls fragenden Blick hin erwiderte Ronco:

"Friedenspfeife, Staatsmarschall. Ich und Bruder Plumquak rauchen Friedenspfeife. Mächtig starke Medizin." und exhalierete Schwaden extensiven Gestanks in Bulls Richtung.

Der Major verzog keine Miene, das hieß in dem sichtbaren Teil seines Gesichts zuckte kein Muskel: Bronco trug wie stets eine riesige spiegelnde Sonnenbrille, die zusammen mit einer mächtigen Afrotolle seine obere Gesichtshälfte verbarg. Bull dachte kurz nach: in den ihm zugänglichen Personalunterlagen zu Ronco D. Bronco war tatsächlich kein Holo zu finden, das den Draufgänger und Haudegen ohne Brille (und ohne diese grausige Perücke) zeigte. Wahrscheinlich hatte er wie die meisten Angehörige des SIXPACKs Dreck am Stecken und Gründe, sein Gesicht zu verbergen (operative Änderung des Aussehens? Jungs, Mädels, wir haben HI, da traut sich keiner mehr zum Arzt). Aber solange er gute Arbeit leistete -- und das tat dieser Teufelskerl --, konnte er, was Bull anging, auch mit einer Clownsmaske seinen Dienst antreten.

Irgendwas aber war seltsam und vertraut an diesem Bronco. Irgendwo kannte er diesen schmalen Mund, die markant gebogene Nase, den leicht kupferfarbenen Teint. Die geschmeidigen, katzenhaften Bewegungen des (mit Afro) Zweimetermannes. Den teilweise antiquierten Redestil. An wen erinnerte ihn dieser Kerl nur?

"Plumquak?"

"Ja. Luigi konnte die Sprache der Eingeborenen knacken. Sie nennen sich Plumquaks, wir befinden uns auf dem Planeten Plumquak und er hier ist Wonkel Plumquak."

Luigi war das linguistische Genie des SIXPACKs: ein Mann, der eine halbe Stunde durch die Einkaufsstraßen einer Fremdwelt schlenderte und danach sämtliche Idiome des Planeten in Perfektion beherrschte. Ein unschätzbares Talent, wenn Translatoren nicht mehr funktionierten. Was zu HI-Zeiten ja fast ständig passierte. Wie eben jetzt. Der klein gewachsene, zerknittert wirkende Hänfling lächelte schüchtern.

"Er hat die KAMPF-ILT ausgeräumt?"

Luigi nickte heftig, Bronco antwortete: "Jawohl, Staatsmarschall. Die Space Jet ist in seinem Vorgarten niedergegangen, deshalb ist sie nach planetarem Recht sein Eigentum."

"Residenzminister. Staatsmarschall ist verdammt lange her." Das 'D' stand für 'Deadman', man stelle sich das vor. Aber verdammt guter Mann, hatte auf Pezeus ein taktisches Wunder vollbracht, eine Kybbarmee gebunden und all seine Leute lebend zurückgebracht. Was verbarg dieser Knabe, warum verkroch er sich in der Abschaumeinheit? Bull verzog die Lippen. Wahrscheinlich ein Heiratsschwindler. Oder ...

Bulls Blick wanderte zurück zur andere Straßenseite, wo 'Triefauge' Thaddäus immer noch wild fuchtelnd und kopfschüttelnd mit dem Viehhändler debattierte. Thaddäus, der eigener Aussage zufolge alle fünf Töchter des twaludischen Königs beglückt und Väterchen König damit absolut nicht amüsiert hatte. Seit über zwei Jahrzehnten wurde der arme Thaddäus nun schon von den Schergen des Königshauses verfolgt. Solcherart waren die menschlichen Schicksale, die sich hinter dem simplen Namen SIXPACK verbargen! Bull betrachtete sinnend die klapperdürre Gestalt des Koches. Mochte sein, dass Thaddäus vor zwanzig Jahren einen imposanteren Anblick geboten hatte. Oder die fünf Königstöchter mussten wahrlich verdammt verzweifelt gewesen sein.

"Er behauptet, an Bord der Jet hätten sich drei Wesen unserer Art befunden."

"Drei?"

"Der Beschreibung zufolge müssten es die Kommandantin Kamarigowa, der Orter Lillewan und der Chef gewesen sein."

Bull stutzte. "Nur drei? Da war doch noch ein Maschinentechner ..."

"Dawanowe."

"... und der Cheborparner, Helimondrakos Dompsyket ..."

"Dawanowe war nicht mehr an Bord, Sir."

"Sir ist für Sklavenhalter."

"Dompsyket war an Bord", warf Luigi ein. "Im Zusammenhang mit dem Cheborparner trat ein interessantes semantisches Problem zutage. Offenbar ist es Wonkel als geschlechtsreifem männlichen Plumquak fast unmöglich, über einen Dämonschi, wie er es nennt, zu sprechen." Er raunzte dem Plumquak ein 'Plumquak' zu, woraufhin dieser die Augen noch weiter aufriss, zwei Hände mit ausgestreckten Fingern an den Kopf presste und sich wuchtig mit den Quadratlatschen aufstampfend im Kreis drehte. Luigi nickte. "Dompsyket war für ihn ein Dämonschi und als männlicher Plumquak ignorierte er dessen Anwesenheit."

"Aha. Dämonschi."

"Ja. Man war gerade dabei, die Fremdquaker zu versteigern -- die Männer verhandelten über die drei Menschen, die Frauen über den Dämonschi ..."

"Ah, die Frauen haben also keine Probleme mit Dämons kis?"

"Die sind ganz wild auf Dämons kis." Luigi lief bis in die Segelohren rot an. "Ist was Se-Se-Sexuelles ..."

Die Verkaufsverhandlungen zwischen 'Triefnase' Thaddäus und dem Viehhändler waren endlich zum Abschluss gekommen. Der Schiffskoch schüttelte begeistert das rechte Händepaar des Plumquaks. Dann winkte er Slaughterhouse Sally heran. Die Gunnerin der DOPEY ONE richtete sich auf (sie hatte gerade an den herrlich farbenfroh leuchtenden Butterblumen gerochen) und kam widerstrebend näher.

Schweißtropfen bedeckten Luigis Denkerstirn und er hyperventilierte. "Weiber ... die steh'n auf so was!"

"Luigi ...", warf Bronco tadelnd ein.

"Ähem. Sorry. Ja. Also man war gerade dabei, die Fremdquaker zu versteigern, als die Knechte des düsterdunklen Herrn anmarschierten ..."

"Was für Kerle?"

"Die Knechte des düsterdunklen Herrn."

"Aha. Und weiter?"

Ronco Bronco schüttelte den Kopf. "Weiter sind wir noch nicht. Dann trafen Sie ein, Sir."

"Das Sie ist bei vernünftigen Leuten in der Zwischenzeit abgeschafft. Und Sir darfst du Sklavenhalter nennen." Bull schnaubte. "Los, Luigi, frage unseren Freund, was mit Rhodan und den anderen passiert ist."

"Plumquak?", sagte Luigi zu Wonkel.

Der Viehhändler trat freudestrahlend vor Sally, ergriff sie an den Schultern und drehte sie nach rechts und nach links. Thaddäus tätschelte zufrieden das Hinterteil des einen Wiederkäuers. Der Viehhändler griff nach Sallys Unterkiefer und zog ihre Unterlippe nach unten. Er begutachtete sekundenlang die gefletschten Zähne der Gunnerin. Dann wollte er ihr Hinterteil tätscheln.

"Plumquak", antwortete Wonkel entschieden.

"Diese Sprache ist wunderbar redundanzarm", erklärte Luigi. "Wonkel sagt: die Priesterkrieger des düsterdunklen Herrn haben sich die Fremdquaker samt Dämons ki gekrallt -- ohne Wonkel auch nur einen Quaker zu zahlen -- und sie in die Tiefe verschleppt! Dort unten in ihren Katakomben und Verliesen zelebrieren diese Priesterkrieger ihre grausamen Rituale, um den düsterdunklen Herrn zu besänftigen und zu verhindern, dass er aus seinem Jahrzehntausende währenden Schlaf erwacht und diese Welt in seiner Wut niederreißt. Denn er ist das Buch, das nie geschrieben und schlimmer nie gelesen wurde. Und ..."

Sallys Gerade grub sich in des Viehhändlers Solarplexus, der Plumquak schnappte zusammen wie das sprichwörtliche Finnische Klappmesser. Wahrscheinlich hauchte er gerade 'Plumquak' oder etwas Ähnliches. Slaughterhouse Sally wirbelte herum und ein perfekter Uppercut traf punktgenau Thaddäus' Kinn. Der Smutje hob ab, sein Körper beschrieb eine ballistische Kurve ins Geranienbeet.

(Die ehemalige Poesie- und Kunstlehrerin und Taek Wan Do-Meisterin war auf der Flucht vor der ertrusischen Mafia, seit sie bei einer Kneipenschlägerei den kreitschen Boxchampion aller Klassen versehentlich krankenhausreif geschlagen hatte.)

"Das hat er gesagt?"

"Ja. Der Rest betraf nur die diversen Aliasnamen des düsterdunklen Herren. Schmatzend nimmersatter Verschlinger des Lichtes, lispelnd spuckender Verderber der Unschuldigen, irre kichernder Henker der Gerechten ..."

"Hrmmmpf", hrmpfte Bull.

"Lüsterner Verführer der Jungfern ..."

"Der Chef und unsere Leute sind in der Gewalt teuflisanbetender Bleichgesichter!", fasste Ronco D. Bronco zusammen. Sein sehniger Körper straffte sich und er sah sich mit funkelnden Brillengläsern um. Die ringsum stehenden SIXPACKler erwiderten den Blick gefasst und entschlossen. "Unsere Leute sind in der Gewalt perverser Teufelsanbeter! Wir müssen sie raushauen!" Er wandte sich wieder Bull zu: "Sir, Sie können auf uns zählen. Wir holen unsere Leute da raus!"

Wonkel Plumquak paffte Bull eine weitere stinkende Qualmwolke entgegen. Bull wedelte und hustete und knurrte: "Wo finden wir diese düsteren Knechte, Wonkel?"

Luigi übersetzte: "Plumquak?"

Wonkel antwortete, und seine Glotzer betrachteten dabei traurig und nachdenklich Bulls Gesicht: "Plumquak."

"Er sagt: der nächste Zugang zum Untergrund befindet sich am Ende der Hauptstraße, ein Loch, das hinabführt in die Labyrinth des Grauens. Wer diesen Weg geht, der solle alle Hoffnung fahren lassen, denn die Schreie, die ihm entgegen gellen, sind die Echos seiner Todesquieker, das Blut, auf dem er ausrutscht ..."

"Okay. Bronco."

"Alles klar, Häuptling. Luigi, du ermittelst weitere Zugänge in den Wigwam des Feindes. Burbanks, du benachrichtigst die anderen. Sie sollen uns nachkommen. Los, Leute!" Das begeisterte Schweigen der Umstehenden war dem Major nicht genug, er hob die Stimme und donnerte: "Ein ruhm- und ehrenvoller Tod erwartet uns! Hunde, wollt ihr etwa ewig leben!?" Er grinste Bull frech an, während die Soldaten johlend bekundeten, dass sie definitiv nicht ewig leben wollten.

"Geronimo wäre stolz auf diese Bande! He-ho! Wir marschieren los! "

Bull grinste ergeben zurück. Irgendwoher kannte er diesen Knaben.

59.5 Eine Schuld wird beglichen

R.o.s.c.o.e. 28.04.2008, 22:22

50 Jahre später

ZITAT(@ 23.04.2006, 20:29)

Tjoni legte den Tornister mit der Energieversorgung ab. Das war in der gegenwärtigen Situation zwar ein nicht kalkulierbares Risiko, aber sie musste es eingehen, wenn sie das verschüttete Mädchen erreichen wollte. Sie kroch unter die umgestürzten Stahlträger, schlängelte sich durch die engen Zwischenräume und arbeitete sich so mühsam an die Kleine heran. Shael hatte sich unter eine Computerkonsole gerettet, als der Großteil der Decke herabgestürzt war. Sie hatte unglaubliches Glück gehabt, dass die Tonnen Metall ihre Schutzhöhle nicht einfach zusammengedrückt hatten. Tjoni ließ das Helmvisier aufgleiten. Die Luft war fast unerträglich heiß. Sie rief hustend: "Mami ist hier, Kleines. Ich bin's. Mami! Kannst du mir entgegenkommen?"

Shael, nur einige Meter entfernt, starrte mit angsterfüllten Augen ins Dunkle vor sich. Sie war unfähig zu antworten oder sich zu bewegen. Anscheinend hatte sie sich den Arm verletzt.

"Es ist in Ordnung, Kleines. Ich hole dich." Tjoni schob sich weiter in das Wirrwarr aus zeretzten Maschinenteilen, während sie beruhigende Worte rief. Sie ignorierte die Schreie, die im telepathischen Äther auf sie einprasselten. Sie ignorierte das Knacken und Knirschen der zusammengebackenen Masse Schrott über und um ihr. Da vorne saß ihre verängstigte vierjährige Tochter fest. Sie blieb mit dem Fuß in einem Kabelstrang hängen und kämpfte sich nach einigen panikerfüllten Sekunden frei.

Tjoni atmete auf, als die Augen ihrer Tochter vor ihr im Licht des Scheinwerfers aufleuchteten. Der linke Arm der Kleinen war gebrochen, aber das war nichts, was sich nicht heilen ließ. Sie stellte den Arm ruhig und küsste das tapfere Mädchen. Dann kroch sie langsam den Weg zurück, Shael schützend an sich drückend. Nach endlosen Minuten erreichte sie das Ende ihres Rettungstunnels. Der Qualm war dichter geworden und am hinteren Ende des Korridors loderten bereits Flammen. Sie mussten sich beeilen, diesen Teil des Schiffes zu verlassen. Sie setzte Shael ab und griff nach dem Rückentornister.

Der Metallbrocken hatte sich in einem Kabelstrang verfangen. Eines der Kabel riss in diesem Moment und das schwere Fragment schwang wie ein Pendel durch den Gang, direkt auf Tjoni zu.

Das spitze Ende hätte sich wie ein Speer zwischen ihre Schulterblätter gebohrt und die Motana gegen die Wand geschmettert. Ihre Beine und Arme hätten sekundenlang gezappelt, dann wäre ihr Körper in sich zusammengesackt. Blut wäre aus ihrem Mund geschossen. Shael hätte auf dem Boden gesessen und auf ihre Mutter gestarrt.

Dies geschah nicht.

Eine bräunlich bronzene Hand stoppte den Metallklumpen im Flug.

R.o.s.c.o.e. 29.04.2008, 21:37

Das dumpfe metallische KLONG ließ Tjoni herumfahren. Mit zusammengekniffenen Augen startete sie auf die hochgewachsene Figur, die scheinbar mühelos das tonnenschwere Pendel hielt.

"Geh zur Seite", sagte der Fremde.

Nur drei Worte, aber sie klangen so ... arrogant.

Ein über 2 Meter großer nackter Mann. Ein Mann? Anatomisch unvollständig. Zu glatt, zu ebenmäßig. Ein Roboter? Ein seltsam verzerrtes telepathisches Signal.

"Bewege dich, wenn du leben willst."

Sie ließ den Tornister fallen, packte Shael und sprang zur Seite. Eine Sekunde später schlug der Metallbrocken in die Wand neben ihr und blieb stecken. Das Mädchen in ihren Armen stieß einen leisen Schrei aus und sie spürte, wie ihr selbst schlagartig das Blut aus dem Gesicht wich. Hätte sie noch an diesem Platz gestanden, der Klotz hätte sie zerschmettert.

Der Unbekannte packte Tjoni an den Schultern und drehte sie um. Er hob den Tornister hoch, setzte ihr den Energiepak auf und schloss ihn an. Die Energiesphäre baute sich auf und füllte sich Sekunden später mit erfrischend kühler Luft.

Tjoni wandte sich um und musterte das Gesicht des Unbekannten. Shael spähte ebenfalls mit großen Augen empor.

"Deine Mutter sollte vorsichtiger sein." Der Fremde wollte sich zu der Kleinen beugen, aber Tjoni zog ihre Tochter schützend an sich. Er richtete sich wieder auf.

"Du bist einer dieser Kosmokratenroboter."

"Meine Arbeit ist vollbracht. Meine Schuld ist beglichen." Er machte eine kurze Pause, dann ergänzte er: "Wenn du dem Hauptgang folgst, triffst du auf einen Rettungstrupp deiner Leute." Er

wollte sich abwenden.

Sie hielt ihn am Arm fest. "Warte. Du bist einer dieser Kosmokratenroboter. Diese Arche wurde schwer beschädigt. Wir könnten deine Hilfe jetzt gebrauchen."

"Meine Schuld ist beglichen. Ich habe dein Leben gerettet. Du musst dich nicht bedanken."

"Ich muss mich ... nicht bedanken?" Die Motana starrte ihn ungläubig an. Ihre Lippen bewegten sich, als sie lautlos seine Worte wiederholte. Dann schüttelte sie den Kopf. "Verdammt, in diesem Wrack werden in den nächsten Stunden Unzählige sterben, Motana, Kybb, ... Mit deinen Möglichkeiten könntest du viele dieser Leben retten. Bitte ..."

"Ich habe dein Leben gerettet, um eine Schuld zu begleichen. Ich bin ein Kosmokratenroboter und ich habe Pflichten und Aufgaben, die wichtiger sind als diese Arche."

Tjoni zischte einen Fluch. "Du rettetest mein Leben, aber all die anderen sind dir egal? Fein, dafür werde ich mich nicht bedanken. Verschwinde und gehe deinen verfluchten, ach so wichtigen Pflichten und Aufgaben nach. Verschwinde, Monster!"

"Ich habe Pflichten und Aufgaben."

Ihre Hand fand keinen Widerstand mehr, sie stolperte. Der Roboter hatte sich in Nichts aufgelöst.

"PIEP!", schrie sie wütend. "Verdammtes kastriertes PIEP!" Sie starrte auf Shael herab.

Das Mädchen sah mit offenem Mund zu ihr hoch. Schweiß stand auf ihrer geröteten Stirn, sie zitterte.

"Liebling, das hast du nicht gehört."

Sie befestigte Shael mit mehreren selbstklebenden Bändern vor ihrer Brust, stellte den gebrochenen Arm ruhig und injizierte ihr ein leichtes Schmerzmittel.

Krachend stürzte der hintere Teil des Korridors in sich zusammen. Risse liefen über Boden, Wände, Decke. Tjoni setzte sich in Bewegung. Der Hauptgang, hatte dieses PIEP gesagt. Sie schickte ihre telepathischen Fühler voraus, fand das hektische Gedankenwirrwarr des Rettungstrupps. Aber sie vernahm auch das mentale Wimmern und Schreien der Sterbenden, der Verletzten und Eingeschlossenen um sie herum. "Verdammtes PIEP!", wiederholte sie mit Tränen in den Augen. Wütend schaltete sie an ihrem nutzlosen Funkgerät herum, suchte vergeblich nach einem Kanal, der nicht von Störgeräuschen überlagert wurde. "Verdammtes kastriertes ..."

"Mama", flüsterte Shael. "Der komische Onkel hat geschickt."

strega 30.04.2008, 14:52

Ich habe grad mal in die Threadstatistik geschaut, eine Wahnsinnsleistung!



R.o.s.c.o.e. 30.04.2008, 17:41

Auf der Antigravplattform lagen schwerverletzte Archenbewohner, Motana, Kybb, Shoziden, Angehörige anderer Ahandaba-Völker. Fünf Motana und zwei Kybb-Traken zertritten, schoben und

wuchteten die Scheibe durch den mit Trümmern übersäten Gang. Einer der Traken hatte beide Armprothesen verloren, schwärende Brandwunden bedecken seinen Oberkörper. Sie hatten ihm breite Gurte umgeschnallt, mit denen er stoisch und wortlos die überladene Plattform zog. Eine kleine Prozession zerlumppter, hinkender, sich gegenseitig stützender Ahandaba-Pilger folgte ihnen. Sie wollten einen der Hauptlifts erreichen, hofften, dass der Antigrav noch funktioniert und sie damit zu den Hangars gelangen konnten. Tjoni wusste, dass sich jetzt vor den erreichbaren Aufzügen die Massen stauten, dass die Antigravgeneratoren ausgefallen waren. Dass die Überlebenden verzweifelt versuchten, über die eingelassenen Notleitern nach unten zu klettern. Sie sah mit den Augen / hörte mit den Ohren einer sterbenden Motana, wie Panik ausbrach und schreiende Verzweifelte die wenigen Ordnungskräfte niederschlugen und zu den Leitern drängten, die Vornestehenden zur Seite und in den Abgrund stießen. Und sie wusste, dass fünf Stockwerke unter ihnen ein Brand wütete und in Kürze die Aufzüge erreichen würde. Sie sah es mit den Augen / hörte es mit den Ohren eines Kybb-Cranars, der, zwei Motanakinder auf dem Rücken, vor der Flammenhölle flüchtete. Und hundert Stockwerke tiefer, in den Hangars, entschieden jetzt die Kommandanten der noch manövrierbaren Großbeiboote, das sterbende, in sich zusammenbrechende Habitat zu verlassen. Sie erlebte es mit den Augen und Ohren der Beibootbesatzungen mit. Die Flüchtenden wankten an Tjoni und Shael vorbei. Tränen traten in Tjonis Augen und sie küsste die heiße Stirn ihrer Tochter. Dieser Mistkerl dachte wirklich, er hätte seine wie auch immer geartete Schuld beglichen? Es sah danach aus, als wäre Tjonis und Shaels Schicksal nur um eine unwesentliche Zeitspanne hinausgezögert worden. Es ...

"Du hast Recht."

Der Kosmokratenroboter stand neben ihr und betrachtete die Flüchtlingsschar.

"Der Mann, der mein Leben -- meine Existenz gerettet hatte, sagte zu mir, ich wäre ihm einen Gefallen schuldig. Er machte nur ungenaue Angaben, offenbar hatte er seine Informationen nur aus zweiter Hand. Etwa fünfzig Jahre. Die Ahandaba-Karawane. Eine Katastrophe, die eine dieser Archen vernichten würde. Eine Frau namens Tjoni. Ein Kind namens Shael. Er beschrieb mir, wie diese Frau Tjoni sterben würde, und bat mich, dies zu verhindern. Er bat mich, Mutter und Kind zu retten." Er sah sie an und das seltsam unfertig wirkende Gesicht nahm einen hilflosen Ausdruck an. "Jahrzehntelang dachte ich nicht einmal daran, diesem Wunsch nachzukommen. Wozu? Ich hatte Pflichten, ich hatte Aufgaben. Warum sollte ich mir die Mühe bereiten, eine Karawane zu finden und abzuwarten, bis dieses Ereignis endlich eintraf? Um ein oder zwei unbedeutende Leben zu retten?" Er schwieg. Tjoni hörte mit ihren parapsychischen Sinnen Pilger leiden und sterben. "Aber dann, vor ein paar Jahren, sah ich mir wieder diesen Kopf an. Dieser alte, sterbende Mann hatte mich gerettet. Ihm verdankte ich meine weitere Existenz. Und selbst wenn ich nur mehr ein ... kastriertes PIEP bin, gibt es immer noch Teile meiner Existenz, die ich genieße. Also hatte ich durchaus Grund, ihm dankbar zu sein, und entschied, seinem Wunsch nachzukommen. Die Rechnung zu begleichen." Er schüttelte langsam den Kopf. "Und so rettete ich dich. Die Schuld war beglichen. Ich konnte wieder meinen wichtigeren Aufgaben und Pflichten nachgehen. Das hier alles ging mich nichts mehr an. Aber ..."

Tjoni stöhnte auf. "Wir verlieren zu viel Zeit. Du willst sagen, dass du dein Gewissen gefunden hast und jetzt doch bereit bist zu helfen?"

"Ja. In etwa. Ich kann und sollte helfen."

"Dann hör auf zu quasseln und fang an."

Er senkte den Kopf und sah Shael an. "Deine Mutter ...", sagte er. "... sie erinnert mich an jemanden."

Im nächsten Moment standen er, Tjoni und Shael inmitten des Flüchtlingstrecks. Kybb, Motana und andere kamen murrend zum Halten, starteten sie verwirrt oder feindselig an. Der Roboter blinzelte dem kleinen Mädchen zu und schritt dann mit ihr, Tjoni und den ersten Flüchtlingen aus der Szene ...

59.6 ... must come to an end

R.o.s.c.o.e. 01.05.2008, 12:31

Fünfzehn Jahre später

Sie öffnete ganz langsam und vorsichtig die Augen. Auf ihrer Nasenspitze hatte sich ein Schmetterling niedergelassen. Seine breitgefächerten Fühler vibrierten nervös, er rollte unschlüssig den Rüssel aus und wieder ein und stakste vor und zurück. Seine dünnen Beinchen kitzelten auf ihrer Haut. Unter den halb geschlossenen Lidern hervor betrachtete sie die dunklen Flügel. Das Licht der morgendlichen Sonne, das durch das Geäst der umgebenden Bäume sickerte, ließ die Schwingen des Falters schillern und glitzern. Als ob Myriaden von Sternen in der Nacht vom Firmament übergesiedelt wären auf diesen hauchdünnen Canvas. "Guten Morgen, Schmetterling", flüsterte sie leise und blies ganz sanft von unten gegen das Insekt. Widerwillig schlug der Falter mit den Flügeln, hob dann ab und torkelte empor in den wolkenlosen, bereits hellblauen Himmel. Sie setzte sich auf, rieb sich das Gesicht.

Sie hatte einen wundervollen Traum gehabt. Auf den Wangen spürte sie getrocknete Tränen.

"Guten Morgen, Bianca, Pim, Annica", flüsterte sie leise zu der Dreiergruppe von Gräbern hinüber, "Guten Morgen, Leopold" zum nächsten Grab, Tbabsis Stein gab sie einen liebevollen Kuss. Dann drehte sie den Kopf zur Seite und sagte lauter: "Guten Morgen, Samuel."

"Guten Morgen, Pasty", antwortete dieser.

Samuel stand am Rande der kleinen Lichtung. Obwohl Veronikas und Julians Sohn schon weit über fünfzig terranische Jahre alt war, machte er immer noch einen ungemein jugendlichen Eindruck. Der schlaksige Motana-Terraner schien sich nicht sonderlich wohl zu fühlen in seiner Haut. Er wirkt nie unbeschwert und unbefangen in ihrer Gegenwart, dachte die Androidin, der arme Kerl fühlt sich immer noch verantwortlich für Tbabsis Schicksal. Als ob er Schuld daran trüge, als Kleinkind den temporalen Virus in die Klause eingeschleppt und Tbabsi infiziert zu haben. Als ob Pasty ihm verübeln würde, dass er überlebt hatte, während Tbabsi unbegreiflich schnell gealtert und zerfallen war. Den kleinen Samuel hatten sie damals nur retten können, indem seine Eltern ihm wochenlang abwechselnd ihre Zellaktivatoren hatten tragen lassen. Und selbst dabei hatte sich das Kind ungemein gequält. Bei Tbabsi hatte diese Methode den Alterungsprozess schließlich auch, aber viel zu spät aufgehalten.

"Ich habe wundervoll geträumt", sagte Pasty, stand auf und ging zu der Quelle hinüber. "Ich habe

von Tbabsi geträumt. Wir haben uns geliebt."

Sie kniete sich am Bachufer nieder, betrachtete ihr Abbild auf der Wasseroberfläche, tauchte die Hände ein und klatschte das Nass ins Gesicht.

Samuel räusperte sich. "Du weißt vielleicht, dass ich vor drei Tagen von Estartu zurückgekommen bin. Für die nächsten Monate hatte ich nichts geplant und wollte sie hier bei euch verbringen.", begann er umständlich. "Aber nun beabsichtigt Babe, in den nächsten Tagen zur Ahandaba-Karawane aufzubrechen. Das ist diese Flotte mit diesen Völkern, die vor Jahrzehnten, vor der Negasphärenkrise, die Milchstraße verlassen haben. Kybb, Shoziden, Besch, Ithanther, ..."

"Motana", ergänzte Pasty. Sie strich ihr T-Shirt glatt, rubbelte an einem Schmutzfleck auf ihrer Jeans. Aus dem Wasser lächelte ihr ihr Abbild zu. Hinter diesem erkannte sie ein wunderschönes brünettes Mädchen, das Pastys Spiegelbild sanft übers Haar strich.

"Motana. Da Mutter und Bambi nun doch noch einen wichtigen Auftrag zu erfüllen haben, dachte ich mir, ich begleite Babe. Und sowohl Mutter als auch Babe meinen ...", druckte er. "Sie meinen, es wäre vielleicht ..."

Sie zwinkerte den beiden im Wasser zu und stand auf. "Natürlich. Ich komme mit."

"Babe sagt, du solltest wirklich mal wieder unter die Leute kommen. Und ..."

Pasty hatte die Klause seit Jahrzehnten nicht mehr verlassen.

Sie ging zu Samuel hin und zerstruwelte ihm das Haar. Sie wusste, wie er das hasste.

Er blinzelte. Offenbar hatte er erst jetzt ihre Antwort verarbeitet. "Was?", echote er mit einem nicht sehr intelligenten Gesichtsausdruck. "Du kommst mit? Einfach so?"

"Ja. Einfach so." Sie schmunzelte. "Ich habe heute wundervoll geträumt. Ich habe von Tbabsi geträumt."

"Ihr habt euch geliebt", sagte er unsicher und seine Wangen röteten sich.

Sie nickte. In ihren großen, schwarzen Kulleraugen schienen Myriaden von Sternen zu glitzern. Sie berührte das Amulett, dass sie immer um den Hals trug. Tbabsi hatte ihr gesagt, dass sie ist immer bei ihr wäre. Egal wo die Anti-Homunkine sei. Und ... "Sie hat mir gesagt, ich soll dich und Babe auf jeden Fall begleiten."

Sie küsste ihm auf die Wange (sie hatte ihn nie für Tbabsis Schicksal verantwortlich gemacht, tatsächlich liebte sie den schlaksigen, oft unbeholfen wirkenden Mann wie einen Bruder oder sogar einen Sohn), lachte und lief barfuß durch Gras und Unterholz voraus.

CLERMAC 01.05.2008, 12:49

Zur selben Zeit, nur zu einem anderen Zeitpunkt, und am selben Ort, nur anderswo

Perry Rhodan kam zu sich, fand sich auf dem Boden liegend und richtete sich auf. Sein Blick fiel auf die goldbraune Gestalt, die sich nunmehr offenbar hatte manifestieren können. Die etwas mehr als zwei Meter große harmonische Gestalt saß auf - äh, sie saß in der Luft, ohne erkennbare Sitzgelegenheit.

Apropos Gelegenheit: bei dieser Gelegenheit stellte der ehemals sofortumschaltbare Großadministrator fest, dass er nicht auf dem Boden, sondern auf einem nicht vorhandenen Sofa lag. Er schob das mental erst einmal zur Seite und nahm sein Gegenüber ins Auge.

Goldbraune Farbe, eine Mischung aus Roboter und Lebewesen, leicht birnenförmiger Kopf... "Du bist Kalder", schlussfolgerte er, sofortumschaltend.

Das schien sein Gegenüber sehr zu belustigen.

"Nein", antwortete er schließlich mit volltönender Stimme. "Kalder ist... nicht mehr unter uns."

Eine Pause, die dem Residenten Gelegenheit gab zu antworten. Leider fiel ihm keine ein.

"Aber deine Feststellung sagt mir, dass du die ganze Geschichte immer noch nicht kennst", fuhr der Unbekannte fort. "Kein Verlass mehr auf die Erzähler. Einstweilen magst du mich ruhig Kalder nennen."

R.o.s.c.o.e. 01.05.2008, 12:54

ZITAT(CLERMAC @ 01.05.2008, 12:49)

Zur selben Zeit, nur zu einem anderen Zeitpunkt, und am selben Ort, nur anderswo

Das heißt 65 Jahre zuvor und irgendwo anders. (Nur fürs Protokoll)

CLERMAC 01.05.2008, 15:43

Sag ich doch!



R.o.s.c.o.e. 01.05.2008, 20:00

ZITAT(CLERMAC @ 01.05.2008, 12:49)

Goldbraune Farbe, eine Mischung aus Roboter und Lebewesen, leicht birnenförmiger Kopf... "Du bist Kalder", schlussfolgerte er, sofortumschaltend.

Das schien sein Gegenüber sehr zu belustigen.

"Nein", antwortete er schließlich mit volltönender Stimme. "Kalder ist... nicht mehr unter uns."

Ich wette, er heißt Varmer.

Hab ich Recht oder hab ich Recht? Krrrrkrrr.

R.o.s.c.o.e. 01.05.2008, 20:01

65 Jahre später (ich werde diese drei Wörtchen vermissen)

Samuel hastete in den Zentrale des VLH und warf sich in den Kommandosessel. "Vi, Alarmstart vorbereiten. Sobald die beiden Irren an Bord sind: weg hier!"

Die Kuppel wurde transparent und gewährte Ausblick über den Raumhafen. Samuel konnte erkennen, wie der empörte Mob die Abgrenzungszäune überwand und zielstrebig (Prügel, Keulen, Säbel und Schusswaffen schwingend) auf den VLH zuströmte. Gleiter stiegen wie Hornissen auf

und schossen ebenfalls in ihre Richtung.

"Babe und Pasty sind an Bord!", meldete die Bordintelligenz.

"Dann weg hier!"

Als sie Sekunden später über der marmorierten Murmel des Planeten der Pangalaktischen Hanseln schwebten, kamen die beiden weiblichen Besatzungsmitglieder des Virenlichtzellenhybrids diskutierend hereingeschlendert. Samuel leitete eine Hypertaktetappe ein, um den Schlachtschiffen zu entkommen, die eben mit glühenden Geschütztürmen aus der Atmosphäre hervorbrachen. Er ließ den Sessel herum schwingen und betrachtete die beiden Grazien, die nun in zwei neugebildeten Sitzgelegenheiten Platz genommen hatten. Pasty winkte ihm zu.

"Tante Babe. Tante Antipasta. Sitzt ihr auch bequem?", begann er diplomatisch und betont ruhig. Pasty hüpfte einmal auf und ab und nickte dann. Babe kniff ein Auge zu, lehnte sich zurück und schürzte die Lippen. Okay. "Das was ihr euch da unten geleistet habt, ist wirklich nicht entschuldbar!"

"Samuel Veronika-Tifflor. Mein lieber Junge. Muss ich dich daran erinnern, dass ich deine Windeln gewechselt habe? Du tantest mich nicht an!"

"Babe ..." Windeln gewechselt. Er hasste diesen Satz. Damit nahm sie ihm immer den Wind aus den Segeln.

"Samuel?"

"Du kannst nicht einfach eine von Millionen Völkern angebetete Entität als ein dummschwätzendes Großmaul, das keine Ahnung hat, titulieren."

"Ich finde toll, wie er mit Fremdwörtern umgeht. Titulieren.", warf Pasty ein. Das Schlimme war, sie meinte es ehrlich.

"Dazu hat ihn Vron ja auch auf all die teuren Schulen geschickt."

Samuel krächzte: "Du kannst nicht einfach behaupten, dass ein Pangalaktischer Hansel dampfende Bu ... Bu ..."

"BullenPIEP."

"... erzählt. Das geht einfach nicht!"

"Sorry, Samuel, was dieser Schwachkopf als Antwort zur dritten Ultimativen Frage daher gefaselt hat, war dampfende BullenPIEP. Und dann diese antiken Vorstellungen über die Rolle des Weibchens in der Kultur zweigeschlechtlicher Lebensformen ... *Sorge, dass dein angetrautes Weib nicht auf dumme Gedanken kommt, halte sie vom Bildungsfernsehen fern.* Argh! MachobullenPIEP! Und das wollen *Höhere Wesen* sein." Sie schüttelte voller gerechter Entrüstung den Kopf.

"Äh. Ja." Samuel schluckte, starrte sekundenlang in das zuckersüß lächelnde Gesicht des Roboterfräuleins, dann wandte er sich erschüttert dem nächsten zuckersüßen Gesicht zu.

"Und du, Tan ... Pasty. Du ..."

Die Homunkin hob die Hand. "Ich habe auch deine Windeln gewechselt! Und alle Quellen, da waren vielleicht verPIEPte dabei!" Sie nickte dem Robotfräulein entsagungsvoll zu, Babe nickte entsagungsvoll zurück.

Samuel schloss die Augen, zählte bis zehn, blinzelte, zählte dann noch mal bis fünfzig und öffnete sie wieder. Pasty sah ihn erwartungsvoll an.

"Du kannst nicht einfach Fastfood zur Rebellion anstacheln, harmlose Hanselbesucher beschimpfen, anpöbeln, verprügeln und ..."

"Das waren Kannibalen! Verfressene Massenmörder!"

"Diese Chips sind zum Essen da!"

"Diese Chips sind lebendig und können reden! Das sind Intelligenzwesen!"

"Rudimentärintelligenz. Die Dinger wollen gefre ... gegessen werden! Das ist ihre Programmierung! Das ist ihr einziger Lebenssinn!"

"Niemandens Lebenssinn kann sein, gefressen zu werden!! Babe, du und Vron haben den Jungen miserabel erzogen!"

"Äh ..." Etwas bewegte sich in Samuels Brusttasche. Mit wachsendem Entsetzen beobachtete er, wie eine kleine Ausbuchtung von den Tiefen der Tasche empor wanderte. Winzige Händchen an winzigen Ärmchen umklammerten den Taschenrand und zogen ein grünes knuspriges flaches Plättchen hoch. Winzige Augenflecke richteten sich auf Samuels entgleisende Gesichtszüge. Ein winziges Mündchen öffnete sich.

"Friff mif! If bin delifiöf und fettarm!"

edit von dee: auf Wunsch von Günther

R.o.s.c.o.e. 04.05.2008, 13:24

Leben heißt, Wagnisse einzugehen.

Noch mehr Plattitüden?

Leben heißt, Entscheidungen zu treffen.

Also, entscheide dich, Mädchen. Was also machst du aus deinem Leben? Was wagst du?

Der Laufsteg vibrierte. Unter ihr, Kilometer entfernt, waberte ein Ball aus weißroter Glut, schickte Protuberanzen den Schacht empor, leckte mit gierigen, heißen Zungen nach ihr. Angestrengt schielend beobachtete sie einen Schweißtropfen, der langsam über ihren Nasenrücken zu ihrer Nasenspitze rann und dort zitternd verharrte. Sie hatte die Beine zwischen den Streben des Geländers hindurch gesteckt und ließ sie über dem Abgrund baumeln. Der Schweißtropfen fiel an ihren verrußten, nackten Füßen vorbei.

Der Steg führte von der Galerie zu einer Kontrollkugel. Hinter den dicken Glasitscheiben konnte sie undeutliche Silhouetten erkennen: borstige Kybb-Traken oder Cranar, mächtige Motoklone. Sie umklammerte die Metallstangen mit den ölverschmierten Händen und presste den Kopf gegen das warme Metall, starrte wieder hinab.

Sie kam hierher, wenn sie allein sein wollte. Was häufig vorkam.

Motana verirrt sich selten in die Eingeweide eines Kybb-Titanen. Auch nicht die mit den enttäuschten, ja vorwurfsvollen Blicken.

("Ja, ich bin die Tochter eurer großen Heldin. Sorry, ich bin nur schlechtes Mittelmaß.")

("Du bist meine Tochter. Du bist das wundervollste Wesen, das ich in diesem Universum kenne.")

Okay. Danke, Mam.

Hier konnte sie auch am besten nachdenken.

Entscheidungen.

Botanik. Im Volksmund Waldhüterin? Mit einem grünen Daumen war sie natürlich auch nicht geeignet. Und so etwas nannte sich Motana.

Biotech. Lieber nicht.

Um ihre 'Sangeskunst' stand es auch nicht besonders. Sie lugte auf die Zeitanzeige ihres Armbands und empfand ein klitzeklein wenig Schuldgefühl. Eigentlich stünde jetzt die Ausbildung bei Epha Hyatha an. Aber Hyatha und auch die anderen waren bestimmt froh, wenn sie vor ihren krächzenden, disharmonischen Beiträgen verschont blieben. (*"Kind, ich verstehe es nicht, bei einer solchen Mutter ..."*).

Bionische Kreuzer: abgehakt. Ungeeignet als Quelle, Beistand, Epha sowieso.

Heil/Pflegedienste?

Wissenschaft/Forschung? Als Motana?

Kommunikationsbereich. Fremdvölkerverständigung. Das wäre eventuell etwas. Eine Gruppe halbstarker Traken trottete die Galerie entlang und pöbelte ihr Obszönitäten zu. Sie rammte den linken Arm mit ausgestrecktem Mittelfinger in die Höhe (Oma behauptete, das wäre eine sehr vulgäre Geste der Terraner) und brüllte ein paar ausgewählt saftige Schimpfworte zurück. Yepp, im diplomatischen Dienst könnte sie bestimmt Karriere machen. (Aber wahrscheinlich war auch da die Beherrschung irgendwelcher Choräle Voraussetzung.)

Bionische Kreuzer hatte sie wegen ihres schwachen Psi (*"... bei der Mutter -- völlig unbegreiflich!"*) gestrichen. Aber sie besaß Talent im Technischen, im Ingenieurbereich. Sie betrachtete die ölverschmierten Hände, wackelte mit den schmutzigen Zehen und grinste. Und im Gegensatz zu den gelackten Epha-Anwärterinnen hatte sie keine Angst davor, sich dreckig zu machen.

Aber hatte man jemals von Motana-Ingenieurinnen gehört? Hephaisten, Toron Erih, Kybb ... das war eigentlich deren Domäne.

Dienst in den normalen Explorer- und Aufklärungseinheiten?

Weiblicher Putzmann?

Also?

Sie seufzte.

Sie sollte es mit Mam diskutieren.

(*"Mädchen, dann bist du eben keine typische Motana. Akzeptier es und sei einfach offen für alle Möglichkeiten."*)

Musste sie das wirklich heute entscheiden?

Ja, Entschlussfreudigkeit war schon immer ihre größte Tugend gewesen.

R.o.s.c.o.e. 04.05.2008, 13:25

Sie starrte durch den Vorhang ihrer klatschnassen Haare vor sich hin.

Am Abend war diese Party. Ronha hatte sie eingeladen. Irgendwelche Todbringer-Azubis würden auch kommen. Sie verzog das Gesicht. Keine Ahnung, was Ronha und die anderen Mädchen an diesen schwachsinnigen Muskelpaketen fanden. Die Trottel wussten in der Regel nicht, wie viel Alkohol sie vertrugen und waren weder nüchtern noch stockbesoffen sonderlich unterhaltsam.

Kiriale war schwanger. Auch eine Karriere. Sie wollte eine Familie gründen.

Eine eigene Familie gründen. Noch so eine Entscheidung. Zum Glück hatte sie damit noch etwas Zeit. Mam war mehr als doppelt so alt gewesen, als sie mit Horwin einen zeitweiligen Bund einging. Die Sache währte nicht sonderlich lange (*"Er war halt doch nicht der Richtige. Aber*

zumindest etwas ganz Tolles ist dabei herausgekommen." "???" *"Du, Dummerchen."*) und seither war Mam wieder auf der Suche (*Auf der Pirsch, nannte sie es. "Irgendwo da draußen in diesem Universum läuft jemand herum, der für mich bestimmt ist und für den ich bestimmt bin."* *"Wie bei Oma und Johnny?"* *"Wie bei Oma und Johnny. Wäre gelacht, wenn ich meinen Johnny nicht noch erwische. Du glaubst nicht, wie ich mich auf den Sex freue!"*).

Da draußen lief also jemand herum, der für sie bestimmt war. (*"Ja, Dreckspatz, für dich auch."* *"Und wie erkenn ich diesen tollen Knaben?"* *"Hmm. Das macht einfach 'Klick'. Und dir wird richtig mulmig da drin."* *"Oha."*) Grausige Vorstellung. Wenn dir übel wird, steht der Mann deiner Träume vor dir.

Also. Heute abend. Party?

Hmm. Nein.

Sie könnte mal wieder den Eremiten besuchen. Der alte Shozide grummelte und brummelte zwar jedes Mal, murrte mindestens einmal "Nicht mal in Ruhe sterben lassen sie einen", aber sie wusste genau, wie sehr er sich über ihre Besuche freute. Und sie liebte seine Geschichten von der alten Heimat.

Ja.

Das Kom-Modul ihres Armbandes zirpte.

Oh nein. Hoffentlich rief sie Hyatha nicht doch noch zu dieser sinnlosen Singstunde. Bitte nicht.

"Schatz. Geh ran. Ich bin's.", erklang die Stimme ihrer Mutter aus dem Empfänger.

Das Mädchen seufzte und verdrehte die Augen.

"Schatz. Ich weiß genau, dass du gerade nichts Wichtiges tust. Du schwänzt deinen Gesangsunterricht und träumst stattdessen vor dich hin. Kommunikation, Xeno-Kontakter, klingt wirklich gut. Es gibt Unmengen äußerst unmusikalischer Exoten, die sich von unseren Chören nichts vordudeln lassen. Meine Tochter, die Diplomatin. Das könnte mir gefallen." Plappermaul. Vor ihrem geistigen Auge sah sie Mam schmunzeln. Natürlich musste die jetzt sticheln: "Aber ich würde dich auch als weiblichen Putzmann akzeptieren."

Sie könnte den Kom deaktivieren. Könnte behaupten, sie hätte das Armband nicht bei sich gehabt. "Könntest du."

Bei einer normalen Mutter. Es war einfach unfair, eine Telepathin zur Mutter zu haben.

Sie berührte den Sensor und sagte ergeben: "Hallo Mam" und bemüht mit möglichst viel Empörung in der Stimme: "Du hast versprochen, mich nicht mehr auszuspionieren."

"Ja. Es tut mir leid, ich musste dich einfach finden. Oh Schatz, da ist so wenig auszuspionieren bei dir ..."

"Mam!"

"Wir haben Besuch, Kleines. Du wirst nicht glauben, wen."

"Wen?"

"Wir kommen zu dir in den Titanen."

"Was?"

"Wir sind ... wann? Nein, ein paar Minuten sollten wir ihr geben ... in paar Minuten am rot markierten Galeriezugang 3-15 deiner Ebene. Mach dich in der Zwischenzeit mal hübsch."

Das Mädchen schüttelte ungläubig den Kopf und hielt sich die verschmierte und verrußte Hand vors Gesicht. "Mam. Das ist keine gute Idee."

"Och. Die gucken nicht so aufs Äußerliche."

"Mam!", protestierte sie. Vergebens, die hatte bereits die Verbindung getrennt.

Was sollte das?! Um wen handelte es sich bei diesem Besuch? Mam war zuzutrauen, dass sie die Stellare Majestät, eine Schildwache oder gar Gon-Orbhon anschleppte.

Sie zog die Beine durch die Geländerlücken und stand auf. Mach dich in der Zwischenzeit mal hübsch. Sehr guter Rat. Wenn sie vom Verdreckungsgrad ihrer Füße, Hände und Kleidung auf den ihres Gesichtes schließen durfte ... Toll. Sie spuckte in die Hände und rieb sich das Gesicht. Probate Methode, den Dreck noch stärker zu verteilen.

Schließlich gab sie's auf. Sie trocknete die Hände an der Bluse, rubbelte mit dem Ärmel übers Gesicht, kämmte sich mit den Fingern durch das verschmierte Haar. Sie sah garantiert Spitze aus. Der rot markierte Galeriezugang 3-15 befand sich an ... diesem Ende des Laufstegs. Sie trabte los, hielt nach fünf Metern an, machte kehrt. Mit verbissenem Gesichtsausdruck stopfte sie die Füße in die Stiefel.

Wir haben Besuch. Toll. Dann wollen wir mal so richtig Eindruck machen.

R.o.s.c.o.e. 04.05.2008, 13:26

Die Schotthälften glitten zur Seite, als sie etwa noch zehn Meter vom Zugang entfernt war. Eine kleine Gruppe trat heraus.

In der Mitte ging ihre Mutter, die sie mit schief gelegtem Kopf musterte und den Mund zu einem übertrieben entsetzten 'Oh' öffnete. In Gedanken streckte das Mädchen ihr die Zunge raus. Links neben Mam befand sich ein Mann und dem Mädchen fiel überrascht auf, wie vertraulich ihre Mutter die Hand auf dessen Arm gelegt hatte. Seltsam, der erste Eindruck, den sie von dem etwas schlaksigen Motana(ähnlichen (?)) gewann, war: er erinnerte sie an ihre Mutter. Nicht vom Aussehen, von seiner Ausstrahlung her. Er wirkte gleichzeitig jung und doch alt, so zeitlos wie ihre Mutter (die mühelos als ältere Schwester ihrer Tochter durchging).

Der Rest der Gruppe bestand aus einem grünhaarigen Mädchen und einem ... Sie wusste, dass jetzt ihr Mund aufklappte und sie das letzte Gruppenmitglied entgeistert anglotzte.

"Und dieser Dreckspatz ist meine Tochter", erklärte Mam süffisant. "Schatz, mach bitte den Mund zu. Ich nehme an, du erkennst Babe, deine Großmutter hat dir oft genug Geschichten von ihr erzählt."

Sie konnte nur hilflos nicken, während sie sich an all die Gutenachtgeschichten über ein wunderschönes, nacktes Mädchen aus Metall erinnerte. Das, jetzt Realität geworden, freundlich zurück nickte.

Ihre Mutter drehte sich leicht zu ihrem Begleiter hin. "Und das hier ist Samu..." Weiter kam Mam nicht, weil sich nun die Grünhaarige energisch an Samu (?) vorbeidrängte, auf das Mädchen zueilte, sie umarmte und drückte.

Ziemlich intensiv drückte.

Ziemlich neugierig drückte.

Heh!

"Aber hallo!" Überrascht und etwas überrumpelt schob sie die Unbekannte zurück und bemühte sich, die vorwitzigen Hände zu bändigen. Das grünhaarige Mädchen grinste sie an, so frech, so

herausfordernd, dass sie sich nur mühsam das Lachen verkneifen konnte.

"Oh Mann, Pasty. Manchmal bist du wirklich dermaßen peinlich", rief dieser Samu und rollte mit den Augen. Das goldene Mädchen (das Kosmokratenroboterfräulein hatte Oma sie genannt) neigte den Kopf leicht zur Seite und erwiderte ihren wahrscheinlich etwas hilflosen Blick mit einem warmen Lächeln. Mam -- was fiel der ein! -- grinste fast genauso wie dieser Grünschof und flüsterte Samu etwas zu.

"Hallo! Ich bin Pasty!", sprudelte die neugierige Person hervor.

Ja. Du bist Pasty. Und du freches Ding hast mir in den Hintern gekniffen.

Die Augen waren groß und völlig schwarz. Pupillenlos. Sie glänzten und das Motana-Mädchen konnte das Spiegelbild ihres eigenen Gesichtes darin erkennen.

Pasty starrte sie an.

Herausfordernd. Frech.

Erwartungsvoll. Hoffend.

Hoffend. Und da war auch Angst. Angst, dass diese Hoffnung nicht erfüllt werden könnte.

Die Motana hielt die Unbekannte auf Armeslänge und musterte sie amüsiert. Es hatte etwa ihre Größe und trug die gleiche einfache graue Montur wie Samu. Aus ihrer Brusttasche lugte ein grünes Etwas hervor. Diese Pasty wirkte sehr jung, aber die Motana hütete sich (wie alt war Mam?) vor einer Festlegung. Nein, das grüne Etwas musste sie sich eingebildet haben. Die Bewegungen der Fremden waren ungemein kraftvoll und ... katzenhaft gewesen. Katzenhaft traf es sehr gut. Grüner, zerzauster Haarschof. Faszinierende Kulleraugen. Kecke Stupsnase (mit einem Rußfleck jetzt). Freche Lippen. Die sie gerade leckte. *Eine ausgehungerte Raubkatze, die gierig die Beute belauert. Seltsam erregend, diese Vorstellung.*

Sie fand immer wieder zu diesen Augen zurück. Sie konnte einfach nicht glauben, was sie alles in diesen wunderschönen schwarzen Augen las: unendliche Traurigkeit, unendliche Zärtlichkeit. Eine Frage, ein Angebot, ein Versprechen... Hui.

Ihr wurde ganz mulmig zumute.

Uups, dachte sie. "Uups", sagte ihre telepathische Mutter.

Etwas *klickte*.

Ach nein, dachte sie.

Ach doch.

Sei offen für alle Möglichkeiten.

Warum nicht? dachte sie. "Warum nicht?", sagte ihre telepathische Mutter.

Sie blies eine Locke rabenschwarzen Haares aus der Stirn, erwiderte das Grinsen der Grünhaarigen und antwortete endlich und etwas atemlos.

"Mein Name ist Shael."

R.o.s.c.o.e. 04.05.2008, 13:27

Ahandaba.

Der Weg ist das Ziel.

Wir sind angekommen.

04.05.2008 13:27

Günther

R.o.s.c.o.e. 04.05.2008, 13:27

Und jetzt könnt ihr endlich diesen verdammten Thread zumachen.